

Statistisches Jahrbuch

der Landeshauptstadt Schwerin

2021

Ausgabe 29.06.2022

Preis: 20,00 €

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet

Inhaltsverzeichnis

Stadtchronik	9
Abkürzungen und Zeichenerklärungen	14
Stadtteilkarte	15
Zusammenfassung	16
1. Geografie	19
1.1 Geometrische Flächenangaben der Stadtteile	21
1.2 Fläche nach Nutzungsarten	22
1.3 Gewässerangaben natürlicher Seen	23
1.4 Witterungsverhältnisse	24
1.5 Jahresdurchschnittstemperatur und Jahresniederschlagsmenge im Zeitverlauf - Grafik	24
2. Demografie	25
2.1 Bevölkerung nach Kreisen in Mecklenburg-Vorpommern	27
2.2 Bevölkerungsentwicklung im Stadt-Umland-Raum Schwerin	27
2.3 Bevölkerungsentwicklung seit 1813	29
2.3.1 Faktoren der Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf	30
2.4 Natürliche Bevölkerungsbewegung im Zeitverlauf	31
2.4.1 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter	32
2.4.2 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter im Zeitvergleich - Grafik	32
2.4.3 Geburtenziffer nach dem Alter der Mutter	33
2.4.4 Altersspezifische Geburtenziffer im Zeitvergleich - Grafik	34
2.4.5 Zusammengefasste Geburtenziffer im Zeitverlauf - Grafik	34
2.4.6 Altersspezifische Sterbeziffer nach Geschlecht	35
2.4.7 Altersspezifische Sterbeziffer nach Geschlecht im Zeitvergleich - Grafik	35
2.4.8 Eheschließungen und Scheidungen im Zeitverlauf	36
2.4.9 Ehelich Lebendgeborene nach Ehedauer der Mutter und Lebendgeborenenfolge	37
2.4.10. Geschiedene Ehen nach Ehedauer im Zeitverlauf	38
2.4.11. Geschiedene Ehen nach Zahl der betroffenen Kinder im Zeitverlauf	38
2.5. Wanderungsbewegungen	39
2.5.1. Wanderungsbewegungen im Zeitverlauf - Grafik	39
2.5.2. Wanderungsbewegungen nach Herkunfts- und Zielgebieten	40
2.5.3. Wanderungsbewegungen nach Altersgruppen und Geschlecht	42
2.5.4. Zu- und Fortzüge nach Altersverteilung im Zeitvergleich - Grafik	42
2.6. Bevölkerungsdaten der Kommunalstatistik	43
2.6.1. Bevölkerungspyramide	44
2.6.2. Bevölkerung nach 5er-Altersgruppen	45
2.6.3. Durchschnittsalter nach Geschlecht im Zeitverlauf - Grafik	45
2.6.4. Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen	46
2.6.5. Verteilung der Kinder, Erwerbsfähigen und Älteren im Zeitverlauf - Grafik	46
2.6.6. Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf - Grafik	46
2.7. Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen	47
2.7.1. Bevölkerungspyramide der ausländischen Bevölkerung	47
2.7.2. Ausländische Personen nach Herkunftsland	48
2.7.3. Ausländische Personen nach Aufenthaltsdauer - Grafik	49

2.8.	Kleinräumige Bevölkerungsdaten	50
2.8.1	Bevölkerungsstand nach Stadtteilen	50
2.8.2	Hauptwohnsitzbevölkerung nach Stadtteilen	51
2.8.3	Veränderung der Hauptwohnsitzbevölkerung - Grafik	51
2.8.4.	Hauptwohnsitzbevölkerung nach Stadtteil und Familienstand	52
2.8.5.	Durchschnittsalter und Abhängigkeitsquotienten der Hauptwohnsitzbevölkerung nach Stadtteilen	53
2.8.6.	Einwohnerdichte nach Stadtteilen - Karte	55
2.9	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil nach ausgewählten Merkmalen	56
2.9.1	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 101 Altstadt	56
2.9.2	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 102 Feldtstadt	57
2.9.3	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 103 Paulsstadt	58
2.9.4	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 104 Schelfstadt	59
2.9.5	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 105 Werdervorstadt	60
2.9.6	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 106 Lewenberg	61
2.9.7	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 107 Medewege	62
2.9.8	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 108 Wickendorf	63
2.9.9	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 201 Weststadt	64
2.9.10	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 202 Lankow	65
2.9.11	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 203 Neumühle	66
2.9.12	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 204 Friedrichsthal	67
2.9.13	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 205 Warnitz	68
2.9.14	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 301 Ostorf	69
2.9.15	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 302 Großer Dreesch	70
2.9.16	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 303 Gartenstadt	71
2.9.17	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 304 Krebsförden	72
2.9.18	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 305 Görries	73
2.9.19	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 306 Wüstmark	74
2.9.20	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 307 Göhrener Tannen	75
2.9.21	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 401 Zippendorf	76
2.9.22	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 402 Neu Zippendorf	77
2.9.23	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 403 Mueßer Holz	78
2.9.24	Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 404 Mueß	79
3.	Bauen und Wohnen	81
3.1.	Gebäude und Wohnungen nach Wohneinheiten	83
3.2.	Wohngebäude und Wohnungsbestand im Zeitverlauf - Grafik	83
3.3.	Wohnungen nach Fläche - Grafik	83
3.4.	Wohngebäude und Leerstand nach Stadtteilen	84
3.5.	Wohnungskennzahlen nach Stadtteilen	85
3.6.	Wohnungsdichte nach Stadtteilen - Karte	86
3.7.	Wohndauer der Einwohner nach Stadtteilen	87
3.8.	Bearbeitung im Wohn- und Nichtwohnungsbau	88
3.8.1.	Erteilte Genehmigungen nach Antragsart	88
3.8.2.	Erteilte Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnungsbau	89
3.8.3.	Neubaugenehmigungen im Wohnungsbau im Zeitvergleich - Grafik	89
3.8.4.	Im Bauamt abgegebene Anträge insgesamt im Vergleich zum Vorjahr	90
3.9.	Kauffälle, Flächen und Kaufwerte nach Baulandarten im M-V Vergleich	91
4.	Wirtschaft	93
4.1.	Gewerbemeldungen	95
4.1.1.	Gewerbean- und -abmeldungen im Zeitverlauf - Grafik	95
4.1.2.	Gründe der Abmeldung nach Häufigkeit - Grafik	95
4.1.3.	Gewerbemeldungen nach Wirtschaftszweigen	96
4.1.4.	Gewerbemeldungen nach Rechtsformen	96

4.1.5.	Gemeldete Betriebe nach Kammerbezirken im Zeitverlauf	97
4.1.6.	Verteilung der Betriebe nach Kammerbezirken und Wirtschaftsbereichen - Grafik	97
4.2.	Insolvenzverfahren	98
4.3.	Produzierendes Gewerbe	99
4.3.1.	Verarbeitendes Gewerbe	100
4.3.2.	Bauhauptgewerbe	101
4.3.2.1.	Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Bauart	101
4.3.3.	Ausbaugewerbe	102
4.3.3.1.	Ergebnisse der Bauinstallationen im Ausbaugewerbe	102
4.4.	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	103
4.4.1.	Entwicklung des Bruttoinlandproduktes zu Marktpreisen insgesamt, je Erwerbstätigen und je Einwohner im Zeitverlauf	103
4.4.2.	Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes je Einwohner in Kaufkraftstandards im Zeitverlauf	104
4.4.3.	Entwicklung der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen im Zeitverlauf	105
4.4.4.	Entwicklung der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen im Zeitvergleich	105
4.4.5.	Arbeitnehmerentgelte nach Wirtschaftsbereichen	106
4.4.6.	Bruttolöhne und -gehälter nach Wirtschaftsbereichen	107
4.4.7.	Primäreinkommen der privaten Haushalte	108
4.4.8.	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	109
4.5.	Arbeitsmarkt	110
4.5.1.	Entwicklung der Erwerbstätigen und Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen	110
4.5.2.	Entwicklung des Arbeitsmarktes	111
4.5.3.	Zu- und Abgänge an Arbeitslosen im Zeitverlauf - Grafik	111
4.5.4.	Eckwerte des Arbeitsmarktes im Zeitvergleich	112
4.5.5.	Prozentuale Verteilung aller Arbeitslosen nach Berufsbereichen - Grafik	112
4.6.	Arbeitsmarkt in kleinräumiger Gliederung	113
4.6.1.	Arbeitslose nach ausgewählten Merkmalen	113
4.6.2.	Arbeitslosenquote nach ausgewählten Merkmalen	114
4.6.3.	Entwicklung der Arbeitslosenquote im Vergleich zum Vorjahr und vor 5 Jahren - Grafik	115
4.7.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	116
4.7.1.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (AO) Schwerin nach ausgewählten Merkmalen im Zeitvergleich	116
4.7.2.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Schwerin nach Wirtschaftsbereichen	117
4.7.3.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Schwerin nach beruflichem Abschluss	117
4.7.4.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (AO) nach Anforderungsprofil der ausgeübten Tätigkeit - Grafik	117
4.7.5.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort (WO) Schwerin nach ausgewählten Merkmalen	118
4.7.6.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Schwerin nach Wirtschaftsbereichen	119
4.7.7.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Schwerin nach beruflichem Abschluss	119
4.7.8.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Zeitverlauf - Grafik	120
4.7.9.	Beschäftigungsquote im Zeitverlauf - Grafik	120
4.7.10.	Beschäftigungsquote der Männer und Frauen in Schwerin im Vergleich M-V und Deutschland - Grafik	120
4.8.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in kleinräumiger Gliederung	121
4.8.1.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Schwerin	121
4.8.2.	Beschäftigungsquote in den Stadtteilen	122

4.8.3.	Beschäftigungsquote nach Stadtteilen - Karte	123
4.8.4.	Verteilung der Erwerbsfähigen Bevölkerung nach Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Arbeitslosen und Anderen nach Stadtteilen - Karte	124
4.9.	Berufspendler	125
4.9.1.	Ein- und Auspendler nach Geschlecht - Grafik	126
4.9.2.	Ein- und Auspendler M-V's und anderer Bundesländer (BL) - Grafik	126
4.9.3.	Pendlerverhalten im Zeitverlauf - Grafik	126
4.10.	Preise	127
4.10.1.	Wägungsschema 2015 = 100	128
4.10.2.	Verbrauchspreisindex nach Hauptgruppen in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich	129
4.10.3.	Preisindex Gesamt, sowie der Hauptgruppen Nahrungsmittel und Wohnung in M-V im Zeitverlauf - Grafik	129
4.10.4.	Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnen in M-V im Zeitvergleich	130
5.	Verkehr	131
5.1.	Fahrzeugbestand und Fahrzeugneuzulassungen	133
5.2.	PKW-Bestand und PKW je 1000 Einwohner im Zeitverlauf - Grafik	133
5.3.	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Stadtteilen	134
5.4.	Private PKW je 1000 Einwohner nach Stadtteilen - Grafik	135
5.5.	Bestand an Kraftfahrzeugen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppe nach Stadtteilen	136
5.5.1.	Bestand an NFZ nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppe nach Stadtteilen	137
5.6.	Straßenverkehrsunfälle	138
5.6.1.	Verkehrsunfälle und verunglückte Personen insgesamt im Zeitverlauf - Grafik	139
5.6.2.	Kennzahlen der Straßenverkehrsunfälle im Zeitverlauf - Grafik	139
5.6.3.	Fehlverhalten der Fahrzeugführer welches zum Unfall mit Personenschaden führte - Grafik	140
5.7.	Parken in Schwerin	141
5.7.1.	Bewohnerparkzonen der Innenstadt	142
5.7.2.	Parkplätze und Parkhäuser in der Innenstadt	142
5.8.	Fahrradwege	143
5.9.	Lichtsignalanlagen im Zeitvergleich	143
5.10.	Straßennetz	143
5.11.	Verkehrszählungen an ausgewählten Knotenpunkten	143
5.12.	Nahverkehr Schwerin	144
6.	Tourismus	145
6.1	Gästekünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten im Zeitvergleich	147
6.2	Ankünfte und Übernachtungen im Zeitverlauf - Grafik	147
6.3	Tourismuskennzahlen im Zeitverlauf - Grafik	148
6.4	Angebot und Auslastung der Beherbergungsstätten nach Betriebsart	148
6.5.	Übernachtungen in allen Beherbergungsstätten nach Herkunftsland	149
7.	Soziales	151
7.1	Sozialhilfe	153
7.1.1	Erzieherische Hilfen und Beratungen für junge Menschen - Erläuterungen	153
7.1.2	Erzieherische Hilfen und Beratungen für junge Menschen nach Hilfearten und Altersgruppen	154
7.1.3	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	155
7.1.4	Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen in Euro	155
7.1.5	Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Hilfearten	156
7.1.6	Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung innerhalb und außerhalb von Einrichtungen und nach Alter	157

7.1.7	Empfänger von Grundsicherung gesamt und je 1000 Einwohner im Zeitverlauf - Grafik	157
7.1.8.	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	158
7.1.9.	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe im Zeitvergleich	158
7.1.10.	Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach Ausgabenart - Grafik	158
7.2.	Wohngeld	159
7.2.1.	Wohngeldempfängerhaushalte insgesamt, nach sozialer Stellung und Haushaltsgröße im Zeitvergleich	160
7.2.2.	Entwicklung der reinen Wohngeldhaushalte nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers - Grafik	160
7.3.	Daten der Grundsicherung nach SGB II	161
7.3.1.	Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und deren Personen im Zeitvergleich	162
7.3.2.	Erwerbsfähige und Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Zeitverlauf - Grafik	162
7.3.3.	Leistungsberechtigte und Hilfequoten nach Alter im Zeitvergleich	162
7.3.4.	Bedarfsgemeinschaften und deren Strukturen nach Stadtteilen	163
7.3.5.	Personen in Bedarfsgemeinschaften nach Stadtteilen	164
7.3.6.	Hilfequoten der Grundsicherungsstatistik nach Stadtteilen	165
7.3.7.	SGB II-Leistungen in der Landeshauptstadt Schwerin nach Stadtteilen	166
7.4.	Pflegeangebote und Pflegebedürftige	167
8.	Gesundheit	169
8.1	Betten in Krankenhäusern und nach Fachrichtung in Schweriner Kliniken	171
8.2.	Niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten	172
8.3.	Gesundheitshilfe und -betreuung und Kinder- und Jugendärztliche Untersuchungen durch das Gesundheitsamt	173
8.4.	Überwachung von Einrichtungen und Anlagen durch das Gesundheitsamt	174
8.5.	Betreuung psychisch Kranker, geistig Behinderter und Suchtkranker nach Alter durch das Gesundheitsamt	175
8.5.1.	Betreute Fälle durch das Gesundheitsamt im Zeitvergleich - Grafik	175
8.6.	Schwerbehinderte Menschen	176
8.7.	Gestorbene nach Todesursachen	177
8.7.1.	Häufigkeit der Todesursachen nach Hauptkategorien im Jahresvergleich	179
9.	Jugend und Bildung	181
9.1.	Kindertagesbetreuung	183
9.1.1.	Belegungen der Kindertagesbetreuung nach Altersgruppen im Zeitvergleich	183
9.1.2.	Betreuungsumfang nach Einrichtung im Zeitvergleich	183
9.1.3.	Besuchsquote nach Einrichtungsform im Zeitverlauf - Grafik	184
9.2.	Allgemein bildende Schulen	185
9.2.1.	Allgemein bildende Schulen nach Organisationsform im Schuljahresvergleich	185
9.2.2.	Schüler und Klassen an allgemein bildenden Schulen nach Organisationsform im Schuljahresvergleich	186
9.2.3.	Allgemeine Bildungsabschlüsse an der Volkshochschule Schwerin im Zeitvergleich	186
9.2.4.	Klassen und Schüler/-innen der Jahrgangsstufen an allgemein bildenden Schulen im Schuljahresvergleich	187
9.2.5.	Einschulungen im Schuljahresvergleich	188
9.2.6.	Absolventen/Abgänger nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht zum Ende des jeweiligen Schuljahres nach Abschlussarten	188
9.2.7.	Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen im Schuljahresvergleich	189
9.3.	Berufsschulen	190
9.3.1.	Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen nach Schularten im Schuljahresvergleich	190
9.3.2.	Absolventen/ Abgänger der beruflichen Schulen nach Abschlussart und Geschlecht im Schuljahresvergleich	191
9.4.	Volkshochschule Schwerin	192
9.4.1.	Kurse und Belegungen nach Stoffgebieten	192

9.4.2.	Unterrichtsstunden und Belegungen der VHS-Kurse im Zeitverlauf	193
9.4.3.	Einzelveranstaltungen, Exkursionen und Ausstellungen im Zeitvergleich	193
9.5.	Musikschulen	194
9.5.1.	Schüler und Veranstaltungen am Konservatorium Schwerin im Jahresvergleich	194
9.5.2.	Schüler und Veranstaltungen Ataraxia Schwerin im Jahresvergleich	195
10.	Kultur, Sport und Freizeit	197
10.1.	Theater	199
10.1.1.	Veranstaltungen, Plätze und Besucher in allen Spielstätten des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin insgesamt nach Spielzeit	199
10.1.2.	Inszenierungen am Mecklenburgischen Staatstheater nach Spielzeiten	199
10.1.3.	Kartenverkauf und Platzausnutzung im Mecklenburgischen Staatstheater nach Spielstätten und Kunstgattungen	200
10.2.	Museen in der Landeshauptstadt Schwerin	201
10.2.1.	Besucher der Museen im Zeitverlauf	201
10.2.2.	Verteilung der Museenbesucher übers Jahr - Grafik	202
10.3.	Besucherzahlen weiterer Kultur- und Freizeitangebote	203
10.4.	Zoo Schwerin	204
10.4.1.	Zoobesucher im Jahresvergleich	204
10.4.2.	Artenschutz - Einstufung der Tierarten nach IUCN (Rote Liste der Weltnaturschutzunion)	204
10.4.3.	Tierbestand nach Tierart	205
10.5.	Bestand, Entleihungen und Benutzer der Stadtbibliothek Schwerin im Zeitvergleich	206
10.6.	Sport und Freizeit	207
10.6.1.	Vereine und Mitglieder des Landessportbundes im Zeitverlauf	207
10.6.2.	Anteil der Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen - Grafik	207
11.	Ordnung	209
11.1.	Kriminalitätsgeschehen	211
11.1.1.	Kriminalitätsgeschehen im Zeitvergleich	212
11.1.2.	Verteilung der ermittelten Tatverdächtigen nach Altersgruppen und Geschlecht	213
11.1.3.	Verteilung der ermittelten Tatverdächtigen in den Stadtteilen	213
11.2.	Feuerwehr - Mitglieder und Einsätze im Zeitvergleich	214
12.	Kommunalverwaltung	215
12.1.	Finanzen	217
12.1.1.	Bereinigte Aus- und Einzahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit im Zeitverlauf - Grafik	217
12.1.2.	Arten der Aus- und Einzahlungen	218
12.1.3.	Schuldenstand	219
12.1.4.	Schuldenstand in Euro im Zeitverlauf - Grafik	219
12.2.	Personal im öffentlichen Dienst	220
12.2.1.	Beschäftigte nach Wochenstunden der kreisfreien Stadt und des Kernhaushaltes	220
12.2.2.	Personal im öffentlichen Dienst der kreisfreien Stadt Schwerin nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten im Zeitverlauf - Grafik	220
12.3.	Realsteuern	221
12.3.1.	Realsteuervergleich	222
12.3.2.	Hebesätze und Realsteueraufbringungskraft (EUR/Einwohner) im Zeitverlauf - Grafik	222

Stadtchronik

um 500 n. Chr	Besiedlung Mecklenburgs durch slawische Stämme; Errichtung einer Burg der obotritischen Fürsten in Schwerin
um 1018	Ersterwähnung des Namen "Zuarin" = " Tierort, Tiergarten"
1160	Eroberung der Burg Zuarin durch den Sachsenherzog Heinrich den Löwen; Niederlage des Obotritenfürsten Niklot; Gründung der Stadt Schwerin; Verlegung des Bischofssitzes von der Burg Mecklenburg nach Schwerin. Statthalter wird Gunzelin von Hagen, dem 1167 auch die Grafschaft Schwerin übertragen wird.
1171	Erster Dombau wird geweiht
1191	Bischofsmühle erstmals erwähnt
1128	Ersterwähnung eines "Rates" in Schwerin
1236	Franziskanerkloster erstmals erwähnt
1270 – 1416	Errichtung des gotischen Domes (der Turm wird erst 1889/93 gebaut)
1284	Erbauung des Spieltordamms
1340	Schwerin erhält eine Stadtmauer
1348	Mecklenburg wird Herzogtum
1358	Grafschaft Schwerin gelangt durch Herzog Albrecht II. wieder in Besitz der wendisch- mecklenburgischen Krone
1371	Rathaus "Consistorium" erstmals erwähnt
um 1500	Schwerin hat mehr als 2500 Einwohner
1531 – 1697	Verschiedene große Stadtbrände zerstören die mittelalterliche Stadt
1533	Aegidius Faber als erster evangelischer Prediger in Schwerin
um 1550	Hederich schreibt seine Schwerinsche Chronika
1560	Errichtung der Schloßkirche
1574	Bau des Domherrenhauses (ältester Profanbau der Stadt)
1591	Bischofshof wird gebaut
1640	Merian- Stich - erste genauere Darstellung der Stadt
1652	Püsserkrug in Ostorf wird erbaut
1705	Ausbau der bereits im 13. Jahrhundert erwähnten Siedlung auf der Schelfe als Schweriner Neustadt
1710	Errichtung der Schelfkirche
1735	Belagerung der Stadt durch holsteinische und schwarzburgische Truppen
1753	Conrad Ekhof gründet die erste deutsche Schauspiel – Akademie
1754	Gründung der Freimaurerloge

1756 – 1837	Verlegung der Residenz von Schwerin nach Ludwigslust
1759 – 1761	Preußische Besetzung im siebenjährigen Krieg, Einforderung hoher Kontributionen
1764	Schwerin hat jetzt 3288 Einwohner
1769	Schelfstadt erhält eigene Verfassung
1776	Errichtung des neustädtischen Rathauses am Schelfmarkt durch Umbau eines Wohnhauses
1779	Bau des Neustädtischen Palais
1783 – 1785	Errichtung des Krambudengebäudes am Markt (Neues Gebäude)
1792	Einweihung der katholischen St. Anna- Kirche
1796	Herzog Friedrich Franz lässt das sogenannte "Ballspielhaus" zum Schauspielhaus umbauen
1806 - 1813	Besetzung Schwerins durch napoleonische Truppen
1815	Mecklenburg wird Großherzogtum
1819	Schwerin hat jetzt 9986 Einwohner
1825	Grundsteinlegung für das Regierungsgebäude in der Schloßstraße
1830	Münzaufstand in Schwerin
1831	Eröffnung der Irrenanstalt Sachsenberg
1832	Vereinigung der Schweriner Altstadt mit der Neustadt auf der Schelfe, Erlass einer modernen Stadtverfassung
1834	Fachwerkhäuser am Markt werden durch einheitliche Fassadengestaltung zum Altstädtischen Rathaus umgebaut
1837 - 1845	Errichtung repräsentativer Bauten (Marstall, Arsenal) nach Plänen des Hofbaurates G.A. Demmler (1804-1886)
1842	Erbauung des Paulsdamms als Verbindungsweg durch den Schweriner See. Schwerin wird mit einem Wall zur Markierung der Zollgrenze der Stadt umgeben, die Torhäuser entstehen nach Demmlers Plänen.
1845 – 1857	Umbau des Schweriner Schlosses nach Plänen von Demmler, Willebrandt, Semper und Stüler
1848/49	Revolution, Abschaffung der alten landständischen Verfassung, Proklamation des Staatsgrundgesetzes von 1849
1850	Freienwalder Schiedsspruch, Rückkehr zur alten ständischen Verfassung
1852	Erstes Dampfschiff fährt von Zippendorf nach Kaninchenwerder
1856	Bau der alten Artillerie- Kasernen auf dem Ostorfer Berg
1860	Schwerin hat 22 516 Einwohner
1863 – 1869	Bau der St. Pauls- Kirche
1868 – 1870	Bau des Gymnasiums Fridericianum am Pfaffenteich

1882	Eröffnung des Museums am Alten Garten
1886	Schlachthof wird in Betrieb genommen
1888 – 1890	Errichtung des neuen Bahnhofsgebäudes
1903 – 1904	Bau des E- Werkes
1908	Eröffnung des elektrischen Straßenbahnbetriebes
1909 – 1911	Bau des Mecklenburgischen Landeshauptarchivs
1913	Brand des Schlosses, Zerstörung des goldenen Saals
1916	Gerichtsgebäude wird eingeweiht
1917	Eingemeindung von Görries
1918	Novemberrevolution in Deutschland, Großherzog Friedrich Franz IV. dankt ab
1920	Kapp- Putsch, Straßenkämpfe fordern in Schwerin 15 Opfer
1928	Eingemeindung von Lankow, Ostorf und Schelfwerder
1932	Schwerin hat 53621 Einwohner
1932/33	Machtergreifung der NSDAP; Reichstatthalter von Mecklenburg wird Gauleiter Friedrich Hildebrandt
1936	Eingemeindung von Warnitz, Wickendorf, Medewege, Friedrichsthal, Krebsförden, Mueß, Kaninchenwerder und Ziegelwerder
2. Mai 1945	Amerikanische Streitkräfte besetzen Schwerin. Sie werden am 1. Juni von Engländern und am 1. Juli von sowjetischen Truppen abgelöst.
1945 – 1949	Schwerin steht unter sowjetischer Militärverwaltung
1952	Mecklenburg-Vorpommern wird in die Bezirke Schwerin, Rostock und Neubrandenburg aufgeteilt; Schwerin wird Bezirkshauptstadt
1956	Einweihung des Stadions am Lambrechtsgrund
1955 – 70er Jahre	Aufbau der Weststadt
1959 – 1962	Bau der Sport- und Kongresshalle
1962	Baubeginn des Stadtteils Lankow
1964	Eröffnung des Fernsehturm- Cafés
1970	Eingemeindung von Wüstmark
1971	Grundsteinlegung für den Stadtteil Großer Dreesch
1972	Schwerin wird Großstadt
1982	Schwerin hat 125 000 Einwohner
23.10.1989	Erste Montagsdemonstration in Schwerin. 40 000 demonstrieren nach einem Friedensgottesdienst im Dom.
18. März 1990	Erste freie und demokratische Wahlen in der DDR

27. Oktober 1990	Schwerin wird Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern
1991	Erstes Filmkunstfest
1992	Eröffnung des Einkaufszentrums Margaretenhof
1993	Verabschiedung der russischen Streitkräfte der Westtruppen nach 48 Jahren Stationierung
1994	Wiederbelebung der jüdischen Gemeinde
1995	Zur 1000-Jahrfeier Mecklenburgs wird der Schweriner Löwe (von Peter Lenk) auf dem Marktplatz aufgestellt. Eine Kopie des Braunschweiger Löwen erhält seinen Platz vor der Nordseite des Domturmes. Städtepartnerschaft mit der dänischen Stadt Odense. Das Einkaufszentrum „Sieben-Seen-Center“ wird eröffnet. Wiedereröffnung des ehemaligen Lyzeums am Totendamm als Gymnasium.
1996	Landeshauptstadtvertrag mit dem Land Mecklenburg –Vorpommern abgeschlossen. Städtepartnerschaft mit der polnischen Stadt Pila.
1997	Baubeginn der Fachhochschule für Verwaltung am Sachsenberg. Einweihung des neugestalteten Pfaffenteichsüdufers.
1998	Eröffnung der innerstädtischen Einkaufszentren „Wurm“ und „Schloßpark-Center“. Einweihung des Stadthauses am Packhof.
1999	Bildung des Medizinischen Zentrums aus dem Klinikum und der Nervenklinik
2000	Ludwig Bölkow wird Ehrenbürger der Landeshauptstadt Schwerin
2001	Erste neue Straßenbahn (Niederflurgelenkbahn) vom Typ SN 2001 fährt ab August in der Stadt.
2002	Schwerin gewinnt im Wettbewerb „Stadtumbau Ost“ die Goldmedaille und im bundesweiten Wettbewerb „Denkmalschutz und Stadtgestaltung“ die Silbermedaille. Bertha Klingberg wird anlässlich ihres 104. Geburtstages Ehrenbürgerin der Landeshauptstadt Schwerin.
2003	Eröffnung der neuen Freilichtbühne Nach 30 Jahren werden die Schweriner Tatrabahnen aus dem Verkehr genommen
2004	Die Helios Kliniken GmbH aus Fulda übernimmt im Januar 94,9 Prozent der städtischen Anteile am Medizinischen Zentrum Schwerin. Stadtvertreter stimmen im Februar der Privatisierung der städtischen Alten- und Pflegeheime und der Übernahme durch die Schweriner Sozialdienste GmbH zu
2005	Spatenstich für das Buga-Hauptprojekt „Garten des 21. Jahrhunderts“ Gesundheitskonzern Fresenius übernimmt die Helios-Kliniken. Eröffnung einer Babyklappe in den Helios-Kliniken. Bertha Klingberg stirbt am 7. November im Alter von 107 Jahren. Feiern zum 300. Geburtstag der Schelfstadt.
2006	Der Hauptbahnhof wird im Januar nach dreieinhalbjähriger Umbauzeit vollständig der Öffentlichkeit übergeben. Im Rahmen der BUGA werden 400 Bäume in Bukettform nach barockem Vorbild am Kreuzkanal gepflanzt.

- 2007 29. Mai: Feiern zum 150. Jubiläum der Fertigstellung des "Neuen Schlosses"
2. und 3. Oktober: Schwerin richtet zum 2. Mal die Feier zum Tag der Deutschen Einheit aus.
20. November: Hungertod der fünfjährigen Lea-Sophie
- 2008 April: Rücktritt von OB Norbert Claussen nach Volksentscheid am 27.04.
14. Sept.: Wahl eines neuen Oberbürgermeisters
28. Sept.: Stichwahl – Angelika Gramkow wird Oberbürgermeisterin
3. Dez.: Einweihung der neuen Synagoge am Schlachtermarkt
- 2009 23.04. - 11.10. BUGA – 1 865 000 Besucher
April: Eröffnung des Internationalen Feuerwehr-Museums in der ehemaligen Halle am Fernsehturm
Mai: Eröffnung des Gusanums in der Wismarschen Straße
- 2010 5. Juni: Die Stadt feiert ihr 850jähriges Jubiläum. Der vier Kilometer lange Festumzug mit mehr als 3 000 Mitwirkenden stellt in 150 Bildern wichtige Episoden aus der Geschichte und Gegenwart der ältesten Stadt des Landes dar. Zahlreiche Schulen, Vereine und Betriebe nutzen die Möglichkeit zur Selbstdarstellung. Mehr als 200 000 begeisterte Zuschauer feiern bei strahlendem Sonnenschein das Stadtjubiläum.
- 2011 Eröffnung des Einkaufszentrums „Marienplatzgalerie“
Während der Bauarbeiten wurden Ausgrabungszeugnisse für eine Besiedlung Schwerins zwischen 1000 bis 600 v. Chr. gefunden. Also viel früher, als bislang vermutet...
- 2012 Zu den Schlossfestspielen kooperierte das Mecklenburgische Staatstheater mit dem Circus Roncalli - es wurde die Oper von Ruggero Leoncavallo „Der Bajazzo“ aufgeführt

Umbau des Marienplatzes - der zentrale Verkehrsknotenpunkt in der Altstadt
- 2013 Grundsteinlegung Kaffee Kapsel Werk Nestlé
Grundsteinlegung der neuen Schwimmhalle auf dem Großen Dreesch
Eröffnung der Design Schule Schwerin Start Semester 2013/2014
- 2014 Der Lebensmittelkonzern Nestlé eröffnet im Industriepark Schwerin sein neues Werk für Kaffeekapseln.
Der damalige Landesrabbiner Dr. h.c. William Wolff (*23.02.1927) wird Ehrenbürger der Landeshauptstadt.
- 2015 Auf dem ehemaligen Kasernengelände in Stern-Buchholz wird eine Außenstelle der Erstaufnahme für Flüchtlinge eingerichtet
- 2016 Dr. Rico Badenschier (SPD) gewinnt die Stichwahl zum Oberbürgermeister gegen Amtsinhaberin Angelika Gramkow (Linke)
- 2017 Die Unternehmerin Brigitte Feldtmann (*14.05.1939) wird Ehrenbürgerin der Landeshauptstadt
- 2018 Abschluss der Restaurierung des Innenhofes des Schweriner Schlosses
- 2019 Eröffnung des Campus am Turm (CAT) im Mueßer Holz
- 2020 Der mehrfache Corona-bedingte Lockdown bringt das öffentliche Leben in der Stadt immer wieder weitgehend zum Erliegen

Am 8. Juli 2020 Tod des Schweriner Ehrenbürgers Landesrabbiner William Wolff

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Auf- und Abrunden

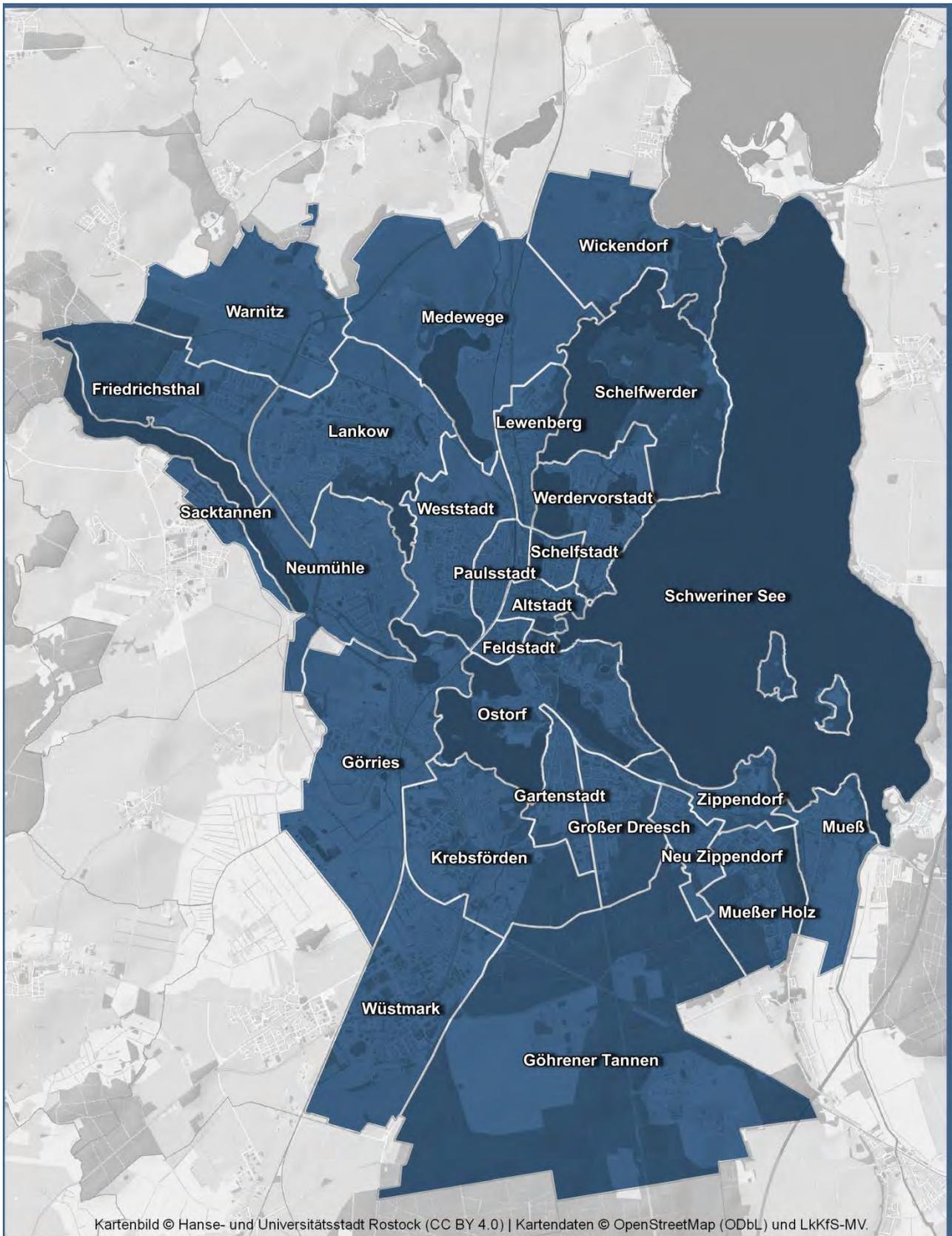
Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort *d a v o n* (dav.) kenntlich gemacht, die teilweise Ausgliederung durch das Wort *d a r u n t e r* (dar.).

Auf die Bezeichnung *d a v o n* bzw. *d a r u n t e r* ist verzichtet worden, wenn aus dem Aufbau und dem Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Auf- oder Ausgliederung handelt.

Landeshauptstadt Schwerin - Stadteilkarte



Kartenbild © Hanse- und Universitätsstadt Rostock (CC BY 4.0) | Kartendaten © OpenStreetMap (ODbL) und LkKfS-MV.

Quelle: FD Vermessung und Geoinformation des LK Ludwigslust-Parchim und der LHS Schwerin

Zusammenfassung

Die **amtliche Einwohnerzahl** der Landeshauptstadt Schwerin – ausgewiesen vom Statistischen Landesamt M-V – ging 2020 um 44 Einwohner auf 95.609 zurück. Zwar blieb der Wanderungssaldo mit 516 mehr Zuzügen in die Stadt positiv, wurde jedoch durch den Sterbeüberschuss aufgezehrt. (Kap.2.1.)

Für innerstädtische kleinräumige Sozial- und Planungsaufgaben werden die Daten des Melderegisters ausgewertet, da die amtlichen Zahlen des Statistischen Landesamtes nur Betrachtung auf gesamtstädtischer Ebene zulassen. Nach dem Melderegister der Stadt sank die **Einwohnerzahl** auf 96.490 Personen, wobei die Gruppe der ausländischen Bevölkerung leicht anstieg. (Kap. 2.6. ff.)

Insbesondere die Werdervorstadt wächst weiter stark sowie Friedrichsthal und Warnitz. Die Großwohnsiedlung Mueßer Holz erlebte seit 10 Jahren wieder einen leichten Einwohnerrückgang um 166 Personen. Damit rückt Mueßer Holz 2020 an den Einwohnern gemessen an zweite Stelle mit 11.024 Einwohnern hinter die Weststadt mit insgesamt 11.054 Einwohnern.

Auf dem Wohnungsmarkt wurde 2020 ein leichter Zuwachs von +353 **Wohnungen** erfasst. Während in der Werdervorstadt vermehrt Mehrfamilienhäuser gebaut und bezogen wurden, waren dies in Friedrichsthal und Wickendorf überwiegend Einfamilienhäuser. (Kap. 3)

Die Zahl der Arbeitslosen stieg 2020 nach vielen Jahren erstmalig wieder an, wobei die **Arbeitslosenquote** im Vergleich zum Vorjahr 2019 von 8,6 auf 9,5 kletterte. Dabei wuchs vor allem die Anzahl der Arbeitslosen mit SGB III Bezug um 354 arbeitslose Personen, während es 98 mehr Arbeitslose im SGB II Bezug gab. (Kap. 4.5.4.)

Innerstädtisch nahm die Arbeitslosigkeit in den Großwohnsiedlungen Neu Zippendorf und Mueßer Holz auf 17,6 bzw. 23,7 zu. (Kap. 4.6.)

In Schwerin nahm die Anzahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** 2020 leicht ab, wobei dies mit 377 überwiegend Beschäftigte in Vollzeittätigkeit betraf. Auch bei geringfügig entlohnten Beschäftigten war ein Rückgang um 366 Personen zu verzeichnen. (Kap. 4.7.)

Blickt man nur auf die in Schwerin wohnhaften sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, so war auch hier ein größerer Rückgang um 399 Beschäftigte zu beobachten, was ebenfalls mit 457 Beschäftigten die Vollzeittätigen betraf.

Dabei zeigte sich in nahezu allen Stadtteilen dieser Rückgang, außer Friedrichsthal in dem ein Anstieg von fast 4% Punkten festzustellen war. Ebenso positiv entwickelten sich Zippendorf / Mueß, Werdervorstadt und Lankow. Der prozentual größte Rückgang war in Neu Zippendorf, Mueßer Holz und der Feldstadt zu beobachten. (Kap. 4.8.)

Der **Verbraucherpreisindex** nahm 2020 leicht auf 106,0 zu (2015 = 100). Den größten Anstieg betrafen die Nahrungsmittel und alkoholfreien Getränke sowie alkoholische Getränke und Tabakwaren. Weiterhin kletterten auch die Preise der Müllabfuhr und Abwasserentsorgung rauf, während die Heizölpreise nach zwei Jahren Preisanstieg deutlich fielen auf 85,9 (2015 = 100). (Kap. 4.10.)

Die **PKW**-Dichte nahm im fünften Jahr in Folge in Schwerin weiter zu, wobei die Neuzulassungen fabrikneuer Fahrzeuge um 385 geringer ausfiel als 2019. (Kap. 5.1.)

Die Anzahl beförderter Personen im **Nahverkehr** Schwerin lag 2020 coronabedingt deutlich unter den Fahrgastzahlen der Vorjahre. (Kap. 5.12.)

Im sozialen Bereich stiegen die Anzahl **erzieherischer Hilfen und Beratungen** junger Menschen in 2020 um 173 auf 834 Hilfen insgesamt. In diesem Jahr wurden 80,94 Mio. Euro für die Kinder- und Jugendhilfe ausgegeben. (Kap. 7.1.2.)

Die Entwicklung der **Bedarfsgemeinschaften** blieb seit 2017 rückläufig, die Zahl der Personen in Bedarfsgemeinschaften fiel um 509 auf 11.128 Personen. Dies bedeutet 2020 einen weiteren Abschwung der **Hilfequoten** erwerbsfähiger Leistungsberechtigter – Personen von 15 bis ca. 67 Jahre - von 13,2% in 2019 auf 12,9%, sowie einen Rückgang der Hilfequote nicht erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (wobei über 90% davon Kinder unter 15 Jahre sind), von 23,0% auf 21,5%. (Kap. 4.3. ff.)

Den größten Rückgang der Personen in Bedarfsgemeinschaften erlebten Lankow und Großer Dreesch um über 8 Prozent. Einzig im Stadtteil Altstadt zeigte sich ein übermäßiger Anstieg von über 20 Prozent. Dies spiegelt sich auch in der Steigerung der erwerbsfähigen Hilfequote von 5,3 auf 6,8 Prozent wider.

Die Anzahl betreuter Kinder in **Tageseinrichtungen** nahm auch 2020 weiter zu auf 6.996. Die Betreuungsquoten blieben weiter auf hohem Niveau, stiegen 2020 sogar noch marginal vor allem im Krippenbereich um 3,3%-Punkte auf 73,9 Prozent. (Kap. 9.1.)

Die Zahl der fristgemäßen **Einschulungen** stieg im Schuljahr 2020/2021 um 60 Kinder. 939 Schülerinnen und Schüler beendeten 2020 ihre Schulbildung, davon 48% mit der allgemeinen Hochschulreife (2019: 40%), 6% mit der Berufsreife (2019: 11%) und 4% ohne Schulabschluss (2019: 7%). Die **Absolventenzahlen** der Fachhochschule, der Mittleren Reife und der Förderschule blieben im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert mit ca. 4%, 34%, 5% respektive. (Kap. 9.2.5. ff.)

Die Auswirkungen der Corona-Schutzmaßnahmen wie Schließzeiten und verschärfte Hygienevorschriften zeigten sich 2020 auch in vielen Bereichen der Tourismus-, Kultur- und Freizeitbranche. So kamen beispielsweise im Jahr 2020 insgesamt 75.399 weniger Touristen / Übernachtungsgäste in der Landeshauptstadt an als noch 2019.

Auch in den hier dargestellten Bildungseinrichtungen, wie der VHS und den Musikschulen in Schwerin, blieben Teilnehmerzahlen deutlich hinter den Vorjahren zurück und fanden teils kaum Veranstaltungen statt. (Kap. 9.4. ff.)

Dies zeigt sich ebenfalls sehr deutlich in den Aufführungs- und Besuchszahlen des Schweriner Staatstheaters und anderer Bühnenangebote, wie des Speichers und der Kinos. Auf einen Vergleich mit zurückliegenden Jahren wird daher an dieser Stelle verzichtet. (Kap. 10)

GEOGRAFIE

1

1. Geografie

1.1. Geometrische Flächenangaben der Stadtteile

Stichtag 31.12.2020

Stadtfläche insgesamt
Höchster Punkt von Schwerin

130 577 421 qm
45 m über NHN¹

Code	Stadtteil	Fläche in qm	Prozent an Stadtfläche gesamt
101	Altstadt	751 811	0,58
102	Feldstadt	399 637	0,31
103	Paulsstadt	964 473	0,74
104	Schelfstadt	568 869	0,44
105	Werdervorstadt	2 805 404	2,15
106	Lewenberg	1 428 710	1,09
107	Medewege	7 971 740	6,10
108	Wickendorf	4 455 162	3,41
109	Schelfwerder	5 956 946	4,56
110	Schweriner See	26 577 209	20,35
201	Weststadt	3 240 601	2,48
202	Lankow	5 782 284	4,43
203	Neumühle	5 667 387	4,34
204	Friedrichsthal	4 184 999	3,20
205	Warnitz	5 125 078	3,92
206	Sacktannen	904 078	0,69
301	Ostorf	4 969 309	3,81
302	Großer Dreesch	2 142 076	1,64
303	Gartenstadt	1 359 961	1,04
304	Krebsförden	5 039 487	3,86
305	Görries	7 407 462	5,67
306	Wüstmark	5 658 128	4,33
307	Göhrener Tannen	19 079 449	14,61
401	Zippendorf	1 415 505	1,08
402	Neu Zippendorf	1 084 048	0,83
403	Mueßer Holz	2 648 098	2,03
404	Mueß	2 989 510	2,29

1) Normalhöhennull (=Pegel Amsterdam)

Quelle: Statistisches Amt M-V; LHS Schwerin Vermessung und Geoinformation - GIS

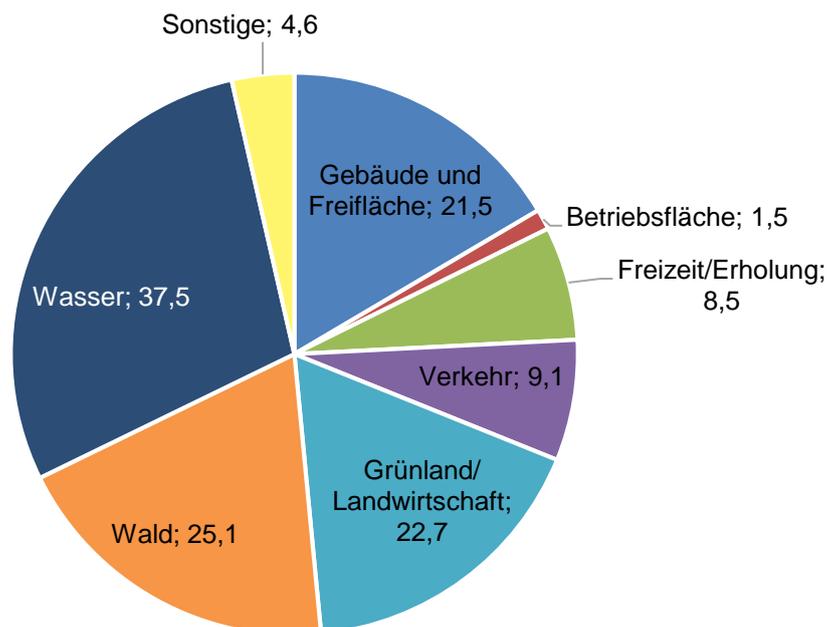
1.2. Fläche nach Nutzungsarten

Stichtag 31.12.2020

Flächenangaben	in qm	in %
Siedlung	31 953 144	24,48
darunter Wohnbaufläche	8 502 644	6,51
Industrie- und Gewerbefläche	8 699 387	6,66
Tagebau, Grube, Steinbruch	127 254	0,10
Fläche gemischter Nutzung	674 167	0,52
Fläche besonderer funktionaler Prägung	4 288 457	3,29
Sport, Freizeit und Erholungsfläche	9 179 780	7,03
Friedhof	594 923	0,46
Verkehr	9 156 186	7,01
darunter Straßenverkehr	5 735 896	4,39
Weg	1 438 887	1,10
Platz	456 032	0,35
Bahnverkehr	1 520 703	1,17
Flugverkehr	1 719	0,00
Schiffsverkehr	2 949	0,00
Vegetation	52 074 425	39,90
darunter Landwirtschaft	22 582 595	17,30
Wald	22 516 809	17,25
Gehölz	2 599 691	1,99
Moor	50 483	0,04
Sumpf	343 355	0,26
Unland, vegetationslose Fläche	3 981 492	3,05
Gewässer	37 226 478	28,52
darunter Fließgewässer	438 694	0,34
Hafenbecken	78 616	0,06
Stehendes Gewässer	36 709 168	28,12

Grafik zu 1.2.: Fläche nach Nutzungsart in qm

Stichtag 31.12.2020



Quelle: LHS Vermessung und Geoinformation - Liegenschaftskataster

1.3. Gewässerangaben natürlicher Seen

Der Schweriner See ist der zweitgrößte See in Mecklenburg-Vorpommern und der viertgrößte See in Deutschland.

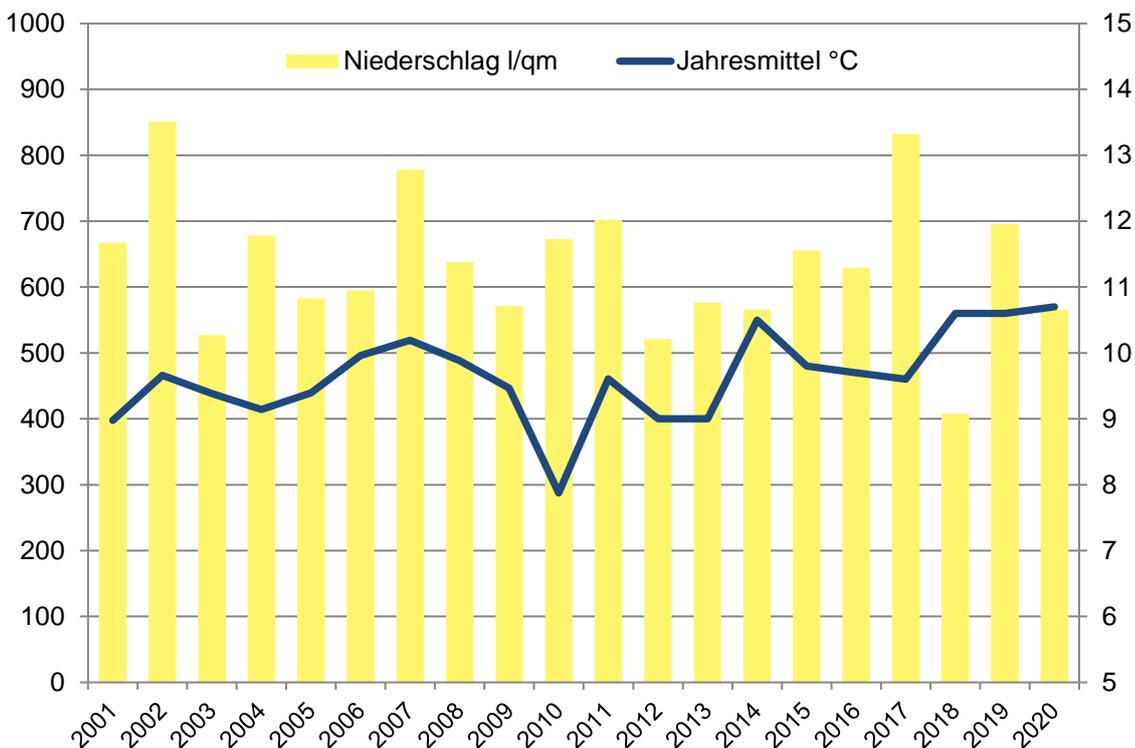
	Fläche in m ²	Volumen in m ³	Maximaltiefe in m	Durchschnittstiefe in m	Uferlänge in km	effektive Länge in km	effektive Breite in km
Schweriner See	61 840 057	688 007 177	52,35	11,13	98,457	11,317	4,922
Ziegelsee	3 045 092 ^r	30 377 688	34,40	9,98	18,687	2,334	1,111
Neumühler See	1 885 017	13 903 581	17,10	7,38	15,112	3,168	0,491
Unterer Ostorfer See	1 757 805	4 990 924	4,50	2,84	10,928	2,267	1,490
Medeweger See	936 862	10 216 782	28,20	10,91	6,443	2,103	1,108
Lankower See	555 930	2 780 271	10,20	5,00	6,599	1,570	0,900
Fauler See	522 260	3 001 450	11,20	5,75	4,062	1,705	0,470
Oberer Ostorfer See	348 106	869 694	5,10	2,50	3,255	1,169	0,459
Heidensee	242 814	499 971	3,90	2,06	4,669	0,941	0,470
Burgsee	111 445	129 133	3,37	1,16	1,835	0,629	0,370
Grimkesee	25 455	14 549	1,20	0,57	0,595	0,198	0,178
Große Karausche	19 251	9 861	1,50	0,51	0,599	0,225	0,151

Quelle: Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V (Aktualisierung 02.10.2020)

1.4. Witterungsverhältnisse

Lufttemperatur in °C	<u>2019</u>	<u>2020</u>
Jahresmittel:	10,6	10,7
Maximum :	35,1 am 30.6.	33,3 am 10.8.
Minimum :	-6,5 am 23.1.	-3,3 am 2.1.
Niederschlagshöhe in l/qm		
Jahressumme :	695,8	565,7
Maximum :	46,7 am 28.8.	22,2 am 26.9.
Relative Luftfeuchte in % vom langjährigen Mittel:		
	111	90
Zahl der Tage mit		
Heiße Tage mind. 30 °C :	15	13
Sommertage mind. 25 °C :	37	33
Frosttage Minimum unter 0°C :	40	29
Eistage Maximum unter 0°C :	6	0
Sonnenscheinstunden	-	1767

1.5. Jahresdurchschnittstemperatur und Jahresniederschlagsmenge im Zeitverlauf - Grafik



Quelle: Statistisches Amt M-V; Wetterkontor

DEMOGRAFIE

2

2.1 Bevölkerung nach Kreisen in Mecklenburg-Vorpommern

Stichtag 31.12.2020

Gebietseinheit	Einwohner je km ²	Fläche in km ²	Einwohner	
			insgesamt	dar. Ausländer
Kreisfreie Städte				
Schwerin	733	131	95 609	9 089
Rostock	1 153	181	209 061	14 359
Landkreise				
Mecklenburg. Seenplatte	47	5 496	258 057	8 404
dar. Neubrandenburg	736	86	63 372	-
Landkreis Rostock	63	3 431	217 072	7 302
Vorpommern-Rügen	70	3 216	225 383	9 878
dar. Stralsund	1 085	55	59 205	-
Nordwestmecklenburg	74	2 127	157 975	5 939
dar. Wismar	1 027	42	42 824	-
Vorpommern-Greifswald	60	3 946	235 773	10 649
dar. Greifswald	1 167	51	59 282	-
Ludwigslust-Parchim	44	4 767	211 844	11 334
Mecklenburg-Vorpommern	69	23 294	1 610 774	76 954

2.2 Bevölkerungsentwicklung im Stadt-Umland-Raum Schwerin*

Berichtsjahr 2020

Gebietseinheit	Bevölkerung 2020 am				Veränderung im Jahr 2019	
	01.01.	31.12.			absolut	Prozent
	gesamt	gesamt	männlich	weiblich		
Schwerin	95 653	95 609	45 919	49 690	- 44	0,0
Gemeinden im Landkreis Ludwigslust-Parchim						
Banzkow	2 771	2 795	1 396	1 399	24	0,9
Dobin am See	1 982	1 974	967	1 007	- 8	- 0,4
Gneven	374	376	190	186	2	0,5
Holthusen	926	938	463	475	12	1,3
Klein Rogahn	1 321	1 336	651	685	15	1,1
Leezen	2 230	2 207	1 106	1 101	- 23	- 1,0
Lübesse	719	699	353	346	- 20	- 2,8
Pampow	3 057	3 011	1 475	1 536	- 46	- 1,5
Pinnow	1 965	2 028	993	1 035	63	3,2
Plate	3 308	3 324	1 634	1 690	16	0,5
Raben Steinfeld	1 047	1 055	499	556	8	0,8
Stralendorf	1 345	1 357	682	675	12	0,9
Sukow	1 538	1 531	755	776	- 7	- 0,5
Sülstorf	820	827	429	398	7	0,9
Tramm	901	905	454	451	4	0,4
Wittenförden	2 535	2 511	1 253	1 258	- 24	- 0,9

* Gemeinden gem. Landesverordnung über das Landesraumentwicklungsprogramm M-V (LEP-LVO M-V) vom 30.5.2005

Quelle: Statistisches Amt M-V

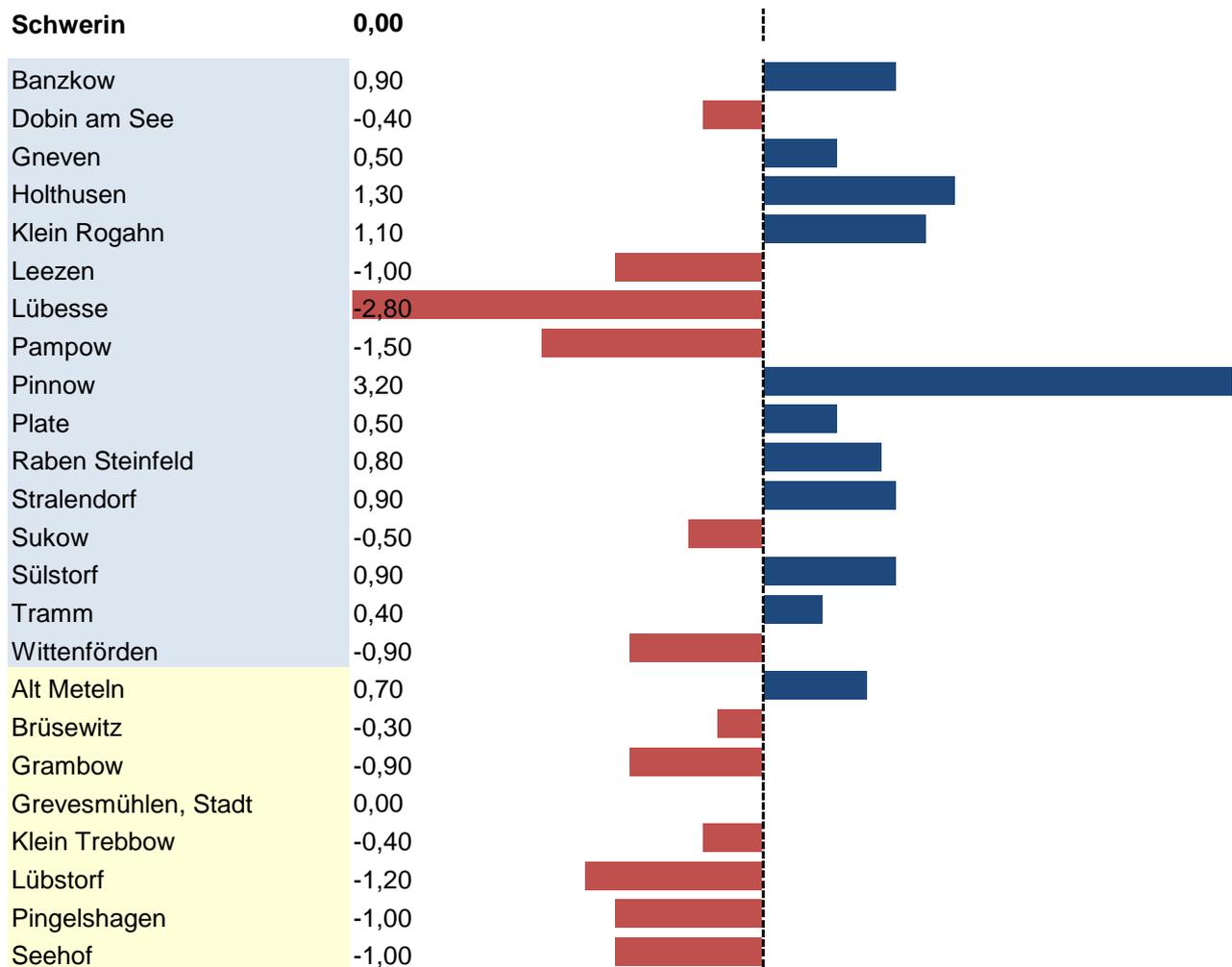
noch 2.2 Bevölkerungsentwicklung im Stadt-Umland-Raum Schwerin*

Berichtsjahr 2020

Gebietseinheit	Bevölkerung 2020 am				Veränderung in 2020	
	01.01.	31.12.			absolut	Prozent
	gesamt	gesamt	männlich	weiblich		
Gemeinden im Landkreis Nordwestmecklenburg						
Alt Meteln	1 150	1 158	559	599	8	0,7
Brüsewitz	1 980	1 975	1 029	946	- 5	- 0,3
Grambow	672	666	341	325	- 6	- 0,9
Grevesmühlen, Stadt	10 434	10 439	5 089	5 350	5	0,0
Klein Trebbow	1 116	1 111	574	537	- 5	- 0,4
Lübstorf	1 476	1 458	746	712	- 18	- 1,2
Pingelshagen	526	521	247	274	- 5	- 1,0
Seehof	957	947	455	492	- 10	- 1,0

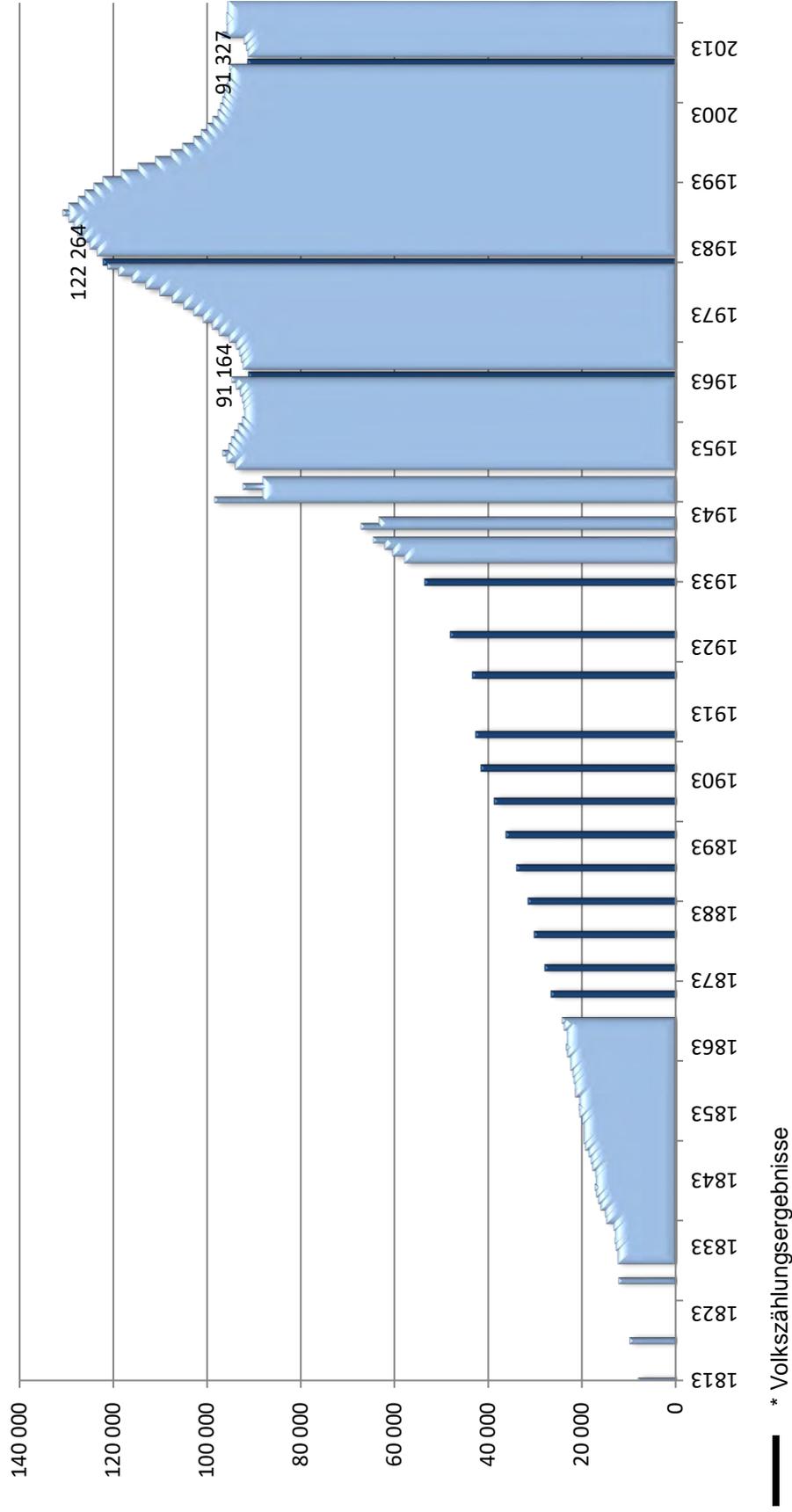
* Gemeinden gem. Landesverordnung über das Landesraumentwicklungsprogramm M-V (LEP-LVO M-V) vom 30.5.2005

Grafik zu 2.2. Prozentuale Bevölkerungsveränderung im Stadt-Umland-Raum Schwerin im Jahr 2020



Quelle: Statistisches Amt M-V

2.3 Bevölkerungsentwicklung seit 1813



Nach 1867 hat die Stadt keine jährlichen Zahlen durch das Stadtpolizeiamt mehr ermitteln lassen, sondern verlässt sich allein auf die Volkszählungen. Seit 1943 wurden mehrere Ausgebombte aus Hamburg und dem Ruhrgebiet aufgenommen. Ab 1945 kamen zudem zehntausende Flüchtlinge aus Ostpreußen, Pommern und Schlesien dazu. 1988 erreichte Schwerin bisher die höchsten Einwohnerzahlen mit 130 685.

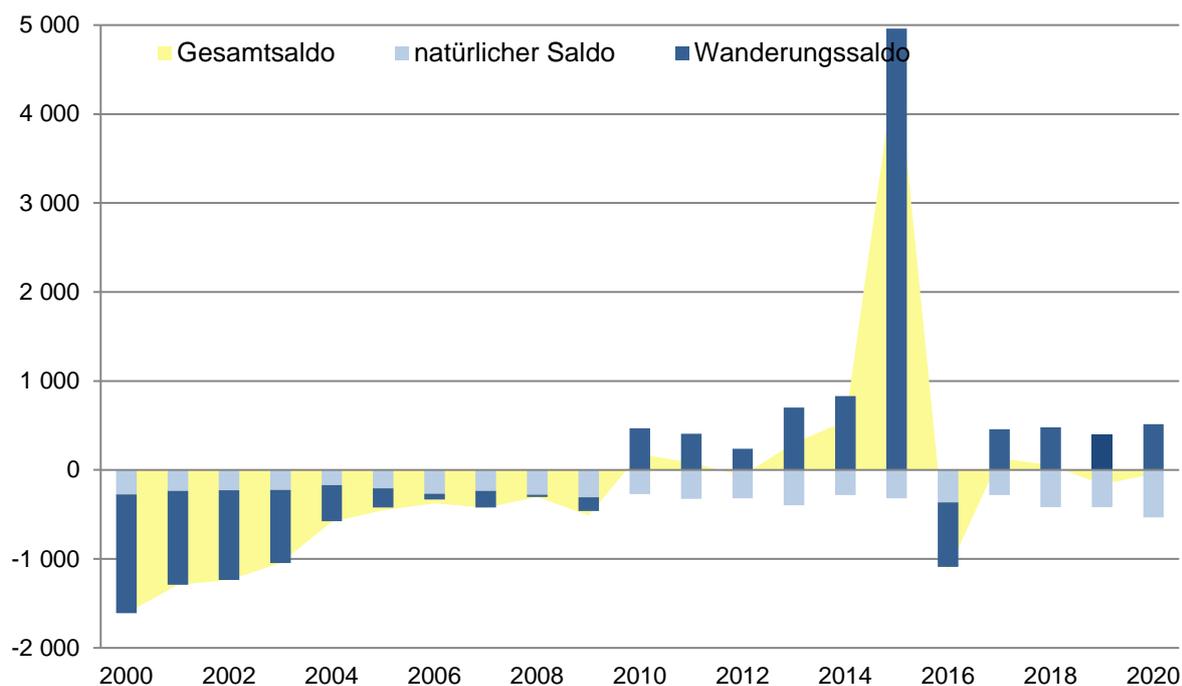
Quelle: Stadtarchiv Schwerin und Statistisches Amt M-V

2.3.1 Faktoren der Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf

Jahr	Einwohner am 31.12.	Geburten	Sterbefälle	natürlicher Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Wande- rungssaldo	Gesamt- saldo
					über Kreisgrenze			
2000	101 267	765	1 039	- 274	4 692	6 029	-1 337	-1 611
2001	99 978	767	1 001	- 234	4 662	5 717	-1 055	-1 289
2002	98 742	770	998	- 228	4 761	5 770	-1 009	-1 237
2003	97 694	743	966	- 223	4 582	5 407	- 825	-1 048
2004	97 110	807	976	- 169	4 667	5 074	- 407	- 584
2005	96 656	743	949	- 206	4 570	4 785	- 215	- 454
2006	96 280	780	1 047	- 267	4 473	4 537	- 64	- 376 *
2007	95 855	758	995	- 237	4 495	4 679	- 184	- 425 *
2008	95 551	772	1 051	- 279	4 888	4 911	- 23	- 304 *
2009	95 041	807	1 113	- 306	4 633	4 787	- 154	- 510 *
2010	95 220	849	1 119	- 270	4 745	4 278	467	179 *
2011	91 327	760	1 084	- 324	5 037	4 631	406	80 *
2012	91 264	795	1 112	- 317	4 754	4 517	237	- 63 *
2013	91 583	768	1 166	- 398	5 006	4 305	701	303 *
2014	92 138	849	1 132	- 283	5 347	4 517	830	547 *
2015	96 800	884	1 201	- 317	9 414	4 454	4 960	4 643 *
2016	95 668	907	1 271	- 364	9 225	9 952	- 727	-1 132
2017	95 797	954	1 236	- 282	7 290	6 833	457	129
2018	95 818	909	1 329	- 420	6 684	6 207	477	57
2019	95 653	892	1 312	- 420	6 826	6 433	393	- 165
2020	95 609	835	1 367	- 532	5 867	5 351	516	- 44

* unter Berücksichtigung der Korrekturmeldungen der Standesämter und Meldebehörden

Grafik zu 2.3.1.: Faktoren der Einwohnerentwicklung im Zeitverlauf



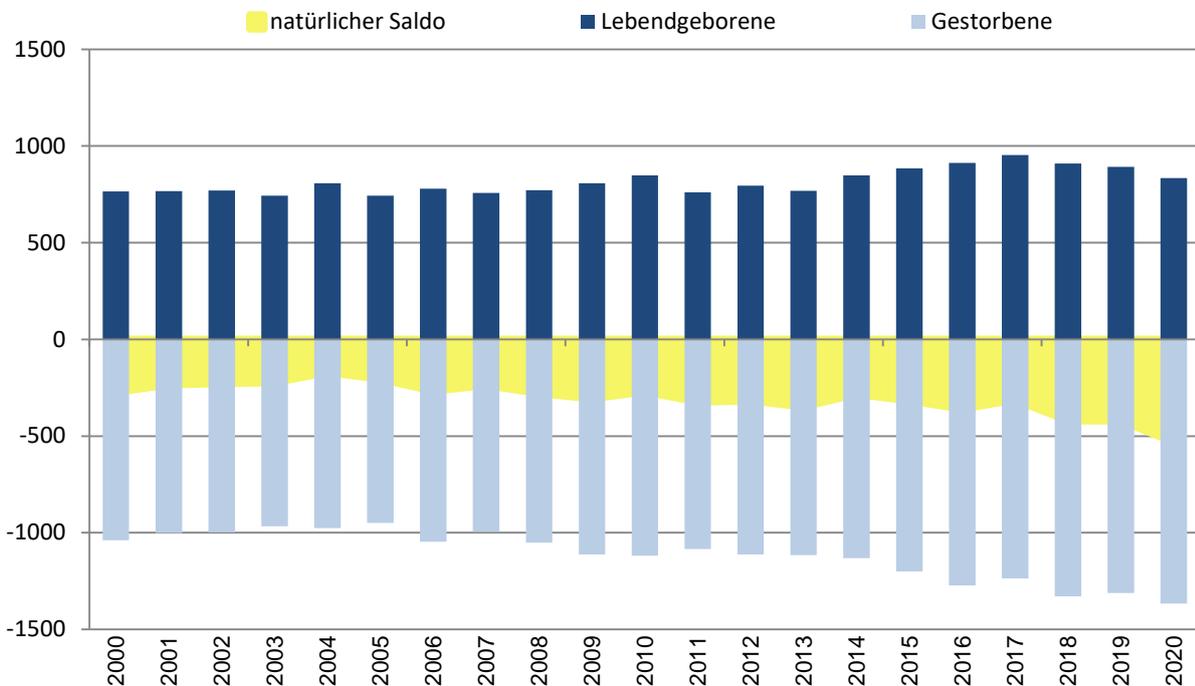
Quelle: Statistisches Amt M-V

2.4. Natürliche Bevölkerungsbewegung im Zeitverlauf

Jahr	Einwohner Hauptwohnung	Lebendgeborene			darunter		Gestorbene (ohne Totgeborene)		
		insgesamt	männlich	weiblich	nicht-ehelich	Ausländer	insgesamt	männlich	weiblich
2000	101 267	765	393	372	456	38	1 039	470	569
2001	99 978	767	398	369	459	12	1 001	466	535
2002	98 742	770	405	365	471	22	998	444	554
2003	97 694	743	390	353	469	34	966	456	510
2004	97 110	807	401	406	493	41	976	456	520
2005	96 656	743	380	363	480	42	949	460	489
2006	96 280	780	408	372	495	38	1 047	478	569
2007	95 855	758	404	354	508	28	995	479	516
2008	95 551	772	400	372	524	22	1 051	502	549
2009	95 041	807	413	394	538	15	1 113	518	595
2010	95 220	849	451	398	559	18	1 119	519	600
2011	91 327	760	390	370	529	21	1 084	522	562
2012	91 264	795	408	387	561	20	1 112	526	586
2013	91 583	768	398	370	539	11	1 166	555	611
2014	92 138	849	435	414	561	27	1 132	557	575
2015	96 800	884	459	425	575	53	1 201	596	605
2016	95 668	907	461	446	538	107	1 272	635	637
2017	95 797	954	477	477	566	160	1 236	616	620
2018	95 818	909	463	446	518	158 ¹	1 329	629	700
2019	95 653	892	461	431	500	162 ¹	1 312	656	656
2020	95 609	835	419	416	490	136 ¹	1 367	640	727

1) vorläufige Ergebnisse aus den Quartalsberichten

Grafik zu 2.4.: natürliche Bevölkerungsbewegung im Zeitverlauf



Quelle: Statistisches Amt M-V

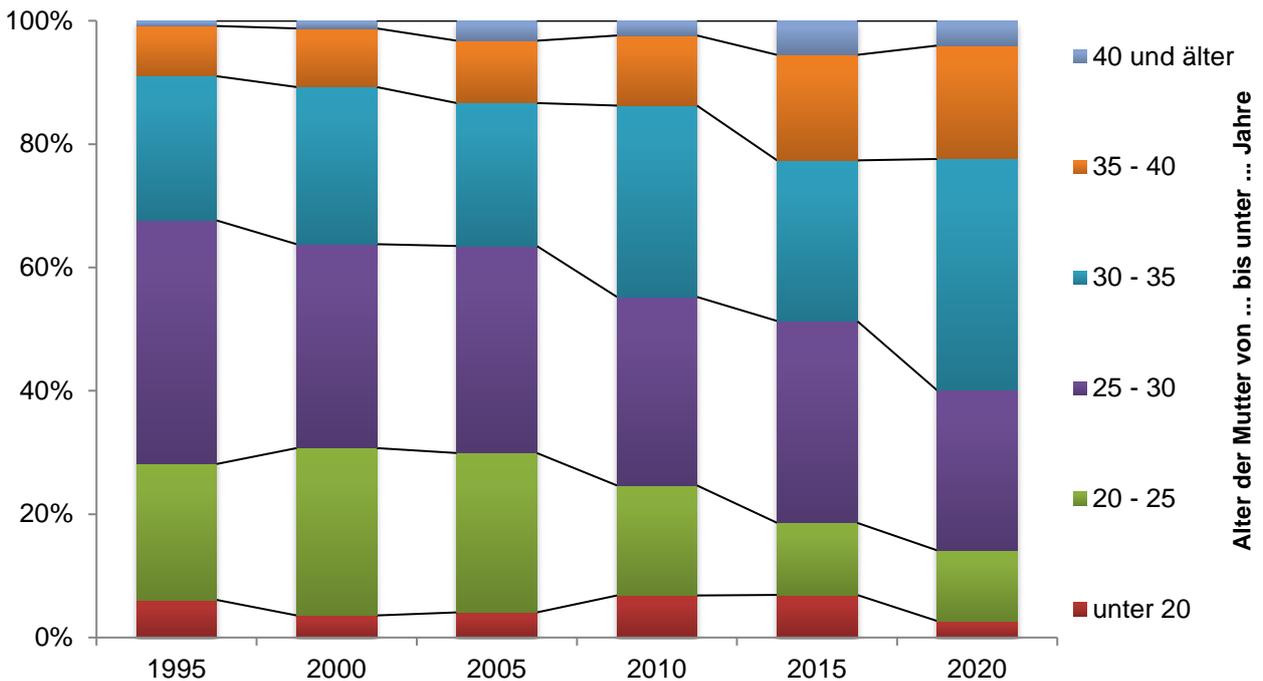
2.4.1. Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter

Berichtsjahr 2020

Alter der Mutter	Lebendgeborene		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
17 Jahre und jünger	11	4	7
18 Jahre	15	10	5
19 Jahre	10	6	4
20 Jahre	9	5	4
21 Jahre	18	8	10
22 Jahre	19	8	11
23 Jahre	21	7	14
24 Jahre	27	14	13
25 Jahre	32	12	20
26 Jahre	28	16	12
27 Jahre	47	22	25
28 Jahre	44	22	22
29 Jahre	62	34	28
30 Jahre	58	25	33
31 Jahre	79	44	35
32 Jahre	77	39	38
33 Jahre	54	28	26
34 Jahre	40	22	18
35 Jahre	48	18	30
36 Jahre	39	22	17
37 Jahre	25	15	10
38 Jahre	24	13	11
39 Jahre	15	4	11
40 Jahre und älter	33	21	12
insgesamt¹	835	419	416

1) einschließlich Alter unbekannt

2.4.2. Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter im Zeitvergleich - Grafik



Quelle: Statistisches Amt M-V

2.4.3. Geburtenziffer nach dem Alter der Mutter

Berichtsjahr 2020

Mutter im Alter	altersspezifische Geburtenziffer
15 Jahre	-
16 Jahre	7,5
17 Jahre	12,6
18 Jahre	23,5
19 Jahre	27,9
20 Jahre	23,6
21 Jahre	29,8
22 Jahre	44,5
23 Jahre	46,3
24 Jahre	70,7
25 Jahre	68,8
26 Jahre	80,9
27 Jahre	87,1
28 Jahre	116,9
29 Jahre	109,6
30 Jahre	91,1
31 Jahre	107,1
32 Jahre	119,5
33 Jahre	93,9
34 Jahre	59,8
35 Jahre	74,1
36 Jahre	69,0
37 Jahre	52,3
38 Jahre	40,1
39 Jahre	36,3
40 Jahre	19,8
41 Jahre	23,0
42 Jahre	8,6
43 Jahre	5,2
44 Jahre	6,2
zusammengefasste Geburtenziffer (der Mütter von 44 Jahren und jünger)	1555,7
allgemeine Geburtenziffer	53,7

altersspezifische Geburtenziffer

Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter eines bestimmten Alters je 1000 Frauen des gleichen Alters. Der Einfluss von Umfang und Altersstruktur sowohl der Bevölkerung insgesamt als auch der Frauen im gebärfähigen Alter werden damit ausgeschlossen.

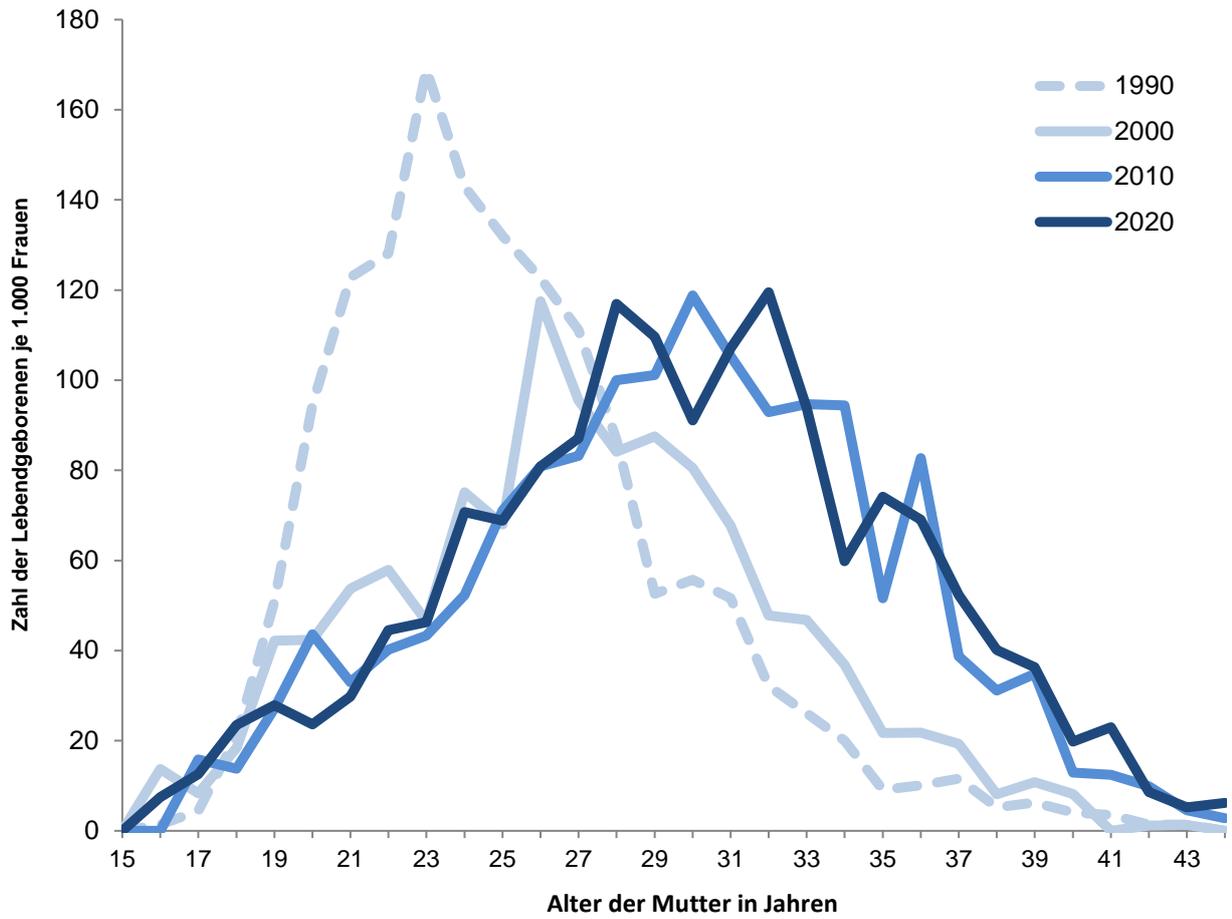
zusammengefasste Geburtenziffer

Summe der altersspezifischen Geburtenziffer (ergibt die Zahl der Kinder, die 1000 Frauen im Laufe ihres Lebens gebären und zwar unter der Annahme, dass sich die altersspezifische Geburtenziffer künftig nicht ändert).

allgemeine Geburtenziffer

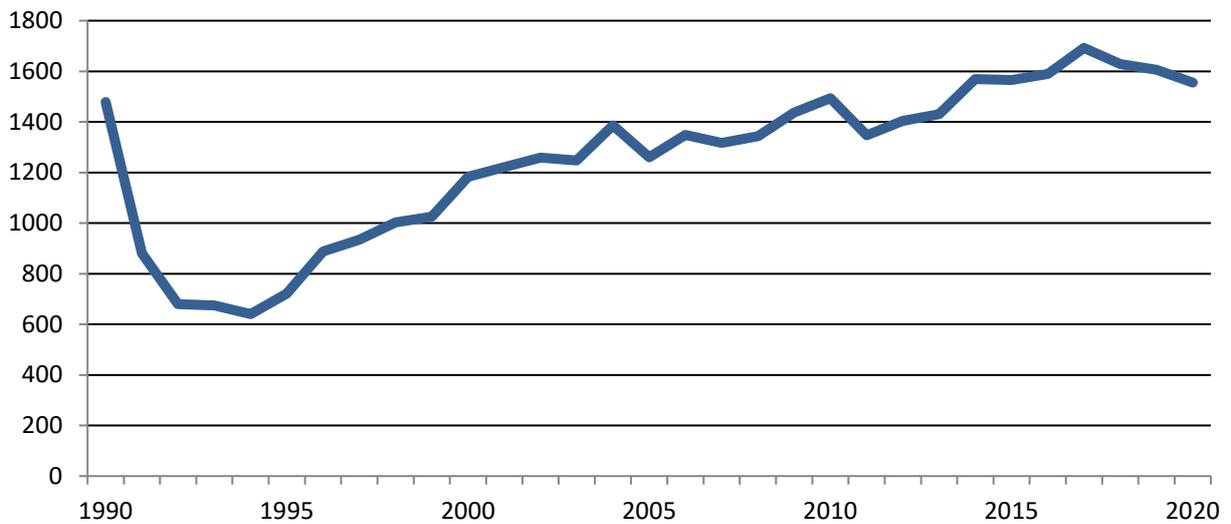
Anzahl der Lebendgeborenen, bezogen auf 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

2.4.4. Altersspezifische Geburtenziffer im Zeitvergleich - Grafik



2.4.5. zusammengefasste Geburtenziffer im Zeitverlauf - Grafik

Anzahl der Kinder je 1000 Frauen



Quelle: Statistisches Amt M-V

2.4.6. Altersspezifische Sterbeziffer nach Geschlecht

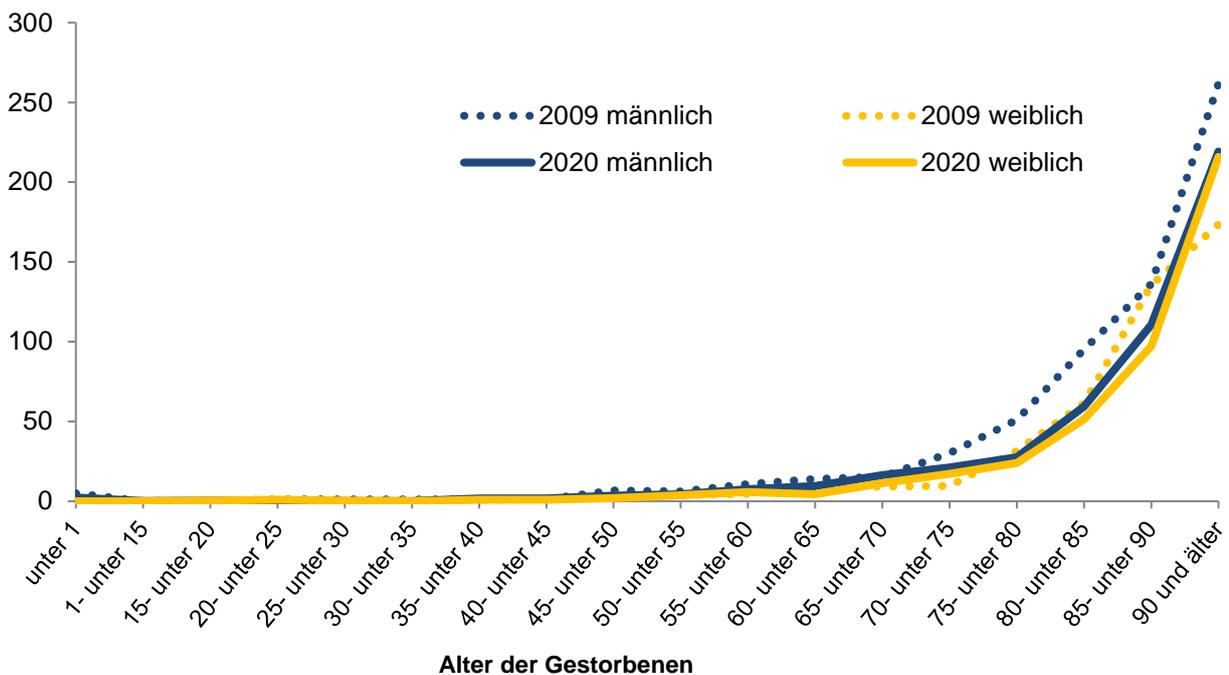
Berichtsjahr 2020

im Alter von ... bis unter ... Jahren	Sterbeziffer		
	insgesamt	männlich	weiblich
unter 1 Jahr	2,4	4,7	0,0
von 1 bis unter 15 Jahren	0,2	0,3	0,0
von 15 bis unter 20 Jahren	0,5	0,5	0,5
von 20 bis unter 25 Jahren	0,5	0,0	1,0
von 25 bis unter 30 Jahren	0,2	0,0	0,5
von 30 bis unter 35 Jahren	0,1	0,3	0,0
von 35 bis unter 40 Jahren	1,8	2,5	1,0
von 40 bis unter 45 Jahren	1,7	2,3	1,1
von 45 bis unter 50 Jahren	3,6	5,0	2,1
von 50 bis unter 55 Jahren	4,5	5,1	3,8
von 55 bis unter 60 Jahren	7,5	9,4	5,7
von 60 bis unter 65 Jahren	9,6	15,7	4,3
von 65 bis unter 70 Jahren	16,3	22,3	11,4
von 70 bis unter 75 Jahren	21,1	25,8	17,2
von 75 bis unter 80 Jahren	27,6	32,6	24,0
von 80 bis unter 85 Jahren	59,4	72,0	51,4
von 85 bis unter 90 Jahren	110,6	135,7	97,2
von 90 Jahren und älter	219,2	229,7	215,8
Insgesamt	14,3	13,9	14,6

Die altersspezifische Sterbeziffer gibt die Zahl der Gestorbenen im jeweiligen Alter bezogen auf 1.000 Einwohner im gleichen Alter an (Bevölkerung am 31.12. des Jahres).

2.4.7. Altersspezifische Sterbeziffer nach Geschlecht im Zeitvergleich - Grafik

Gestorbene je 1.000 Einwohner

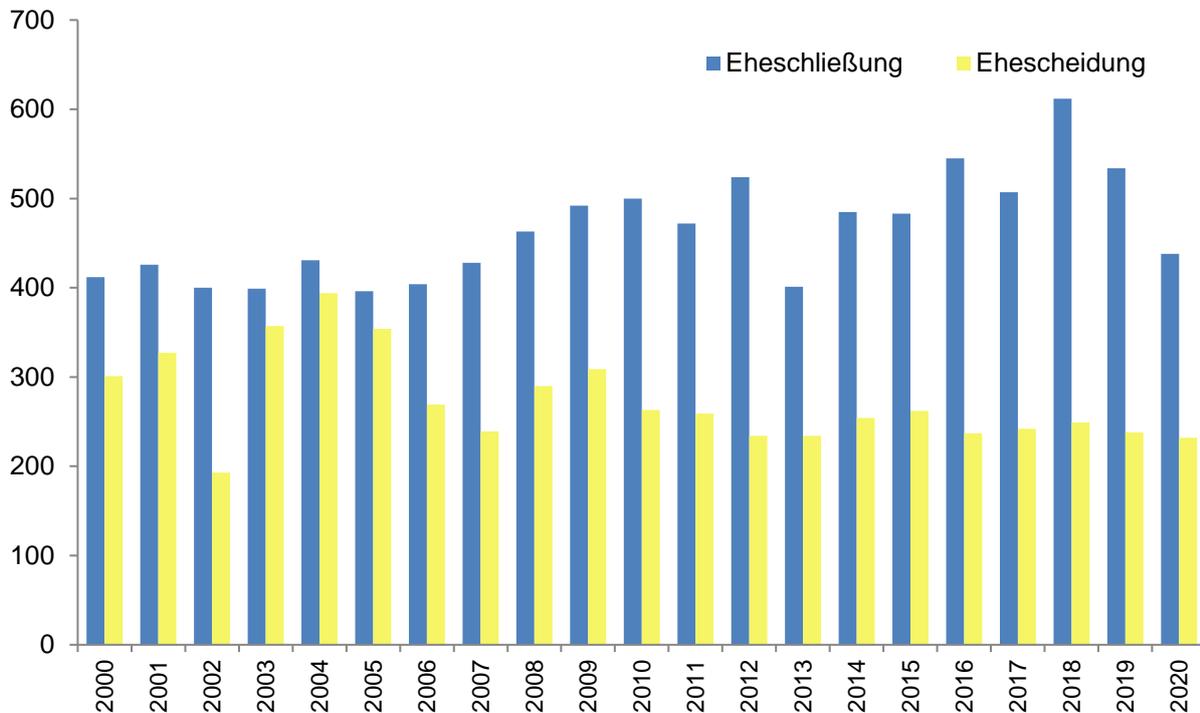


Quelle: Statistisches Amt M-V; LHS FG Zentrale Dienste

2.4.8. Eheschließungen und Scheidungen im Zeitverlauf

Jahr	Eheschließung	Heiratsziffer	Ehescheidung	Scheidungs- ziffer
		(Eheschließungen je 1000 Einwohner)		(Scheidungen je 1000 Einwohner)
2000	412	4,12	301	3,01
2001	426	4,31	327	3,31
2002	400	4,09	193	1,98
2003	399	4,11	357	3,68
2004	431	4,46	394	4,08
2005	396	4,11	354	3,68
2006	404	4,21	269	2,81
2007	428	4,48	239	2,50
2008	463	4,87	290	3,05
2009	492	5,17	309	3,25
2010	500	5,47	263	2,88
2011	472	5,17	259	2,84
2012	524	5,72	234	2,56
2013	401	4,35	234	2,54
2014	485	5,26	254	2,80
2015	483	5,20	262	2,70
2016	545	5,70	237	2,45
2017	507	5,29	242	2,53
2018	612	6,39	249	2,60
2019	534	5,58	238	2,49
2020	438	4,60	232	2,43

Grafik zu 2.4.8.: Bilanz der Eheschließungen und Ehescheidungen im Zeitverlauf



Quelle: Statistisches Amt M-V

2.4.9. Ehelich Lebendgeborene nach Ehedauer der Mutter und Lebendgeborenenfolge

Berichtsjahr 2020

Ehedauer der Mutter in Jahren ¹	Ehelich lebendgeborene Einzelgeburten nach Lebendgeborenenfolge						
	insgesamt	davon als ... Kind geboren ²					
		1.	2.	3.	4.	5.	6. oder weiteres
unter 1	67	46	18	3	-	-	-
1 bis unter 2	40	27	12	1	-	-	-
2 bis unter 3	44	20	19	5	-	-	-
3 bis unter 4	39	16	19	4	-	-	-
4 bis unter 5	38	6	24	8	-	-	-
5 bis unter 6	22	5	11	6	-	-	-
6 bis unter 7	27	6	7	12	2	-	-
7 bis unter 8	18	2	10	5	1	-	-
8 bis unter 9	6	-	4	2	-	-	-
9 bis unter 10	6	-	-	4	2	-	-
10 bis unter 15	25	1	3	6	10	5	-
15 bis unter 20	9	-	-	2	3	3	1
20 und mehr Jahre	4	-	2	1	-	-	1
insgesamt	345	129	129	59	18	8	2

1) ermittelt als Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Berichtsjahr

2) unter Berücksichtigung aller in der jetzigen Ehe lebendgeborenen und legitimierten Kinder

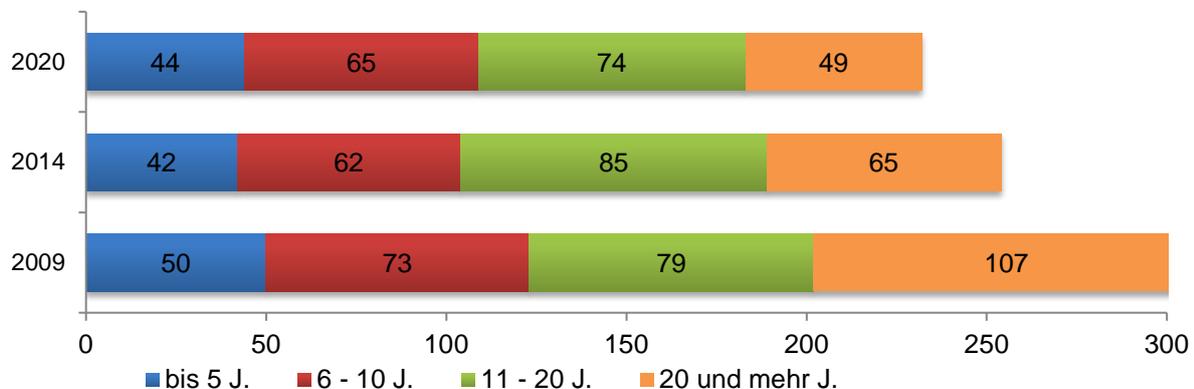
2.4.10. Geschiedene Ehen nach Ehedauer im Zeitverlauf

Jahr	geschiedene Ehen insgesamt	Davon mit einer Ehedauer von ... bis einschließlich ... Jahren					
		bis 5	6 - 10	11 - 15	16 - 20	21 - 25	26 und mehr
2010	263	61	52	33	27	46	44
2011	259	48	58	36	19	38	60
2012	234	40	55	37	20	37	45
2013	234	51	52	30	30	28	43
2014	254	42	62	40	45	17	48
2015	262	57	70	47	25	18	45
2016	237	44	70	36	25	11	51
2017	242	58	54	44	30	19	37
2018	249	57	56	44	28	18	46
2019	238	50	59	35	28	23	43
2020	232	44	65	45	29	21	28

2.4.11. Geschiedene Ehen nach Zahl der betroffenen Kinder im Zeitverlauf

Jahr	geschiedene Ehen insgesamt	dav. nach Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder dieser Ehen						Gesamtzahl der Kinder
		0	1	2	3	4	5 u.mehr	
2010	263	153	77	28	5	-	-	148
2011	259	166	58	33	2	-	-	130
2012	234	129	78	21	6	-	-	138
2013	234	145	55	30	3	-	1	130
2014	254	148	60	36	8	1	1	165
2015	262	152	58	43	8	-	1	173
2016	237	149	36	43	7	2	-	151
2017	242	127	67	40	6	-	2	175
2018	249	139	60	40	8	2	-	172
2019	238	121	59	45	7	6	-	194
2020	232	105	66	53	5	2	1	200

Grafik zu 2.4.11.: Verteilung geschiedener Ehen nach der Ehedauer im Zeitvergleich



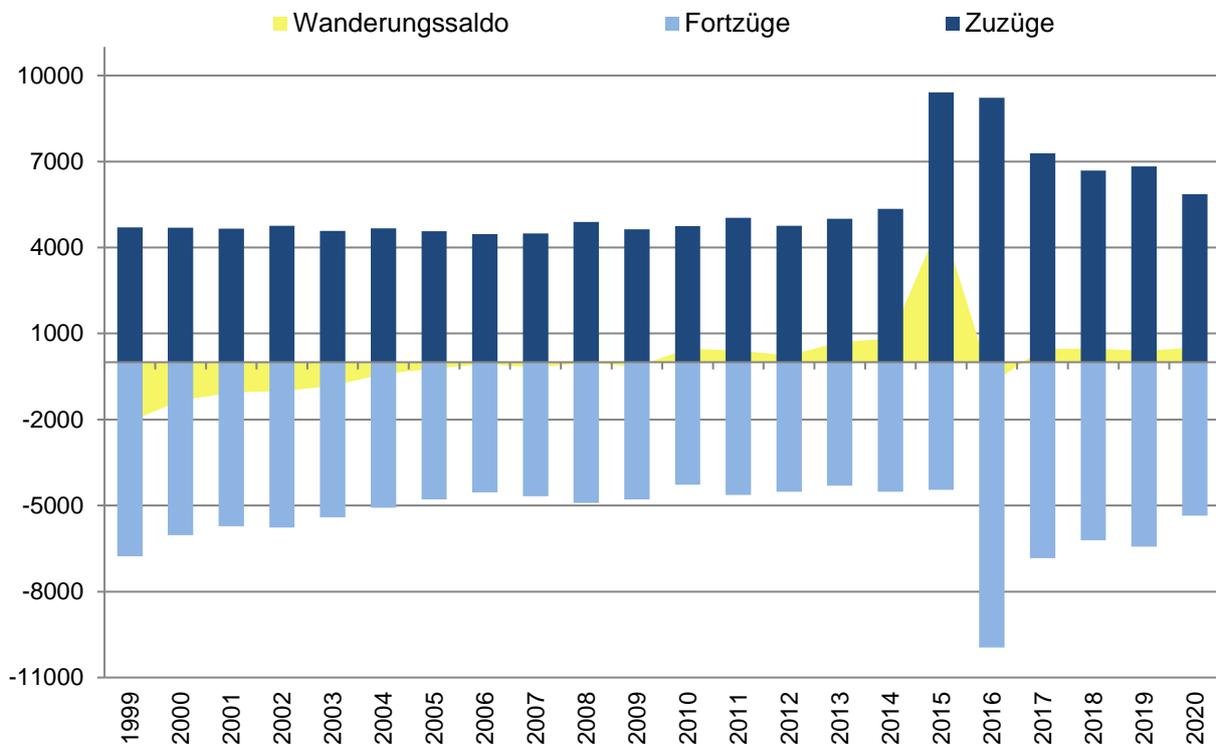
Quelle: Statistisches Amt M-V

2.5 Wanderungsbewegungen

Berichtsjahr 2020

	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungs- saldo
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		
		innerhalb M-V	über die Landesgrenze		innerhalb M-V	über die Landesgrenze	
gesamt	5 867	2 346	3 521	5 351	2 858	2 493	516
davon männlich	3 043	1 130	1 913	2 842	1 451	1 391	201
weiblich	2 824	1 216	1 608	2 509	1 407	1 102	315
davon Deutsche	3 785	1 977	1 808	3 360	1 997	1 363	425
Ausländer	2 082	369	1 713	1 991	861	1 130	91
1. Quartal gesamt	1 253	496	757	1 099	615	484	154
2. Quartal gesamt	1 184	543	641	1 163	678	485	21
3. Quartal gesamt	1 969	717	1 252	1 682	881	801	287
4. Quartal gesamt	1 461	590	871	1 407	684	723	54

2.5.1. Wanderungsbewegungen im Zeitverlauf - Grafik



Quelle: Statistisches Amt M-V

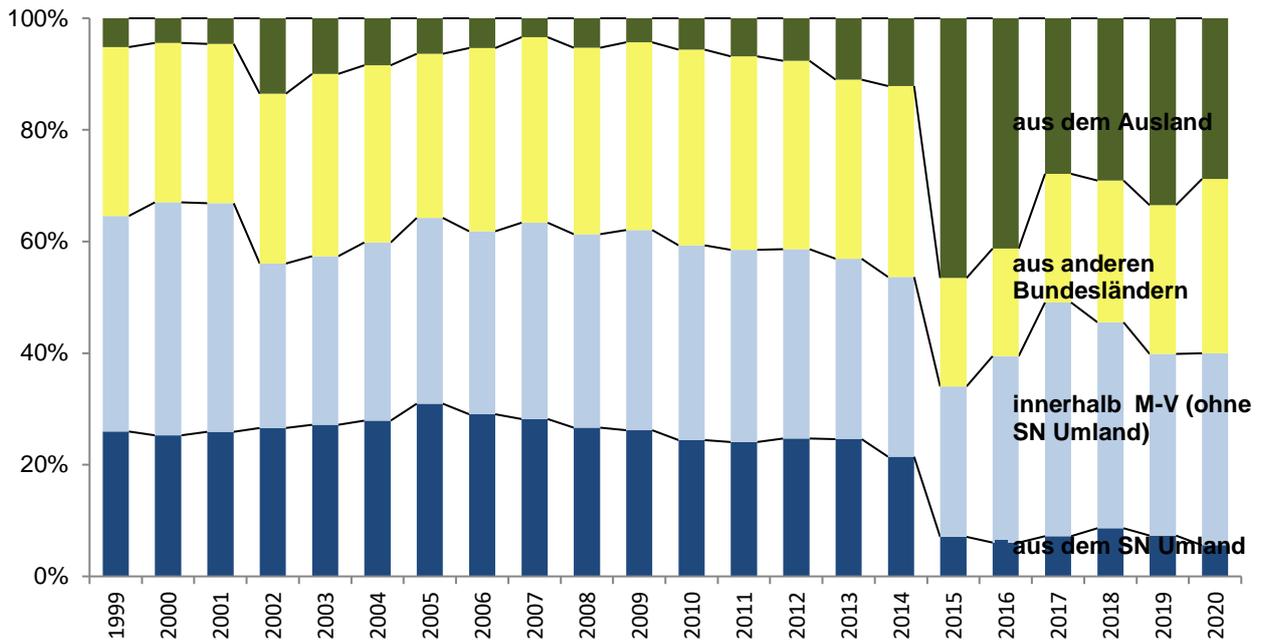
2.5.2. Wanderungsbewegungen nach Herkunfts- und Zielgebieten

	2019				2020			
	Zuzüge		Fortzüge		Zuzüge		Fortzüge	
	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer
gesamt	6 826	2 898	6 433	2 754	5 867	2 082	5 351	1 991
innerhalb M-V	2 721	570	3 229	1 001	2 346	369	2 858	861
dar. Schweriner Umland*	499	-	740	-	327	-	407	-
davon :								
Rostock (Stadt)	179	21	249	76	207	16	257	106
Mecklenburg. Seenplatte	123	49	143	91	88	25	164	98
Landkreis Rostock	188	40	273	169	134	26	252	148
Vorpommern-Rügen	89	23	187	140	89	24	166	131
Nordwestmecklenburg	619	57	739	118	554	41	637	102
Vorpommern-Greifswald	121	71	179	128	97	49	186	136
Ludwigslust-Parchim	1 402	309	1 459	279	1 177	188	1 196	140
andere Bundesländer	1 820	295	2 038	836	1 831	242	1 827	646
davon :								
Baden-Württemberg	96	18	107	49	86	13	86	42
Bayern	93	25	79	31	115	22	78	28
Berlin	197	34	193	82	199	31	120	35
Brandenburg	172	12	125	10	161	8	131	21
Bremen	19	5	20	10	19	4	54	32
Hamburg	231	14	208	64	236	18	239	95
Hessen	56	7	61	29	82	7	80	36
Niedersachsen	238	49	258	91	227	26	185	36
Nordrhein-Westfalen	176	67	441	322	184	54	277	192
Rheinland-Pfalz	35	6	29	9	27	5	38	15
Saarland	9	2	8	2	5	2	7	1
Sachsen	89	13	136	41	97	13	122	23
Sachsen-Anhalt	81	3	69	23	79	9	90	34
Schleswig-Holstein	272	30	277	64	271	22	291	52
Thüringen	56	10	27	9	43	8	29	4
Ausland	2 285	2 033	1 166	917	1 690	1 471	666	484
davon :								
Europa	684	643	517	473	432	383	312	261
dar.: Europäische Union	334	302	340	314	291	251	202	165
übriges Europa	350	341	177	159	141	132	110	96
Afrika	219	215	100	100	97	89	57	55
Amerika	58	45	24	15	74	59	19	15
Asien	989	976	131	120	806	797	100	90
Australien/Ozeanien	2	-	2	-	5	2	5	-
sonstiges Ausland	333	154	392	209	276	141	173	63

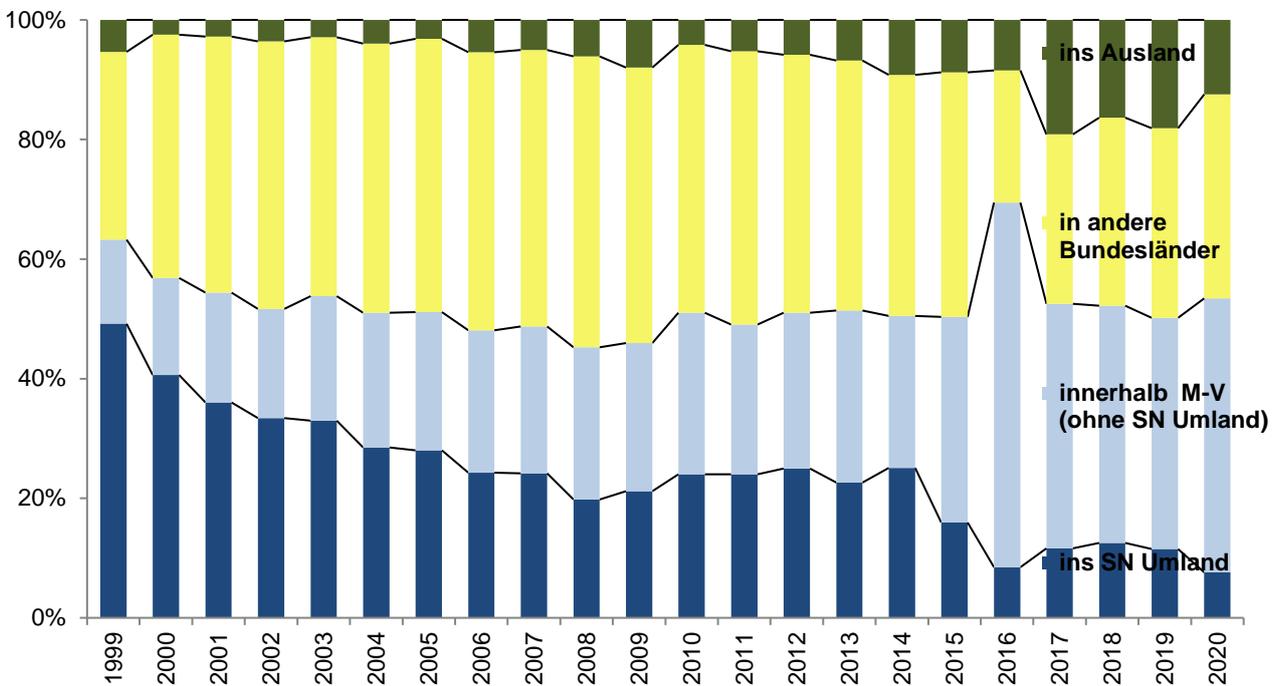
* Gemeinden gemäß Landesverordnung über das Landesraumentwicklungsprogramm M-V (LEP-LVO M-V) vom 30.05.2005.

Quelle : Statistisches Amt M-V

Grafik 1 zu 2.5.2.: Zuzüge in die Landeshauptstadt Schwerin nach Herkunftsgebieten im Zeitverlauf



Grafik 2 zu 2.5.2.: Fortzüge aus der Landeshauptstadt Schwerin nach Zielgebieten im Zeitverlauf



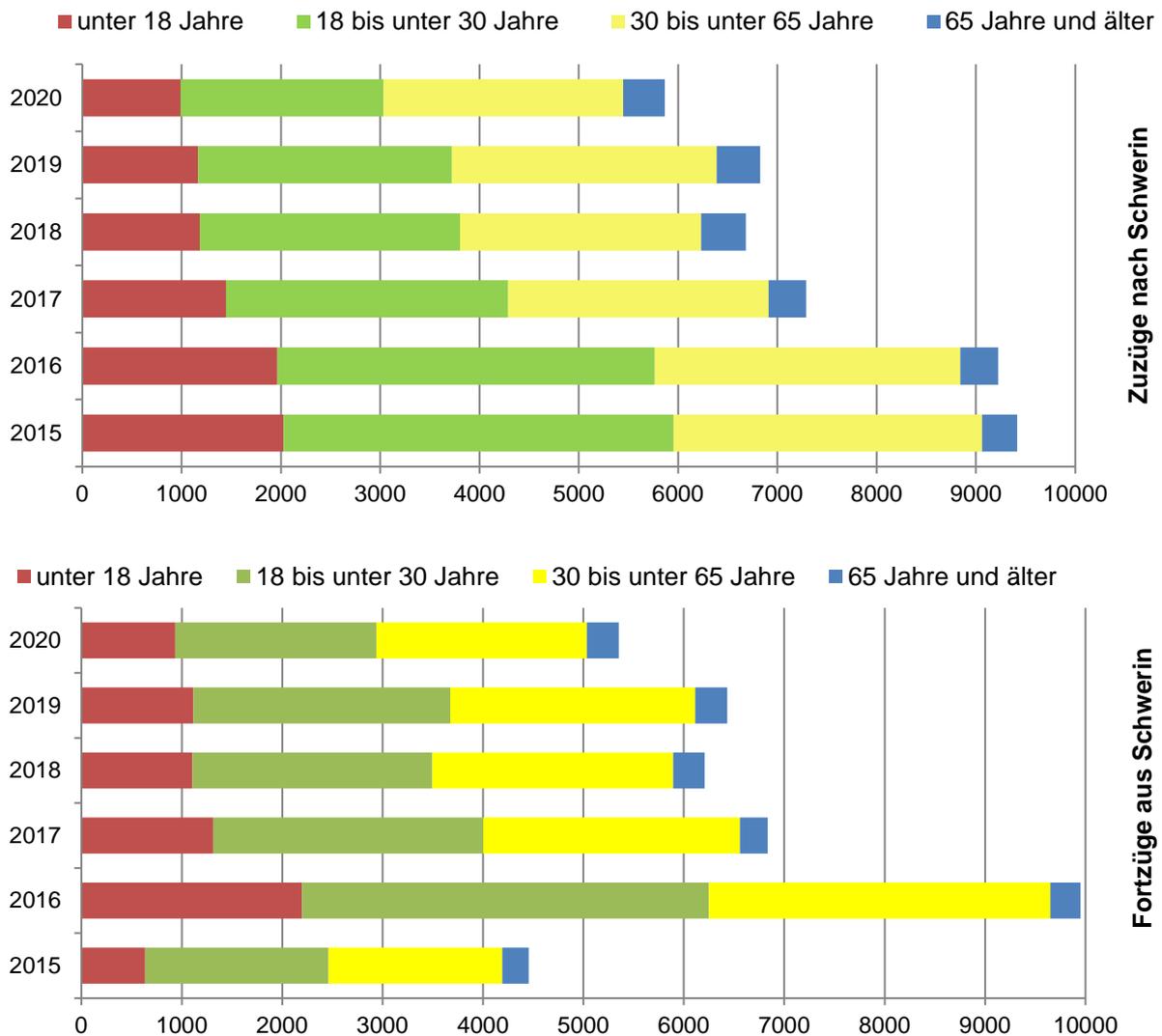
Quelle: Statistisches Amt M-V

2.5.3. Wanderungsbewegung nach Altersgruppen und Geschlecht

Berichtsjahr 2020

	Zuzüge			Fortzüge		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
gesamt dar. Ausländer	5 867 2 082	3 043 1 222	2 824 860	5351 1991	2842 1214	2509 777
unter 18	989	481	508	936	456	480
18 bis unter 25	1298	649	649	1294	678	616
25 bis unter 30	748	387	361	707	377	330
30 bis unter 50	1858	1069	789	1716	1000	716
50 bis unter 65	554	294	260	381	205	176
65 und älter	420	163	257	317	126	191

2.5.4. Zu- und Fortzüge nach Altersverteilung im Zeitvergleich - Grafik



Quelle: Statistisches Amt M-V

2.6. Bevölkerungsdaten der Kommunalstatistik

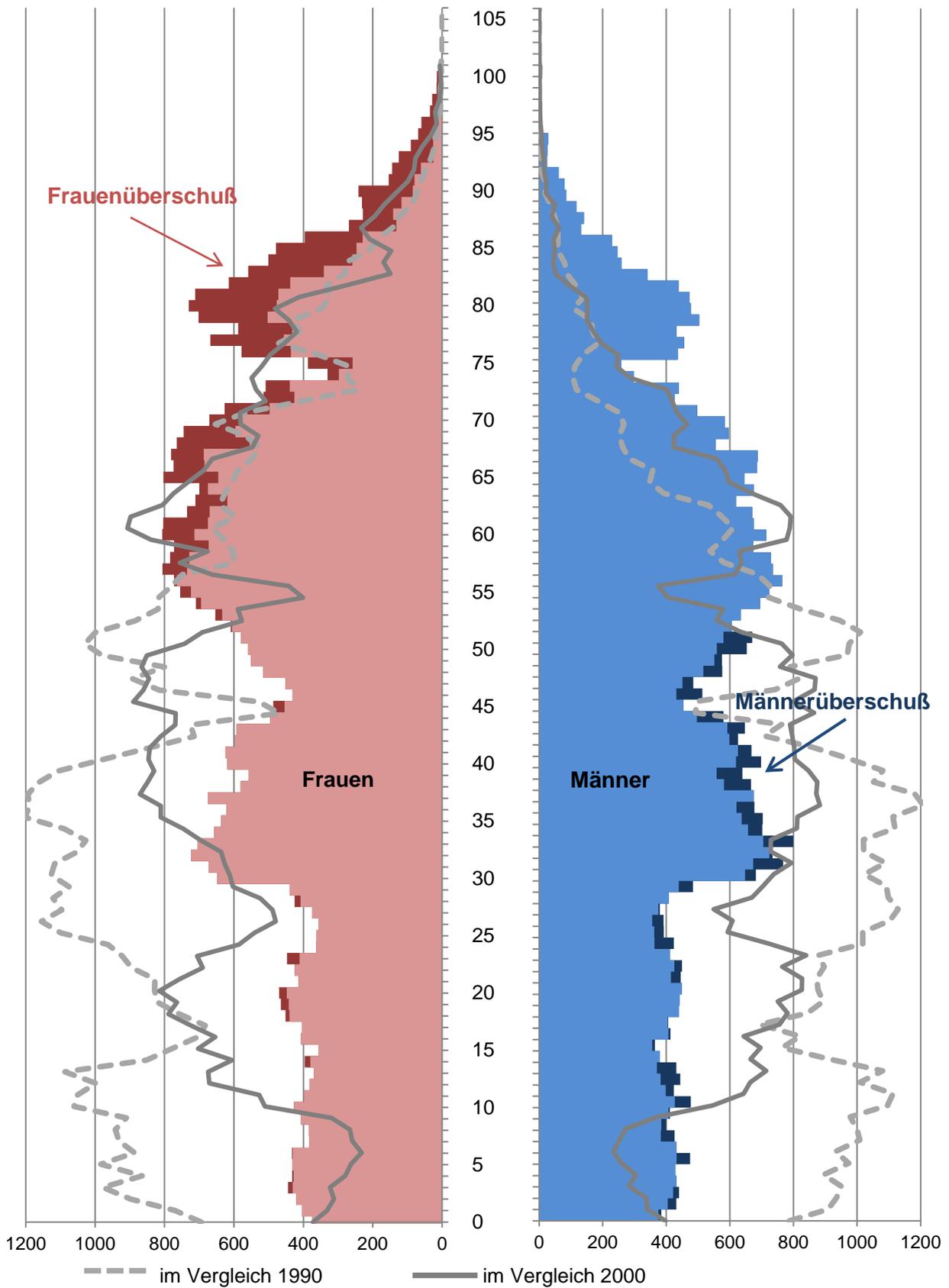
Die amtliche Bevölkerungszahl für die Länder und Gemeinden wird von den Statistischen Landesämtern und dem Statistischen Bundesamt festgestellt. Auf Basis des letzten Volkszählungsergebnisses (Zensus 2011) wird der Bevölkerungsstand durch Erfassung von Geburten, Sterbefällen, Zu- und Fortzügen fortgeschrieben. Diese amtliche Einwohnerzahl bildet die maßgebliche Grundlage u. a. für die Verteilung der Länderstimmen im Bundesrat, für die Beteiligung der Länder an der aufkommenden Umsatzsteuer, für den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern, für die Einteilung der Wahlkreise und Größe der Wahlbezirke sowie für allgemeine Planungsaufgaben.

Für kleinräumige soziodemografische Betrachtungen werden die Daten des Melderegisters ausgewertet. Diese ermöglichen eine Zuordnung zu bestimmten Sozial- oder Planungsgebieten innerhalb der Stadtgrenzen, bezogen auf Merkmale wie Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Familienstand, aber auch auf Haushalts- und Wohnstrukturen. Da diese kleinräumigen Daten nicht vom Statistischen Amt ausgewertet werden, werden auf den folgenden Seiten unter 2.6. bis 2.9. die Einwohnerdaten des Melderegisters dargestellt. Die Daten weichen von denen des Statistischen Amtes M-V ab und sind nicht vergleichbar.

Auf die Darstellung des Geschlechtes "divers" wird aufgrund geringer Fallzahlen verzichtet. Es werden nur Stadtteile mit mindestens 10 Einwohnern ausgewiesen. Soweit nicht anders angegeben, ist die Datenquelle der folgenden Seiten der FD Bürgerservice, sowie die FG Zentrale Dienste der Landeshauptstadt Schwerin.

2.6.1. Bevölkerungspyramide

Stichtag 31.12.2020; Hauptwohnsitzbevölkerung insgesamt 96.490

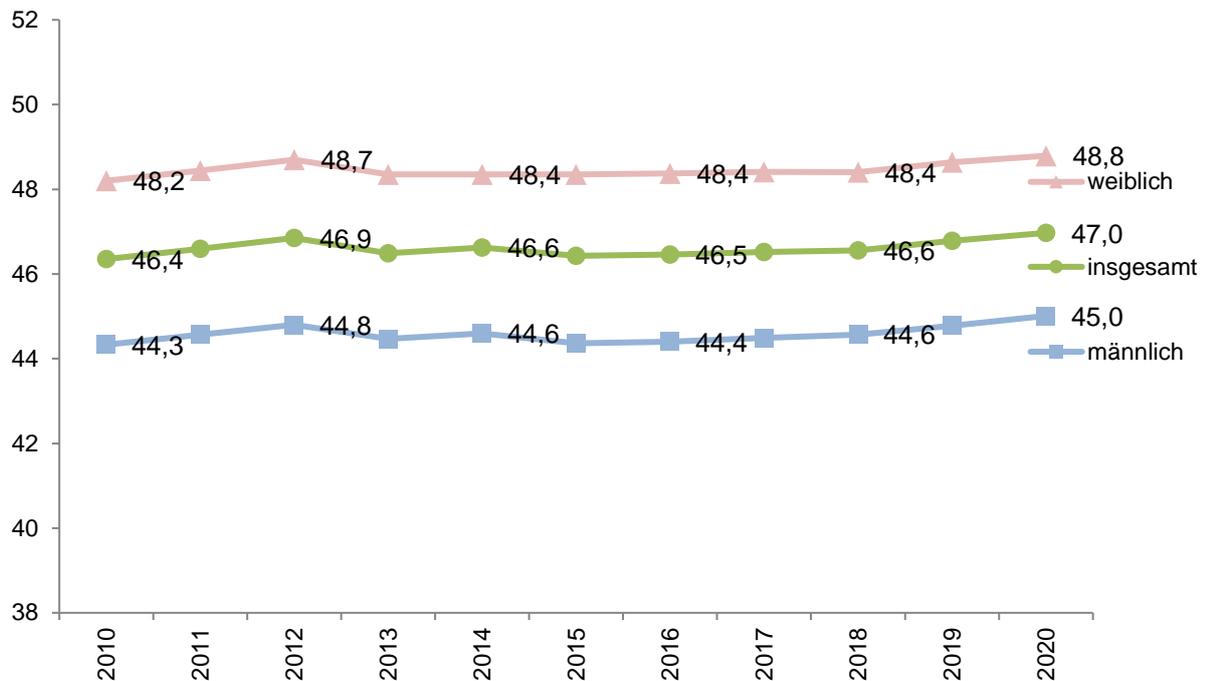


2.6.2. Bevölkerung nach 5er-Altersgruppen

Stichtag 31.12.2020; Hauptwohnsitze

Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
0 bis unter 5 Jahre	4 190	4,3%	2 114	2,2%	2 076	2,2%
5 bis unter 10 Jahre	4 182	4,3%	2 143	2,2%	2 039	2,1%
10 bis unter 15 Jahre	4 129	4,3%	2 156	2,2%	1 973	2,0%
15 bis unter 20 Jahre	4 148	4,3%	2 065	2,1%	2 083	2,2%
20 bis unter 25 Jahre	4 296	4,5%	2 177	2,3%	2 119	2,2%
25 bis unter 30 Jahre	4 012	4,2%	2 055	2,1%	1 957	2,0%
30 bis unter 35 Jahre	7 091	7,3%	3 684	3,8%	3 407	3,5%
35 bis unter 40 Jahre	6 433	6,7%	3 360	3,5%	3 072	3,2%
40 bis unter 45 Jahre	6 148	6,4%	3 218	3,3%	2 930	3,0%
45 bis unter 50 Jahre	5 039	5,2%	2 603	2,7%	2 436	2,5%
50 bis unter 55 Jahre	6 370	6,6%	3 258	3,4%	3 112	3,2%
55 bis unter 60 Jahre	7 516	7,8%	3 625	3,8%	3 891	4,0%
60 bis unter 65 Jahre	7 110	7,4%	3 353	3,5%	3 757	3,9%
65 bis unter 70 Jahre	7 036	7,3%	3 168	3,3%	3 868	4,0%
70 bis unter 75 Jahre	4 896	5,1%	2 244	2,3%	2 652	2,7%
75 bis unter 80 Jahre	5 008	5,2%	2 085	2,2%	2 923	3,0%
80 und älter	8 886	9,2%	3 184	3,3%	5 702	5,9%
gesamt	96 490	100,00%	46 492	48,18%	49 997	51,82%

2.6.3. Durchschnittsalter nach Geschlecht im Zeitverlauf - Grafik



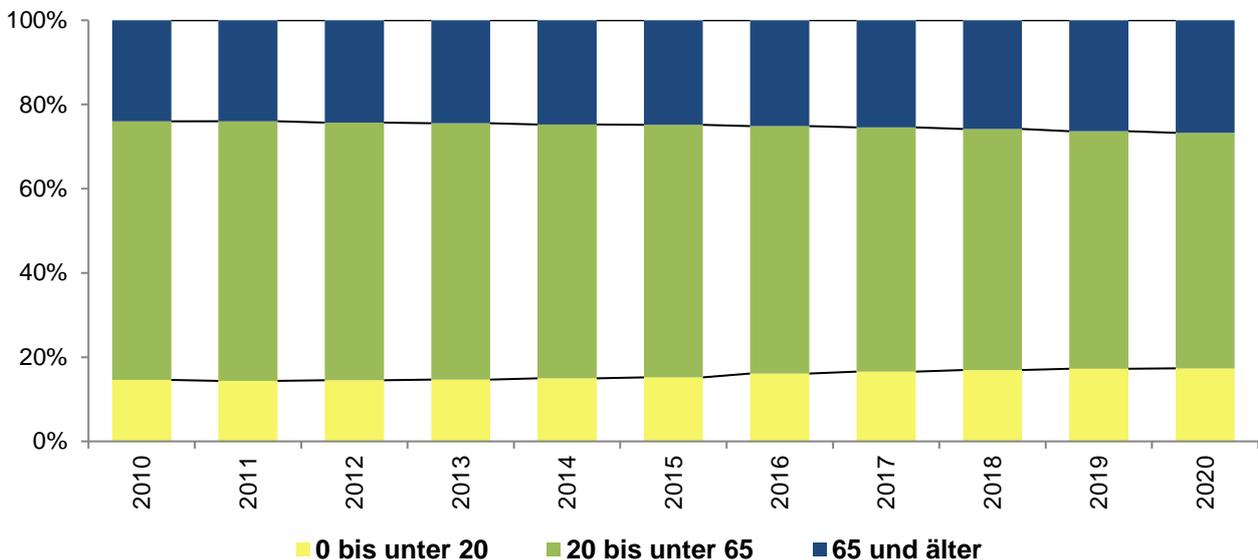
Der leichte Abschwung 2013 erklärt sich durch ein angepasstes Berechnungsverfahren.

2.6.4. Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen

Stichtag 31.12.2020

Bevölkerungsgruppe	Einwohner mit Hauptwohnsitz		davon	
	insgesamt	dar. Ausländer	männlich	weiblich
Säuglinge unter 1 Jahr	759	103	384	375
Krippe 1 bis unter 3 Jahre	1 696	273	871	825
Kindergarten 3 bis unter 6 Jahre	2 642	407	1 334	1 308
Schulpflicht 6 bis unter 15 Jahre	7 404	920	3 824	3 580
Azubi 15 bis unter 18 Jahre	2 350	258	1 183	1 167
junge Erwachsene 18 bis unter 21 Jahre	2 716	351	1 330	1 386
Reproduktive 15 bis unter 45 Jahre	32 128	4 143	16 559	15 568
Erwerbsfähige 15 bis unter 65 Jahre	58 163	5 564	29 398	28 764
Rentner 65 Jahre und älter	25 826	625	10 681	15 145

2.6.5. Verteilung der Kinder, Erwerbsfähigen und Älteren im Zeitverlauf - Grafik



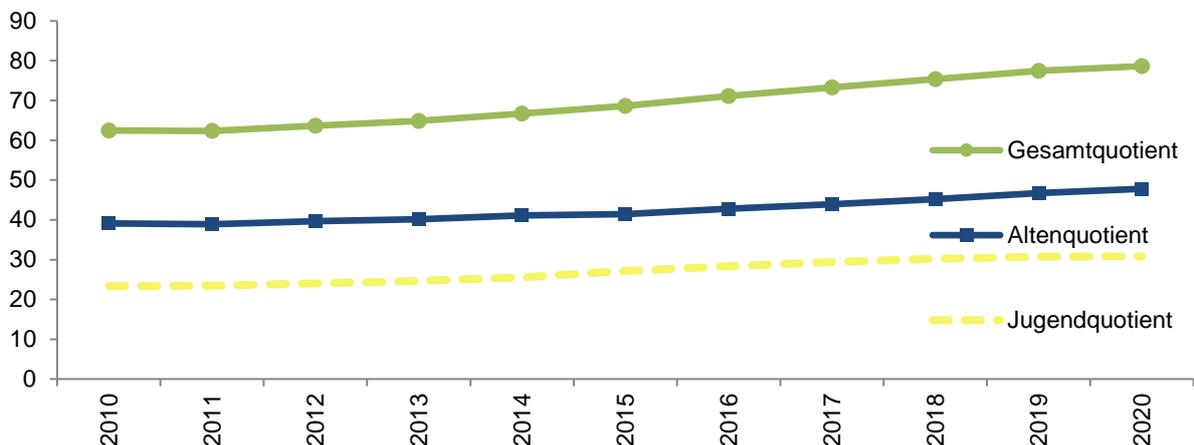
2.6.6. Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf - Grafik

Jugendquotient: Kinder unter 20 Jahren je 100 Erwerbsfähige;

Altenquotient: Ältere 65 Jahre und älter je 100 Erwerbsfähige;

Gesamtquotient: Kinder und Ältere je 100 Erwerbsfähige

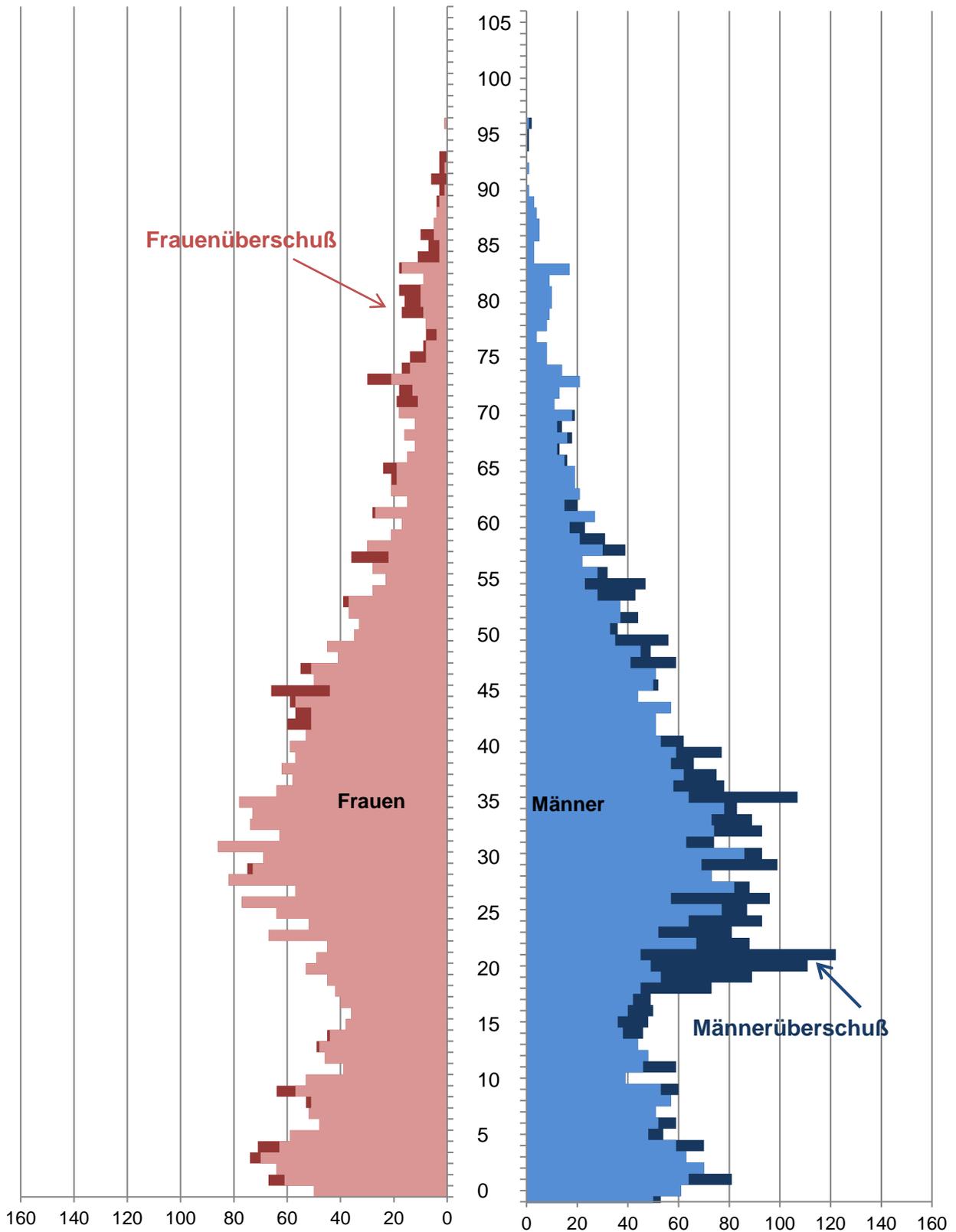
(bezogen auf Erwerbsfähige von 20 bis unter 65 Jahre)



2.7. Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen

2.7.1. Bevölkerungspyramide der ausländischen Bevölkerung

Stichtag 31.12.2020; Hauptwohnsitzbevölkerung* insgesamt 7.892



* Die ausländische Bevölkerung sind hier alle im Melderegister registrierten Personen mit nicht-deutscher Staatsbürgerschaft.

2.7.2. Ausländische Personen nach Herkunftsland

Die amtliche Statistik der ausländischen Bevölkerung wird durch das Statistische Bundesamt im Ausländerzentralregister (AZR) erstellt. Der Ausländerbestand des AZR beruht auf den Meldungen der örtlichen Ausländerbehörden.

Ausländer sind demnach alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zur ausländischen Bevölkerung.

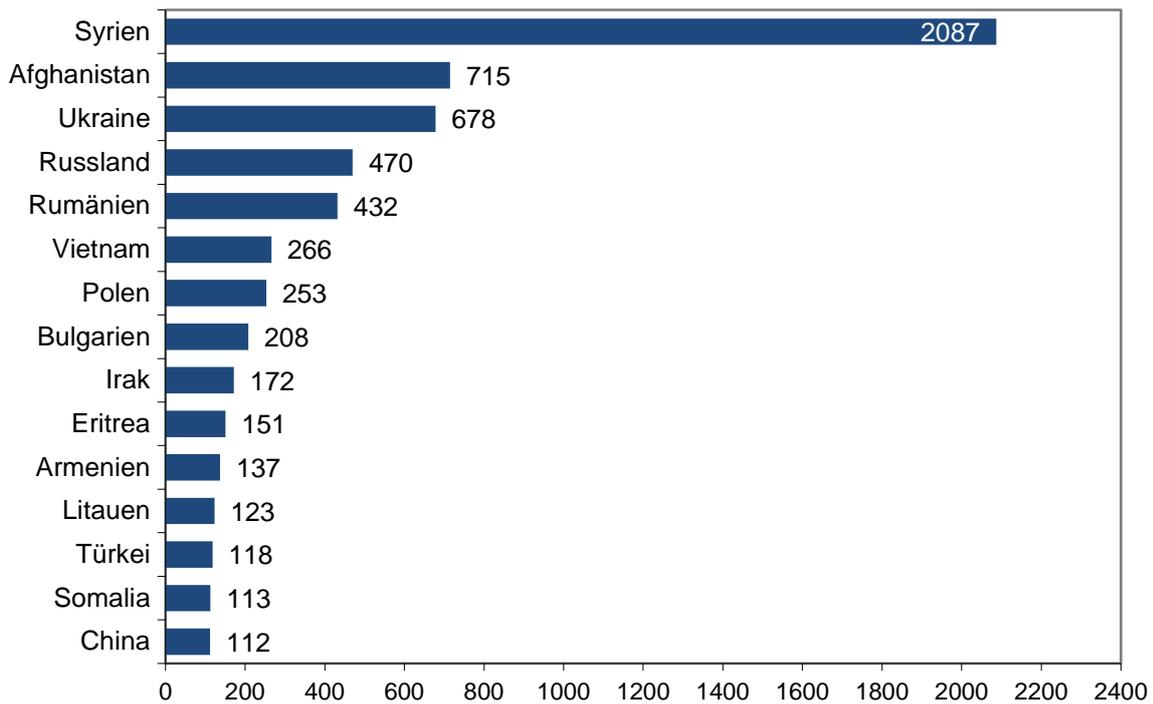
Aufgrund unterschiedlicher Berechnungsmethoden, weichen die AZR Statistiken von denen aus dem Melderegister ab und sind nicht vergleichbar. Sie geben jedoch Auskünfte über bestimmte Aufenthaltsstat, -dauer und Aufenthaltsgründe der ausländischen Personen.

Stichtag 31.12.2020

Herkunftsland	Ausländer insgesamt	Herkunftsland	Ausländer insgesamt
Europa	3 290	Amerika	171
Ukraine	678	Brasilien	65
Russische Föderation	470	Vereinigte Staaten von Amerika	45
Rumänien	432	Mexiko	23
Polen	253	Sonstige amerikanische Staaten	38
Bulgarien	208		
Litauen	123	Australien	5
Spanien	111		
Türkei	118	Asien	3 985
Italien	94	Syrien	2 087
Griechenland	91	Afghanistan	715
Moldau (Republik)	66	Vietnam	266
Ungarn	84	China	112
Weißrußland	63	Irak	172
Bosnien und Herzegowina	46	Armenien	137
Niederlande	44	Iran	104
Kroatien	43	Indien	62
Lettland	43	Aserbaidshan	50
Kosovo	41	Philippinen	50
Österreich	40	Sonstige asiatische Staaten	230
Sonstige europäische Staaten	242		
Afrika	482	Staatenlos / ungeklärte Staatsbürgerschaft / ohne Angabe	230
Eritrea	151		
Somalia	113	Ausländer und Asylbewerber gesamt	8 163
Ghana	72		
Algerien	34		
Sonstige afrikanische Staaten	112		

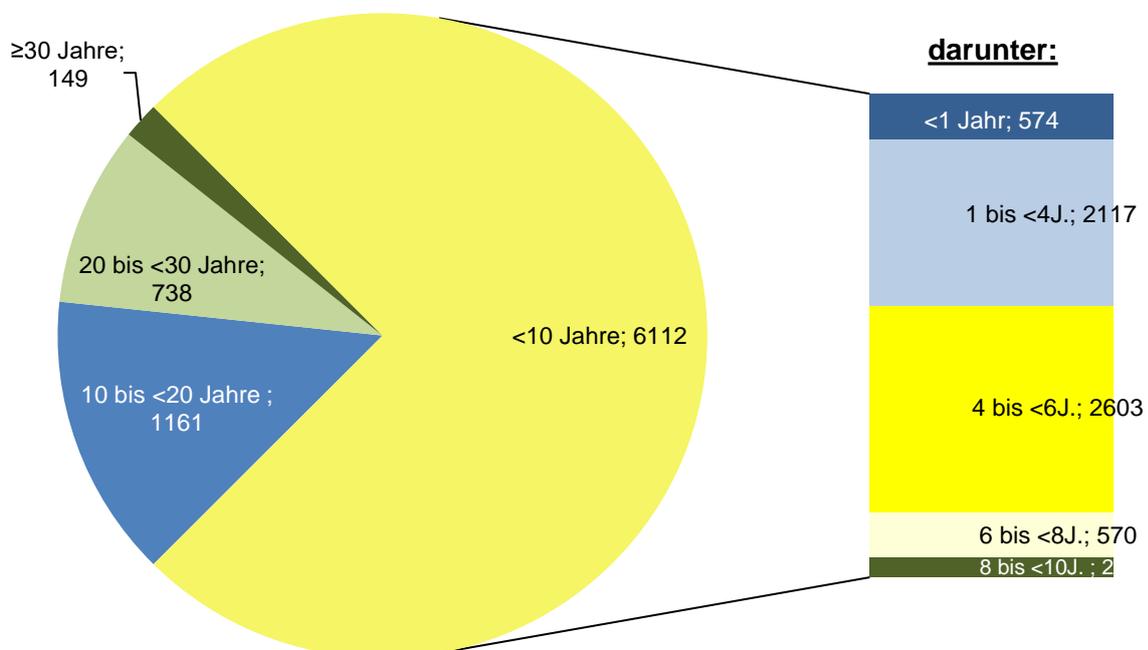
Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - AZR

Grafik zu 2.7.2. Ausländische Personen nach Herkunftsland



2.7.3. Ausländische Personen nach Aufenthaltsdauer - Grafik

Stichtag 31.12.2020



Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - AZR

2.8. Kleinräumige Bevölkerungsdaten
2.8.1. Bevölkerungsstand nach Stadtteilen
 Stichtag 31.12.2020

Stadtteil	Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz			darunter	
	gesamt	männlich	weiblich	Anteil Nebenwohnsitz in %	Anteil Ausländer in %
101 Altstadt	3 643	1 774	1 869	4,4	6,2
102 Feldstadt	4 252	2 121	2 131	3,3	4,0
103 Paulsstadt	8 708	4 291	4 417	3,0	7,3
104 Schelfstadt	4 696	2 233	2 463	4,5	4,1
105 Werdervorstadt	6 046	2 881	3 165	2,7	2,6
106 Lewenberg	1 712	828	883	3,4	5,4
107 Medewege	209	103	106	1,9	2,4
108 Wickendorf	682	353	329	1,5	1,0
109 Schelfwerder					
201 Weststadt	11 295	5 034	6 261	2,1	1,9
202 Lankow	9 925	4 771	5 154	1,2	6,3
203 Neumühle	3 190	1 575	1 615	1,6	0,5
204 Friedrichsthal	3 894	1 901	1 993	1,6	1,0
205 Warnitz	1 623	823	800	0,4	1,2
206 Sacktannen					
301 Ostorf	2 429	1 143	1 286	2,6	1,5
302 Großer Dreesch	8 182	3 818	4 364	1,0	10,2
303 Gartenstadt	2 465	1 155	1 310	1,3	1,1
304 Krebsförden	5 635	2 872	2 763	1,3	5,1
305 Görries	994	488	506	2,0	2,9
306 Wüstmark	595	303	292	1,5	2,5
307 Göhrener Tannen	136	73	63	1,5	8,8
401 Zippendorf	1 054	425	629	1,1	2,1
402 Neu Zippendorf	4 984	2 366	2 618	0,7	19,6
403 Mueßer Holz	11 100	5 720	5 380	0,7	29,5
404 Mueß	948	469	479	1,8	1,6
gesamt	98 398	47 521	50 876	1,9	8,1

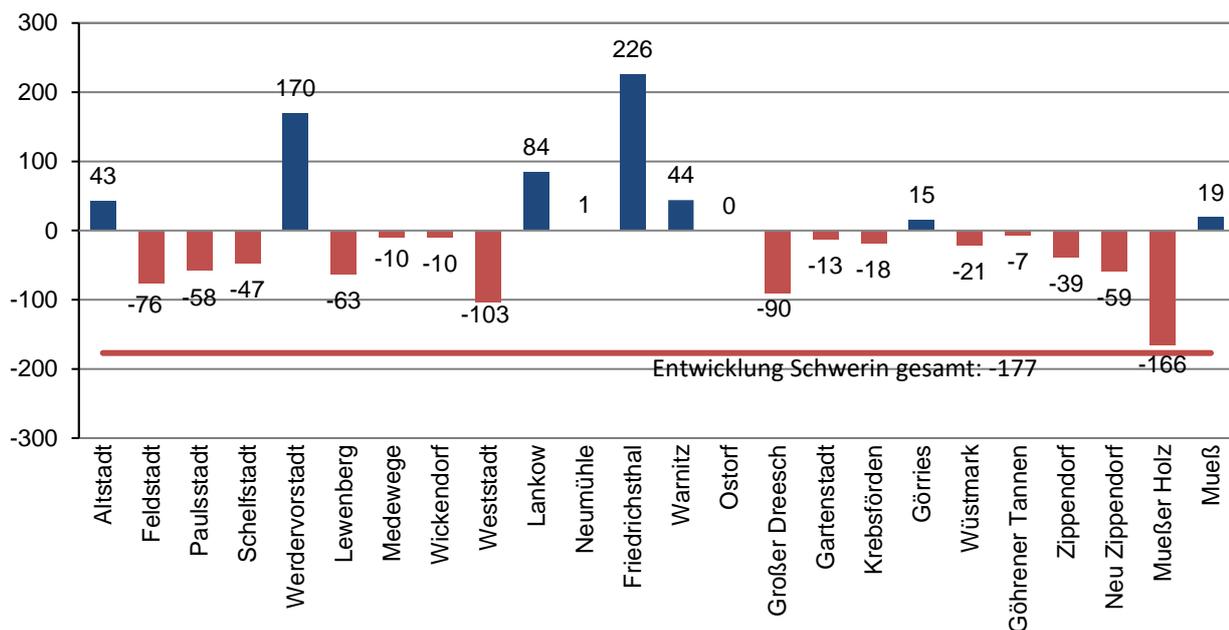
2.8.2. Hauptwohnsitzbevölkerung nach Stadtteilen

Stichtag 31.12.2020

Stadtteil	Einwohner mit Hauptwohnsitz			darunter Ausländer		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
101 Altstadt	3 482	1 683	1 799	226	123	103
102 Feldstadt	4 113	2 048	2 065	165	80	85
103 Paulsstadt	8 448	4 158	4 290	629	333	296
104 Schelfstadt	4 487	2 124	2 363	185	108	77
105 Werdervorstadt	5 880	2 792	3 088	156	81	75
106 Lewenberg	1 654	794	859	93	58	35
107 Medewege	205	102	103	5	2	3
108 Wickendorf	672	349	323	7	3	4
109 Schelfwerder	.	.	.	.	.	.
201 Weststadt	11 054	4 910	6 144	217	107	110
202 Lankow	9 806	4 702	5 104	616	359	257
203 Neumühle	3 140	1 549	1 591	17	8	9
204 Friedrichsthal	3 831	1 865	1 966	39	24	15
205 Warnitz	1 617	820	797	20	11	9
206 Sacktannen	.	.	.	.	.	.
301 Ostorf	2 365	1 105	1 260	36	16	20
302 Großer Dreesch	8 102	3 777	4 325	834	428	406
303 Gartenstadt	2 433	1 137	1 296	26	15	11
304 Krebsförden	5 559	2 828	2 731	287	186	101
305 Görries	974	477	497	29	20	9
306 Wüstmark	586	297	289	15	8	7
307 Göhrener Tannen	134	73	61	12	6	6
401 Zippendorf	1 042	421	621	22	8	14
402 Neu Zippendorf	4 950	2 348	2 602	978	502	476
403 Mueßer Holz	11 024	5 675	5 349	3 262	1 747	1 515
404 Mueß	931	457	474	15	6	9
gesamt	96 490	46 492	49 997	7 892	4 240	3 652

2.8.3. Veränderung der Hauptwohnsitzbevölkerung - Grafik

31.12.2019 zum 31.12.2020



2.8.4. Hauptwohnsitzbevölkerung nach Stadtteil und Familienstand

Stichtag 31.12.2020

Stadtteil	ledig	verheiratet	in eingetr. Lebenspart- nerschaft	geschieden	verwitwet	nicht bekannt
101 Altstadt	1 748	1 127	4	365	237	1
102 Feldstadt	2 199	1 194	10	429	277	4
103 Paulsstadt	4 969	2 272	13	829	352	13
104 Schelfstadt	2 385	1 408	12	423	255	4
105 Werdervorstadt	2 645	2 249	13	541	430	2
106 Lewenberg	818	546	0	151	136	3
107 Medewege	78	99	0	17	11	0
108 Wickendorf	249	350	0	42	31	0
109 Schelfwerder	.	.	.	.	.	.
201 Weststadt	4 144	4 146	8	1 331	1 421	4
202 Lankow	4 156	3 518	8	1 137	972	15
203 Neumühle	1 022	1 714	4	153	247	0
204 Friedrichsthal	1 298	2 000	2	272	259	0
205 Warnitz	567	889	0	84	77	0
206 Sacktannen	.	.	.	.	.	.
301 Ostorf	861	1 102	2	176	224	0
302 Großer Dreesch	3 631	2 659	2	975	827	8
303 Gartenstadt	679	1 358	2	164	230	0
304 Krebsförden	2 073	2 514	7	544	417	4
305 Görries	353	486	0	61	74	0
306 Wüstmark	175	325	2	41	43	0
307 Göhrener Tannen	43	66	2	17	6	0
401 Zippendorf	210	387	0	106	339	0
402 Neu Zippendorf	1 813	1 901	0	631	577	28
403 Mueßer Holz	6 013	3 117	6	1 188	570	130
404 Mueß	285	510	2	68	66	0
Schwerin gesamt	42 415	35 937	99	9 745	8 078	216

2.8.5. Durchschnittsalter und Abhängigkeitsquotienten der Hauptwohnsitzbevölkerung nach Stadtteilen

Stichtag 31.12.2020

Die Abhängigkeitsquotienten bezeichnen das Verhältnis der wirtschaftlich abhängigen Altersgruppen (Personen, die noch nicht bzw. nicht mehr im erwerbsfähigen Alter sind) zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. In den Industriestaaten geht man auf Grund der meist längeren Ausbildungszeiten häufig von einem produktiven Alter zwischen 20 und 65 Jahren aus.

Jugendquotient: Kinder/Jugendliche unter 20 Jahre je 100 Erwerbsfähige von 20 bis 64 Jahre

Altenquotient: Ältere 65 Jahre und älter je 100 Erwerbsfähige von 20 bis 64 Jahre

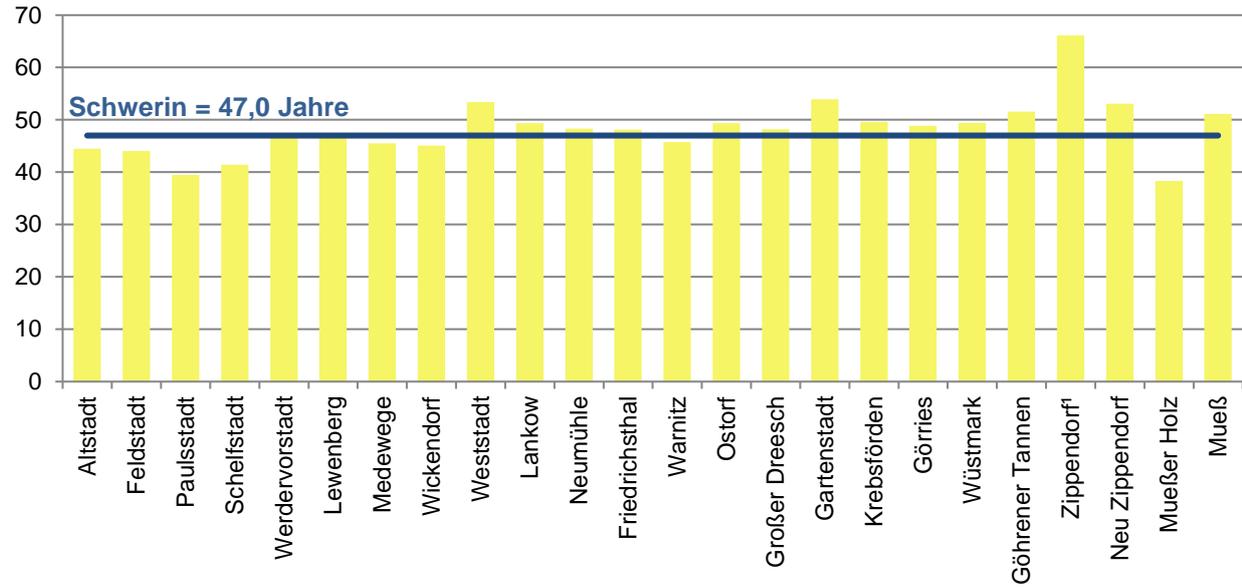
Gesamtquotient: Kinder/Jugendliche unter 20 Jahre und Ältere ab 65 Jahre je 100 Erwerbsfähige von 20 bis 64 Jahre

Stadtteil	Durchschnittsalter			Abhängigkeitsquotienten		
	gesamt	männlich	weiblich	Jugend-quotient	Alten-quotient	Gesamt-quotient
101 Altstadt	44,5	43,3	45,6	24,0	33,4	57,3
102 Feldstadt	44,1	42,5	45,6	21,0	28,1	49,1
103 Paulsstadt	39,5	38,6	40,3	28,1	19,1	47,2
104 Schelfstadt	41,4	39,6	43,1	30,6	23,1	53,8
105 Werdervorstadt	46,8	45,6	47,9	27,8	45,1	72,9
106 Lewenberg	47,2	46,4	48,1	25,4	48,3	73,7
107 Medewege	45,5	44,9	46,2	28,8	35,2	64,0
108 Wickendorf	45,1	44,6	45,7	42,6	39,6	82,1
109 Schelfwerder						
201 Weststadt	53,4	50,3	55,8	26,5	76,2	102,6
202 Lankow	49,4	46,7	51,9	28,8	57,4	86,2
203 Neumühle	48,3	46,6	50,0	36,6	49,4	86,0
204 Friedrichsthal	48,2	47,3	49,0	33,8	55,4	89,3
205 Warnitz	45,8	45,5	46,1	34,9	37,1	72,0
206 Sacktannen						
301 Ostorf	49,3	46,4	51,9	33,6	53,7	87,3
302 Großer Dreesch	48,2	45,6	50,5	33,1	59,0	92,1
303 Gartenstadt	53,9	53,5	54,3	26,8	79,4	106,2
304 Krebsförden	49,6	48,4	50,9	21,4	47,0	68,4
305 Görries	48,9	48,0	49,7	37,1	56,2	93,3
306 Wüstmark	49,4	49,1	49,7	26,7	48,8	75,5
307 Göhrener Tannen	51,6	51,0	52,2	10,5	45,4	55,8
401 Zippendorf ¹	66,1	60,8	69,7	34,8	224,5	259,3
402 Neu Zippendorf	53,1	49,9	55,9	27,4	81,3	108,6
403 Mueßer Holz	38,3	37,3	39,4	49,4	29,6	79,0
404 Mueß	51,1	50,6	51,6	31,2	72,1	103,3
gesamt	47,0	45,0	48,8	30,8	47,8	78,6

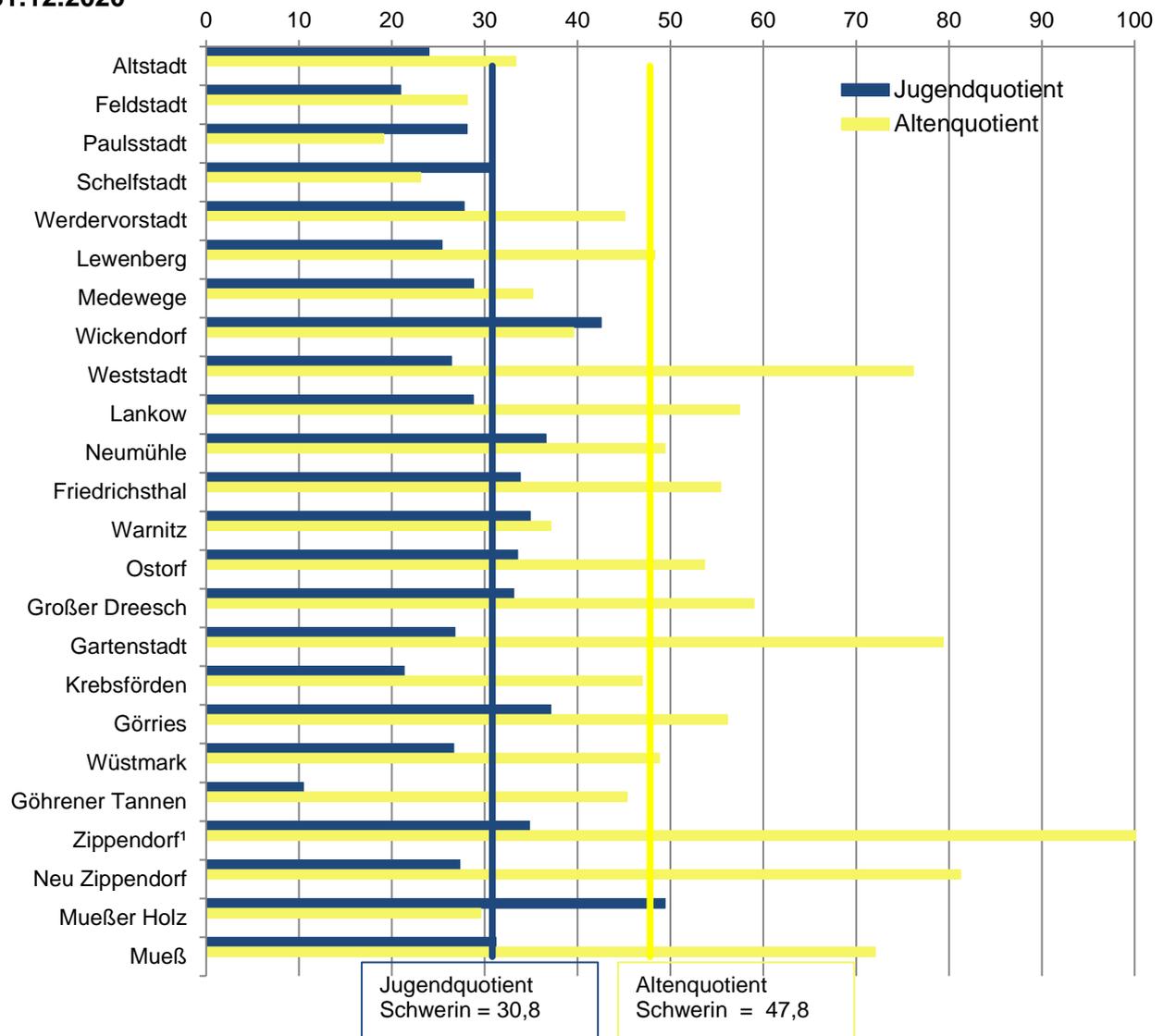
1) Aufgrund eines großen Altenheimes mit betreutem Wohnen stellt sich der kleine Stadtteil Zippendorf verhältnismäßig alt dar. Zur besseren Darstellung wird dieser daher in den folgenden Grafiken teils abgeschnitten.

Grafik 1 zu 2.8.5.: Durchschnittsalter in den Stadtteilen

31.12.2020

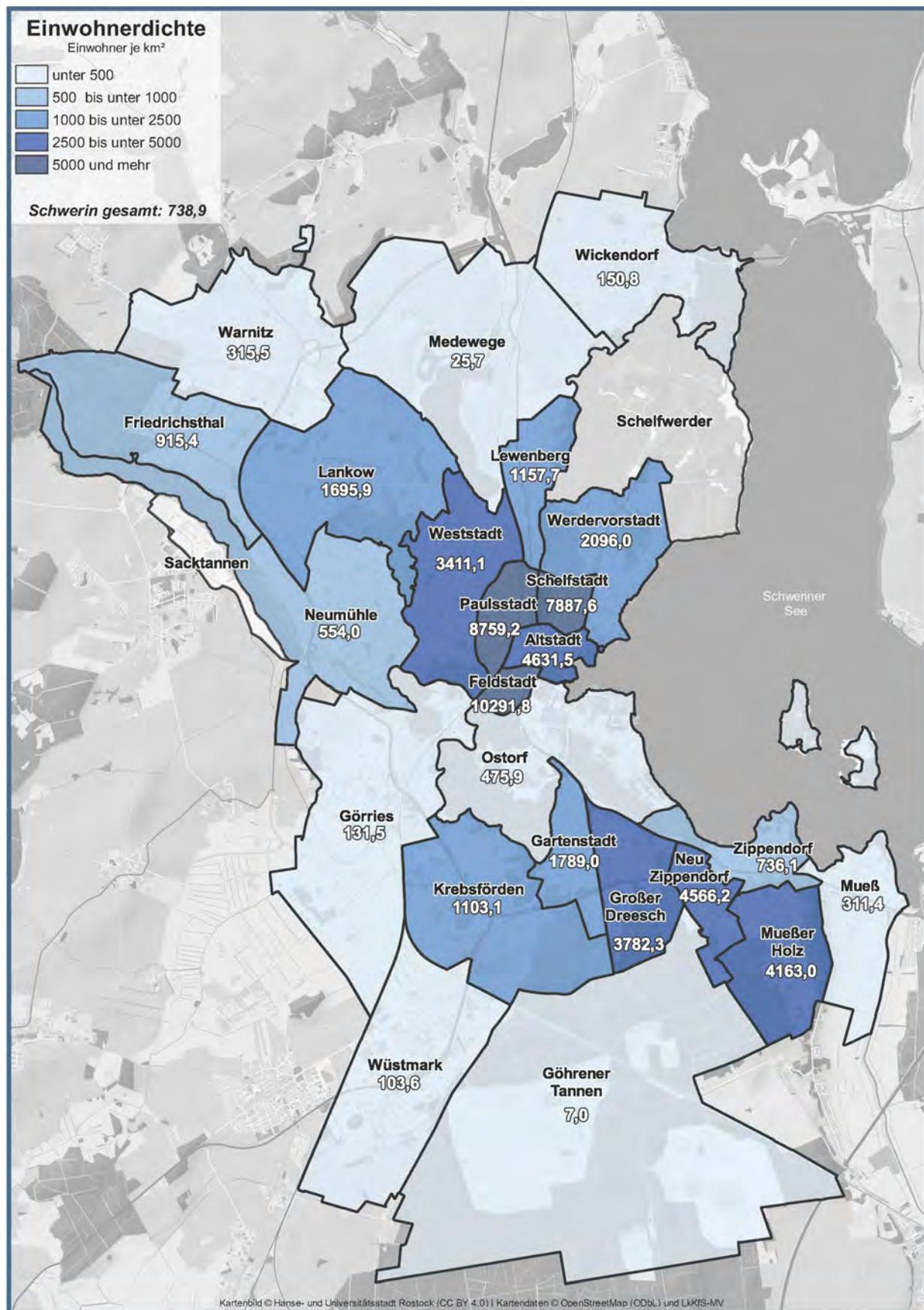


Grafik 2 zu 2.8.5.: Jugend- und Altenquotient in den Stadtteilen zum 31.12.2020



2.8.6. Einwohnerdichte – Karte

Stichtag 31.12.2020



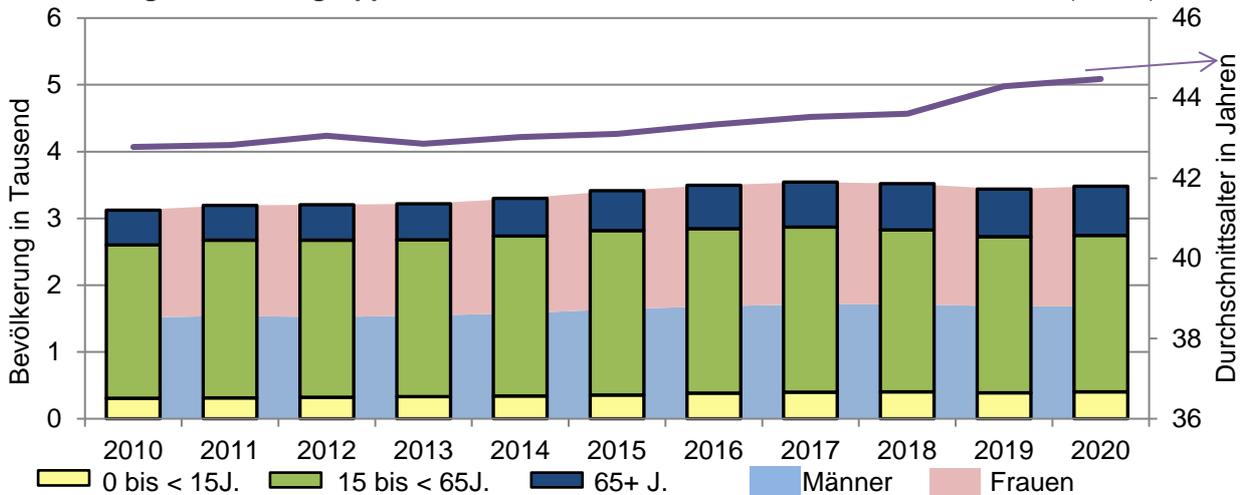
Quelle: FD Vermessung und Geoinformation des LK Ludwigslust-Parchim und der LHS Schwerin

2.9. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil nach ausgewählten Merkmalen

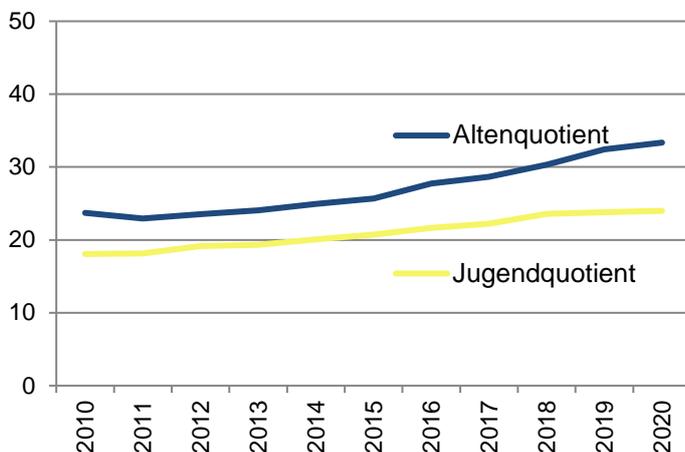
2.9.1. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 101 Altstadt

Altersstruktur der Bevölkerung				31.12.2020			
Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich		
0 bis unter 5 Jahre	153	4,4%	69	2,0%	84	2,4%	
5 bis unter 10 Jahre	123	3,5%	59	1,7%	64	1,8%	
10 bis unter 15 Jahre	128	3,7%	65	1,9%	63	1,8%	
15 bis unter 20 Jahre	127	3,6%	52	1,5%	75	2,2%	
20 bis unter 25 Jahre	180	5,2%	84	2,4%	96	2,8%	
25 bis unter 30 Jahre	235	6,7%	123	3,5%	112	3,2%	
30 bis unter 35 Jahre	324	9,3%	179	5,1%	145	4,2%	
35 bis unter 40 Jahre	271	7,8%	147	4,2%	124	3,6%	
40 bis unter 45 Jahre	262	7,5%	141	4,0%	121	3,5%	
45 bis unter 50 Jahre	221	6,3%	116	3,3%	105	3,0%	
50 bis unter 55 Jahre	235	6,7%	115	3,3%	120	3,4%	
55 bis unter 60 Jahre	262	7,5%	131	3,8%	131	3,8%	
60 bis unter 65 Jahre	223	6,4%	99	2,8%	124	3,6%	
65 bis unter 70 Jahre	224	6,4%	95	2,7%	129	3,7%	
70 bis unter 75 Jahre	156	4,5%	63	1,8%	93	2,7%	
75 bis unter 80 Jahre	145	4,2%	64	1,8%	81	2,3%	
80 und älter	213	6,1%	81	2,3%	132	3,8%	
gesamt	3 482	100,0%	1 683	48,3%	1 799	51,7%	

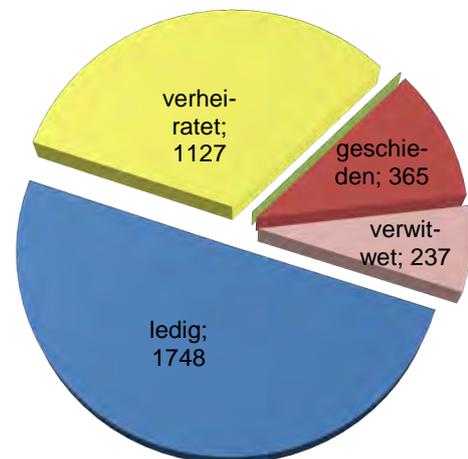
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand**/ 31.12.2020



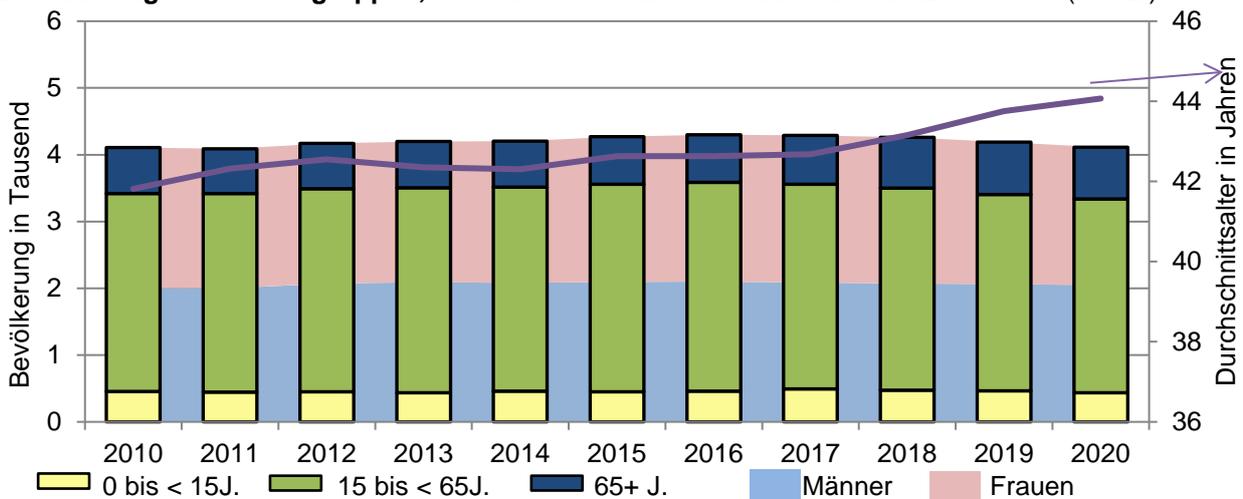
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 4

**) unbekannt: 1

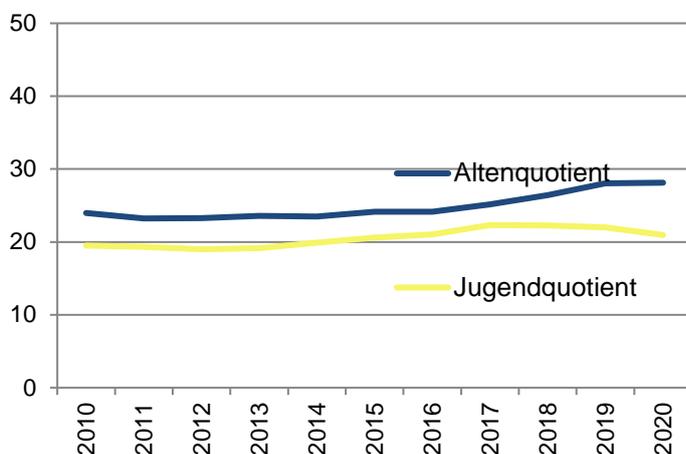
2.9.2. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 102 Feldstadt

Altersstruktur der Bevölkerung			31.12.2020			
Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich	
0 bis unter 5 Jahre	171	4,2%	83	2,0%	88	2,1%
5 bis unter 10 Jahre	132	3,2%	76	1,8%	56	1,4%
10 bis unter 15 Jahre	133	3,2%	76	1,8%	57	1,4%
15 bis unter 20 Jahre	142	3,5%	80	1,9%	62	1,5%
20 bis unter 25 Jahre	261	6,3%	107	2,6%	154	3,7%
25 bis unter 30 Jahre	253	6,2%	131	3,2%	122	3,0%
30 bis unter 35 Jahre	464	11,3%	232	5,6%	232	5,6%
35 bis unter 40 Jahre	361	8,8%	215	5,2%	146	3,5%
40 bis unter 45 Jahre	306	7,4%	160	3,9%	146	3,5%
45 bis unter 50 Jahre	239	5,8%	132	3,2%	107	2,6%
50 bis unter 55 Jahre	290	7,1%	144	3,5%	146	3,5%
55 bis unter 60 Jahre	301	7,3%	138	3,4%	163	4,0%
60 bis unter 65 Jahre	284	6,9%	149	3,6%	135	3,3%
65 bis unter 70 Jahre	235	5,7%	118	2,9%	117	2,8%
70 bis unter 75 Jahre	131	3,2%	66	1,6%	65	1,6%
75 bis unter 80 Jahre	129	3,1%	49	1,2%	80	1,9%
80 und älter	281	6,8%	92	2,2%	189	4,6%
gesamt	4 113	100,0%	2 048	49,8%	2 065	50,2%

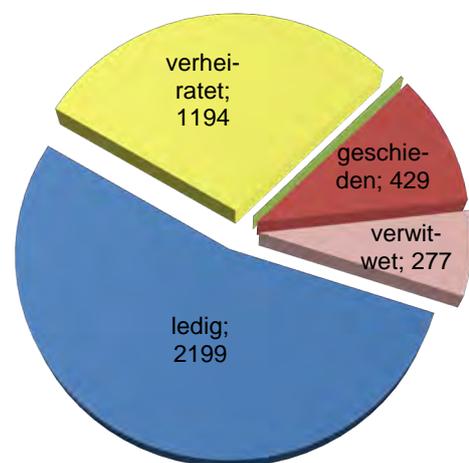
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand*/** 31.12.2020



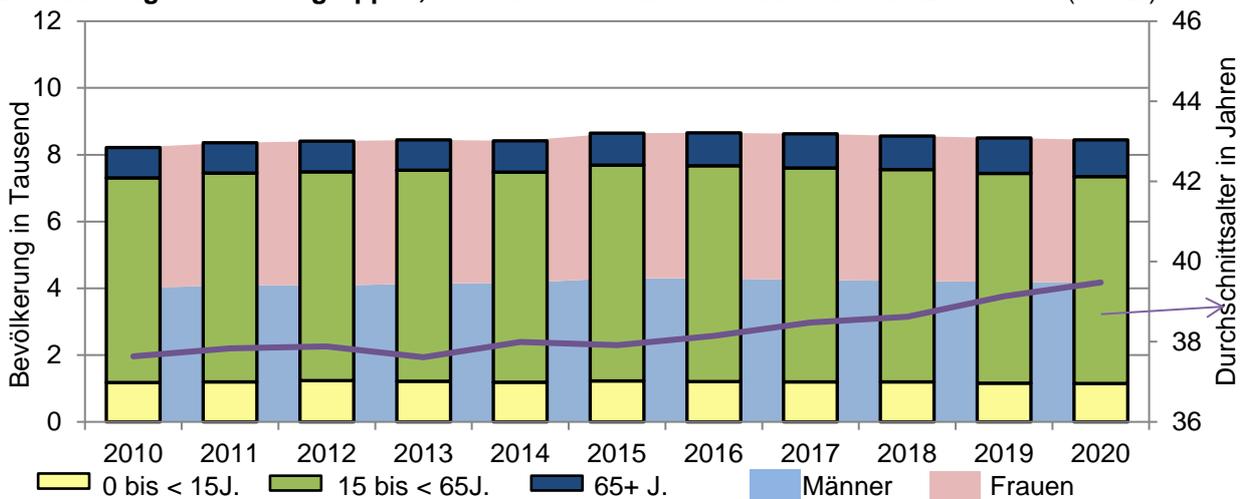
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 10

***) unbekannt: 4

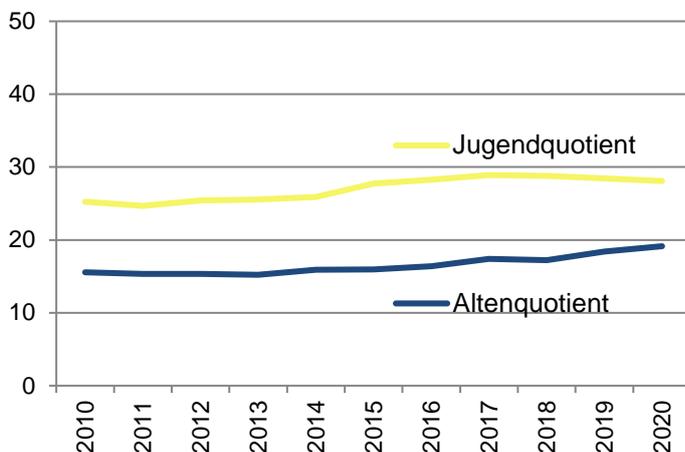
2.9.3. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 103 Paulsstadt

Altersstruktur der Bevölkerung				31.12.2020	
Altersgruppen	insgesamt	männlich	weiblich		
0 bis unter 5 Jahre	409 4,8%	205 2,4%	204 2,4%		
5 bis unter 10 Jahre	369 4,4%	194 2,3%	175 2,1%		
10 bis unter 15 Jahre	369 4,4%	186 2,2%	183 2,2%		
15 bis unter 20 Jahre	465 5,5%	213 2,5%	252 3,0%		
20 bis unter 25 Jahre	642 7,6%	291 3,4%	351 4,2%		
25 bis unter 30 Jahre	588 7,0%	294 3,5%	294 3,5%		
30 bis unter 35 Jahre	963 11,4%	534 6,3%	429 5,1%		
35 bis unter 40 Jahre	743 8,8%	392 4,6%	351 4,2%		
40 bis unter 45 Jahre	701 8,3%	350 4,1%	351 4,2%		
45 bis unter 50 Jahre	536 6,3%	271 3,2%	265 3,1%		
50 bis unter 55 Jahre	533 6,3%	276 3,3%	257 3,0%		
55 bis unter 60 Jahre	575 6,8%	292 3,5%	283 3,3%		
60 bis unter 65 Jahre	457 5,4%	202 2,4%	255 3,0%		
65 bis unter 70 Jahre	361 4,3%	163 1,9%	198 2,3%		
70 bis unter 75 Jahre	216 2,6%	89 1,1%	127 1,5%		
75 bis unter 80 Jahre	219 2,6%	90 1,1%	129 1,5%		
80 und älter	302 3,6%	116 1,4%	186 2,2%		
gesamt	8 448 100,0%	4 158 49,2%	4 290 50,8%		

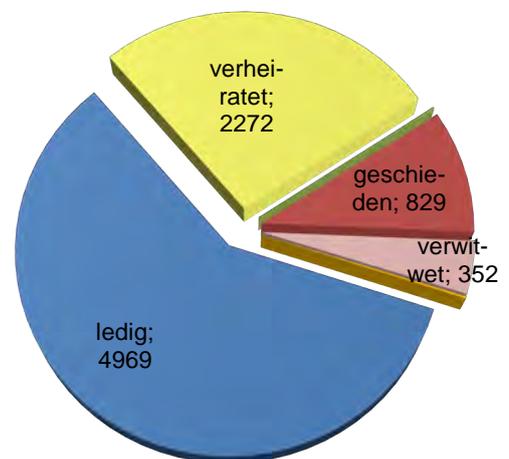
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand*/** 31.12.2020



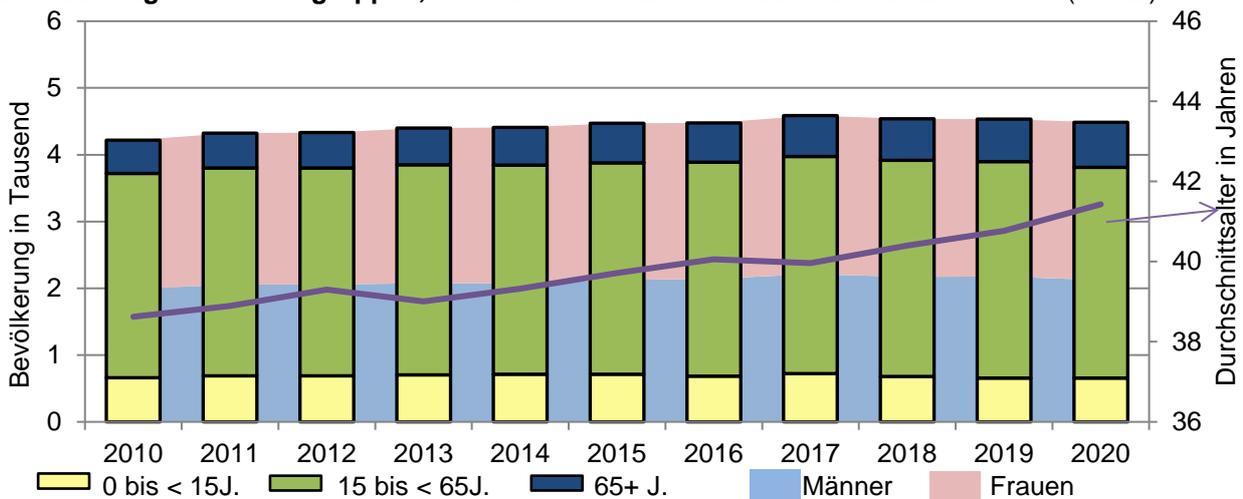
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 13

***) unbekannt: 13

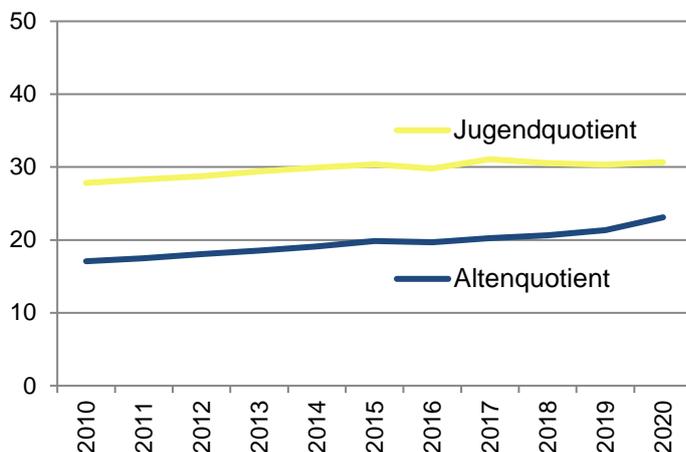
2.9.4. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 104 Schelfstadt

Altersstruktur der Bevölkerung			31.12.2020			
Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich	
0 bis unter 5 Jahre	231	5,1%	116	2,6%	115	2,6%
5 bis unter 10 Jahre	233	5,2%	128	2,9%	105	2,3%
10 bis unter 15 Jahre	192	4,3%	96	2,1%	96	2,1%
15 bis unter 20 Jahre	239	5,3%	114	2,5%	125	2,8%
20 bis unter 25 Jahre	236	5,3%	119	2,7%	117	2,6%
25 bis unter 30 Jahre	217	4,8%	103	2,3%	114	2,5%
30 bis unter 35 Jahre	446	9,9%	218	4,9%	228	5,1%
35 bis unter 40 Jahre	378	8,4%	187	4,2%	191	4,3%
40 bis unter 45 Jahre	371	8,3%	194	4,3%	177	3,9%
45 bis unter 50 Jahre	304	6,8%	141	3,1%	163	3,6%
50 bis unter 55 Jahre	368	8,2%	177	3,9%	191	4,3%
55 bis unter 60 Jahre	362	8,1%	157	3,5%	205	4,6%
60 bis unter 65 Jahre	236	5,3%	109	2,4%	127	2,8%
65 bis unter 70 Jahre	179	4,0%	81	1,8%	98	2,2%
70 bis unter 75 Jahre	123	2,7%	63	1,4%	60	1,3%
75 bis unter 80 Jahre	133	3,0%	52	1,2%	81	1,8%
80 und älter	239	5,3%	69	1,5%	170	3,8%
gesamt	4 487	100,0%	2 124	47,3%	2 363	52,7%

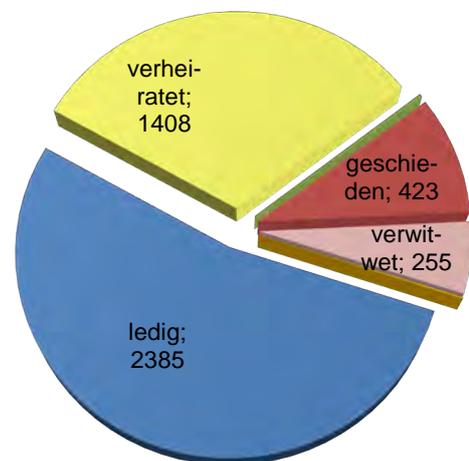
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand*/** 31.12.2020



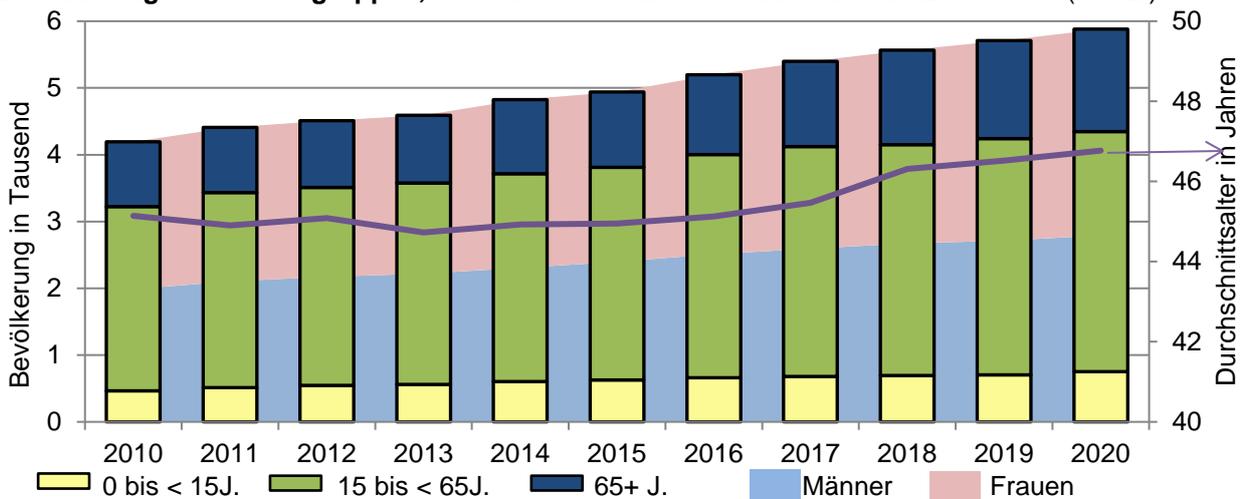
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 12

**) unbekannt: 4

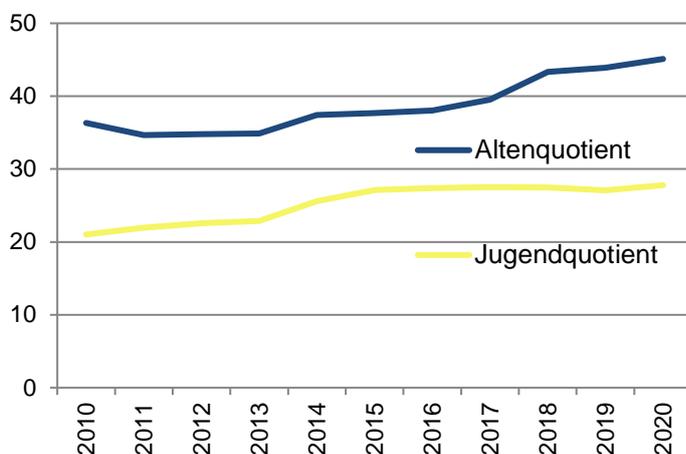
2.9.5. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 105 Werdervorstadt

Altersstruktur der Bevölkerung			31.12.2020			
Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich	
0 bis unter 5 Jahre	271	4,6%	138	2,3%	133	2,3%
5 bis unter 10 Jahre	243	4,1%	114	1,9%	129	2,2%
10 bis unter 15 Jahre	236	4,0%	125	2,1%	111	1,9%
15 bis unter 20 Jahre	195	3,3%	84	1,4%	111	1,9%
20 bis unter 25 Jahre	255	4,3%	117	2,0%	138	2,3%
25 bis unter 30 Jahre	242	4,1%	105	1,8%	137	2,3%
30 bis unter 35 Jahre	471	8,0%	248	4,2%	223	3,8%
35 bis unter 40 Jahre	436	7,4%	225	3,8%	211	3,6%
40 bis unter 45 Jahre	435	7,4%	206	3,5%	229	3,9%
45 bis unter 50 Jahre	333	5,7%	182	3,1%	151	2,6%
50 bis unter 55 Jahre	382	6,5%	200	3,4%	182	3,1%
55 bis unter 60 Jahre	443	7,5%	202	3,4%	241	4,1%
60 bis unter 65 Jahre	404	6,9%	203	3,5%	201	3,4%
65 bis unter 70 Jahre	394	6,7%	163	2,8%	231	3,9%
70 bis unter 75 Jahre	306	5,2%	141	2,4%	165	2,8%
75 bis unter 80 Jahre	347	5,9%	151	2,6%	196	3,3%
80 und älter	487	8,3%	188	3,2%	299	5,1%
gesamt	5 880	100,0%	2 792	47,5%	3 088	52,5%

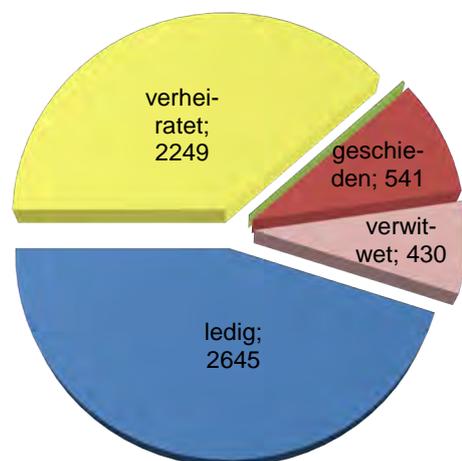
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand*/** 31.12.2020



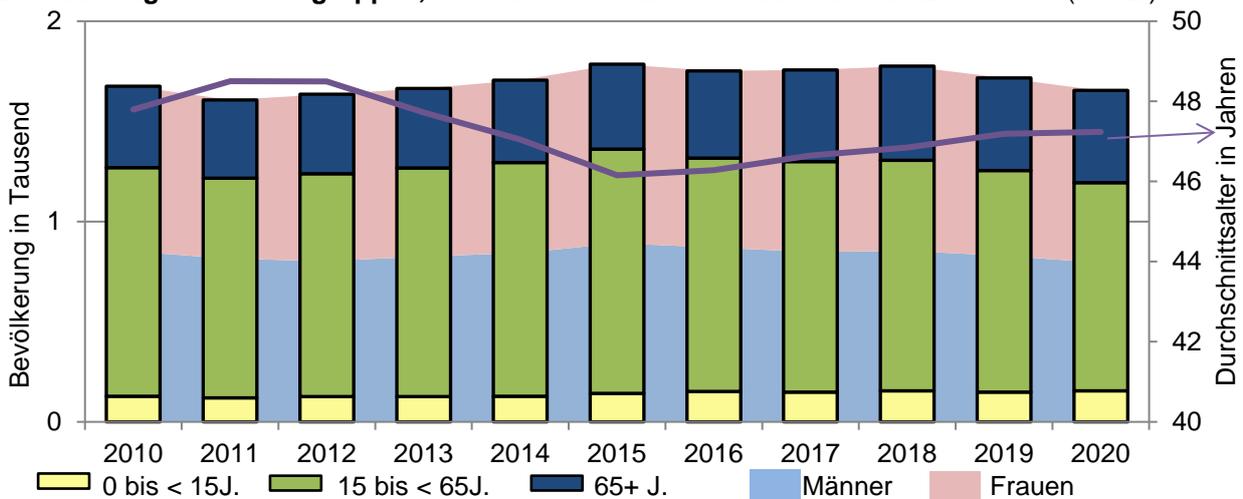
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 13

**) unbekannt: 2

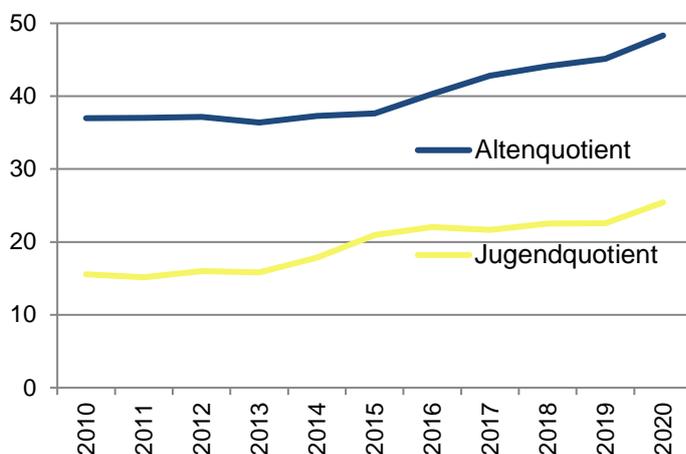
2.9.6. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 106 Lewenberg

Altersstruktur der Bevölkerung						31.12.2020	
Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich		
0 bis unter 5 Jahre	70	4,2%	36	2,2%	34	2,1%	
5 bis unter 10 Jahre	44	2,7%	23	1,4%	21	1,3%	
10 bis unter 15 Jahre	41	2,5%	23	1,4%	18	1,1%	
15 bis unter 20 Jahre	87	5,3%	32	1,9%	55	3,3%	
20 bis unter 25 Jahre	105	6,3%	41	2,5%	64	3,9%	
25 bis unter 30 Jahre	91	5,5%	45	2,7%	46	2,8%	
30 bis unter 35 Jahre	149	9,0%	68	4,1%	81	4,9%	
35 bis unter 40 Jahre	107	6,5%	60	3,6%	46	2,8%	
40 bis unter 45 Jahre	97	5,9%	59	3,6%	38	2,3%	
45 bis unter 50 Jahre	76	4,6%	43	2,6%	33	2,0%	
50 bis unter 55 Jahre	101	6,1%	51	3,1%	50	3,0%	
55 bis unter 60 Jahre	128	7,7%	69	4,2%	59	3,6%	
60 bis unter 65 Jahre	98	5,9%	50	3,0%	48	2,9%	
65 bis unter 70 Jahre	120	7,3%	51	3,1%	69	4,2%	
70 bis unter 75 Jahre	82	5,0%	41	2,5%	41	2,5%	
75 bis unter 80 Jahre	98	5,9%	47	2,8%	51	3,1%	
80 und älter	160	9,7%	55	3,3%	105	6,3%	
gesamt	1 654	100,0%	794	48,0%	859	51,9%	

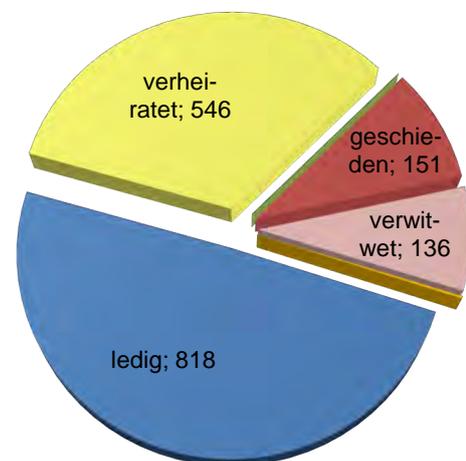
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand*/** 31.12.2020



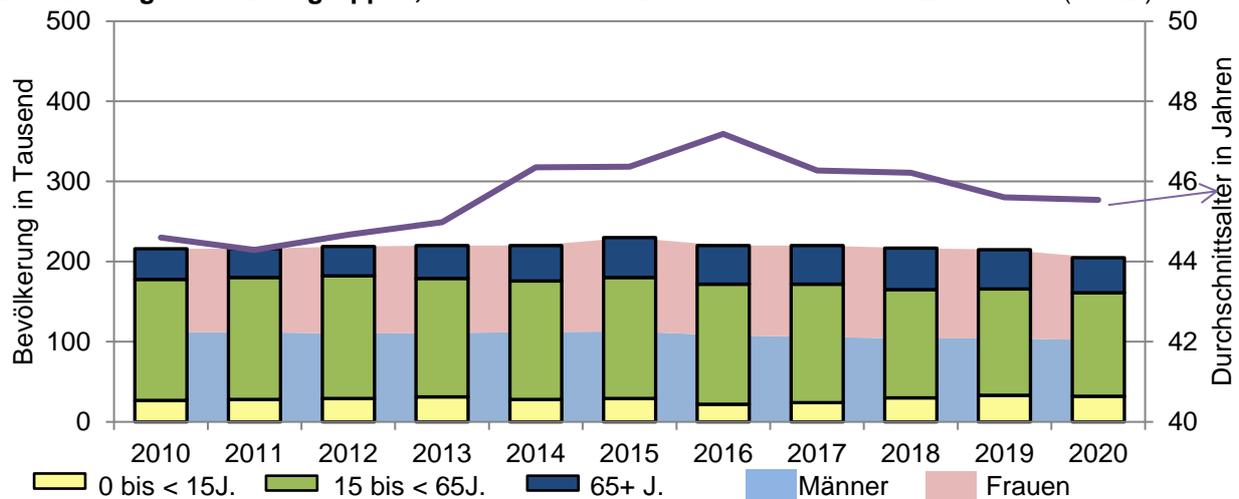
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 0

**) unbekannt: 3

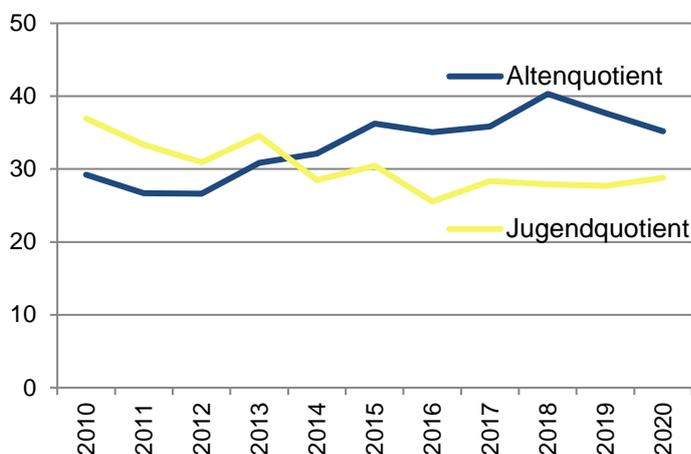
2.9.7. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 107 Medewege

Altersstruktur der Bevölkerung						31.12.2020	
Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich		
0 bis unter 5 Jahre	14	6,8%	9	4,4%	5	2,4%	
5 bis unter 10 Jahre	13	6,3%	8	3,9%	5	2,4%	
10 bis unter 15 Jahre	5	2,4%	1	0,5%	4	2,0%	
15 bis unter 20 Jahre	4	2,0%	2	1,0%	2	1,0%	
20 bis unter 25 Jahre	4	2,0%	1	0,5%	3	1,5%	
25 bis unter 30 Jahre	10	4,9%	4	2,0%	6	2,9%	
30 bis unter 35 Jahre	16	7,8%	9	4,4%	7	3,4%	
35 bis unter 40 Jahre	20	9,8%	12	5,9%	8	3,9%	
40 bis unter 45 Jahre	4	2,0%	1	0,5%	3	1,5%	
45 bis unter 50 Jahre	8	3,9%	2	1,0%	6	2,9%	
50 bis unter 55 Jahre	18	8,8%	9	4,4%	9	4,4%	
55 bis unter 60 Jahre	31	15,1%	13	6,3%	18	8,8%	
60 bis unter 65 Jahre	14	6,8%	10	4,9%	4	2,0%	
65 bis unter 70 Jahre	17	8,3%	7	3,4%	10	4,9%	
70 bis unter 75 Jahre	13	6,3%	8	3,9%	5	2,4%	
75 bis unter 80 Jahre	3	1,5%	1	0,5%	2	1,0%	
80 und älter	11	5,4%	5	2,4%	6	2,9%	
gesamt	205	100,0%	102	49,8%	103	50,2%	

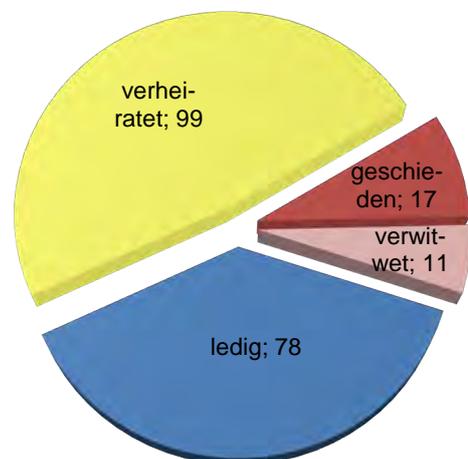
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand*/** 31.12.2020



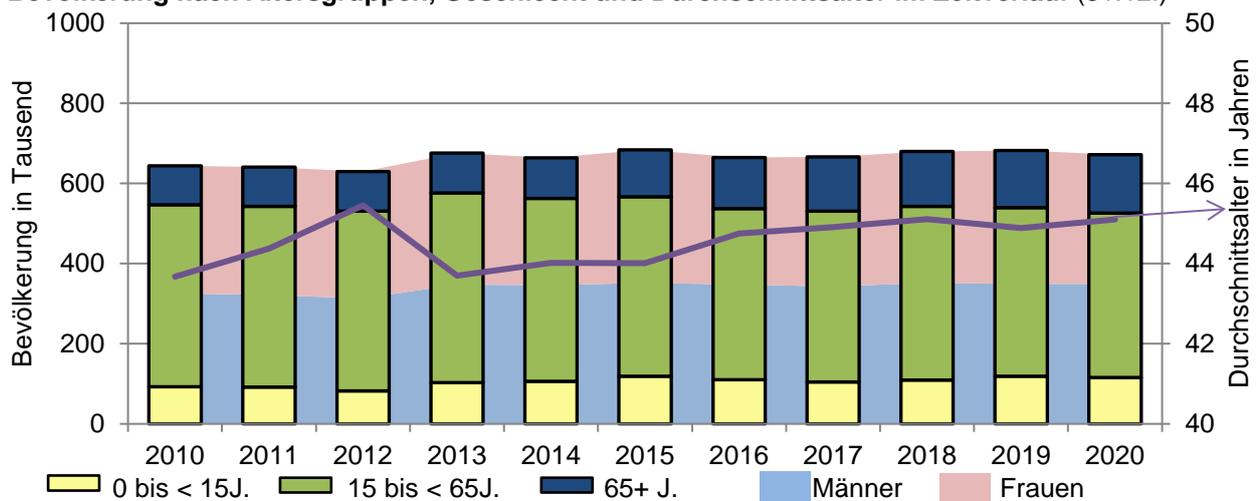
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 0

**) unbekannt: 0

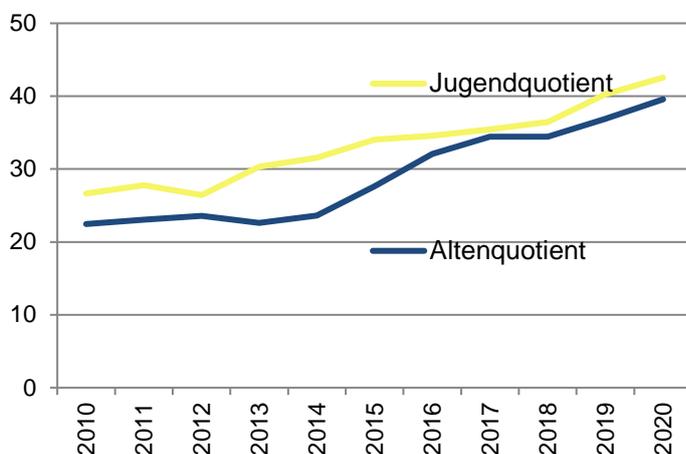
2.9.8. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 108 Wickendorf

Altersstruktur der Bevölkerung						31.12.2020	
Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich		
	0 bis unter 5 Jahre	32	4,8%	17	2,5%	15	2,2%
5 bis unter 10 Jahre	40	6,0%	26	3,9%	14	2,1%	
10 bis unter 15 Jahre	44	6,5%	26	3,9%	18	2,7%	
15 bis unter 20 Jahre	41	6,1%	21	3,1%	20	3,0%	
20 bis unter 25 Jahre	9	1,3%	5	0,7%	4	0,6%	
25 bis unter 30 Jahre	7	1,0%	2	0,3%	5	0,7%	
30 bis unter 35 Jahre	18	2,7%	7	1,0%	11	1,6%	
35 bis unter 40 Jahre	48	7,1%	19	2,8%	29	4,3%	
40 bis unter 45 Jahre	53	7,9%	28	4,2%	25	3,7%	
45 bis unter 50 Jahre	51	7,6%	25	3,7%	26	3,9%	
50 bis unter 55 Jahre	69	10,3%	37	5,5%	32	4,8%	
55 bis unter 60 Jahre	58	8,6%	32	4,8%	26	3,9%	
60 bis unter 65 Jahre	56	8,3%	27	4,0%	29	4,3%	
65 bis unter 70 Jahre	58	8,6%	27	4,0%	31	4,6%	
70 bis unter 75 Jahre	33	4,9%	20	3,0%	13	1,9%	
75 bis unter 80 Jahre	26	3,9%	15	2,2%	11	1,6%	
80 und älter	29	4,3%	15	2,2%	14	2,1%	
gesamt	672	100,0%	349	51,9%	323	48,1%	

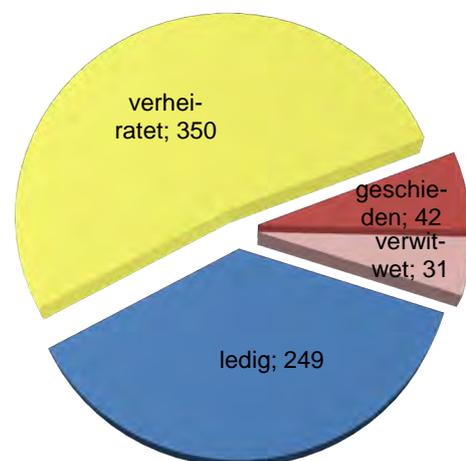
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand**/31.12.2020



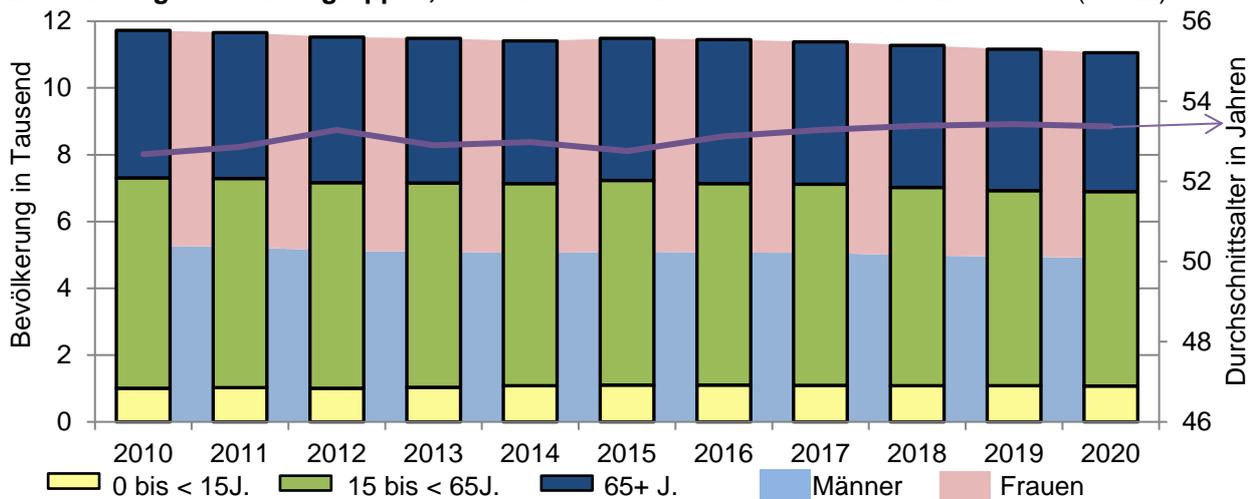
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 0

**) unbekannt: 0

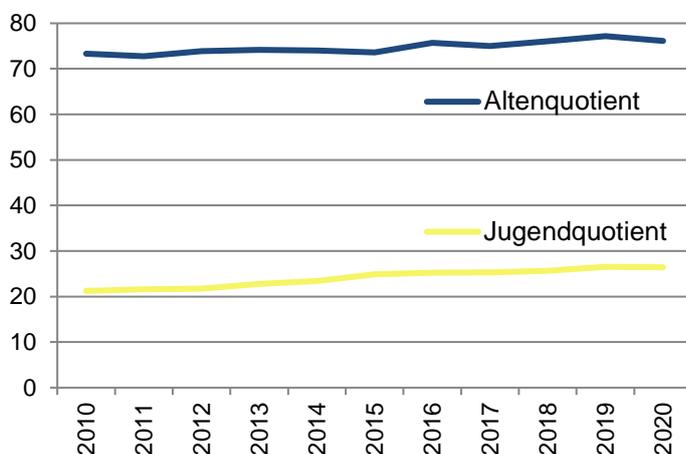
2.9.9. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 201 Weststadt

Altersstruktur der Bevölkerung						31.12.2020	
Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich		
0 bis unter 5 Jahre	331	3,0%	171	1,5%	160	1,4%	
5 bis unter 10 Jahre	335	3,0%	182	1,6%	153	1,4%	
10 bis unter 15 Jahre	409	3,7%	221	2,0%	188	1,7%	
15 bis unter 20 Jahre	368	3,3%	175	1,6%	193	1,7%	
20 bis unter 25 Jahre	325	2,9%	152	1,4%	173	1,6%	
25 bis unter 30 Jahre	322	2,9%	144	1,3%	178	1,6%	
30 bis unter 35 Jahre	683	6,2%	345	3,1%	338	3,1%	
35 bis unter 40 Jahre	658	6,0%	319	2,9%	339	3,1%	
40 bis unter 45 Jahre	569	5,1%	290	2,6%	279	2,5%	
45 bis unter 50 Jahre	473	4,3%	221	2,0%	252	2,3%	
50 bis unter 55 Jahre	685	6,2%	343	3,1%	342	3,1%	
55 bis unter 60 Jahre	861	7,8%	376	3,4%	485	4,4%	
60 bis unter 65 Jahre	880	8,0%	394	3,6%	486	4,4%	
65 bis unter 70 Jahre	851	7,7%	368	3,3%	483	4,4%	
70 bis unter 75 Jahre	648	5,9%	271	2,5%	377	3,4%	
75 bis unter 80 Jahre	786	7,1%	288	2,6%	498	4,5%	
80 und älter	1 870	16,9%	650	5,9%	1 220	11,0%	
gesamt	11 054	100,0%	4 910	44,4%	6 144	55,6%	

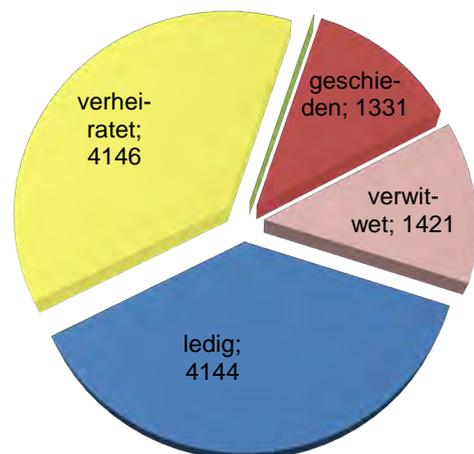
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand*/** 31.12.2020



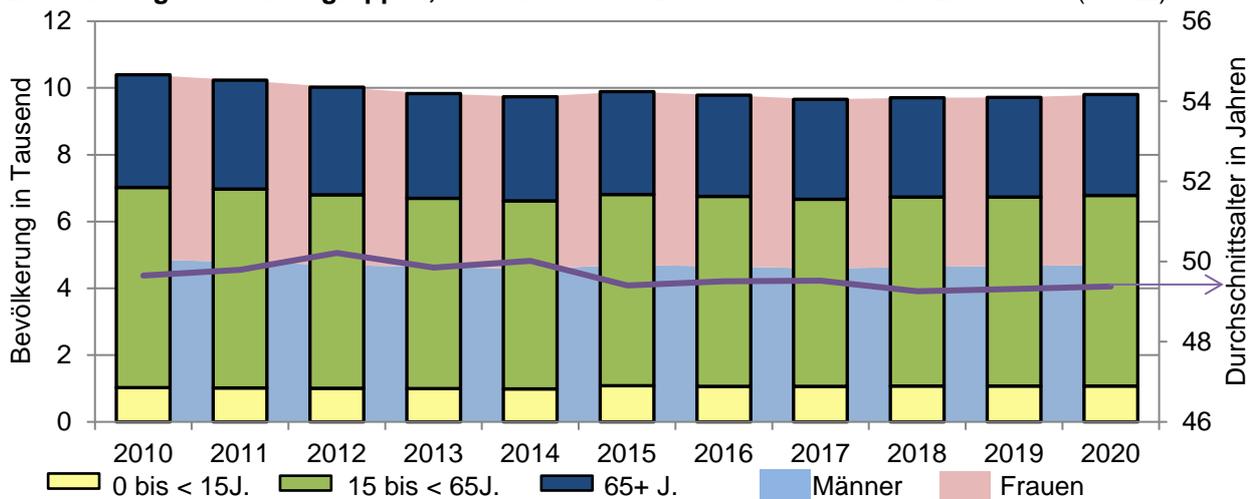
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 8

***) unbekannt: 4

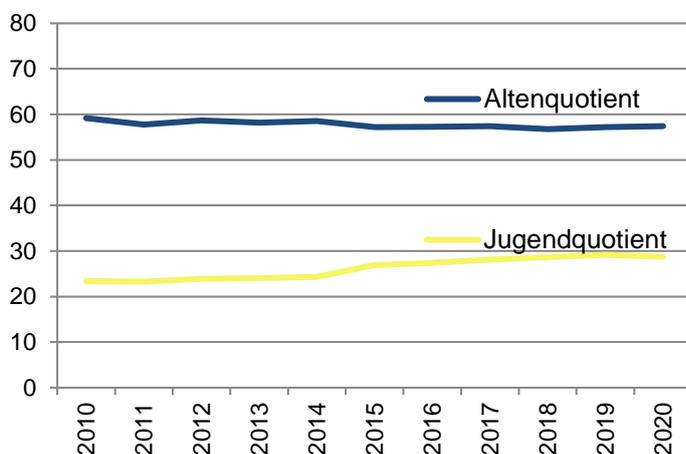
2.9.10. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 202 Lankow

Altersstruktur der Bevölkerung			31.12.2020			
Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich	
0 bis unter 5 Jahre	329	3,4%	166	1,7%	163	1,7%
5 bis unter 10 Jahre	393	4,0%	202	2,1%	191	1,9%
10 bis unter 15 Jahre	355	3,6%	204	2,1%	151	1,5%
15 bis unter 20 Jahre	438	4,5%	203	2,1%	235	2,4%
20 bis unter 25 Jahre	486	5,0%	272	2,8%	214	2,2%
25 bis unter 30 Jahre	372	3,8%	214	2,2%	158	1,6%
30 bis unter 35 Jahre	654	6,7%	335	3,4%	319	3,3%
35 bis unter 40 Jahre	589	6,0%	295	3,0%	294	3,0%
40 bis unter 45 Jahre	539	5,5%	293	3,0%	246	2,5%
45 bis unter 50 Jahre	448	4,6%	240	2,4%	208	2,1%
50 bis unter 55 Jahre	666	6,8%	347	3,5%	319	3,3%
55 bis unter 60 Jahre	793	8,1%	402	4,1%	391	4,0%
60 bis unter 65 Jahre	719	7,3%	337	3,4%	382	3,9%
65 bis unter 70 Jahre	680	6,9%	322	3,3%	358	3,7%
70 bis unter 75 Jahre	484	4,9%	193	2,0%	291	3,0%
75 bis unter 80 Jahre	644	6,6%	252	2,6%	392	4,0%
80 und älter	1 217	12,4%	425	4,3%	792	8,1%
gesamt	9 806	100,0%	4 702	48,0%	5 104	52,0%

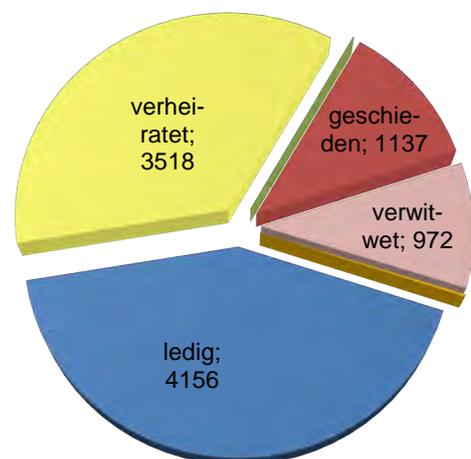
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand*/** 31.12.2020



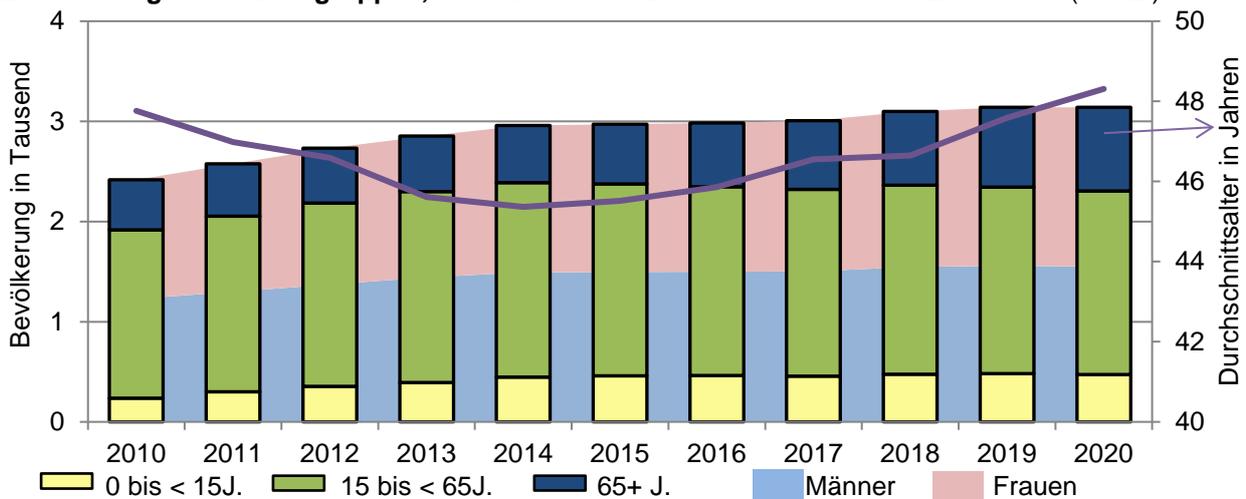
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 8

***) unbekannt: 15

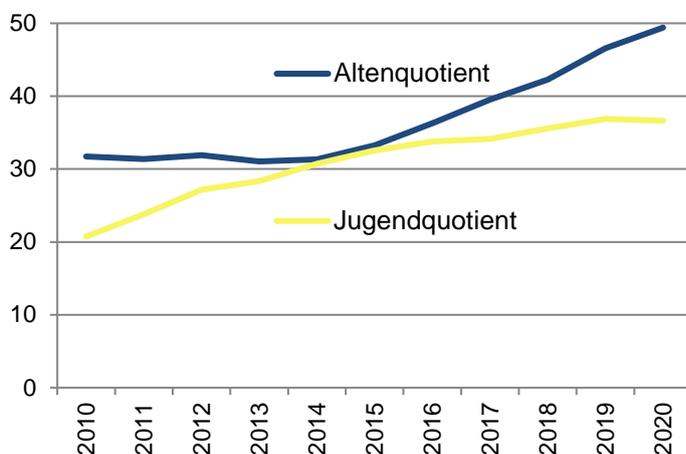
2.9.11. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 203 Neumühle

Altersstruktur der Bevölkerung				31.12.2020	
Altersgruppen	insgesamt	männlich	weiblich		
0 bis unter 5 Jahre	119 3,8%	70 2,2%	49 1,6%		
5 bis unter 10 Jahre	166 5,3%	83 2,6%	83 2,6%		
10 bis unter 15 Jahre	186 5,9%	103 3,3%	83 2,6%		
15 bis unter 20 Jahre	147 4,7%	87 2,8%	60 1,9%		
20 bis unter 25 Jahre	49 1,6%	28 0,9%	21 0,7%		
25 bis unter 30 Jahre	40 1,3%	23 0,7%	17 0,5%		
30 bis unter 35 Jahre	126 4,0%	59 1,9%	67 2,1%		
35 bis unter 40 Jahre	144 4,6%	61 1,9%	83 2,6%		
40 bis unter 45 Jahre	256 8,2%	125 4,0%	131 4,2%		
45 bis unter 50 Jahre	230 7,3%	120 3,8%	110 3,5%		
50 bis unter 55 Jahre	254 8,1%	119 3,8%	135 4,3%		
55 bis unter 60 Jahre	346 11,0%	172 5,5%	174 5,5%		
60 bis unter 65 Jahre	243 7,7%	124 3,9%	119 3,8%		
65 bis unter 70 Jahre	247 7,9%	120 3,8%	127 4,0%		
70 bis unter 75 Jahre	169 5,4%	85 2,7%	84 2,7%		
75 bis unter 80 Jahre	143 4,6%	65 2,1%	78 2,5%		
80 und älter	275 8,8%	105 3,3%	170 5,4%		
gesamt	3 140 100,0%	1 549 49,3%	1 591 50,7%		

Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand*/** 31.12.2020



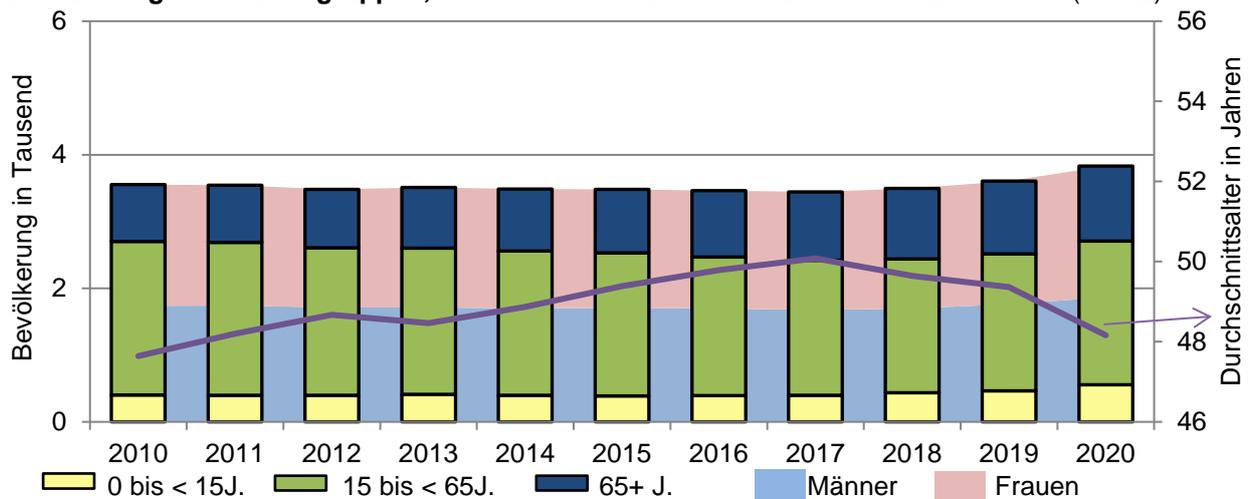
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 4

***) unbekannt: 0

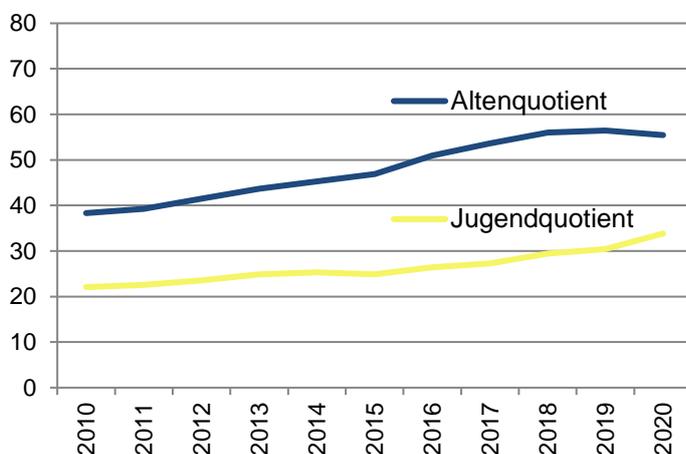
2.9.12. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 204 Friedrichsthal

Altersstruktur der Bevölkerung				31.12.2020			
Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich		
0 bis unter 5 Jahre	228	6,0%	113	2,9%	115	3,0%	
5 bis unter 10 Jahre	178	4,6%	91	2,4%	87	2,3%	
10 bis unter 15 Jahre	148	3,9%	77	2,0%	71	1,9%	
15 bis unter 20 Jahre	131	3,4%	71	1,9%	60	1,6%	
20 bis unter 25 Jahre	93	2,4%	52	1,4%	41	1,1%	
25 bis unter 30 Jahre	69	1,8%	24	0,6%	45	1,2%	
30 bis unter 35 Jahre	268	7,0%	123	3,2%	145	3,8%	
35 bis unter 40 Jahre	256	6,7%	136	3,5%	120	3,1%	
40 bis unter 45 Jahre	231	6,0%	125	3,3%	106	2,8%	
45 bis unter 50 Jahre	180	4,7%	88	2,3%	92	2,4%	
50 bis unter 55 Jahre	277	7,2%	134	3,5%	143	3,7%	
55 bis unter 60 Jahre	329	8,6%	165	4,3%	164	4,3%	
60 bis unter 65 Jahre	321	8,4%	158	4,1%	163	4,3%	
65 bis unter 70 Jahre	350	9,1%	155	4,0%	195	5,1%	
70 bis unter 75 Jahre	238	6,2%	117	3,1%	121	3,2%	
75 bis unter 80 Jahre	237	6,2%	106	2,8%	131	3,4%	
80 und älter	297	7,8%	130	3,4%	167	4,4%	
gesamt	3 831	100,0%	1 865	48,7%	1 966	51,3%	

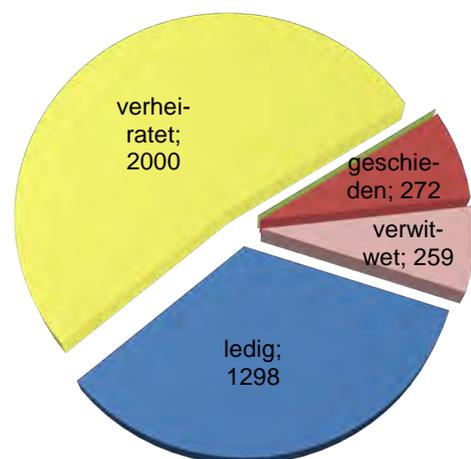
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand*/** 31.12.2020



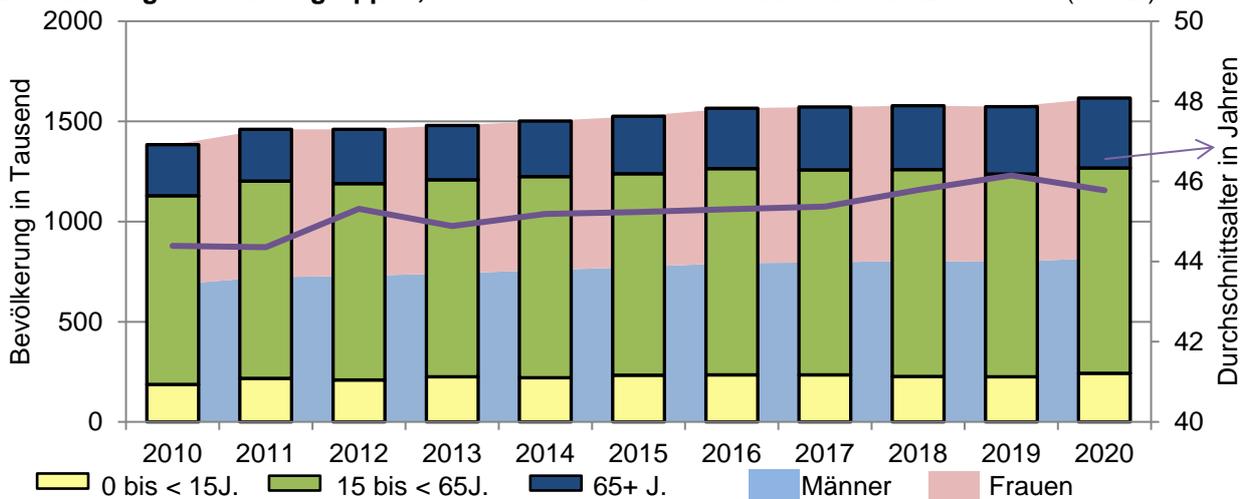
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 2

**) unbekannt: 0

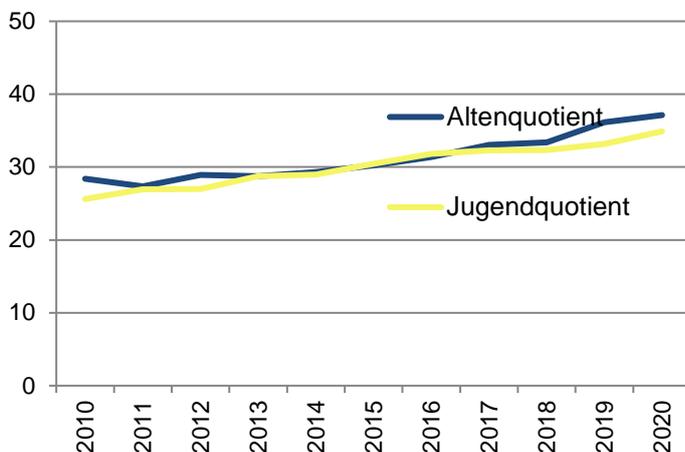
2.9.13. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 205 Warnitz

Altersstruktur der Bevölkerung						31.12.2020	
Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich		
0 bis unter 5 Jahre	77	4,8%	37	2,3%	40	2,5%	
5 bis unter 10 Jahre	84	5,2%	42	2,6%	42	2,6%	
10 bis unter 15 Jahre	82	5,1%	46	2,8%	36	2,2%	
15 bis unter 20 Jahre	85	5,3%	43	2,7%	42	2,6%	
20 bis unter 25 Jahre	31	1,9%	20	1,2%	11	0,7%	
25 bis unter 30 Jahre	32	2,0%	18	1,1%	14	0,9%	
30 bis unter 35 Jahre	70	4,3%	30	1,9%	40	2,5%	
35 bis unter 40 Jahre	108	6,7%	55	3,4%	53	3,3%	
40 bis unter 45 Jahre	137	8,5%	65	4,0%	72	4,5%	
45 bis unter 50 Jahre	111	6,9%	60	3,7%	51	3,2%	
50 bis unter 55 Jahre	157	9,7%	83	5,1%	74	4,6%	
55 bis unter 60 Jahre	175	10,8%	93	5,8%	82	5,1%	
60 bis unter 65 Jahre	119	7,4%	55	3,4%	64	4,0%	
65 bis unter 70 Jahre	125	7,7%	64	4,0%	61	3,8%	
70 bis unter 75 Jahre	68	4,2%	36	2,2%	32	2,0%	
75 bis unter 80 Jahre	72	4,5%	34	2,1%	38	2,4%	
80 und älter	84	5,2%	39	2,4%	45	2,8%	
gesamt	1 617	100,0%	820	50,7%	797	49,3%	

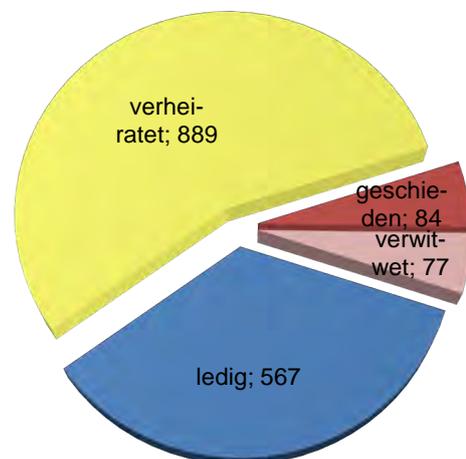
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand*/** 31.12.2020



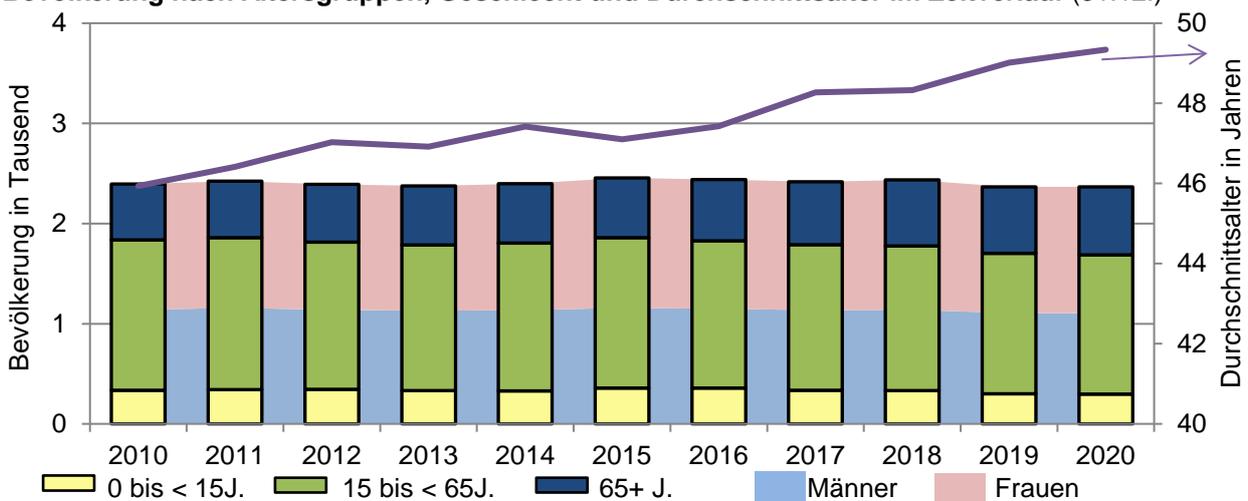
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 0

***) unbekannt: 0

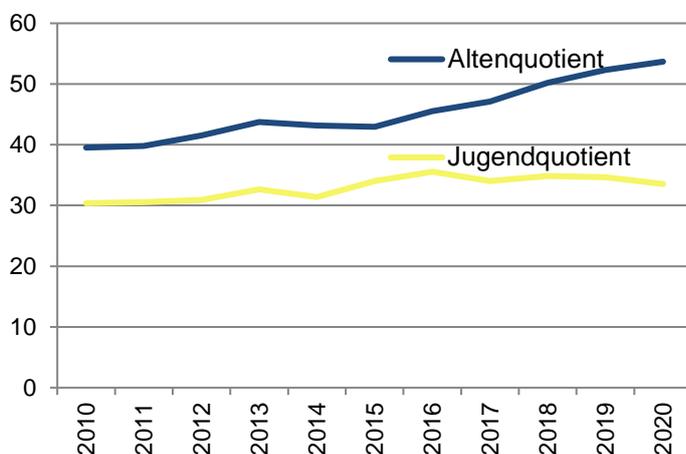
2.9.14. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 301 Ostorf

Altersstruktur der Bevölkerung			31.12.2020			
Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich	
0 bis unter 5 Jahre	74	3,1%	39	1,6%	35	1,5%
5 bis unter 10 Jahre	105	4,4%	59	2,5%	46	1,9%
10 bis unter 15 Jahre	117	4,9%	57	2,4%	60	2,5%
15 bis unter 20 Jahre	128	5,4%	69	2,9%	59	2,5%
20 bis unter 25 Jahre	77	3,3%	41	1,7%	36	1,5%
25 bis unter 30 Jahre	62	2,6%	30	1,3%	32	1,4%
30 bis unter 35 Jahre	111	4,7%	59	2,5%	52	2,2%
35 bis unter 40 Jahre	102	4,3%	47	2,0%	55	2,3%
40 bis unter 45 Jahre	138	5,8%	63	2,7%	75	3,2%
45 bis unter 50 Jahre	152	6,4%	70	3,0%	82	3,5%
50 bis unter 55 Jahre	192	8,1%	106	4,5%	86	3,6%
55 bis unter 60 Jahre	237	10,0%	109	4,6%	128	5,4%
60 bis unter 65 Jahre	192	8,1%	86	3,6%	106	4,5%
65 bis unter 70 Jahre	197	8,3%	94	4,0%	103	4,4%
70 bis unter 75 Jahre	90	3,8%	48	2,0%	42	1,8%
75 bis unter 80 Jahre	137	5,8%	55	2,3%	82	3,5%
80 und älter	254	10,7%	73	3,1%	181	7,7%
gesamt	2 365	100,0%	1 105	46,7%	1 260	53,3%

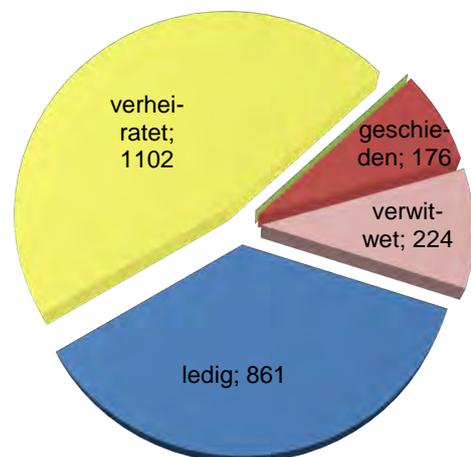
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand*/** 31.12.2020



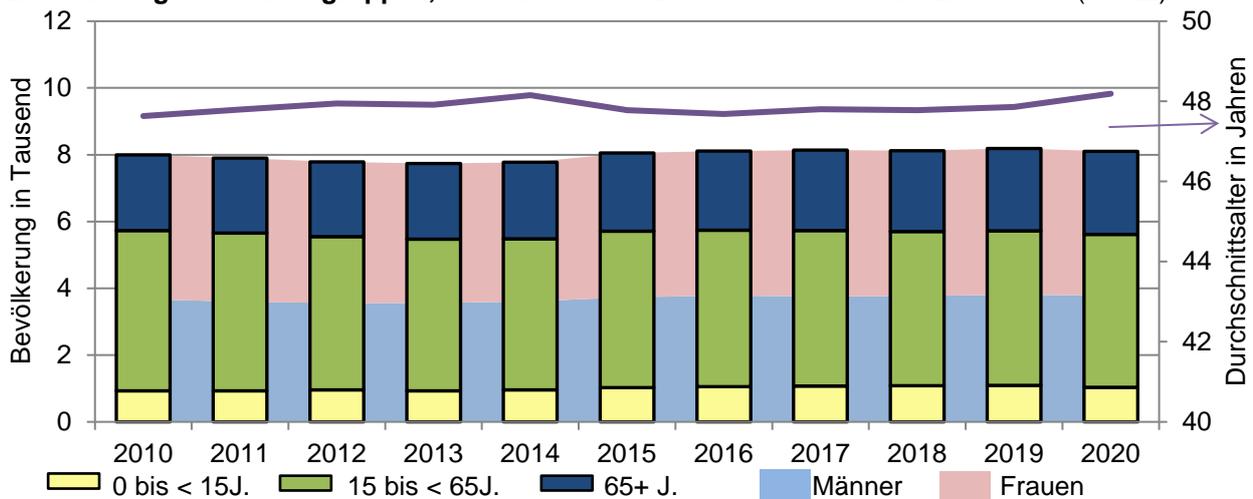
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 2

**) unbekannt: 0

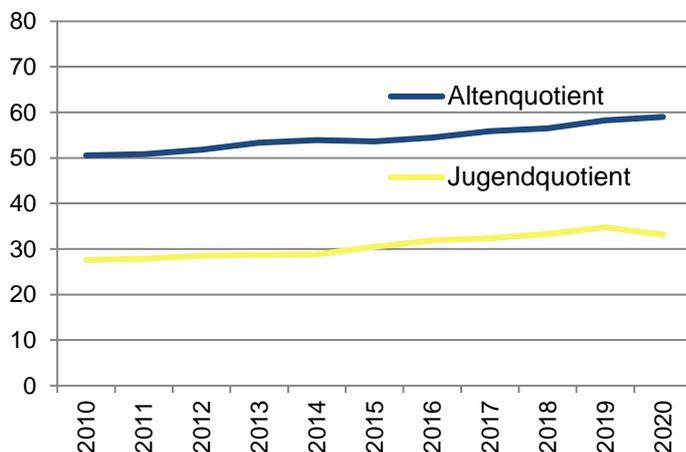
2.9.15. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 302 Großer Dreesch

Altersstruktur der Bevölkerung				31.12.2020	
Altersgruppen	insgesamt	männlich	weiblich		
0 bis unter 5 Jahre	325 4,0%	173 2,1%	152 1,9%		
5 bis unter 10 Jahre	330 4,1%	161 2,0%	169 2,1%		
10 bis unter 15 Jahre	384 4,7%	183 2,3%	201 2,5%		
15 bis unter 20 Jahre	358 4,4%	172 2,1%	186 2,3%		
20 bis unter 25 Jahre	377 4,7%	198 2,4%	179 2,2%		
25 bis unter 30 Jahre	351 4,3%	175 2,2%	176 2,2%		
30 bis unter 35 Jahre	543 6,7%	305 3,8%	238 2,9%		
35 bis unter 40 Jahre	516 6,4%	267 3,3%	249 3,1%		
40 bis unter 45 Jahre	462 5,7%	245 3,0%	217 2,7%		
45 bis unter 50 Jahre	330 4,1%	168 2,1%	162 2,0%		
50 bis unter 55 Jahre	438 5,4%	225 2,8%	213 2,6%		
55 bis unter 60 Jahre	584 7,2%	262 3,2%	322 4,0%		
60 bis unter 65 Jahre	616 7,6%	274 3,4%	342 4,2%		
65 bis unter 70 Jahre	619 7,6%	251 3,1%	368 4,5%		
70 bis unter 75 Jahre	469 5,8%	195 2,4%	274 3,4%		
75 bis unter 80 Jahre	560 6,9%	235 2,9%	325 4,0%		
80 und älter	840 10,4%	288 3,6%	552 6,8%		
gesamt	8 102 100,0%	3 777 46,6%	4 325 53,4%		

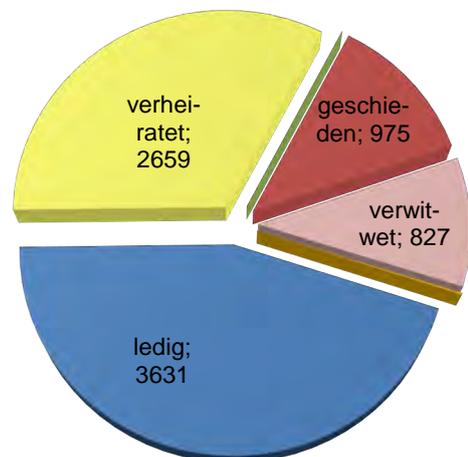
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand*/** 31.12.2020



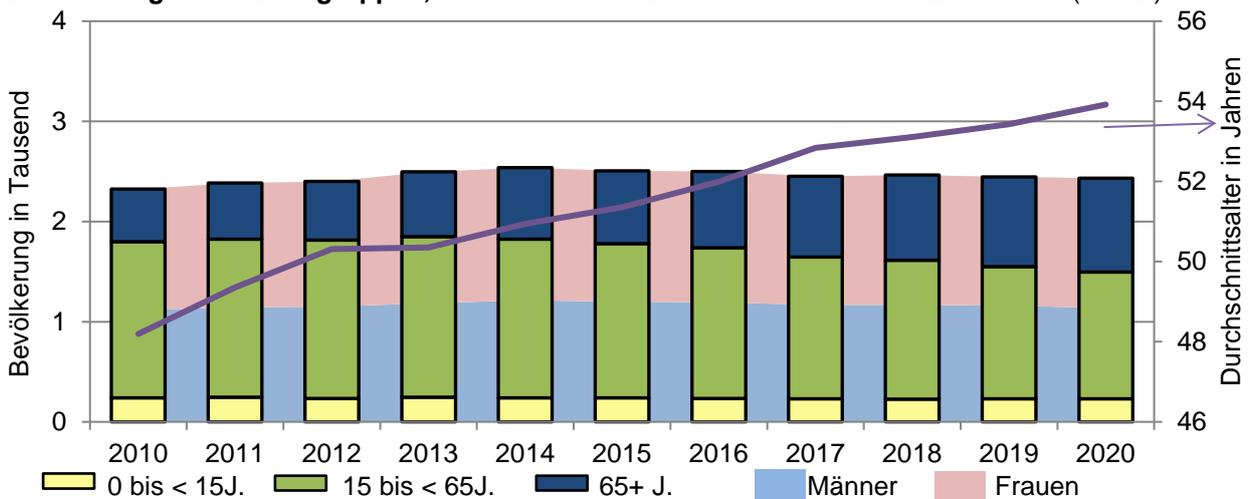
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 2

**) unbekannt: 8

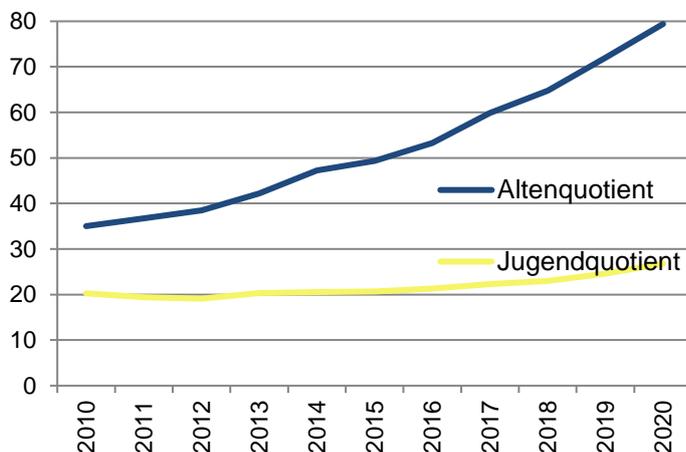
2.9.16. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 303 Gartenstadt

Altersstruktur der Bevölkerung				31.12.2020			
Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich		
0 bis unter 5 Jahre	78	3,2%	37	1,5%	41	1,7%	
5 bis unter 10 Jahre	73	3,0%	32	1,3%	41	1,7%	
10 bis unter 15 Jahre	80	3,3%	38	1,6%	42	1,7%	
15 bis unter 20 Jahre	85	3,5%	43	1,8%	42	1,7%	
20 bis unter 25 Jahre	32	1,3%	16	0,7%	16	0,7%	
25 bis unter 30 Jahre	53	2,2%	29	1,2%	24	1,0%	
30 bis unter 35 Jahre	89	3,7%	39	1,6%	50	2,1%	
35 bis unter 40 Jahre	92	3,8%	47	1,9%	45	1,8%	
40 bis unter 45 Jahre	136	5,6%	64	2,6%	72	3,0%	
45 bis unter 50 Jahre	119	4,9%	51	2,1%	68	2,8%	
50 bis unter 55 Jahre	189	7,8%	98	4,0%	91	3,7%	
55 bis unter 60 Jahre	209	8,6%	104	4,3%	105	4,3%	
60 bis unter 65 Jahre	261	10,7%	106	4,4%	155	6,4%	
65 bis unter 70 Jahre	317	13,0%	148	6,1%	169	6,9%	
70 bis unter 75 Jahre	220	9,0%	104	4,3%	116	4,8%	
75 bis unter 80 Jahre	188	7,7%	84	3,5%	104	4,3%	
80 und älter	212	8,7%	97	4,0%	115	4,7%	
gesamt	2 433	100,0%	1 137	46,7%	1 296	53,3%	

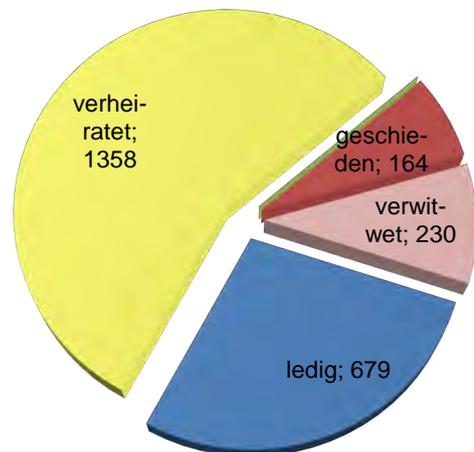
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand*/** 31.12.2020



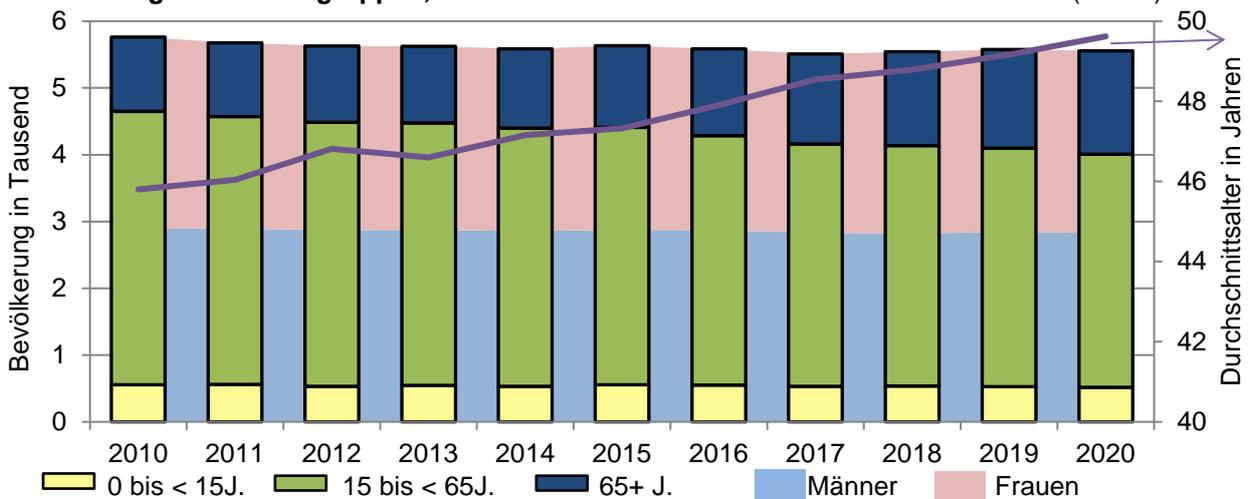
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 2

***) unbekannt: 0

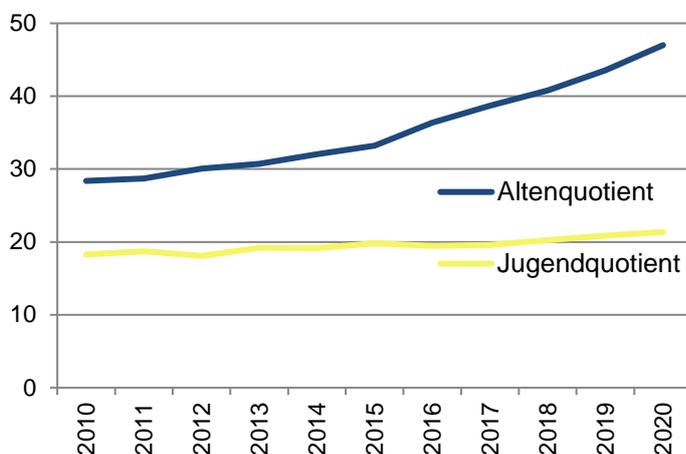
2.9.17. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 304 Krebsförden

Altersstruktur der Bevölkerung					31.12.2020	
Altersgruppen	insgesamt		männlich			
0 bis unter 5 Jahre	180	3,2%	88	1,6%	92	1,7%
5 bis unter 10 Jahre	159	2,9%	82	1,5%	77	1,4%
10 bis unter 15 Jahre	177	3,2%	90	1,6%	87	1,6%
15 bis unter 20 Jahre	189	3,4%	98	1,8%	91	1,6%
20 bis unter 25 Jahre	189	3,4%	92	1,7%	97	1,7%
25 bis unter 30 Jahre	195	3,5%	111	2,0%	84	1,5%
30 bis unter 35 Jahre	395	7,1%	225	4,0%	170	3,1%
35 bis unter 40 Jahre	340	6,1%	191	3,4%	149	2,7%
40 bis unter 45 Jahre	373	6,7%	221	4,0%	152	2,7%
45 bis unter 50 Jahre	330	5,9%	182	3,3%	148	2,7%
50 bis unter 55 Jahre	406	7,3%	201	3,6%	205	3,7%
55 bis unter 60 Jahre	518	9,3%	260	4,7%	258	4,6%
60 bis unter 65 Jahre	556	10,0%	271	4,9%	285	5,1%
65 bis unter 70 Jahre	558	10,0%	269	4,8%	289	5,2%
70 bis unter 75 Jahre	317	5,7%	159	2,9%	158	2,8%
75 bis unter 80 Jahre	290	5,2%	132	2,4%	158	2,8%
80 und älter	387	7,0%	156	2,8%	231	4,2%
gesamt	5 559	100,0%	2 828	50,9%	2 731	49,1%

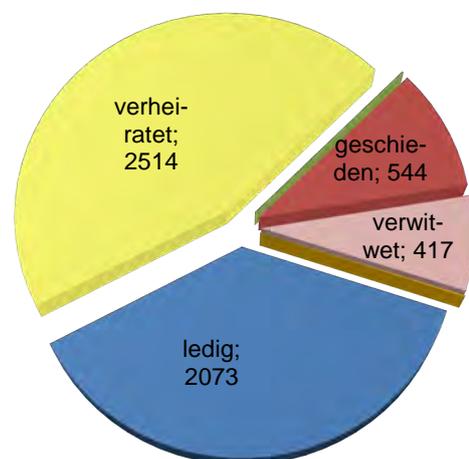
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand*/** 31.12.2020



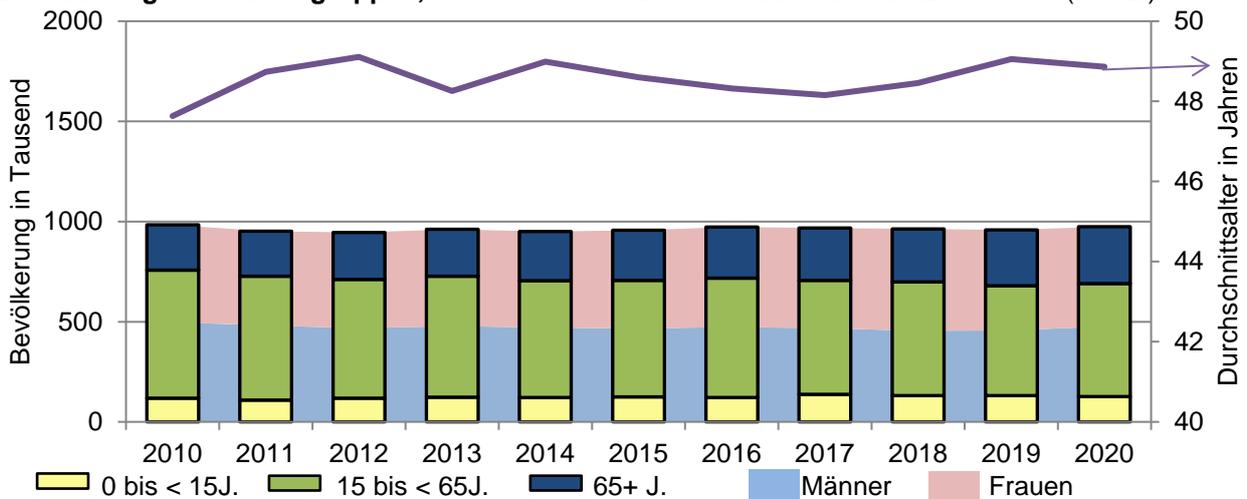
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 7

***) unbekannt: 4

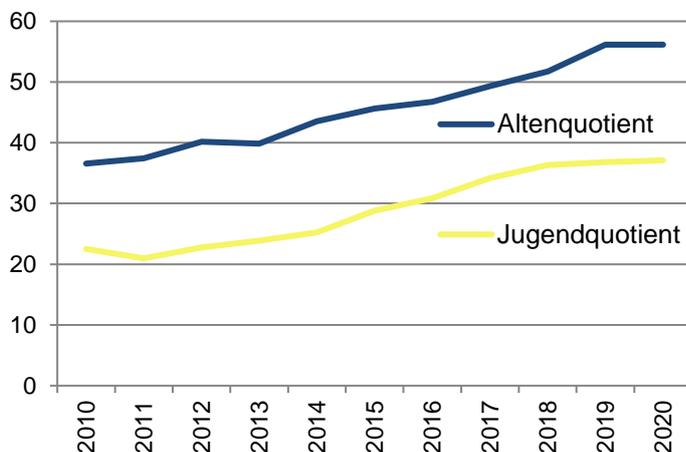
2.9.18. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 305 Görries

Altersstruktur der Bevölkerung						31.12.2020	
Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich		
0 bis unter 5 Jahre	44	4,5%	23	2,4%	21	2,2%	
5 bis unter 10 Jahre	35	3,6%	22	2,3%	13	1,3%	
10 bis unter 15 Jahre	48	4,9%	19	2,0%	29	3,0%	
15 bis unter 20 Jahre	60	6,2%	31	3,2%	29	3,0%	
20 bis unter 25 Jahre	16	1,6%	8	0,8%	8	0,8%	
25 bis unter 30 Jahre	17	1,7%	11	1,1%	6	0,6%	
30 bis unter 35 Jahre	60	6,2%	25	2,6%	35	3,6%	
35 bis unter 40 Jahre	42	4,3%	23	2,4%	19	2,0%	
40 bis unter 45 Jahre	52	5,3%	24	2,5%	28	2,9%	
45 bis unter 50 Jahre	58	6,0%	30	3,1%	28	2,9%	
50 bis unter 55 Jahre	81	8,3%	42	4,3%	39	4,0%	
55 bis unter 60 Jahre	101	10,4%	56	5,7%	45	4,6%	
60 bis unter 65 Jahre	77	7,9%	38	3,9%	39	4,0%	
65 bis unter 70 Jahre	80	8,2%	33	3,4%	47	4,8%	
70 bis unter 75 Jahre	62	6,4%	25	2,6%	37	3,8%	
75 bis unter 80 Jahre	52	5,3%	25	2,6%	27	2,8%	
80 und älter	89	9,1%	42	4,3%	47	4,8%	
gesamt	974	100,0%	477	49,0%	497	51,0%	

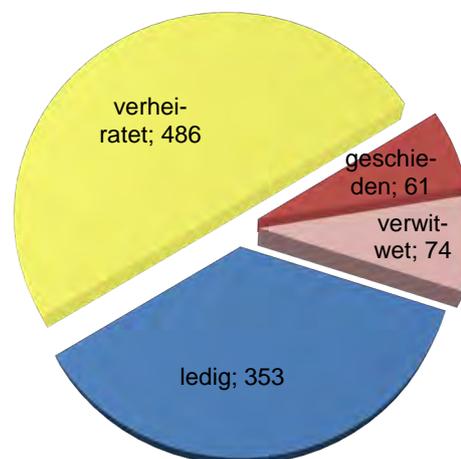
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand**/31.12.2020



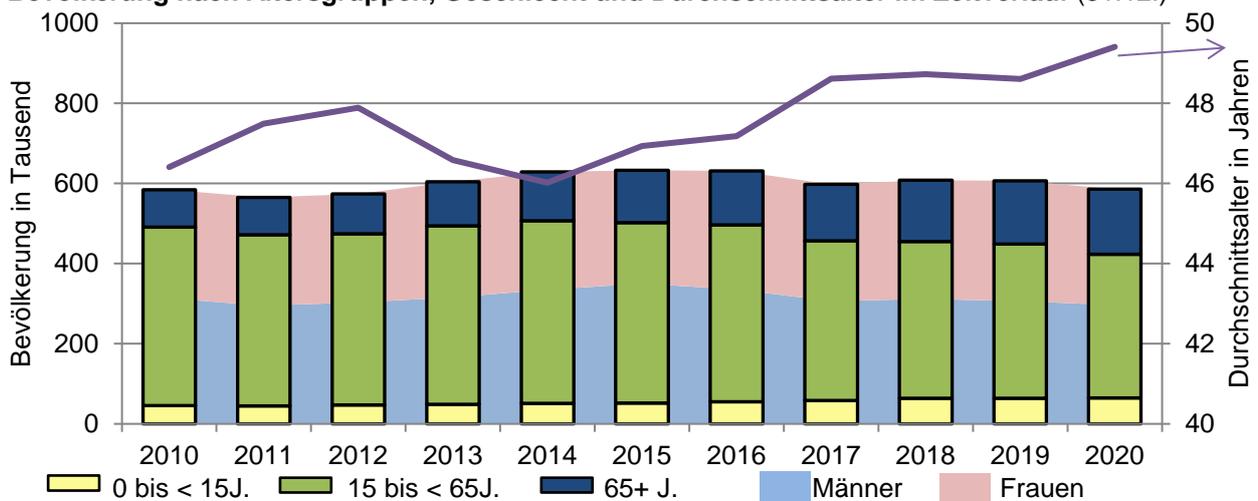
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 0

***) unbekannt: 0

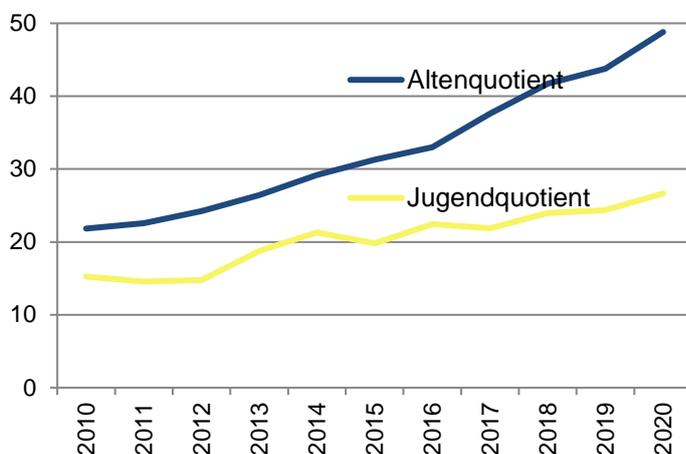
2.9.19. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 306 Wüstmark

Altersstruktur der Bevölkerung						31.12.2020	
Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich		
0 bis unter 5 Jahre	25	4,3%	15	2,6%	10	1,7%	
5 bis unter 10 Jahre	17	2,9%	10	1,7%	7	1,2%	
10 bis unter 15 Jahre	23	3,9%	11	1,9%	12	2,0%	
15 bis unter 20 Jahre	24	4,1%	10	1,7%	14	2,4%	
20 bis unter 25 Jahre	20	3,4%	10	1,7%	10	1,7%	
25 bis unter 30 Jahre	11	1,9%	7	1,2%	4	0,7%	
30 bis unter 35 Jahre	24	4,1%	10	1,7%	14	2,4%	
35 bis unter 40 Jahre	36	6,1%	19	3,2%	17	2,9%	
40 bis unter 45 Jahre	29	4,9%	13	2,2%	16	2,7%	
45 bis unter 50 Jahre	36	6,1%	22	3,8%	14	2,4%	
50 bis unter 55 Jahre	50	8,5%	30	5,1%	20	3,4%	
55 bis unter 60 Jahre	68	11,6%	29	4,9%	39	6,7%	
60 bis unter 65 Jahre	60	10,2%	26	4,4%	34	5,8%	
65 bis unter 70 Jahre	59	10,1%	29	4,9%	30	5,1%	
70 bis unter 75 Jahre	46	7,8%	25	4,3%	21	3,6%	
75 bis unter 80 Jahre	35	6,0%	21	3,6%	14	2,4%	
80 und älter	23	3,9%	10	1,7%	13	2,2%	
gesamt	586	100,0%	297	50,7%	289	49,3%	

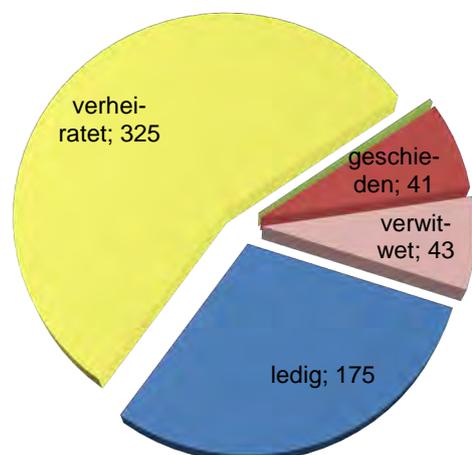
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand*/** 31.12.2020



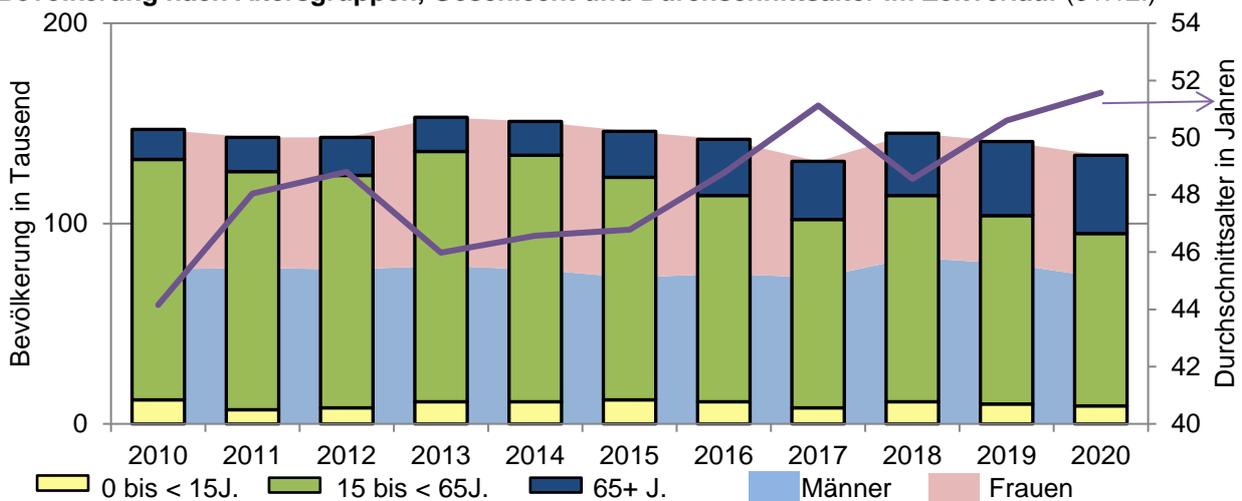
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 2

***) unbekannt: 0

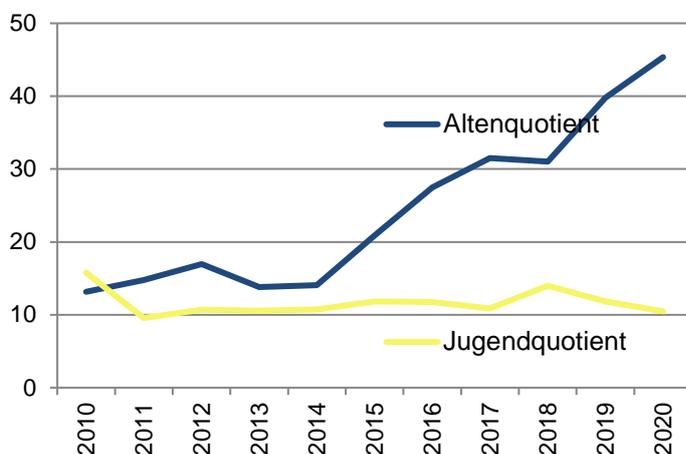
2.9.20. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 307 Göhrener Tannen

Altersstruktur der Bevölkerung				31.12.2020			
Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich		
0 bis unter 5 Jahre	2	1,5%	1	0,7%	1	0,7%	
5 bis unter 10 Jahre	2	1,5%	0	0,0%	2	1,5%	
10 bis unter 15 Jahre	5	3,7%	4	3,0%	1	0,7%	
15 bis unter 20 Jahre	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	
20 bis unter 25 Jahre	6	4,5%	4	3,0%	2	1,5%	
25 bis unter 30 Jahre	3	2,2%	2	1,5%	1	0,7%	
30 bis unter 35 Jahre	9	6,7%	6	4,5%	3	2,2%	
35 bis unter 40 Jahre	5	3,7%	5	3,7%	0	0,0%	
40 bis unter 45 Jahre	12	9,0%	4	3,0%	8	6,0%	
45 bis unter 50 Jahre	8	6,0%	6	4,5%	2	1,5%	
50 bis unter 55 Jahre	15	11,2%	6	4,5%	9	6,7%	
55 bis unter 60 Jahre	15	11,2%	8	6,0%	7	5,2%	
60 bis unter 65 Jahre	13	9,7%	5	3,7%	8	6,0%	
65 bis unter 70 Jahre	19	14,2%	8	6,0%	11	8,2%	
70 bis unter 75 Jahre	10	7,5%	7	5,2%	3	2,2%	
75 bis unter 80 Jahre	8	6,0%	5	3,7%	3	2,2%	
80 und älter	2	1,5%	2	1,5%	0	0,0%	
gesamt	134	100,0%	73	54,5%	61	45,5%	

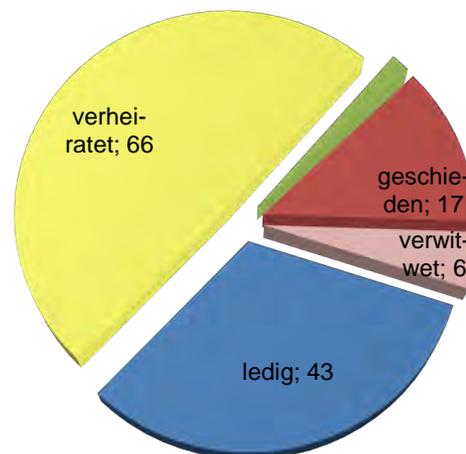
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand*/** 31.12.2020



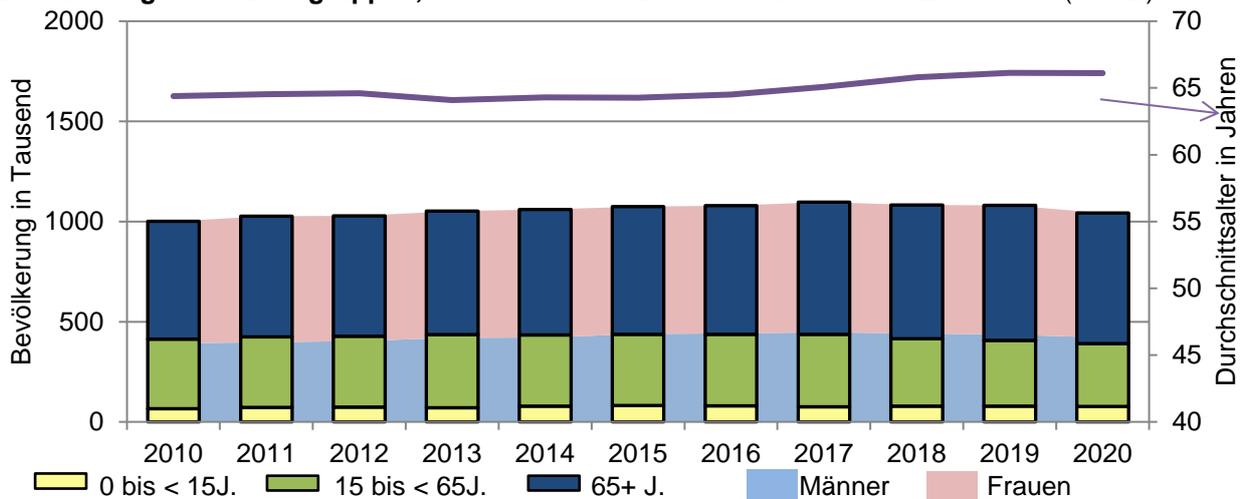
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 2

**) unbekannt: 0

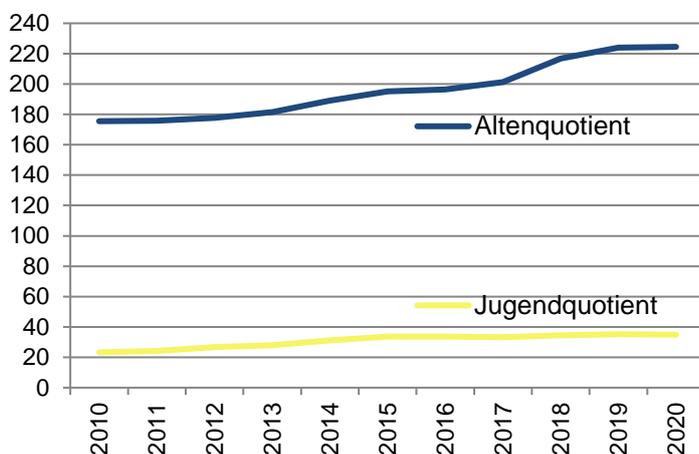
2.9.21. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 401 Zippendorf

Altersstruktur der Bevölkerung						31.12.2020	
Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich		
	0 bis unter 5 Jahre	19	1,8%	8	0,8%	11	1,1%
5 bis unter 10 Jahre	26	2,5%	13	1,2%	13	1,2%	
10 bis unter 15 Jahre	32	3,1%	19	1,8%	13	1,2%	
15 bis unter 20 Jahre	24	2,3%	11	1,1%	13	1,2%	
20 bis unter 25 Jahre	20	1,9%	12	1,2%	8	0,8%	
25 bis unter 30 Jahre	6	0,6%	4	0,4%	2	0,2%	
30 bis unter 35 Jahre	19	1,8%	12	1,2%	7	0,7%	
35 bis unter 40 Jahre	18	1,7%	7	0,7%	11	1,1%	
40 bis unter 45 Jahre	25	2,4%	11	1,1%	14	1,3%	
45 bis unter 50 Jahre	36	3,5%	18	1,7%	18	1,7%	
50 bis unter 55 Jahre	62	6,0%	30	2,9%	32	3,1%	
55 bis unter 60 Jahre	48	4,6%	22	2,1%	26	2,5%	
60 bis unter 65 Jahre	56	5,4%	31	3,0%	25	2,4%	
65 bis unter 70 Jahre	74	7,1%	38	3,6%	36	3,5%	
70 bis unter 75 Jahre	62	6,0%	27	2,6%	35	3,4%	
75 bis unter 80 Jahre	97	9,3%	31	3,0%	66	6,3%	
80 und älter	418	40,1%	127	12,2%	291	27,9%	
gesamt	1 042	100,0%	421	40,4%	621	59,6%	

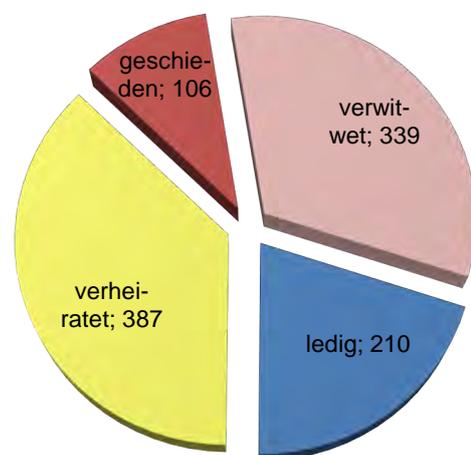
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand*/** 31.12.2020



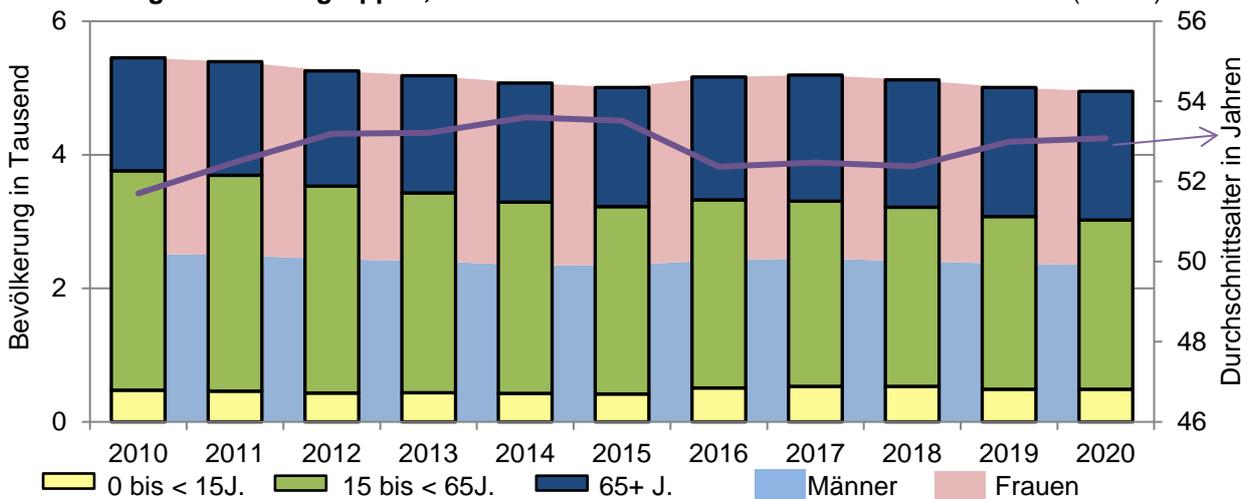
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 0

***) unbekannt: 0

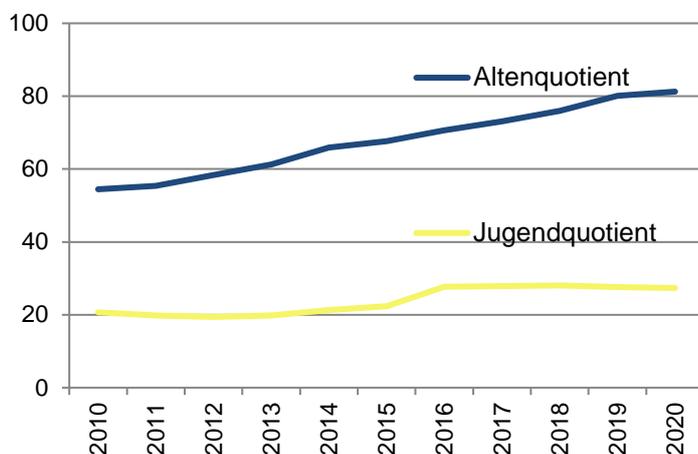
2.9.22. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 402 Neu Zippendorf

Altersstruktur der Bevölkerung			31.12.2020			
Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich	
0 bis unter 5 Jahre	158	3,2%	85	1,7%	73	1,5%
5 bis unter 10 Jahre	178	3,6%	83	1,7%	95	1,9%
10 bis unter 15 Jahre	152	3,1%	76	1,5%	76	1,5%
15 bis unter 20 Jahre	161	3,3%	92	1,9%	69	1,4%
20 bis unter 25 Jahre	195	3,9%	103	2,1%	92	1,9%
25 bis unter 30 Jahre	183	3,7%	105	2,1%	78	1,6%
30 bis unter 35 Jahre	253	5,1%	142	2,9%	111	2,2%
35 bis unter 40 Jahre	235	4,7%	124	2,5%	111	2,2%
40 bis unter 45 Jahre	231	4,7%	137	2,8%	94	1,9%
45 bis unter 50 Jahre	213	4,3%	112	2,3%	101	2,0%
50 bis unter 55 Jahre	238	4,8%	130	2,6%	108	2,2%
55 bis unter 60 Jahre	362	7,3%	178	3,6%	184	3,7%
60 bis unter 65 Jahre	463	9,4%	222	4,5%	241	4,9%
65 bis unter 70 Jahre	529	10,7%	214	4,3%	315	6,4%
70 bis unter 75 Jahre	405	8,2%	187	3,8%	218	4,4%
75 bis unter 80 Jahre	327	6,6%	138	2,8%	189	3,8%
80 und älter	667	13,5%	220	4,4%	447	9,0%
gesamt	4 950	100,0%	2 348	47,4%	2 602	52,6%

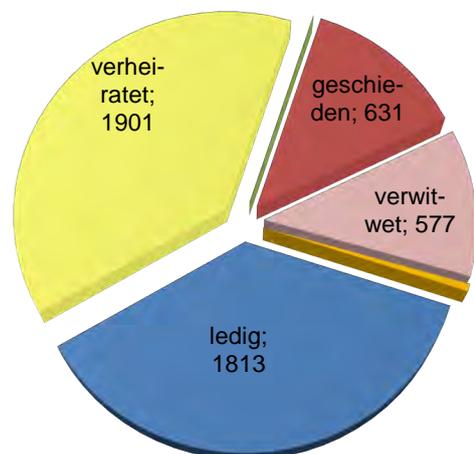
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand*/** 31.12.2020



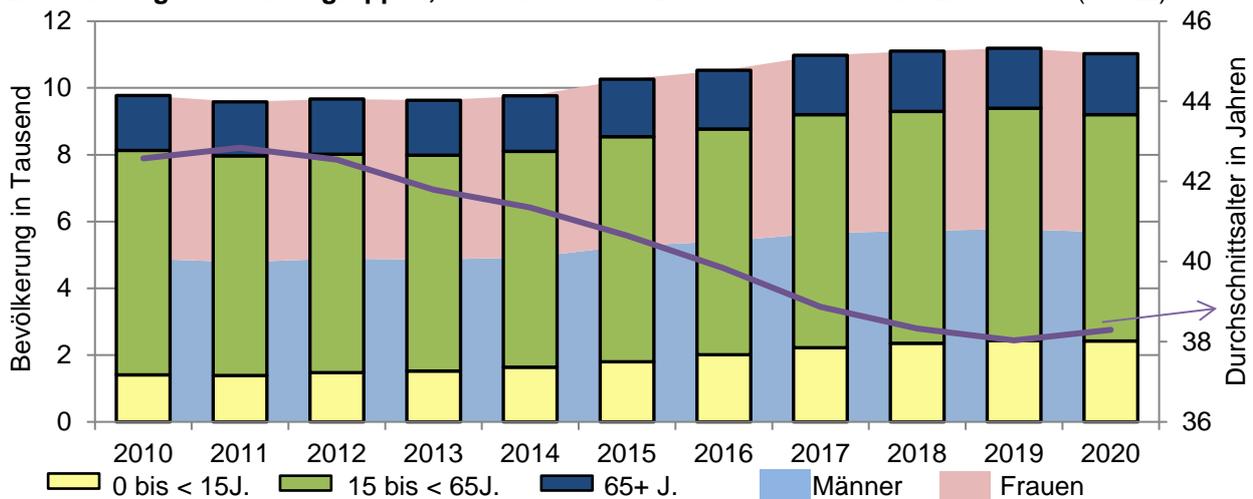
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 0

**) unbekannt: 28

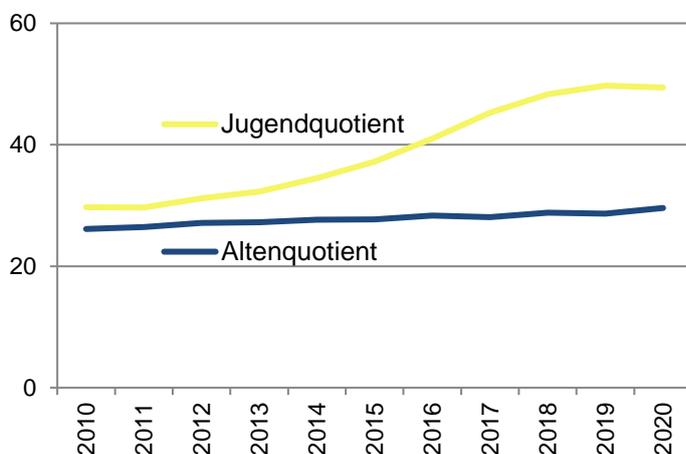
2.9.23. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 403 Mueßer Holz

Altersstruktur der Bevölkerung						31.12.2020	
Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich		
0 bis unter 5 Jahre	806	7,3%	393	3,6%	413	3,7%	
5 bis unter 10 Jahre	864	7,8%	436	4,0%	428	3,9%	
10 bis unter 15 Jahre	754	6,8%	396	3,6%	358	3,2%	
15 bis unter 20 Jahre	620	5,6%	343	3,1%	277	2,5%	
20 bis unter 25 Jahre	673	6,1%	395	3,6%	278	2,5%	
25 bis unter 30 Jahre	635	5,8%	343	3,1%	292	2,6%	
30 bis unter 35 Jahre	895	8,1%	459	4,2%	436	4,0%	
35 bis unter 40 Jahre	867	7,9%	477	4,3%	390	3,5%	
40 bis unter 45 Jahre	680	6,2%	370	3,4%	310	2,8%	
45 bis unter 50 Jahre	502	4,6%	277	2,5%	225	2,0%	
50 bis unter 55 Jahre	603	5,5%	324	2,9%	279	2,5%	
55 bis unter 60 Jahre	628	5,7%	310	2,8%	318	2,9%	
60 bis unter 65 Jahre	675	6,1%	337	3,1%	338	3,1%	
65 bis unter 70 Jahre	634	5,8%	304	2,8%	330	3,0%	
70 bis unter 75 Jahre	449	4,1%	223	2,0%	226	2,1%	
75 bis unter 80 Jahre	267	2,4%	117	1,1%	150	1,4%	
80 und älter	472	4,3%	171	1,6%	301	2,7%	
gesamt	11 024	100,0%	5 675	51,5%	5 349	48,5%	

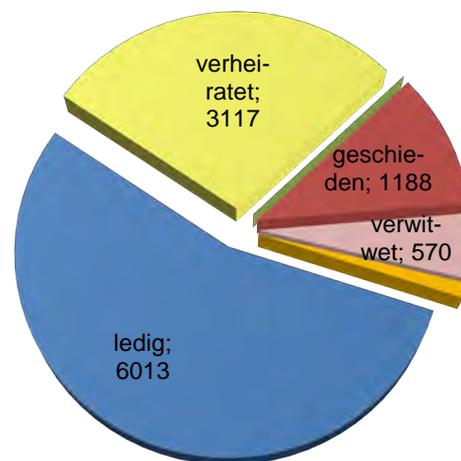
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand**/31.12.2020



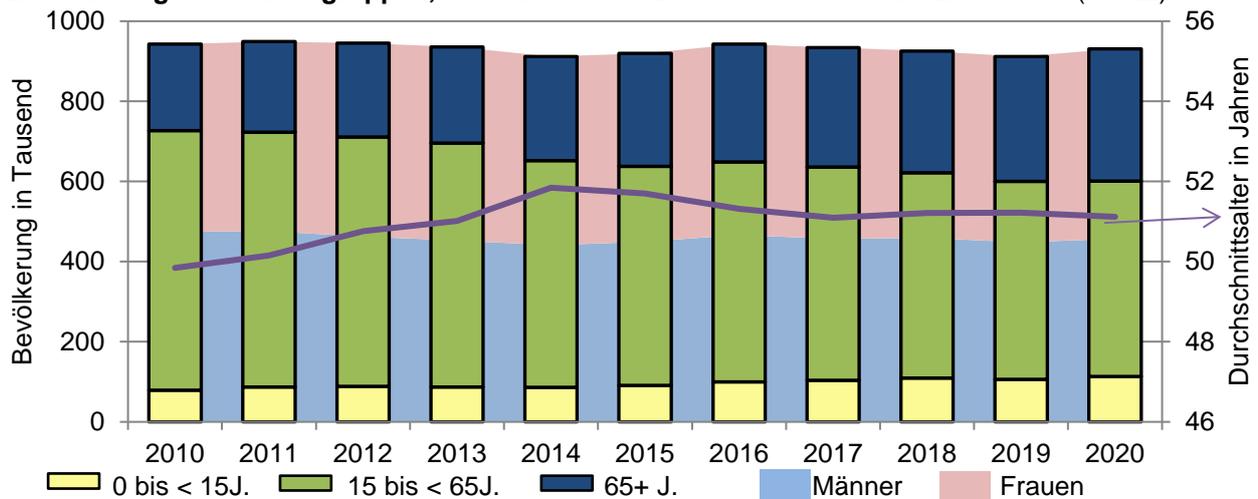
*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 6

**) unbekannt: 130

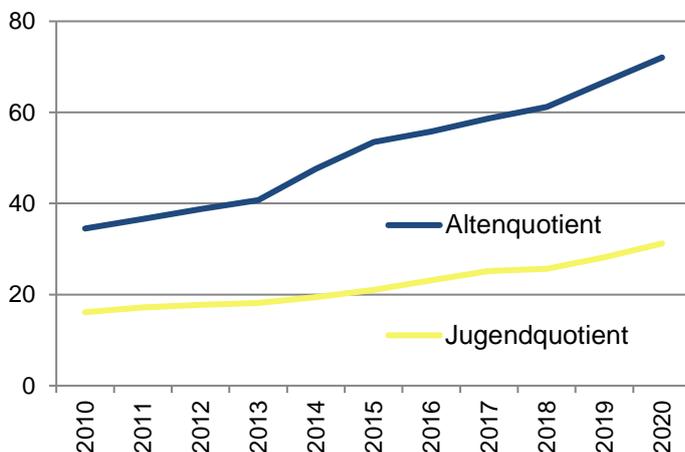
2.9.24. Hauptwohnsitzbevölkerung im Stadtteil 404 Mueß

Altersstruktur der Bevölkerung						31.12.2020	
Altersgruppen	insgesamt		männlich		weiblich		
0 bis unter 5 Jahre	44	4,7%	22	2,4%	22	2,4%	
5 bis unter 10 Jahre	40	4,3%	17	1,8%	23	2,5%	
10 bis unter 15 Jahre	29	3,1%	14	1,5%	15	1,6%	
15 bis unter 20 Jahre	30	3,2%	19	2,0%	11	1,2%	
20 bis unter 25 Jahre	15	1,6%	9	1,0%	6	0,6%	
25 bis unter 30 Jahre	18	1,9%	8	0,9%	10	1,1%	
30 bis unter 35 Jahre	41	4,4%	15	1,6%	26	2,8%	
35 bis unter 40 Jahre	61	6,6%	30	3,2%	31	3,3%	
40 bis unter 45 Jahre	49	5,3%	29	3,1%	20	2,1%	
45 bis unter 50 Jahre	45	4,8%	26	2,8%	19	2,0%	
50 bis unter 55 Jahre	60	6,4%	30	3,2%	30	3,2%	
55 bis unter 60 Jahre	82	8,8%	45	4,8%	37	4,0%	
60 bis unter 65 Jahre	87	9,3%	40	4,3%	47	5,0%	
65 bis unter 70 Jahre	109	11,7%	46	4,9%	63	6,8%	
70 bis unter 75 Jahre	99	10,6%	51	5,5%	48	5,2%	
75 bis unter 80 Jahre	65	7,0%	28	3,0%	37	4,0%	
80 und älter	57	6,1%	28	3,0%	29	3,1%	
gesamt	931	100,0%	457	49,1%	474	50,9%	

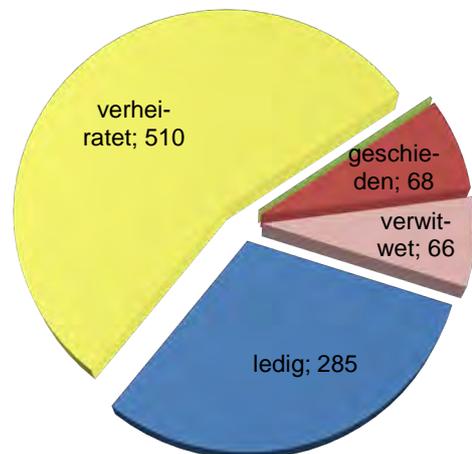
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Durchschnittsalter im Zeitverlauf (31.12.)



Abhängigkeitsquotienten im Zeitverlauf (31.12.)



Familienstand*/** 31.12.2020



*) eingetragene Lebenspartnerschaft: 2

**) unbekannt: 0

BAUEN & WOHNEN

3

3. Bauen und Wohnen

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen am Anteil der Wohnfläche an der Nutzfläche nach DIN 277 - Wohnzwecken dienen. **Wohnungen** besitzen nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Nicht dazu zählen Wohnheime, Ferienwohnungen, gewerblich genutzte Wohnungen.

3.1. Gebäude und Wohnungen nach Wohneinheiten

Die dargestellten Gebäude umfassen nach Definition des Statistischen Amtes M-V alle Wohngebäude und sonstigen Gebäude mit Wohnraum. In diesen Wohnungen verfügbare Wohnungen sind unabhängig von ihrer Nutzung (Eigentum, Miete, Ferien-, Diplomatenwohnungen bzw. gewerblich genutzte und leer stehende Wohnungen).

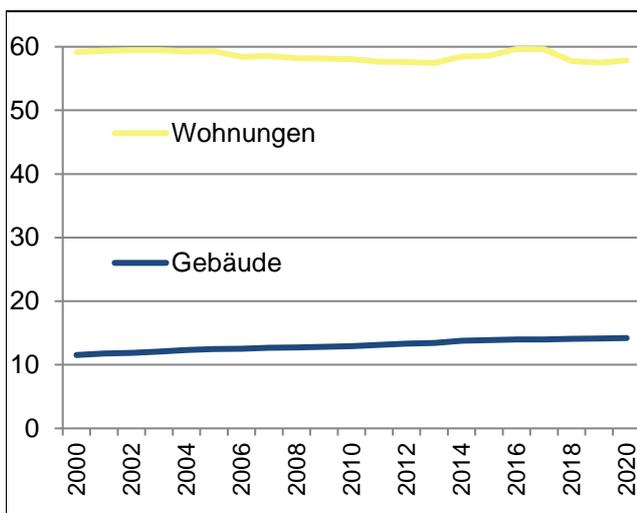
Stichtag 31.12.2020

Wohneinheiten (WE)	Gebäude ¹ nach WE	Wohnungen ² insgesamt	durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung
gesamt	14 203	58 720	68,86
1WE	7 437	7 437	120,97
2 WE	915	1 830	89,24
3 WE	606	1 818	87,16
4 WE	512	2 048	77,30
5 bis 9 WE	2 500	17 411	61,22
10 bis 19 WE	2 030	21 506	58,65
20 und mehr WE	203	6 670	50,14

1) Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum

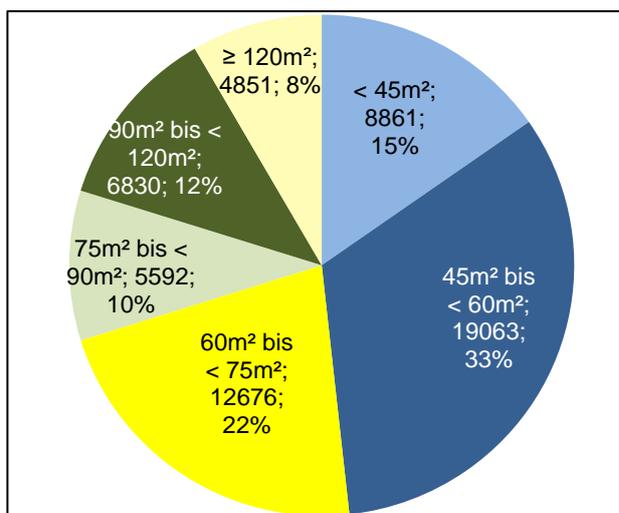
2) alle Wohnungen entsprechend der Gebäude zu 1)

3.2. Wohngebäude und Wohnungsbestand im Zeitverlauf - Grafik



3.3. Wohnungen nach Fläche - Grafik

Stichtag 31.12.2020



Quelle: LHS FD Bauen und Denkmalpflege; LHS FG Zentrale Dienste

3.4. Wohngebäude und Leerstand nach Stadtteilen

Stichtag 31.12.2020

Die dargestellten Gebäude umfassen nach Definition des Statistischen Amtes M-V alle Wohngebäude und sonstigen Gebäude mit Wohnraum. Wohnungen für Wohnzwecke schließen Ferien-, Diplomatenwohnungen und gewerblich genutzte Wohnungen aus, soweit diese Informationen für die Fortschreibung der Gebäude- und Wohnungstatistik verfügbar sind. Abzüglich der leer stehenden Wohnungen erhält man den Bestand der bewohnten Wohnungen.

Stadtteil	Gebäude	Wohnungen für Wohnzwecke ¹		
		gesamt	dar.	
			leerstehende Wohnungen	Leerstands- quote in %
101 Altstadt	453	2 126	252	11,85
102 Feldstadt	461	2 611	162	6,20
103 Paulsstadt	1 018	5 349	461	8,62
104 Schelfstadt	555	2 554	206	8,07
105 Werdervorstadt	792	3 350	197	5,88
106 Lewenberg	305	1 214	173	14,25
107 Medewege	76	103	15	14,56
108 Wickendorf	266	284	17	5,99
201 Weststadt	1 153	7 307	436	5,97
202 Lankow	1 511	6 209	502	8,09
203 Neumühle	1 188	1 336	38	2,84
204 Friedrichsthal	1 187	1 854	62	3,34
205 Warnitz	628	690	27	3,91
301 Ostorf	546	1 175	83	7,06
302 Großer Dreesch	450	5 371	400	7,45
303 Gartenstadt	617	1 328	56	4,22
304 Krebsförden	1 091	3 482	452	12,98
305 Görries	316	466	35	7,51
306 Wüstmark	238	278	32	11,51
307 Göhrener Tannen	16	86	3	3,49
401 Zippendorf	198	421	56	13,30
402 Neu Zippendorf	254	3 067	232	7,56
403 Mueßer Holz	535	6 744	933	13,83
404 Mueß	349	468	24	5,13
Schwerin insgesamt	14 203	57 873	4 854	8,40

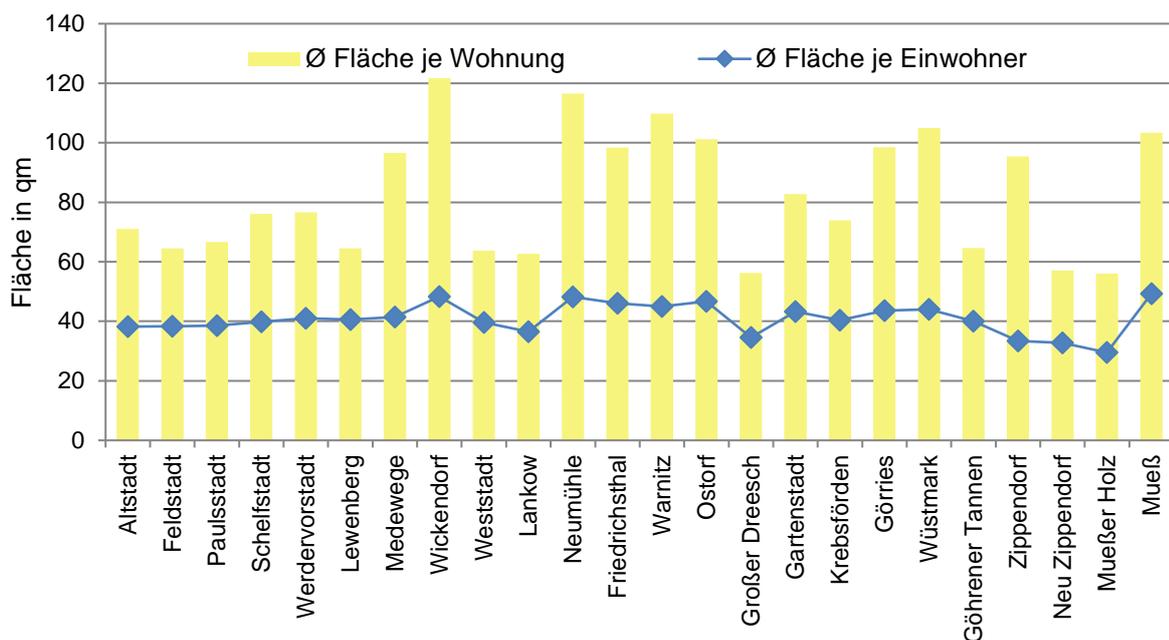
1) umfasst Wohnungen die für die Wohnnutzung zur Verfügung stehen

3.5. Wohnungskennzahlen nach Stadtteilen

Stichtag 31.12.2020

Stadtteil	Wohnungen je Gebäude	Ø Fläche je Wohnung	Einwohner je Wohnung	Ø Fläche je Einwohner
	bezogen auf Wohnungen für Wohnzwecke		bezogen auf bewohnte Wohnungen	
101 Altstadt	4,7	71,1	1,86	38,26
102 Feldstadt	5,7	64,5	1,68	38,38
103 Paulsstadt	5,3	66,7	1,73	38,59
104 Schelfstadt	4,6	76,1	1,91	39,81
105 Werdervorstadt	4,2	76,6	1,86	41,06
106 Lewenberg	4,0	64,5	1,59	40,62
107 Medewege	1,4	96,6	2,33	41,46
108 Wickendorf	1,1	121,6	2,52	48,33
201 Weststadt	6,3	63,8	1,61	39,63
202 Lankow	4,1	62,7	1,72	36,51
203 Neumühle	1,1	116,5	2,42	48,16
204 Friedrichsthal	1,6	98,5	2,14	46,05
205 Warnitz	1,1	109,8	2,44	45,02
301 Ostorf	2,2	101,2	2,17	46,75
302 Großer Dreesch	11,9	56,3	1,63	34,54
303 Gartenstadt	2,2	82,8	1,91	43,27
304 Krebsförden	3,2	74,0	1,83	40,33
305 Görries	1,5	98,5	2,26	43,61
306 Wüstmark	1,2	104,9	2,38	44,05
307 Göhrener Tannen	5,4	64,6	1,61	40,00
401 Zippendorf	2,1	95,4	2,85	33,41
402 Neu Zippendorf	12,1	57,1	1,75	32,70
403 Mueßer Holz	12,6	56,0	1,90	29,51
404 Mueß	1,3	103,4	2,10	49,30
Schwerin insgesamt	4,1	69,6	1,82	38,26

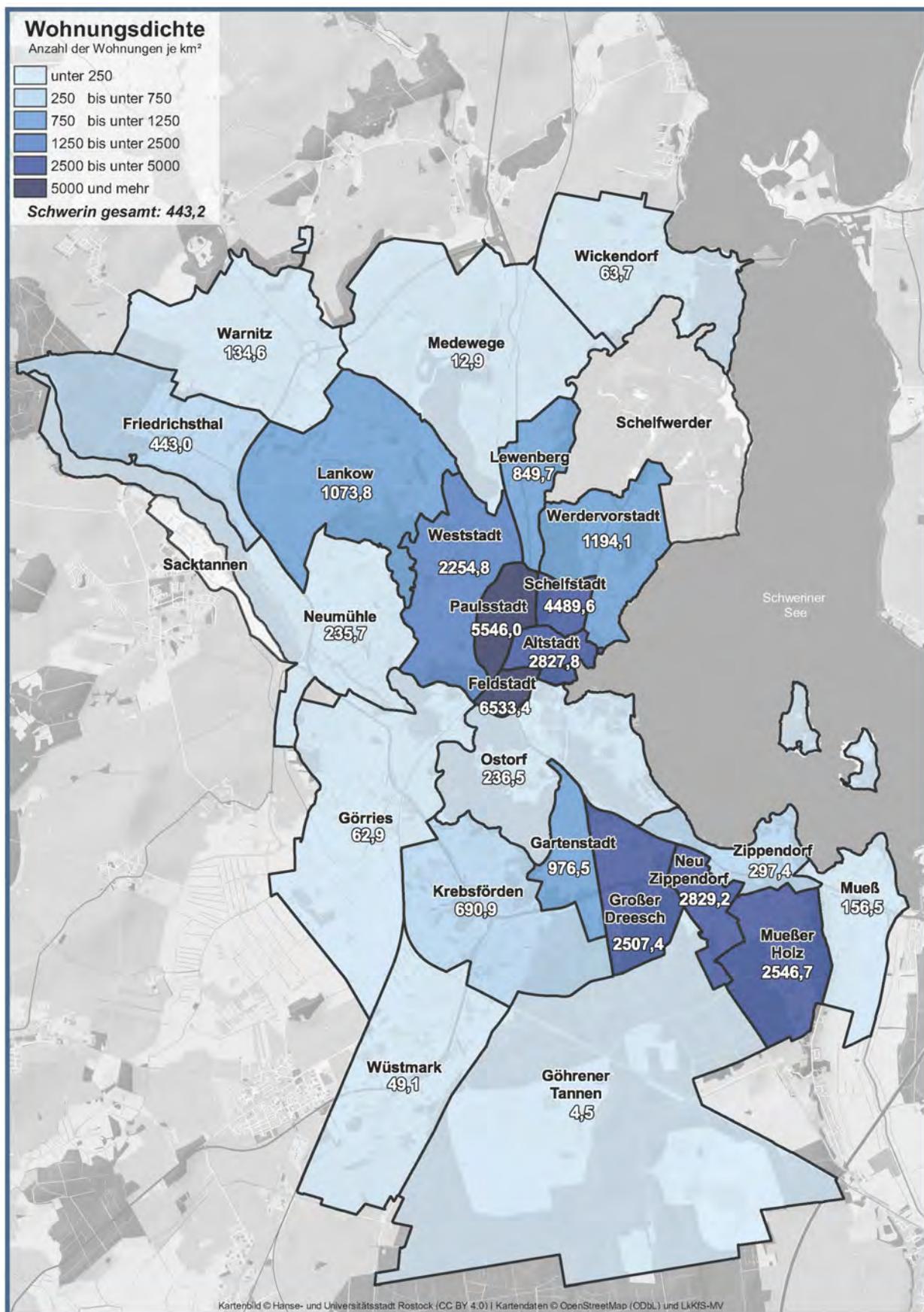
Grafik zu 3.5.: durchschnittliche Fläche je Wohnung und Fläche je Einwohner nach Stadtteil 31.12.2020



Quelle: LHS FD Bauen und Denkmalpflege; LHS FG Zentrale Dienste

3.6. Wohnungsdichte nach Stadtteilen – Karte

Stand 31.12.2020



Quelle: LHS FG Zentrale Dienste; FD Vermessung und Geoinformation des LK Ludwigslust-Parchim und der LHS Schwerin

3.7. Wohndauer der Einwohner nach Stadtteilen

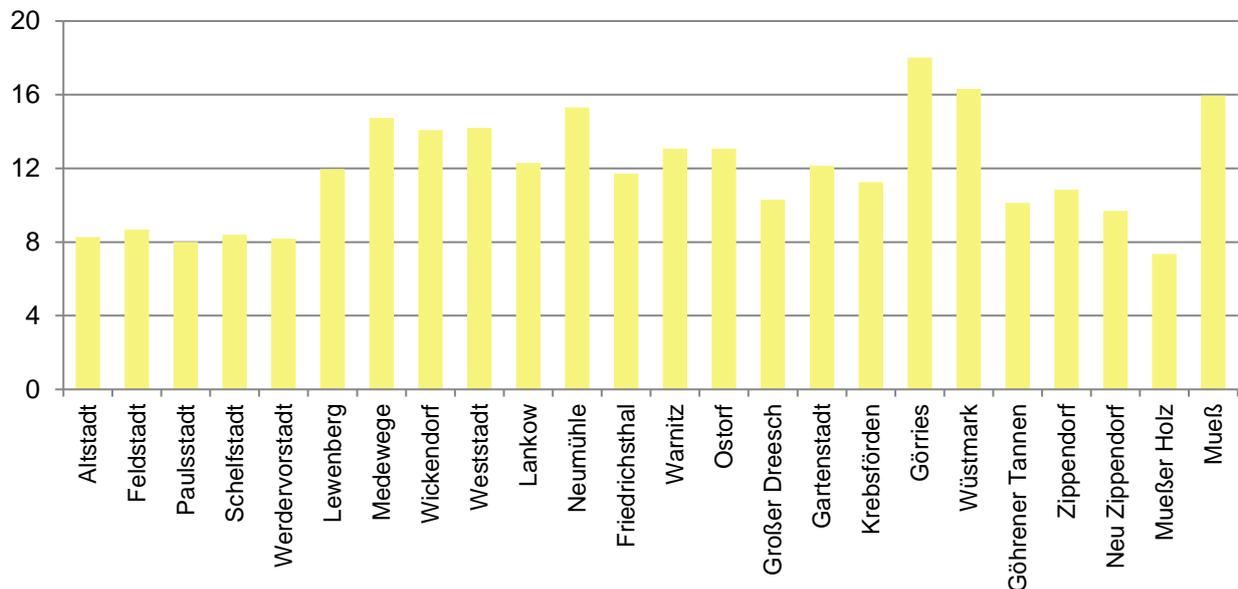
Stichtag 31.12.2020

Die Wohndauer gibt an, wie viele Jahre ein Einwohner an der zum Stichtag gültigen Adresse bereits lebt.

Stadtteil	unter 1 Jahr	1 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 20 Jahre	20 Jahre und mehr
101 Altstadt	529	689	438	749	657	420
102 Feldstadt	541	800	573	802	827	570
103 Paulsstadt	1 242	1 894	1 108	1 714	1 606	884
104 Schelfstadt	568	890	636	932	967	494
105 Werdervorstadt	731	1 280	903	1 216	1 152	598
106 Lewenberg	222	352	178	264	248	390
107 Medewege	18	24	19	30	36	78
108 Wickendorf	35	65	40	153	237	142
201 Weststadt	1 057	1 671	1 159	1 904	2 437	2 826
202 Lankow	1 149	1 605	1 184	1 642	2 137	2 089
203 Neumühle	164	364	220	828	489	1 075
204 Friedrichsthal	524	616	269	529	773	1 120
205 Warnitz	109	138	122	302	609	337
301 Ostorf	194	331	221	451	604	564
302 Großer Dreesch	816	1 436	993	1 689	1 879	1 289
303 Gartenstadt	125	222	153	518	1 103	312
304 Krebsförden	488	870	488	1 061	1 399	1 253
305 Görries	75	92	69	143	238	357
306 Wüstmark	27	54	39	85	211	170
307 Göhrener Tannen	13	19	14	28	48	12
401 Zippendorf	105	176	124	225	223	189
402 Neu Zippendorf	472	914	693	955	1 237	679
403 Mueßer Holz	1 469	2 609	1 997	2 163	1 606	1 180
404 Mueß	81	78	85	144	183	360

Grafik zu 3.7.: durchschnittliche Wohndauer in Jahren nach Stadtteilen

(31.12.2020)



Quelle: LHS FD Bürgerservice

3.8. Bearbeitung im Wohn- und Nichtwohnungsbau

3.8.1. Erteilte Genehmigungen nach Antragsart

	2017	2018	2019	2020
Baugenehmigungsverfahren	132	169	152	169
Vereinf. Genehmigungsverf.	91	162	163	233
Genehmigungen Werbeanlagen	16	29	18	20
Beseitigung von Anlagen	7	7	7	9
Genehmigungsfreistellungen	29	70	104	109
Vorbescheide	24	52	39	57
Verlängerungen	20	24	14	15
Ablehnungen	10	21	33	18
Bescheinigungen WEG	27	47	24	43
Befreiungen, Abweichungen, Ausnahmen	3	17	39	33
gesamt:	359	598	593	706

3.8.2. Erteilte Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnungsbau

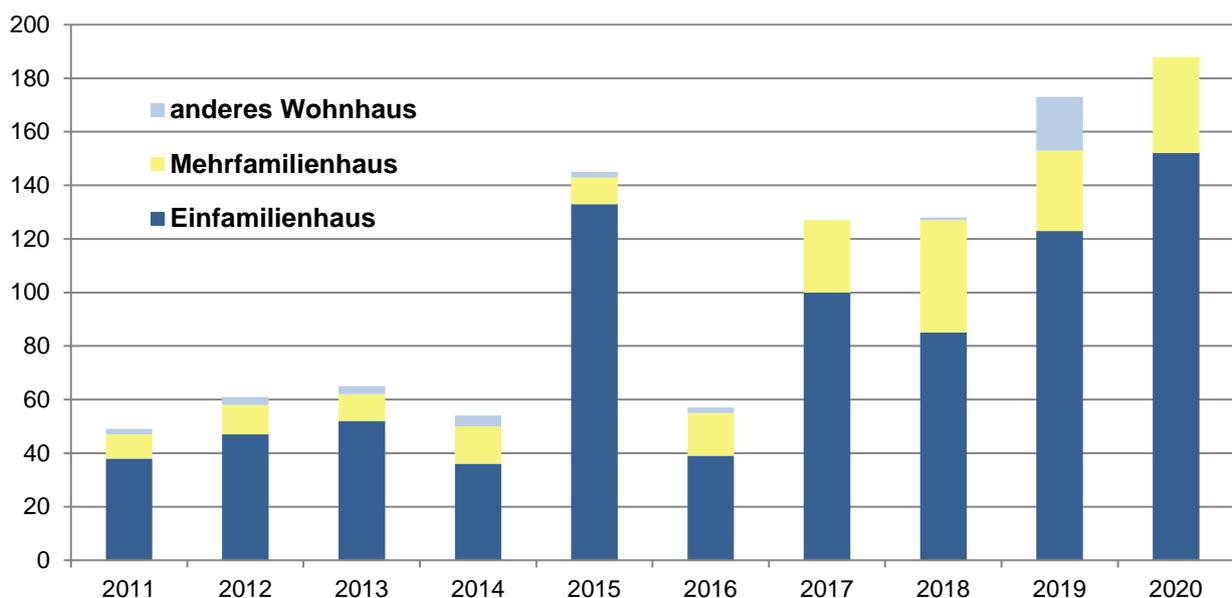
Berichtsjahr 2020

	Neubau	Anzahl neue Wohneinheiten	Wohnfläche in 100 qm
	einschließlich vereinfachte Verfahren und genehmigungsfreie Vorhaben		
Neubau	198	419	469,9
dav. Wohngebäude	188	419	469,9
dar. Gebäude mit einer Wohnung	152	152	217,7
Gebäude mit 2 und mehr Wohnungen	7	14	15,8
dar. genehmigungsfrei	-		
dav. Nichtwohngebäude¹	10	-	281,8²
Umbau	36	74	71,2

1) Anstaltsgebäude; Büro- und Verwaltungsgebäude; landwirtschaftl. u. nichtlandwirtschaftl. Betriebsgebäude; sonstige Nichtwohngebäude; Büro- und Geschäftshaus; Garagen/Carport/Stellplatz; Anbauten;

2) statt Wohnfläche wird die Nutzfläche angegeben

3.8.3. Neubaugenehmigungen im Wohnungsbau im Zeitvergleich - Grafik



Quelle: Statistisches Amt M-V

3.8.4. Im Bauamt abgegebene Anträge insgesamt im Vergleich zum Vorjahr

	2017	2018	2019	2020
Gesamtzahl der Anträge	2 442	2 353	2 350	2 620
Bauantrag (inkl. Abbruch/Beseitigung baul.Anlagen)	409 ¹	387	397	284
Nutzungsänderungen	-	-	-	-
Vorbescheid	57	62	51	49
Abgeschlossenheitsbescheinigung	57	44	20	48
Widerspruchsverfahren	121	109	90	72
Bauaufsichtliche Maßnahme / Bußgeldverfahren	294	191	173	173
Anzeigen genehmigungsfreies Bauen	99	74	113	148
Nachträge	12	2	-	-
Aufnahme, Löschung, Aktualisierung Baulasten	69	96	89	75
Verlängerungen	15	12	-	0
Befreiungen, Ausnahmen, Abweichungen	52	27	27	24
Klageverfahren	20	12	35	17
Bescheinigung Investitionszulagen	-	-	-	-
Vergabe einer Hausnummer	108	113	117	125
Auskunft Ortsbaurecht	72	123	50	66
Auskunft Baulasten	526	499	505	639
Auskünfte allgemein	67	42	213	260
Akteneinsichten	119	193	177	177
Stellungnahme § 62 LBauO M-V	-	-	-	-
Beschwerden	19	34	26	43
Stellungnahmen gegenüber Behörden, Ämtern, ...	93	65	93	76
Sonstiges	233	200	-	-
Prüfung Standsicherheit	-	19	30	38
Prüfung Brandschutz	-	1	33	30
Genehmigung Fliegender Bauten	-	23	16	1
Brandverhütungsschauen	-	21	33	20
Baulastkataster	-	22	28	52

1) einschließlich Nutzungsänderungen

3.9. Kauffälle, Flächen und Kaufwerte nach Baulandarten im Mecklenburg-Vorpommern Vergleich

Kaufwerte für Bauland:

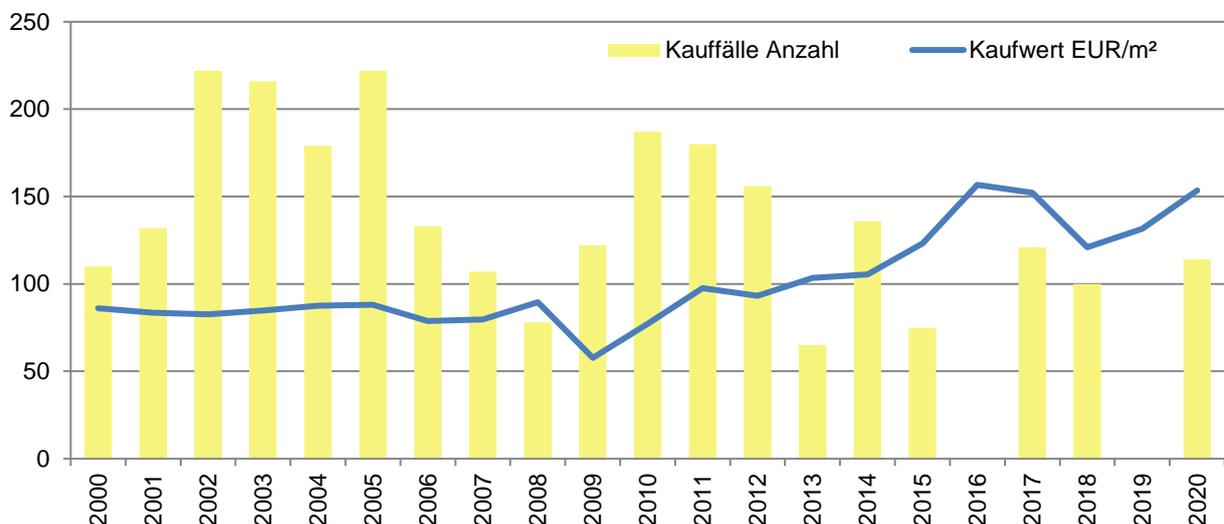
In diese Statistik werden nur unbebaute Grundstücke mit einer Fläche von 100 Quadratmetern und mehr einbezogen. Der Kaufpreis für das Grundstück versteht sich ohne Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notar- oder Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer u.a.). Er beinhaltet jedoch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs, Zäune, Erschließungskosten usw.

Baureifes Land sind unbebaute Grundstücke, wenn sie in einem Bebauungsplan als Bauland festgesetzt sind. Es muss durch Verkehrsanlagen und Versorgungseinrichtungen für die Bebauung in ortsüblicher Weise ausreichend erschlossen sein, so dass eine Bebauung sofort möglich ist. Soweit ein Bebauungsplan noch nicht aufgestellt ist, gelten Grundstücke als baureif, wenn sie durch Verkehrsanlagen und durch Versorgungseinrichtungen für die Bebauung in ortsüblicher Weise erschlossen sind.

Rohbauland sind unbebaute Grundstücke, die noch nicht in ortsüblicher Weise ausreichend erschlossen sind, aber im Bauland liegen und in absehbarer Zeit bei einer geordneten baulichen Entwicklung der Gemeinde zur Erschließung und Bebauung anstehen.

	Jahr	Bauland insgesamt			darunter					
					Baureifes Land			Rohbauland		
		Kauffälle	Fläche	Kaufwert	Kauffälle	Fläche	Kaufwert	Kauffälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1000m ²	EUR/m ²	Anzahl	1000m ²	EUR/m ²	Anzahl	1000m ²	EUR/m ²	
Schwerin	2015	108	352	38,47	75	67	123,15	25	209	21,21
	2016	-	-	59,32	-	-	156,69	29	102	28,66
	2017	152	527	42,01	121	115	152,14	16	226	15,37
	2018	126	240	64,35	100	111	120,88	19	71	18,44
	2019	.	.	79,97	.	.	131,46	6	51	39,55
	2020	134	257	64,64	114	80	153,50	7	109	33,03
M-V	2015	2 058	3 759	30,97	1 547	2 038	49,53	259	988	11,81
	2016	2 205	3 467	36,65	1 681	2 110	53,70	234	571	13,63
	2017	2 509	4 427	37,65	1 910	2 632	57,76	210	616	14,06
	2018	2 266	3 970	34,11	1 739	2 269	52,84	221	713	13,10
	2019	2 195	3 539	40,39	1 756	2 306	56,10	114	352	15,04
	2020	1 866	3 244	42,24	1 514	1 963	62,56	87	373	18,40

Grafik zu 3.9.: Kauffälle und Werte für baureifes Land im Zeitverlauf



Quelle: Statistisches Amt M-V

WIRTSCHAFT

4

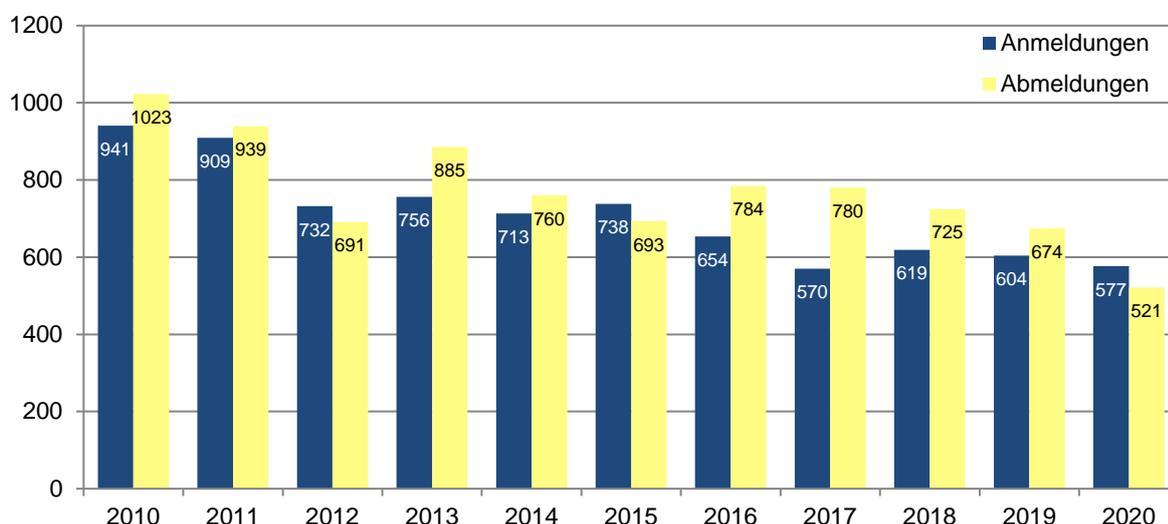
4.1. Gewerbemeldungen

Grundlage der Gewerbeanzeigenstatistik sind die von den Gewerbeämtern an das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern übergebenen Vordrucke für Gewerbe-, -ab- und Gewerbeummeldungen. Als Gewerbe gilt jede erlaubte selbständige Tätigkeit, die auf Dauer angelegt ist und mit der Absicht der Gewinnerzielung betrieben wird. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Gewerbemeldungen erfolgt ab 2008 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Gewerbebeanmeldungen zeigen den Beginn eines Gewerbes durch Neuerrichtung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle, die Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes durch einen anderen Gewerbetreibenden, Änderung der Rechtsform bzw. Zuzug eines Gewerbebetriebes aus einem anderen Meldebezirk an.

Eine **Gewerbeabmeldung** erfolgt bei vollständiger Aufgabe eines Betriebes, bei teilweiser Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z.B. einer Zweigstelle) bzw. Aufgabe des Betriebes infolge Eigentümerwechsel, bei Änderung der Rechtsform sowie bei Verlegung des Betriebes in einen

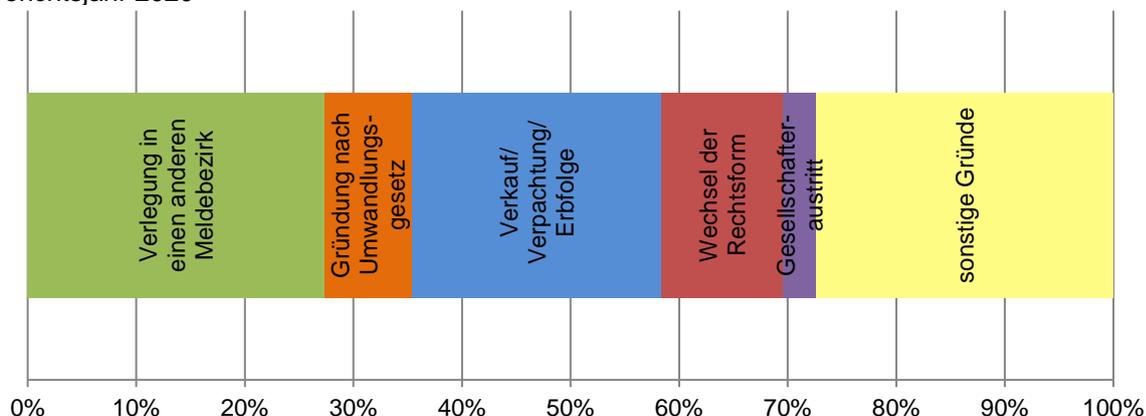
4.1.1. Gewerbean- und -abmeldungen im Zeitverlauf - Grafik



4.1.2. Gründe der Abmeldung nach Häufigkeit - Grafik

(Anzahl vorhandener Gründe, nicht Anzahl der Abmeldungen)

Berichtsjahr 2020



Quelle: LHS FG Gewerbeangelegenheiten

4.1.3. Gewerbemeldungen nach Wirtschaftszweigen

Prozentuale Verteilung der Gewerbemeldungen

Wirtschaftsabschnitte ^{1,2}	Gewerbebeanmeldungen		Gewerbeabmeldungen	
	2019	2020	2019	2020
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,0	0,4	0,0	0,0
Verarbeitendes Gewerbe	2,8	4,0	4,5	3,5
Baugewerbe	15,1	11,5	16,6	14,7
Handel, Instandhaltung u.Reparatur von Kfz	19,0	18,7	19,0	20,4
Verkehr und Lagerei	3,3	2,2	3,6	3,7
Gastgewerbe, Beherbergung	9,4	6,2	8,3	7,9
Information und Kommunikation	5,5	6,6	4,9	2,6
Finanz- u. Versicherungsdienstleister	2,0	5,2	4,7	4,5
Freiberufl., wissenschaftl.und technische Dienstleister	10,3	8,9	8,9	8,1
Sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen	9,3	11,1	9,5	13,0
Übrige Wirtschaftsabschnitte	23,3	25,2	20,0	23,6

4.1.4. Gewerbemeldungen nach Rechtsformen

Prozentuale Verteilung der Gewerbemeldungen

Rechtsformen ²	Gewerbebeanmeldungen		Gewerbeabmeldungen	
	2019	2020	2019	2020
Offene Handelsgesellschaft	1,5	0,0	1,0	0,0
Kommanditgesellschaft	0,2	0,2	0,0	0,2
Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. KG	3,1	1,6	1,5	2,9
Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	5,3	6,4	2,4	3,9
Aktiengesellschaft	0,3	1,2	0,0	0,4
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	18,0	17,7	13,2	15,9
Private Company Limited by Shares	0,2	0,0	0,4	0,4
Übrige Rechtsformen ³	0,2	1,2	0,3	0,6
Einzelunternehmen	71,2	71,8	81,2	75,8

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008

2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

3) z.B.Genossenschaft, eingetragener Verein

4.1.5. Gemeldete Betriebe nach Kammerbezirken im Zeitverlauf

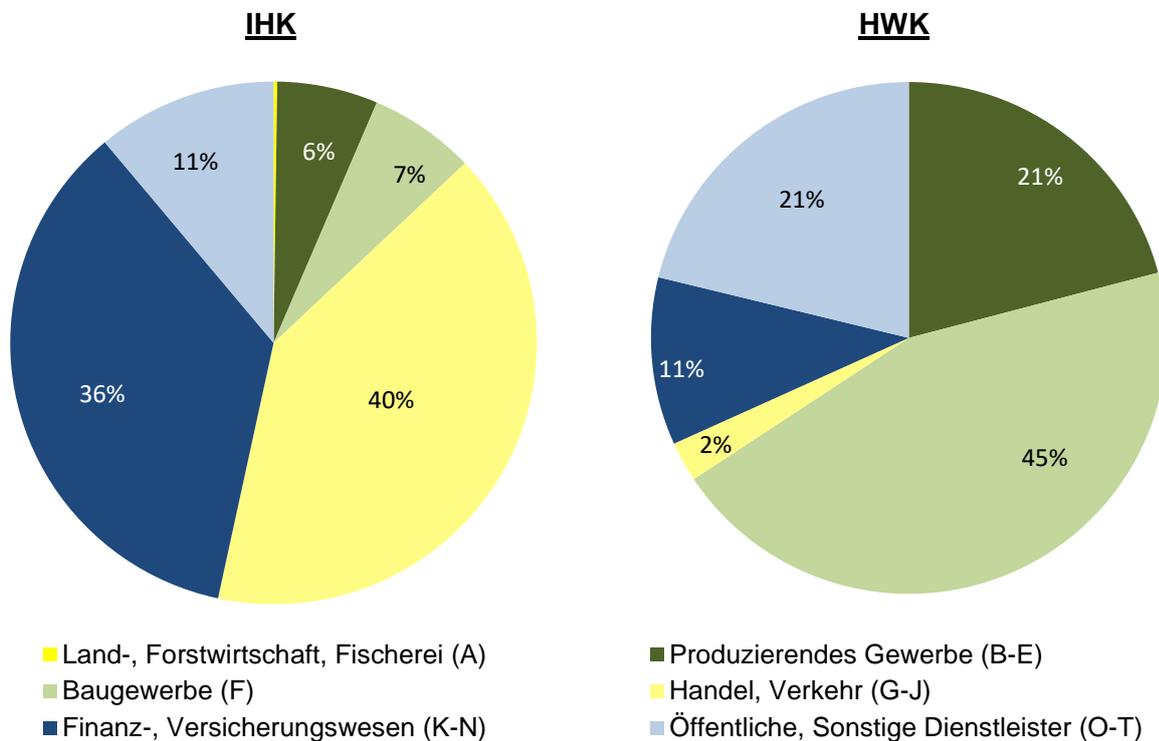
Stichtag 31.12.	Industrie- und Handelskammer (IHK)	Handwerkskammer (HWK)	Freiberufler ¹	Insgesamt
2010	5 405	1 118	1 261	7 784
2011	5 434	1 117	1 261	7 812
2012	5 401	1 121	1 702	8 224
2013	5 337	1 113	1 702	8 152
2014	5 241	1 120	1 702	8 063
2015	5 236	1 112	1 884	8 232
2016	5 148	1 095	1 884	8 127
2017	5 016	1 085	1 990	8 091
2018	4 992	1 051	1 990	8 033
2019	4 946	1 018	1 990	7 954
2020	4 913	1 029	1 990	7 932

1) Die Zahl der Freiberufler wird nicht jährlich ausgewertet und gilt somit als Richtwert für die folgenden Stichtage.

4.1.6. Verteilung der Betriebe nach Kammerbezirken und Wirtschaftsbereichen

- Grafik

Stichtag 31.12.2020; WZ 2008



Quelle: Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer und Finanzamt Schwerin

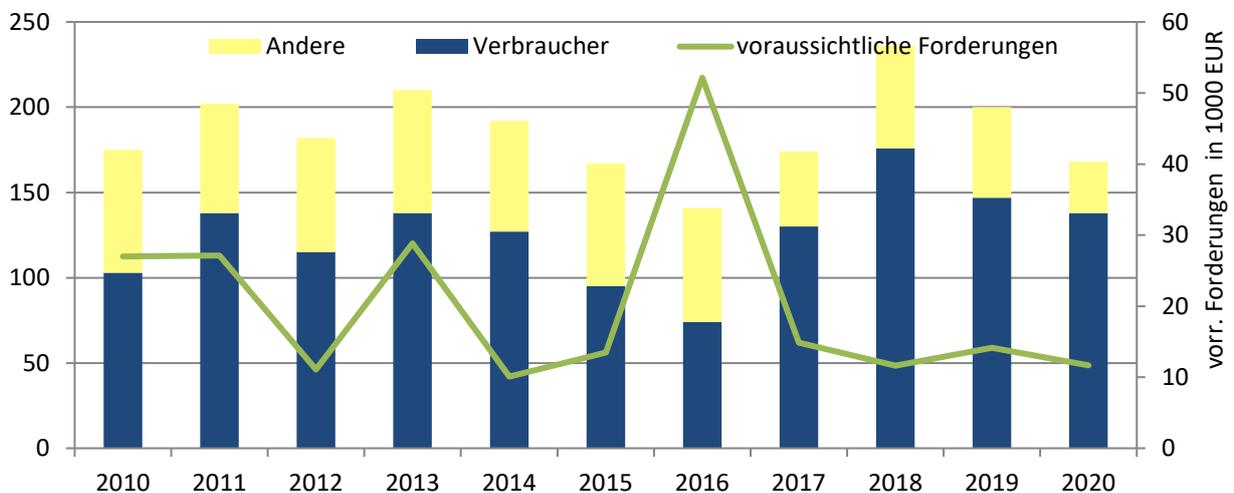
4.2. Insolvenzverfahren

Die Insolvenzstatistik erfasst die eröffneten, die mangels Masse abgelehnten und mit Schuldenbereinigungsplan beendeten Insolvenzverfahren und gibt einen Überblick über die Anzahl der Insolvenzen und den Umfang der finanziellen Forderungen der Gläubiger. Die Meldung der Insolvenzfälle erfolgt jeweils durch die zuständigen Insolvenzgerichte an das Statistische Landesamt. Örtlich zuständig ist dabei das Insolvenzgericht, in dessen Bezirk der Schuldner seinen allgemeinen Gerichtsstand hat.

Allgemeiner Eröffnungsgrund für ein **Insolvenzverfahren** ist die Zahlungsunfähigkeit. Das Insolvenzgericht weist den Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens ab, wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken.

Jahr	Insolvenzverfahren					Betroffene Arbeitnehmer	voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	darunter			eröffnete Verfahren		
		Unternehmen	Verbraucher	ehem. Selbständige			
Anzahl							1000 EUR
2010	175	22	103	23	161	70	26 972
2011	202	21	138	31	186	58	27 113
2012	182	28	115	26	157	134	11 108
2013	210	39	138	30	187	160	28 841
2014	192	19	127	46	173	35	10 087
2015	167	22	100	42	153	90	13 446
2016	141	23	74	42	122	232	52 156
2017	174	23	130	17	146	283	14 863
2018	236	16	176	43	217	43	11 637
2019	200	15	147	36	184	97	14 128
2020	168	12	133	18	159	106	11 676

Grafik zu 4.2.: Insolvenzverfahren der Verbraucher und Anderer, sowie voraussichtliche Forderungen gesamt im Zeitverlauf



Quelle: Statistisches Amt M-V

4.3. Produzierendes Gewerbe

Erläuterungen

Betriebe

Örtlich getrennte Niederlassungen von Unternehmen. Dazu zählen örtlich getrennte Produktions-, Verwaltungs- und Hilfsbetriebe (z. B. für Montage, Reparaturen, Verpackungsmittelherstellung), ferner mit dem Betrieb örtlich verbundene oder in dessen Nähe liegende Verwaltungs- und Hilfsbetriebsteile.

Tätige Personen

Tätige Inhaber und Mitinhaber, alle in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen/Betrieb stehende Personen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit tätig sind.

Entgelte

Die Entgelte umfassen die Bruttosumme der Bar- und Sachbezüge aller tätigen Personen. Sie enthalten alle Arten von Zuschlägen (z. B. für Akkord- oder Schichtarbeit), Vergütungen und Gratifikationen. Nicht einbezogen sind die Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung sowie andere Aufwendungen, die kein Arbeitseinkommen darstellen (z. B. Kantinenzuschuss, Spesenersatz).

Umsatz

Rechnungswert aller getätigten Umsätze, also Umsätze aus eigener Erzeugung, aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten. Der Umsatz bezieht sich auf im Bundesgebiet getätigte Leistungen (Inlandumsatz) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Auslandsumsatz

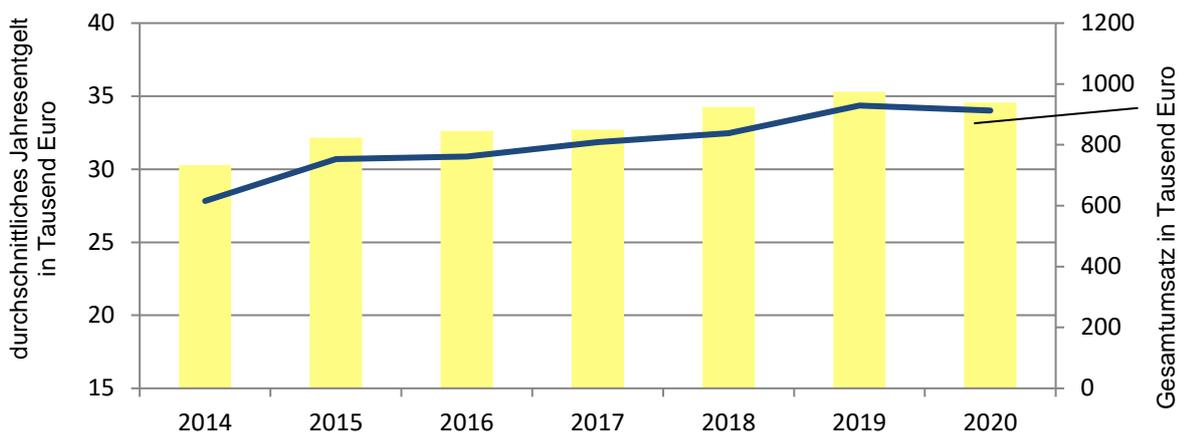
Umsatz aus direkten Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen.

4.3.1. Verarbeitendes Gewerbe

Zum Verarbeitenden Gewerbe zählen alle Betriebe des Wirtschaftsbereiches Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (nach WZ 2008) mit mindestens 20 tätigen Personen.

	Betriebe am 30.9.	Tätige Personen am 30.9.	Entgelte	Gesamt- umsatz	darunter Auslands- umsatz	Export- quote
	Anzahl		in 1 000 EUR			%
2014	41	2 816	85 267	615 631	120 762	19,6
2015	45	3 095	99 508	752 917	150 041	19,9
2016	45	3 347	109 158	762 004	128 133	16,8
2017	46	3 371	110 279	809 286	116 602	14,4
2018	47	3 402	116 560	838 347	137 100	16,4
2019	51	3 675	129 709	929 139	168 548	18,1
2020 absolut	54	3 771	130 301	912 509	161 185	17,7
<i>Anteil an M-V in %</i>	6,6	5,6	5,6	6,1	3,2	x

Grafik zu 4.3.1.: durchschnittliches Jahresentgelt je tätiger Person und Jahresumsatz im Verarbeitenden Gewerbe im Zeitvergleich



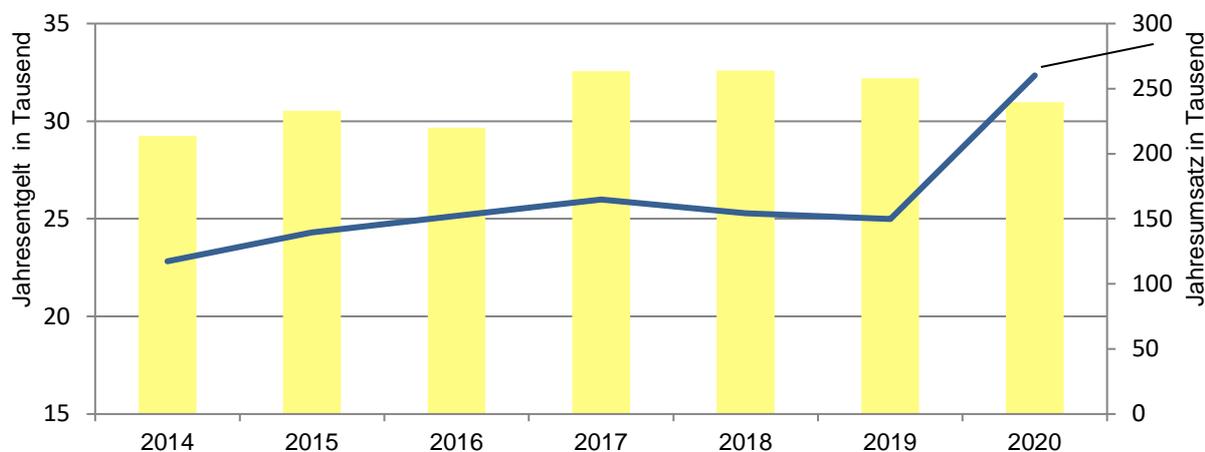
Quelle: Statistisches Amt M-V

4.3.2. Bauhauptgewerbe

Die Darstellungen des Bauhauptgewerbes beziehen sich auf die Ergänzungserhebung (früher Totalerhebung), die jährlich zum Stichtag 30.06. durchgeführt wird. Das Bauhauptgewerbe umfasst alle Betriebe unabhängig der Beschäftigtenzahl nach Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008. Durch die Anwendung verbesserter methodischer Vorgaben bei der Berichtskreisbildung konnten ab Berichtsjahr 2020 viele Betriebe in die Erhebung neu einbezogen werden. Das betraf insbesondere kleine Betriebe und führte zu einer Verdopplung des Berichtskreises

	Betriebe	Tätige Personen	Entgelte	Gesamtumsatz	Geleistete Arbeitsstunden
	Anzahl am 30.06.		im Juni in 1 000 EUR		im Juni in 1000
2014	55	986	2 403	9 780	120
2015	59	1 033	2 628	11 637	136
2016	55	955	2 361	12 699	129
2017	47	986	2 675	13 739	124
2018	48	1 041	2 827	12 863	130
2019	45	965	2 589	12 478	109
2020	90	1 324	3 418	21 681	160

Grafik zu 4.3.2.: durchschnittliches Jahresentgelt je tätiger Person und Jahresumsatz im Bauhauptgewerbe im Zeitvergleich



4.3.2.1. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Bauart

	Hochbau	Tiefbau	Wohnungs- bau	gewerblicher Bau	öffentlicher und Straßenbau
	in 1000 Std.				
2014	57	63	37	35	48
2015	65	70	37	41	58
2016	68	61	40	37	52
2017	67	57	42	30	52
2018	66	65	48	36	47
2019	50	60	34	29	46
2020	61	99	44	32	83

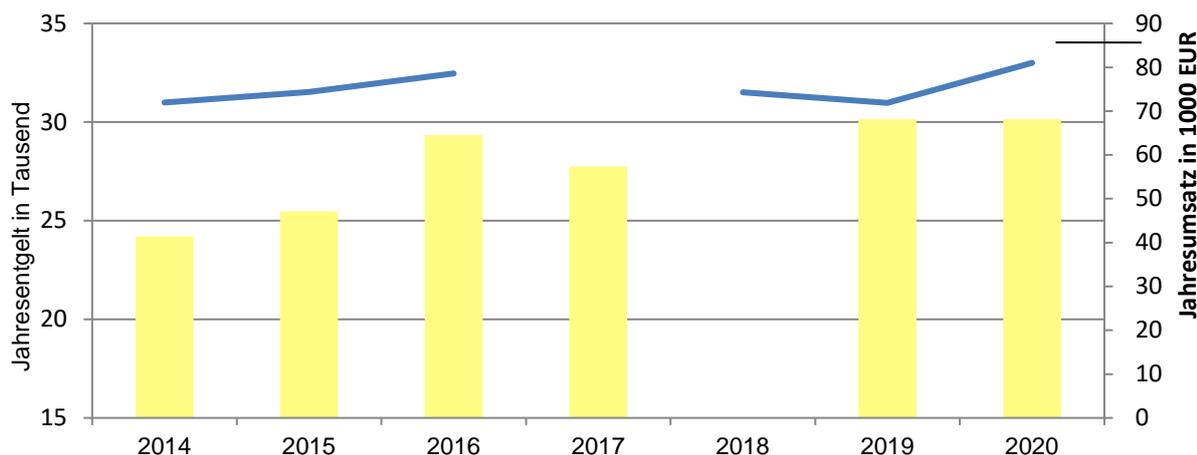
Quelle: Statistisches Amt M-V

4.3.3. Ausbaugewerbe

Die Darstellungen des Ausbaugewerbes beziehen sich auf die jährliche Erhebung im Juni eines jeden Jahres. Das Ausbaugewerbe umfasst alle Betriebe ab mindestens 10 Beschäftigten nach Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008.

	Betriebe	Tätige Personen	Gesamtumsatz in 1000 EUR	Entgelte (EUR)	Geleistete Arbeitsstunden
	Anzahl am 30.06.		im Jahr	im 2. Vierteljahr in 1000	
2014	27	745	71 953	4 509	241
2015	29	787	74 352	5 011	261
2016	27	788	78 574	5 780	261
2017	28	802	-	5 565	267
2018	-	-	74 302	-	-
2019	33	925	71 878	6 971	295
2020	34	963	81 005	7257	290

Grafik zu 4.3.3.: durchschnittliches Jahresentgelt je tätiger Person und Jahresumsatz im Ausbaugewerbe im Zeitvergleich



4.3.3.1. Ergebnisse der Bauinstallationen im Ausbaugewerbe

	Betriebe	Tätige Personen	Gesamtumsatz in 1000 EUR	Entgelte (EUR)	Geleistete Arbeitsstunden
	Anzahl am 30.06.		im Jahr	im 2. Vierteljahr in 1000	
2014	15	489	54 421	3 144	152
2015	16	523	55 308	3 395	168
2016	14	518	58 949	3 665	162
2017	16	540	-	3 906	171
2018	-	-	68 416	-	-
2019	19	627	73 243	-	-
2020	19	641	80 271	-	-

Quelle: Statistisches Amt M-V

4.4. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

In der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR), deren zentrale Größe das Bruttoinlandsprodukt ist, werden die wesentlichen Informationen über die Wirtschaftsleistung eines regional abgegrenzten Gebietes hinsichtlich ihrer Entstehung, Verteilung und Verwendung aufbereitet. Sie ist als statistisches Instrument der Wirtschaftsbeobachtung wesentliche Grundlage für gesamtwirtschaftliche Analysen und Prognosen.

Aufgrund der konzeptionellen, datenbedingten und methodischen Änderungen im Rahmen der Revision 2014 ist es in Ergebnissen zum Bruttoinlandsprodukt bzw. zur Bruttowertschöpfung zu Korrekturen unterschiedlicher Größenordnungen gekommen. Insgesamt führen die revisionsbedingten und -begleitenden Änderungen jedoch zu einer deutlich besseren Abbildung der Wirtschaftsstruktur und des Wirtschaftsgeschehens. Die hier veröffentlichten Revisionsergebnisse zum Berechnungsstand August 2020 sind mit Angaben früherer Berechnungsstände nicht vergleichbar.

Statistisches Amt M-V

4.4.1. Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes zu Marktpreisen insgesamt, je Erwerbstätigen und je Einwohner im Zeitverlauf

Jahr	Bruttoinlandsprodukt					
	zu Marktpreisen		je Erwerbstätigen		je Einwohner	
	Mill. EUR	Anteil am Landeswert in %	EUR	Landeswert= 100	EUR	Landeswert= 100
2003	2 754	9,2	42 262	102,0	28 326	162,2
2004	2 809	9,2	43 050	102,3	29 160	163,6
2005	2 912	9,6	44 503	105,4	30 420	169,2
2006	2 884	9,2	43 316	100,3	30 286	161,7
2007	2 898	8,8	43 579	97,8	30 582	154,0
2008	2 926	8,6	44 634	98,5	31 025	150,9
2009	2 932	8,7	44 695	100,2	31 256	151,9
2010	2 938	8,5	45 131	97,5	31 398	146,8
2011	3 054	8,4	47 401	96,7	33 439	149,0
2012	3 116	8,6	49 431	99,1	34 131	150,3
2013	3 161	8,4	49 968	96,8	34 571	146,9
2014	3 372	8,6	52 883	98,8	36 703	148,8
2015	3 490	8,7	53 816	99,2	36 948	148,1
2016	3 593	8,7	55 128	99,4	37 333	146,4
2017	3 741	8,5	56 846	96,6	39 080	142,9
2018	3 786	8,6	57 431	98,0	39 512	143,8
2019	3 941	8,4	60 440	98,2	41 165	142,0

Quelle: Statistisches Amt M-V

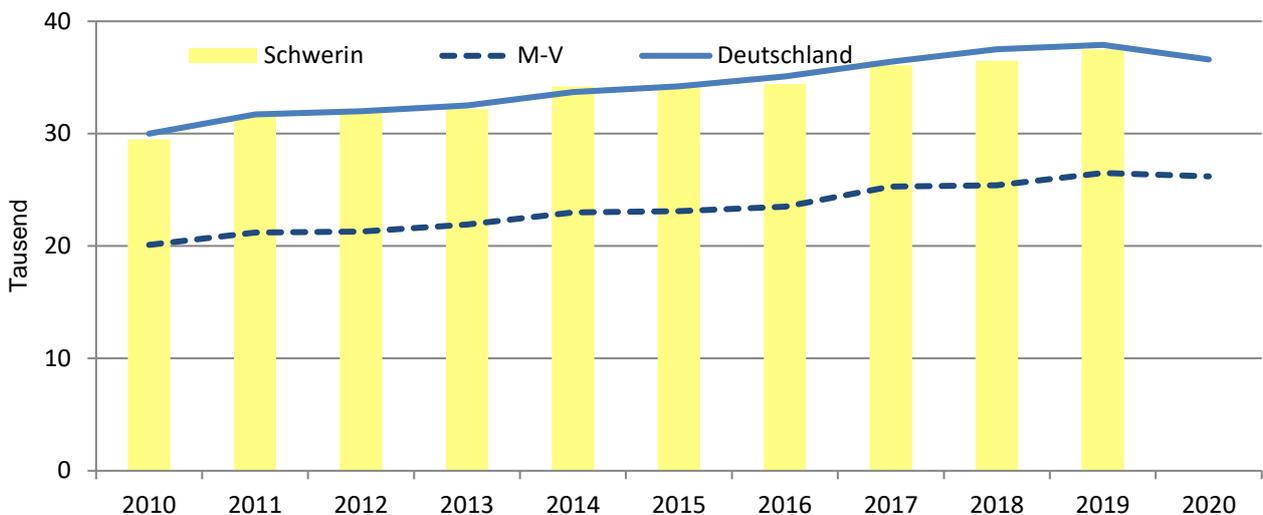
4.4.2. Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts je Einwohner in Kaufkraftstandards im Zeitverlauf

Die unterschiedlichen BIP-Werte zwischen den einzelnen Staaten innerhalb der EU sind nicht allein durch unterschiedliche Produkt- und Dienstleistungsvolumina begründet, sondern auch zum Teil durch unterschiedliche Währungen und durch unterschiedliche Preisniveaus. Um diese Währungs- und Preisunterschiede auszuschalten, legt man einem Volumenvergleich spezielle Umrechnungsfaktoren zugrunde. Kaufkraftparitäten sind solche Umrechnungsfaktoren, die Wirtschaftsindikatoren unterschiedlicher Währungs- und Preisniveaus in den Regionen in eine künstliche gemeinsame Währung, so genannte Kaufkraftstandards (KKS), konvertieren, die die Kaufkraft der verschiedenen Regionen vergleichbar macht. Der KKS ist somit eine künstliche gemeinsame Referenzwährungseinheit zur Darstellung z.B. des Bruttoinlandsprodukts in realen Werten beim räumlichen Vergleich.

	Bruttoinlandsprodukt je Einwohner in Kaufkraftstandards in Prozent des EU-Durchschnitts						
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Kreisfreie Städte							
Rostock	118	114	112	116	109	111	:
Schwerin	129	124	122	123	121	120	:
Landkreise							
Mecklenburgische Seenplatte	88	85	84	86	83	84	:
Landkreis Rostock	78	76	76	80	78	78	:
Vorpommern-Rügen	76	75	74	77	76	77	:
Nordwestmecklenburg	76	74	72	73	73	74	:
Vorpommern-Greifswald	75	74	75	77	76	76	:
Ludwigslust-Parchim	75	72	73	76	74	74	:
M-V	86	84	83	86	84	85	88
Deutschland	127	124	125	124	124	121	123

1) geschätzte Zahlen

Grafik zu 4.4.2.: Bruttoinlandsprodukt je Einwohner in Kaufkraftstandards in EUR im Zeitverlauf



Quelle: Europäische Union - Eurostat

4.4.3. Entwicklung der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen im Zeitverlauf

Die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen einschließlich FISIM) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen. Die hier dargestellten Ergebnisse entsprechen dem Berechnungsstand August 2020 und sind mit früheren Veröffentlichungen nicht vergleichbar.

Jahr	Bruttowertschöpfung		
	zu Herstellungspreisen	je Erwerbstätigen	
	Mill. EUR	EUR	Landeswert=100
2013	2842	44 930	96,8
2014	3 035	47 608	98,8
2015	3 140	48 407	99,2
2016	3 235	49 636	99,4
2017	3 370	51 211	96,6
2018	3 411	51 750	98,0
2019	3 549	54 431	98,2

4.4.4. Entwicklung der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen im Zeitverlauf

	2016	2017	2018	2019
	in Mill. EUR			
Bruttowertschöpfung insg.	3 235	3 370	3 411	3 549
davon:				
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	533	608	553	616
dar.: Verarbeitendes Gewerbe	253	271	234	265
Dienstleistungsbereiche	2 701	2 761	2 857	2 931
dav.: Handel, Gastgewerbe, Verkehr	546	559	587	609
Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	723	737	756	769
Öffentl. u. private Dienstleister	1 431	1 464	1 514	1 553

Quelle: Statistisches Amt M-V

4.4.5. Arbeitnehmerentgelte nach Wirtschaftsbereichen

Das Arbeitnehmerentgelt umfasst neben den Bruttolöhnen und Gehältern auch die Sozialbeiträge der Arbeitgeber. Der Nachweis erfolgt am Ort der Arbeitsstätte, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer. Die hier dargestellten Ergebnisse entsprechen dem Berechnungsstand August 2020 und sind mit früheren Veröffentlichungen nicht vergleichbar.

Wirtschaftsbereiche	2016	2017	2018	2019
	Mill. EUR			
Arbeitnehmerentgelt insgesamt	2 252	2 326	2 407	2 482
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	-
Produzierendes Gewerbe	310	318	325	350
dar. Verarbeitendes Gewerbe	156	163	162	174
Dienstleistungsbereiche	1 942	2 006	2 080	2 131
dav. Handel, Gastgewerbe, Verkehr	406	417	430	440
Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	379	391	406	415
Öffentl. u. private Dienstleister	1 157	1 197	1 244	1 276
	EUR je Arbeitnehmer			
Arbeitnehmerentgelt insgesamt	37 250	37 983	39 158	40 771
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	-
Produzierendes Gewerbe	39 365	39 871	40 803	42 238
dar. Verarbeitendes Gewerbe	37 407	38 091	38 946	39 860
Dienstleistungsbereiche	36 945	37 713	38 926	40 554
dav. Handel, Gastgewerbe, Verkehr	28 952	29 430	30 517	32 213
Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	31 192	31 566	32 927	34 031
Öffentl. u. private Dienstleister	43 834	44 991	46 051	47 804
	Landeswert je Arbeitnehmer = 100			
Arbeitnehmerentgelt insgesamt	112,1	111,4	111,2	110,7
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	-
Produzierendes Gewerbe	109,0	107,1	105,5	104,9
dar. Verarbeitendes Gewerbe	105,1	103,4	101,6	100,0
Dienstleistungsbereiche	112,7	112,2	112,3	111,7
dav. Handel, Gastgewerbe, Verkehr	110,0	108,3	108,5	108,3
Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	108,5	107,2	107,3	105,5
Öffentl. u. private Dienstleister	113,3	113,7	113,4	113,1

Quelle: Statistisches Amt M-V

4.4.6. Bruttolöhne und -gehälter nach Wirtschaftsbereichen

Bruttolöhne und -gehälter umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden. Die hier dargestellten Ergebnisse entsprechen dem Berechnungsstand August 2020 und sind mit früheren Veröffentlichungen nicht vergleichbar.

Wirtschaftsbereiche	2016	2017	2018	2019
	Mill. EUR			
Bruttolöhne und -gehälter insges.	1 851	1 913	1 989	2 038
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	-
Produzierendes Gewerbe	262	269	278	296
dar. Verarbeitendes Gewerbe	133	139	138	148
Dienstleistungsbereiche	1 589	1 643	1 710	1 741
dav. Handel, Gastgewerbe, Verkehr	344	356	370	374
Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	322	333	348	353
Öffentl. u. private Dienstleister	922	954	992	1 014
	EUR je Arbeitnehmer			
Bruttolöhne und -gehälter insges.	30 618	31 274	32 376	33 469
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	-
Produzierendes Gewerbe	33 289	33 739	34 802	35 694
dar. Verarbeitendes Gewerbe	31 832	32 421	33 193	33 852
Dienstleistungsbereiche	30 227	30 915	32 023	33 129
dav. Handel, Gastgewerbe, Verkehr	24 581	25 095	26 255	27 355
Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	26 521	26 845	28 187	28 919
Öffentl. u. private Dienstleister	34 928	35 921	36 798	38 008
	Landeswert je Arbeitnehmer = 100			
Bruttolöhne und -gehälter insges.	111,1	110,4	110,1	109,6
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	-
Produzierendes Gewerbe	108,9	106,9	105,8	104,8
dar. Verarbeitendes Gewerbe	105,2	103,4	101,6	100,0
Dienstleistungsbereiche	111,8	111,3	111,3	110,7
dav. Handel, Gastgewerbe, Verkehr	109,5	108,0	107,9	107,9
Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	108,7	107,4	107,4	105,6
Öffentl. u. private Dienstleister	112,2	112,6	112,3	111,9

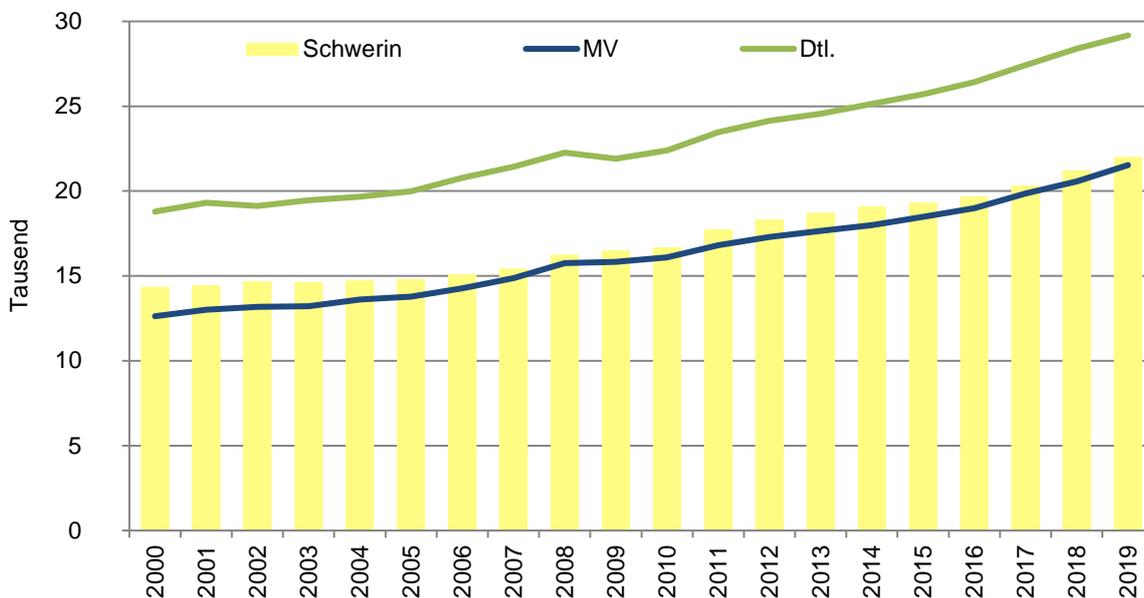
Quelle: Statistisches Amt M-V

4.4.7. Primäreinkommen der privaten Haushalte

Das Primäreinkommen bezieht sich auf den Sektor der Privaten Haushalte. Es setzt sich zusammen aus Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen (Einkommen aus Gewerbebetrieb und selbstständiger Arbeit, Einkommen aus Wohnungsvermietung, Betriebsüberschuss aus eigen genutztem Wohnraum sowie Einkommen der selbstständigen Landwirte), empfangenem Arbeitnehmerentgelt und dem Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen (u.a. Zinsen, Dividenden, ausgeschüttete Gewinnanteile).

Jahr	Primäreinkommen				
	insgesamt		je Einwohner		
	Millionen EUR	Anteil an MV in %	EUR	MV = 100	Deutschland = 100
2015	1 826	6,1	19 327	104,5	75,2
2016	1 895	6,2	19 688	103,7	74,5
2017	1 947	6,1	20 336	102,4	74,2
2108	2 035	6,1	21 236	103,2	74,8
2019	2 109	6,1	22 029	102,3	75,5

Grafik zu 4.4.7.: Primäreinkommen je Einwohner in Euro im Zeitverlauf



4.4.8. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

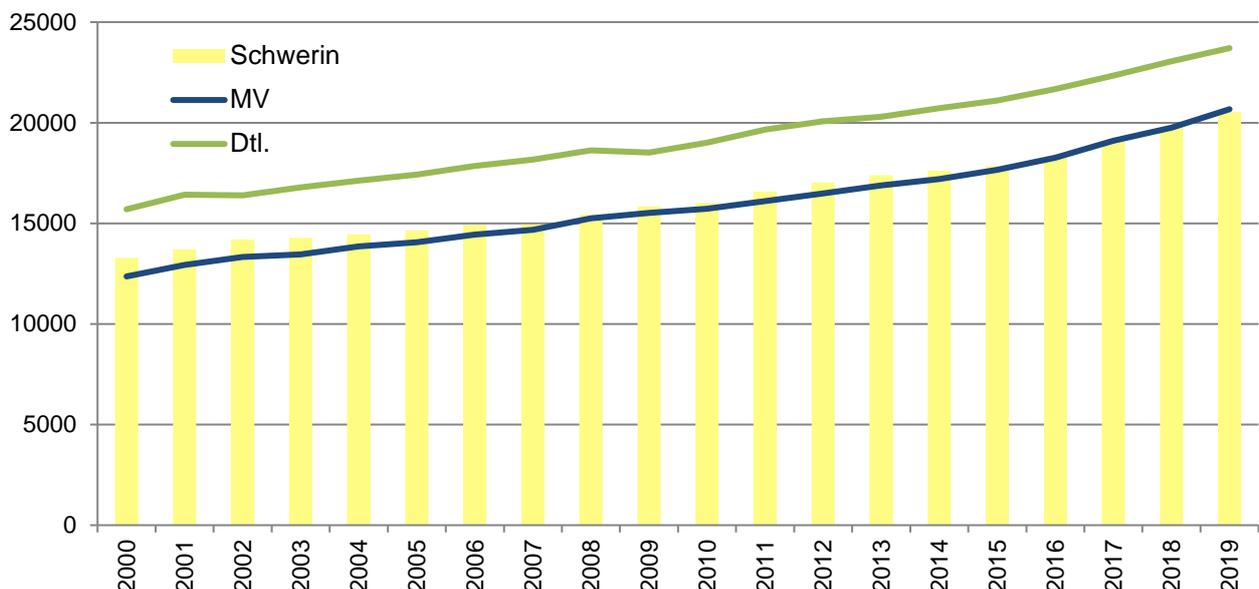
Das verfügbare Einkommen wird anhand von Einkommenstransfers ermittelt, zu denen folgende Leistungen gehören:

- empfangene monetären Sozialleistungen (Geldleistungen der Sozialversicherung, Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen, sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber, sowie sonstige soziale Geldleistungen des Staates außerhalb von Sozialschutzsystemen z. B. Kinder-, Erziehungs- und Wohngeld)
- geleistete Einkommens- und Vermögenssteuern wie Einkommensteuern und sonstige direkte Steuern und Abgaben (in Deutschland zählen dazu die Vermögensteuer, die Kraftfahrzeugsteuer der privaten Haushalte, die Hundesteuer, die Jagd- und Fischereisteuer, sowie bestimmte Verwaltungsgebühren)
- geleisteten Sozialabgaben (tatsächliche und unterstellte Sozialbeiträge)
- sonstige laufende Transfers (u. a. vor allem Heimatüberweisungen und Unterstützungszahlungen privater Haushalte an die übrige Welt einschließlich Leistungen privater Entwicklungshilfe)

Das verfügbare Einkommen setzt sich zusammen aus den Konsumausgaben, den neu erworbenen Versorgungsansprüchen aus der betrieblichen Altersversorgung und dem Sparen. Es darf nicht verwechselt werden mit den Nettolöhnen und -gehältern der Arbeitnehmer. Das verfügbare Einkommen dient zur Beschreibung der Einkommenslage bzw. der monetären Situation der privaten Haushalte einer Region. Es ist jedoch nicht identisch mit der Kaufkraft der privaten Haushalte, bei der regionale Preisunterschiede zu berücksichtigen wären.

Jahr	Verfügbares Einkommen					
	insgesamt			je Einwohner		
	Millionen EUR	Anteil an MV in %	darunter: empf. Sozialleistungen in %	EUR	MV = 100	Deutschland = 100
2014	1 618	5,9	42,4	17 612	102,4	85,0
2015	1 684	5,9	42,6	17 828	100,9	84,4
2106	1 761	6,0	43,1	18 299	100,2	84,4
2017	1 824	5,9	43,9	19 054	99,7	85,3
2018	1 897	6,0	43,4	19 797	100,2	85,9
2019	1 966	5,9	44,1	20 537	99,3	86,6

Grafik zu 4.4.8.: Verfügbares Einkommen je Einwohner im Zeitverlauf



Quelle: Statistisches Amt M-V

4.5. Arbeitsmarkt

4.5.1. Entwicklung der Erwerbstätigen und Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen

Zu den Erwerbstätigen gehören die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, freiberuflich Tätigen, beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Soldaten (einschließlich Wehr- und Zivildienstleistende).

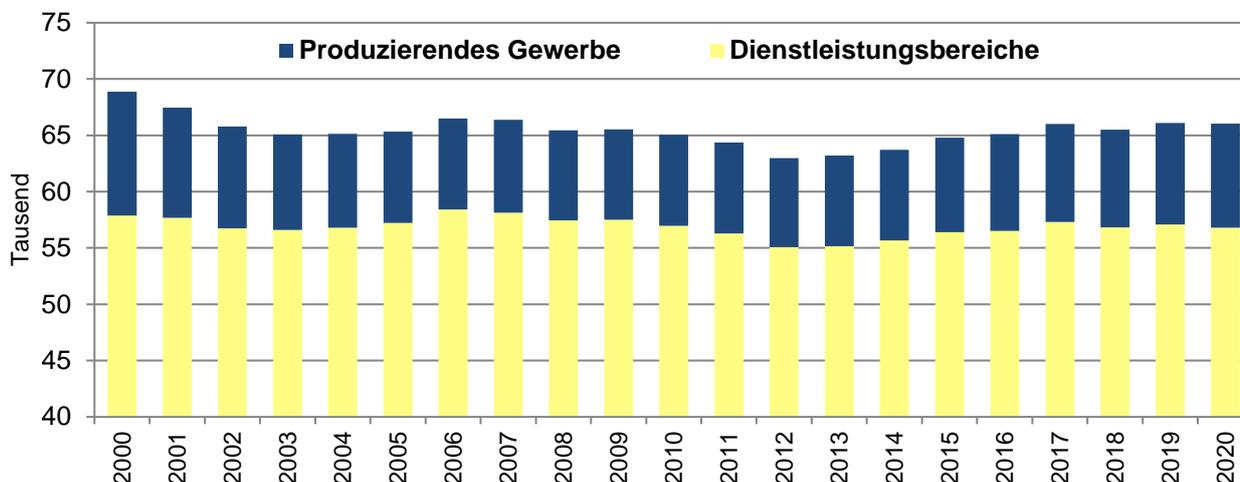
Als Arbeitnehmer zählt, wer zeitlich überwiegend als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistender/Person im Bundesfreiwilligendienst, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiter sowie marginal Beschäftigte.

Die Wirtschaftsbereichsgliederung erfolgt nach der in der Europäischen Union einheitlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE Rev. 2 (deutsche Fassung: WZ 2008).

Alle Angaben folgen dem Arbeitsortprinzip und zeigen jahresdurchschnittliche Ergebnisse zum Berechnungsstand August 2021. Diese sind mit Angaben früherer Berechnungsstände nicht vergleichbar.

Jahr	Insgesamt	Land-, Forstwirtschaft u. Fischerei	Produzierendes Gewerbe	darunter:		Dienstleistungsbereiche	davon:		
				Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe		Handel, Gastgewerbe u. Verkehr	Finanzierg., Vermietung, Unternehmensdienstleistungen	Öffentl. u. sonst. Dienstleister
1000 Personen									
Erwerbstätige									
2106	65,2	-	8,6	4,4	2,9	56,5	15,2	13,6	27,7
2017	66,1	-	8,7	4,5	2,9	57,3	15,3	13,9	28,1
2018	65,6	-	8,7	4,4	2,9	56,8	15,1	13,8	28,0
2019	66,2	-	9,0	4,6	3,0	57,1	14,8	13,8	28,5
2020	66,1	-	9,2	4,8	3,0	56,8	14,3	13,2	29,3
Arbeitnehmer									
2016	60,5	-	7,9	4,2	2,4	52,6	14,0	12,1	26,4
2107	61,4	-	8,0	4,3	2,4	53,3	14,2	12,4	26,8
2018	61,0	-	8,0	4,2	2,5	53,0	14,0	12,2	26,8
2019	61,7	-	8,4	4,4	2,6	53,3	13,8	12,2	27,3
2020	61,7	-	8,6	4,6	2,6	53,1	13,4	11,6	28,2

Grafik zu 4.5.1.: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen im Zeitverlauf



Quelle: Statistisches Amt M-V

4.5.2. Entwicklung des Arbeitsmarktes

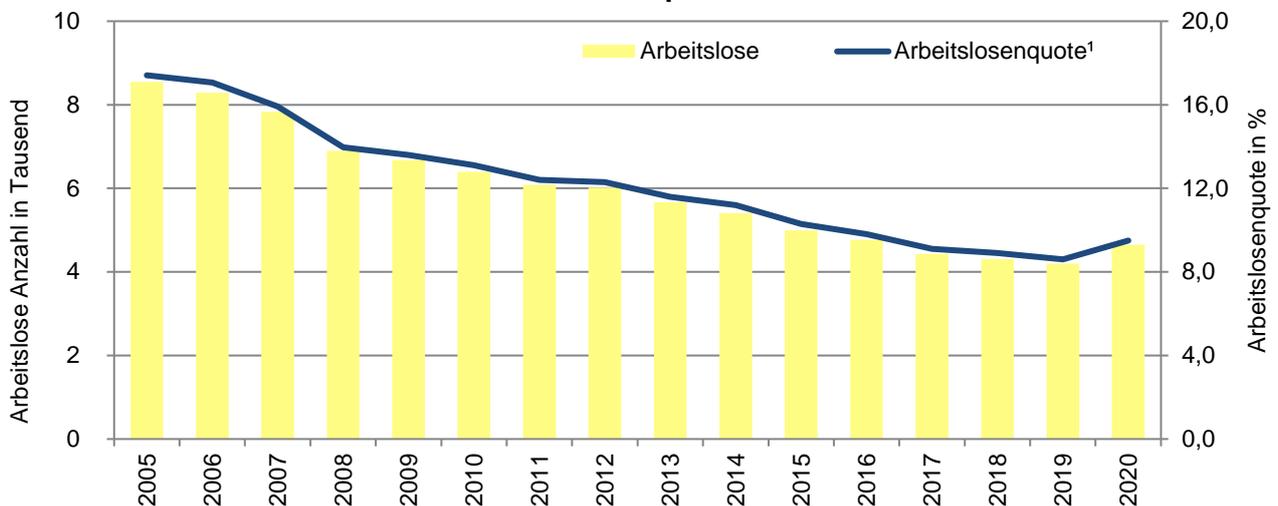
- Jahresdurchschnittswerte -

Jahr	Arbeitslose			Arbeitslosenquote			
	insgesamt	Männer	Frauen	Basis alle zivilen EWP ¹			abh. ziv. EWP ² insgesamt
				insgesamt	Männer	Frauen	
2016	4 768	2 642	2 125	9,8	10,8	8,9	10,7
2017	4 430	2 499	1 931	9,1	10,2	8,1	9,9
2018	4 306	2 474	1 832	8,9	10,0	7,7	9,6
2019	4 199	2 412	1 787	8,6	9,7	7,5	9,4
2020	4 650	2 720	1 931	9,5	10,9	8,1	10,3

1) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbständige u. mithelfende Familienangehörige)

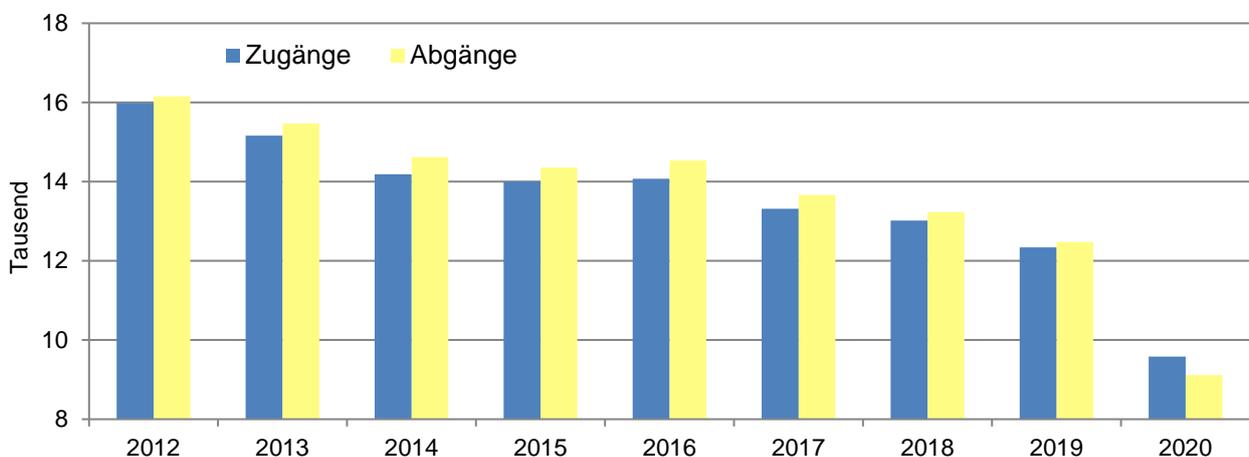
2) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig u. geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)

Grafik zu 4.5.2.: Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Zeitverlauf



4.5.3. Zu- und Abgänge an Arbeitslosen im Zeitverlauf - Grafik

Jahreswert



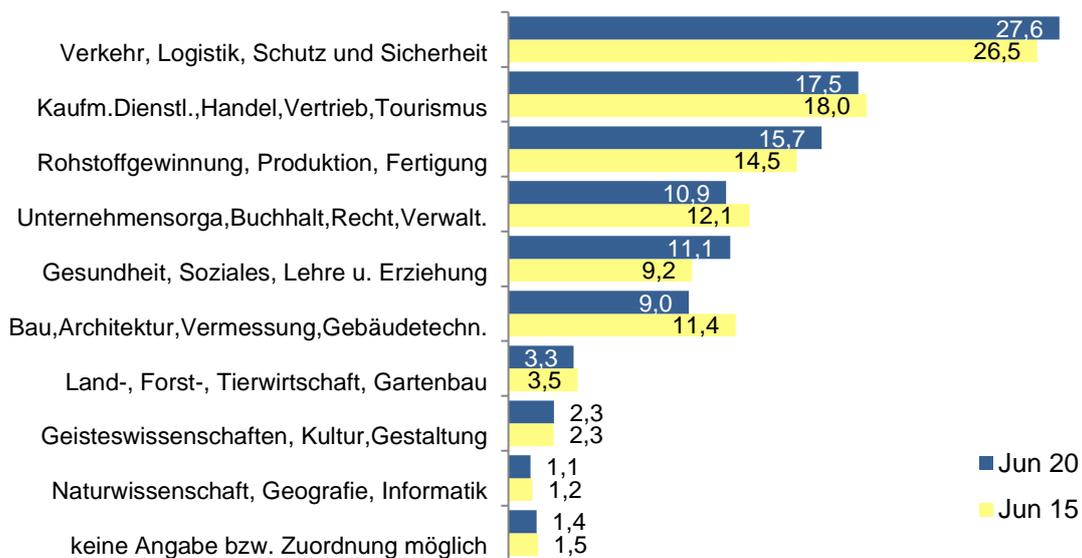
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4.5.4. Eckwerte des Arbeitsmarktes im Zeitvergleich

- Jahresdurchschnittswerte -

	2016	2017	2018	2019	2020
Arbeitsuchende insgesamt	9 243	8 861	8 283	7 953	8 141
Arbeitslose insgesamt	4 768	4 430	4 306	4 199	4 650
dar. ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1 633	1 604	1 853	1 900	2 194
Betriebliche/schulische Ausbildung	2 705	2 349	2 135	1 999	2 142
Akademische Ausbildung	333	327	317	300	314
keine Angabe zur Berufsausbildung	97	150	1	-	-
dar. 15 bis unter 25 Jahre	441	487	504	493	555
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	99	121	120	105	122
50 Jahre und älter	1 445	1 277	1 225	1 185	1 278
dar.: 55 Jahre und älter	874	809	796	744	823
Langzeitarbeitslose	1 521	1 350	1 290	1 307	1 555
Schwerbehinderte	279	261	267	265	278
Ausländer	660	731	895	893	1 015
dav. SGB II	3 733	3 305	3 291	3 211	3 309
SGB III	1 035	1 125	1 015	988	1 342
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	9,8	9,1	8,9	8,6	9,5
dar. Jüngere unter 25 Jahren	12,0	14,3	14,5	13,0	13,6
dar. Jugendliche unter 20 Jahren	12,1	13,6	12,4	9,7	10,6
50 Jahre und älter	8,5	7,4	7,1	6,9	7,5
dar.: 55 Jahre und älter	8,5	7,6	7,4	6,9	7,5
Ausländer	35,9	x	x	33,2	34,3
dav. SGB II	7,7	6,8	6,8	6,6	6,8
SGB III	2,1	2,3	2,1	2,0	2,7

4.5.5. Prozentuale Verteilung aller Arbeitslosen nach Berufsbereichen - Grafik



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4.6. Arbeitsmarkt in kleinräumiger Gliederung

Differenzen zwischen der kleinräumigen Auswertung der Arbeitsmarktdaten und der von der Agentur für Arbeit herausgegebenen amtlichen Zahl der Arbeitslosen, sowie Differenzen in der Summe, ergeben sich durch eine nicht vollständige Zuordbarkeit aller Ursprungsdaten, wie Postfach als Adresse, Straße und Hausnummer nicht eindeutig zuordbar ist.

Seit dem 01.01.2018 veröffentlicht die Agentur für Arbeit nur noch Daten in kleinräumiger Gliederung, sofern die Grundeinheit (Bevölkerungszahl mit Hauptwohnsitz) in diesem Gebiet größer als 1.000 beträgt. Daher wurden Daten von Stadtteilen aufgrund ihrer geografischen Lage und soziodemographischen Beschaffenheit zusammengefasst: Medewege, Wickendorf und Warnitz, weiterhin Görries, Wüstmark und Göhrener Tannen, sowie Zippendorf und Mueß.

4.6.1. Arbeitslose nach ausgewählten Merkmalen

Berichtsmonat Dezember 2020

Stadtteil	ins- gesamt	davon		davon		dar.	dar.
		Männer	Frauen	SGB II	SGB III	unter 25 Jahre	55Jahre u.älter
101 Altstadt	98	65	33	59	39	.	23
102 Feldstadt	175	109	66	99	76	17	31
103 Paulsstadt	377	226	151	236	141	42	60
104 Schelfstadt	102	65	37	50	52	11	19
105 Werdervorstadt	146	91	55	78	68	15	33
106 Lewenberg	86	61	25	59	27	.	13
107/ Medewege, 108/ Wickendorf, 205 Warnitz	44	22	22	13	31	.	21
201 Weststadt	335	198	137	195	140	24	95
202 Lankow	556	347	209	399	157	68	108
203 Neumühle	28	16	12	.	23	.	.
204 Friedrichsthal	39	18	21	.	37	.	19
301 Ostorf	28	17	11	.	20	.	.
302 Großer Dreesch	510	269	241	364	146	62	86
303 Gartenstadt	28	14	14	.	23	.	20
304 Krebsförden	161	99	62	102	59	14	33
305/ Görries, 306/ Wüstmark, 307 Göhrener Tannen	34	14	20	10	24	.	11
401/ 404 Zippendorf, Mueß	29	16	13	.	23	.	.
402 Neu Zippendorf	374	221	153	309	65	43	86
403 Mueßer Holz	1 351	754	597	1 137	214	159	190
Insgesamt	4 553	2 667	1 886	3 180	1 373	494	874

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4.6.2. Arbeitslosenquote nach ausgewählten Merkmalen

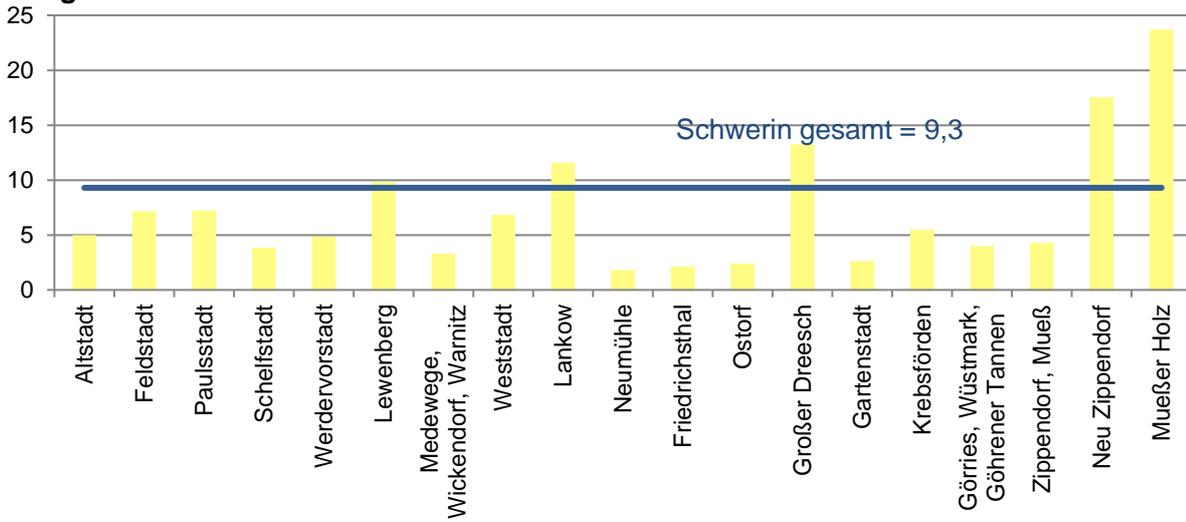
Berichtsmonat Dezember 2020

Seit dem 01.01.2018 veröffentlicht die Agentur für Arbeit nur noch Daten in kleinräumiger Gliederung, sofern die Grundeinheit (Bevölkerungszahl mit Hauptwohnsitz) in diesem Gebiet größer als 1.000 beträgt. Daher wurden Daten von Stadtteilen aufgrund ihrer geografischen Lage und soziodemographischen Beschaffenheit zusammengefasst: Medewege, Wickendorf und Warnitz, weiterhin Görries, Wüstmark und Göhrener Tannen, sowie Zippendorf und Mueß.

Stadtteil		Arbeitslosenquote (bez. auf alle zivilen Erwerbspersonen)			Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung ¹
		insgesamt	Männer	Frauen	
101	Altstadt	5,0	6,4	3,5	4,19
102	Feldstadt	7,2	8,6	5,7	6,03
103	Paulsstadt	7,2	8,5	5,9	6,08
104	Schelfstadt	3,8	5,0	2,7	3,23
105	Werdervorstadt	4,8	6,0	3,7	4,06
106	Lewenberg	9,8	13,8	5,8	8,28
107/108/ 205	Medewege, Wickendorf, Warnitz	3,3	3,3	3,4	2,81
201	Weststadt	6,8	8,4	5,4	5,75
202	Lankow	11,6	13,8	9,2	9,75
203	Neumühle	1,8	2,0	1,6	1,53
204	Friedrichsthal	2,2	2,0	2,4	1,81
301	Ostorf	2,4	2,9	1,9	2,01
302	Großer Dreesch	13,3	13,7	12,8	11,15
303	Gartenstadt	2,6	2,7	2,5	2,21
304	Krebsförden	5,5	6,2	4,6	4,61
305/306/ 307	Görries, Wüstmark, Göhrener Tannen	4,0	3,2	4,9	3,37
401/404	Zippendorf, Mueß	4,3	4,6	4,0	3,62
402	Neu Zippendorf	17,6	19,2	15,6	14,76
403	Mueßer Holz	23,7	24,2	23,0	19,93
Insgesamt		9,3	10,6	7,9	7,83

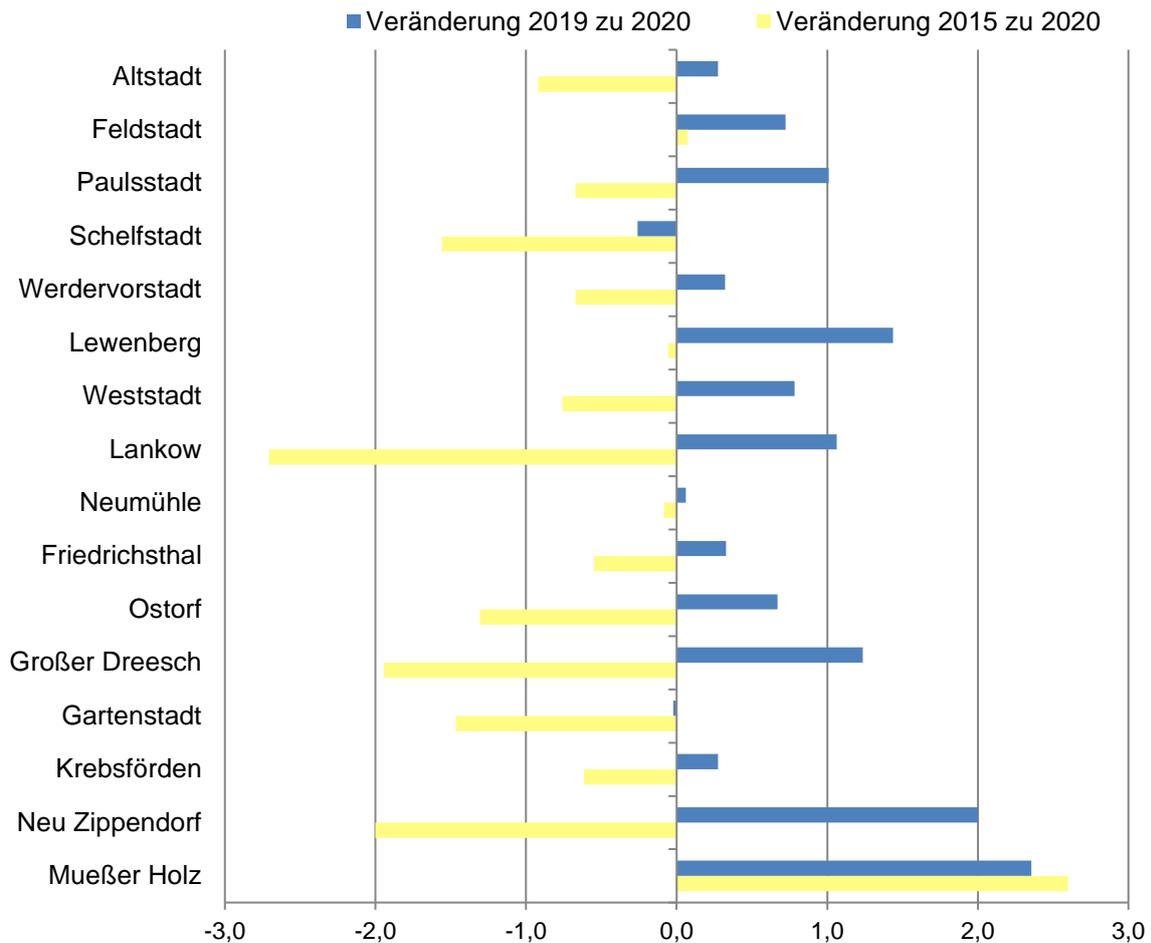
1) erwerbsfähige Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre mit Hauptwohnsitz Schwerin zum 31.12.2020

Grafik zu 4.6.2.: Arbeitslosenquote der Schweriner Stadtteile im Vergleich im Dezember 2020



4.6.3. Entwicklung der Arbeitslosenquote im Vergleich zum Vorjahr und vor 5 Jahren - Grafik

in Prozentpunkten



Aufgrund der geringen Fallzahlen, wird auf die Veränderungsdarstellung der Stadtteile Medewege, Wickendorf, Warnitz, Görries, Göhrener Tannen, Wüstmark, Zippendorf und Mueß hier verzichtet.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; LHS FG Zentrale Dienste

4.7. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Beschäftigte, die kranken-, renten- und pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind, gehören zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Die Wirtschaftszweiggliederung erfolgt nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008)“.

Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat die Geringfügigkeitsgrenze nicht überschreitet. Die Geringfügigkeitsgrenze beträgt bis einschließlich zum 31.12.2012 400 Euro und ab dem 01.01.2013 450 Euro.

4.7.1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (AO) Schwerin nach ausgewählten Merkmalen im Zeitvergleich

Stichtag 30.06.; Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008

	2016	2017	2018	2019	2020
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
insgesamt¹	49 814	50 375	50 417	50 834	50 554
Männer	22 292	22 654	22 633	22 817	22 733
Frauen	27 522	27 721	27 784	28 017	27 821
15 bis unter 25 Jahre	3 818	3 946	4 087	4 341	4 542
25 bis unter 55 Jahre	34 484	34 630	34 081	33 818	33 170
55 Jahre und älter	11 512	11 799	12 249	12 675	12 842
Vollzeit	35 465	35 754	35 508	35 325	34 948
Teilzeit	14 348	14 621	14 909	15 509	15 606
Deutsche	48 615	48 961	48 763	48 897	48 544
Ausländer	1 191	1 407	1 642	1 921	2 004
Auszubildende	1 811	1 804	1 751	1 703	1 877
Geringfügig Entlohnte Beschäftigte (GeB)					
insgesamt¹	6 928	7 048	6 976	6 878	6 512
Männer	3 125	3 213	3 195	3 172	3 090
Frauen	3 803	3 835	3 781	3 706	3 422
15 bis unter 25 Jahre	889	976	1 055	1 069	1 059
25 bis unter 55 Jahre	3 042	3 007	2 916	2 837	2 599
55 Jahre und älter	2 997	3 065	3 005	2 972	1 736
Deutsche	6 645	6 726	6 624	6 508	6 157
Ausländer	274	312	333	356	345
ausschließlich GeB	4 999	5 075	4 851	4 695	4 382
im Nebenjob	1 929	1 973	2 125	2 183	2 130

1) die Summen der untergliederten Merkmale können durch unbekannte oder nicht zuordbare Fälle von der Gesamtsumme abweichen

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistisches Amt M-V

4.7.2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Schwerin nach Wirtschaftsbereichen

Stichtag 30.06.; Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008

	2016	2017	2018	2019	2020
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	54	57	56	59	62
B-E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	5 276	5 341	5 218	5 380	5 446
F Baugewerbe	2 384	2 422	2 433	2 502	2 495
G-I Handel, Verkehr und Gastgewerbe	9 605	9 508	9 754	9 666	9 037
J Information und Kommunikation	1 926	1 996	1 944	2 023	2 054
K Finanz- u. Versicherungsdienstleister	1 214	1 167	1 159	1 160	1 162
L Grundstücks- und Wohnungswesen	571	593	616	615	577
M-N Freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstl.; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	8 982	9 275	9 004	8 901	8 352
O-Q Öff. Verwaltung; Verteidigung, Sozialvers.; Erzieh. u. Unterr.; Gesundh.- u. Sozialw.	17 142	17 340	17 618	17 838	18 674
R-U Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonst. Dienstleister; Priv. Haush.; Exterr. Org.	2 660	2 675	2 615	2 690	2 695
insgesamt	49 814	50 375	50 417	50 834	50 554

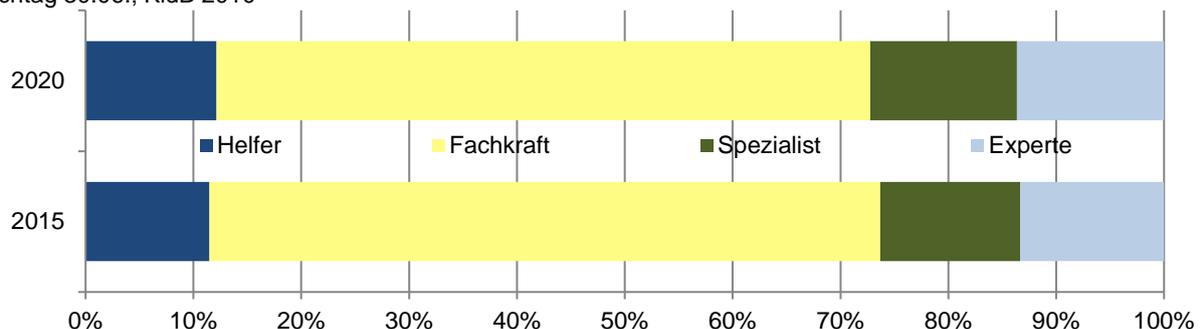
4.7.3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Schwerin nach beruflichem Abschluss

Aufgrund der Umstellung der Erhebungsinhalte hinsichtlich der Angaben zur Tätigkeit ("Arbeitszeit", "Berufsabschluss" und "ausgeübte Tätigkeit (Beruf)") ist ein statistischer Nachweis für Stichtage nach dem 30.06.2011 und vor dem 31.12.2012 nicht sinnvoll und ein Vergleich der Ergebnisse zum 31.12.2012 und früher nicht möglich. Stichtag der Berichtsjahre ist jeweils der 30.06.

	2016	2017	2018	2019	2020
ohne berufliche Ausbildung	3 566	3 808	3 928	4 174	4 240
dar. Frauen	1 634	1 743	1 786	1 887	1 845
anerkannter Berufsabschluss	32 927	33 417	33 531	33 499	33 129
dar. Frauen	18 762	18 965	19 074	19 132	18 914
akademischer Abschluss	8 279	8 362	8 462	8 709	9 049
dar. Frauen	4 562	4 583	4 696	4 802	5 052
unbekannt	5 042	4 788	4 496	4 452	4 136
dar. Frauen	2 564	2 430	2 228	2 196	2 010

4.7.4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (AO) nach Anforderungsprofil der ausgeübten Tätigkeit - Grafik

Stichtag 30.06.; KldB 2010¹



1) KldB = Klassifikation der Berufe der Bundesagentur für Arbeit, gültig seit 01.01.2011

4.7.5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort (WO) Schwerin nach ausgewählten Merkmalen

Stichtag 30.06.; Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008

	2016	2017	2018r	2019	2020
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
insgesamt¹	34 562	35 002	35 348	35 723	35 324
Männer	16 940	17 256	17 526	17 837	17 602
Frauen	17 622	17 746	17 822	17 886	17 722
15 bis unter 25 Jahre	2 323	2 470	2 669	2 925	3 032
25 bis unter 55 Jahre	24 673	24 789	24 726	24 563	23 862
55 Jahre und älter	7 566	7 743	7 953	8 235	8 025
Vollzeit	25 048	25 244	25 334	25 474	25 017
Teilzeit	9 513	9 758	10 014	10 249	10 307
Deutsche	33 547	33 785	33 843	34 011	33 575
Ausländer	1 010	1 209	1 493	1 696	1 741
Auszubildende	1 170	1 209	1 206	1 275	1 393
Geringfügig Entlohnte Beschäftigte					
insgesamt¹	5 304	5 274	5 385	5 302	4 985
Männer	2 414	2 398	2 463	2 437	2 389
Frauen	2 890	2 876	2 922	2 865	2 596
15 bis unter 25 Jahre	701	727	834	849	849
25 bis unter 55 Jahre	2 413	2 357	2 383	2 284	2 081
55 Jahre und älter	2 190	2 190	2 168	2 169	2 055
Deutsche	5 042	4 959	5 026	4 935	4 629
Ausländer	253	305	341	353	343

1) die Summen der untergliederten Merkmale können durch unbekannte oder nicht zuordbare Fälle von der Gesamtsumme abweichen

4.7.6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Schwerin nach Wirtschaftsbereichen

Stichtag 30.06.; Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008

	2016	2017	2018	2019	2020
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	127	121	121	121	139
B-E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 321	4 417	4 341	4 474	4 392
F Baugewerbe	2 124	2 148	2 191	2 238	2 192
G-I Handel, Verkehr und Gastgewerbe	7 326	7 339	7 416	7 386	7 246
J Information und Kommunikation	1 098	1 141	1 145	1 210	1 221
K Finanz- u. Versicherungsdienstleister	767	741	718	714	712
L Grundstücks- und Wohnungswesen	402	398	410	430	439
M-N Freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstl.; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	6 112	6 102	6 189	6 104	5 745
O-Q Öff. Verwaltung; Verteidigung, Sozialvers.; Erzieh. u. Unterr.; Gesundh.- u. Sozialw.	10 713	11 000	11 241	11 425	11 657
R-U Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonst. Dienstleister; Priv. Haush.; Exterr. Org.	1 571	1 594	1 573	1 611	1 580
insgesamt	34 562	35 002	35 348	35 723	35 324

1) einschl. Fälle ohne Angabe

4.7.7. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Schwerin nach beruflichem Abschluss

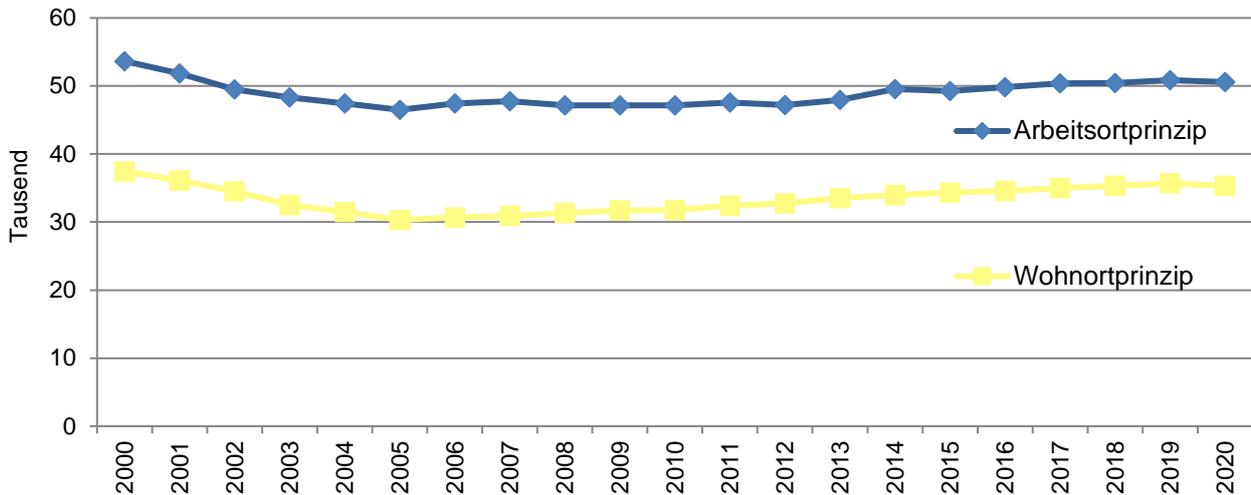
Aufgrund der Umstellung der Erhebungsinhalte hinsichtlich der Angaben zur Tätigkeit ("Arbeitszeit", "Berufsabschluss" und "ausgeübte Tätigkeit (Beruf)") ist ein statistischer Nachweis für Stichtage nach dem 30.06.2011 und vor dem 31.12.2012 nicht sinnvoll und ein Vergleich der Ergebnisse zum 31.12.2012 und früher nicht möglich.

Stichtag der Berichtsjahre ist jeweils der 30.06.

	2016	2017	2018	2019	2020
ohne berufliche Ausbildung	2 210	2 409	2 602	2 854	2 861
dar. Frauen	1 001	1 048	1 102	1 204	1 192
anerkannter Berufsabschluss	22 949	23 172	23 334	23 430	22 954
dar. Frauen	11 913	12 034	12 073	12 052	11 802
akademischer Abschluss	5 561	5 738	5 911	6 050	6 254
dar. Frauen	2 969	3 042	3 140	3 201	3 359
unbekannt	3 842	3 683	3 501	3 389	3 255
dar. Frauen	1 739	1 622	1 507	1 429	1 369

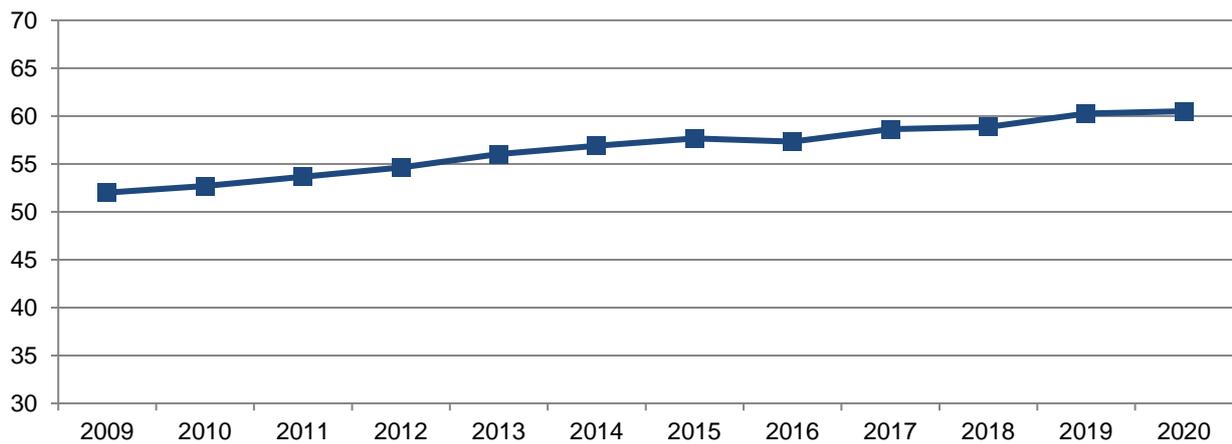
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistisches Amt M-V

4.7.8.: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Zeitverlauf - Grafik



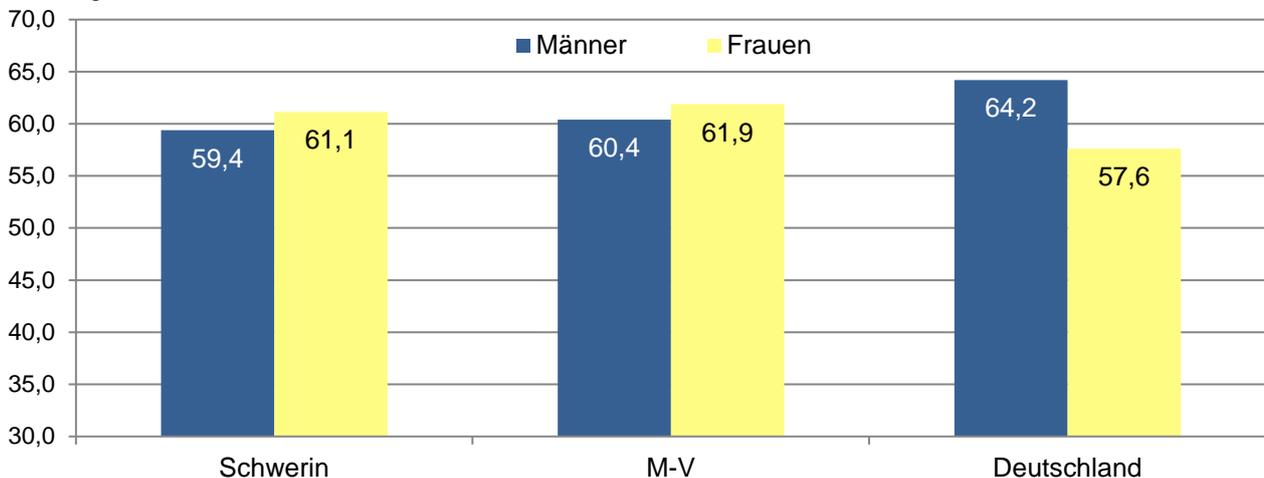
4.7.9. Beschäftigungsquote im Zeitverlauf - Grafik

Die Beschäftigungsquote setzt die Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort zu den Erwerbsfähigen Personen von 15 bis unter 65 Jahren mit Hauptwohnsitz in Schwerin zum Stichtag 30.6. in Beziehung.



4.7.10. Beschäftigungsquote der Männer und Frauen in Schwerin im Vergleich M-V und Deutschland - Grafik

Stichtag 30.06.2020



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistisches Amt M-V; LHS FG Zentrale Dienste

4.8. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in kleinräumiger Gliederung

Seit dem 01.01.2018 veröffentlicht die Agentur für Arbeit nur noch Daten in kleinräumiger Gliederung, sofern die Grundeinheit (Bevölkerungszahl mit Hauptwohnsitz) in diesem Gebiet größer als 1.000 beträgt. Daher wurden Daten von Stadtteilen aufgrund ihrer geografischen Lage und soziodemographischen Beschaffenheit zusammengefasst: Medewege, Wickendorf und Warnitz, weiterhin Görries, Wüstmark und Göhrener Tannen, sowie Zippendorf und Mueß.

4.8.1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Schwerin

Stichtag 30.06.2020

Stadtteil	Insgesamt	darunter			
		Männer	Frauen	unter 25 Jahre	Ausländer
101 Altstadt	1 566	754	812	135	76
102 Feldstadt	1 945	934	1 011	179	69
103 Paulsstadt	4 025	1 980	2 045	481	187
104 Schelfstadt	2 027	946	1 081	145	77
105 Werdervorstadt	2 252	1 048	1 204	180	44
106 Lewenberg	652	309	343	79	36
107,108, 205 Medewege, Wickendorf, Warnitz	1 013	478	535	49	15
201 Weststadt	3 876	1 837	2 039	253	64
202 Lankow	3 327	1 723	1 604	346	163
203 Neumühle	1 160	546	614	30	12
204 Friedrichsthal	1 437	678	759	71	21
301 Ostorf	820	376	444	40	10
302 Großer Dreesch	2 660	1 395	1 265	301	208
303 Gartenstadt	884	410	474	28	11
304 Krebsförden	2 376	1 239	1 137	162	123
305,306, 307 Görries, Wüstmark, Göhrener Tannen	673	334	339	44	34
401,404 Zippendorf, Mueß	529	260	269	29	18
402 Neu Zippendorf	1 227	681	546	114	131
403 Mueßer Holz	2 865	1 666	1 199	366	442
Insgesamt¹	35 324	17 602	17 722	3 032	1741

1) einschließlich Fälle ohne Angabe

4.8.2. Beschäftigungsquote in den Stadtteilen

Stichtag 30.06.2020

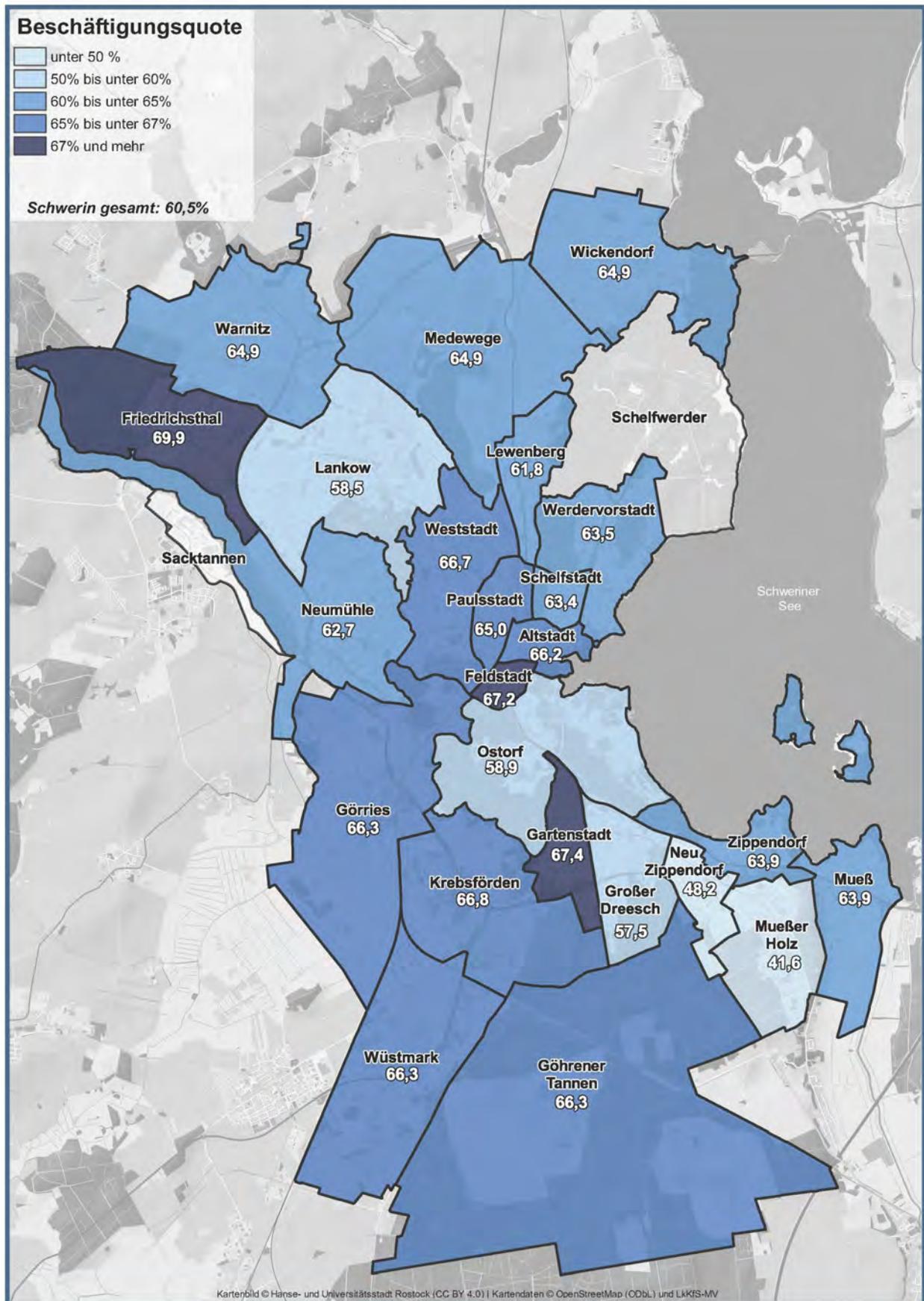
Die Beschäftigungsquote bezieht sich auf die Zahl der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Schwerin im Verhältnis zur erwerbsfähigen Bevölkerung der 15 bis unter 65jährigen, der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Stadtteil	Insgesamt	Männer	Frauen	15-25jährige
101 Altstadt	66,2	62,6	69,8	44,7
102 Feldstadt	67,2	63,6	70,9	47,7
103 Paulsstadt	65,0	63,2	66,7	44,4
104 Schelfstadt	63,4	61,2	65,4	30,1
105 Werdervorstadt	63,5	60,1	66,9	40,7
106 Lewenberg	61,8	57,5	66,3	43,6
107,108 Medewege, Wickendorf, ,205 Warnitz	64,9	60,9	68,9	27,4
201 Weststadt	66,7	66,8	66,6	36,6
202 Lankow	58,5	58,6	58,3	37,9
203 Neumühle	62,7	59,0	66,4	15,2
204 Friedrichsthal	69,9	66,5	73,2	32,9
301 Ostorf	58,9	55,1	62,5	20,5
302 Großer Dreesch	57,5	60,2	54,8	39,6
303 Gartenstadt	67,4	65,4	69,2	23,7
304 Krebsförden	66,8	66,0	67,6	43,1
305,306 Görries, Wüstmark, ,307 Göhrener Tannen	66,3	66,3	66,3	34,4
401,4 Zippendorf, Mueß	63,9	62,7	65,1	32,2
402 Neu Zippendorf	48,2	50,3	45,8	32,1
403 Mueßer Holz	41,6	45,1	37,7	26,9
Schwerin gesamt	60,5	59,6	61,4	35,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; LHS FG Zentrale Dienste

4.8.3. Beschäftigungsquote nach Stadtteilen – Karte

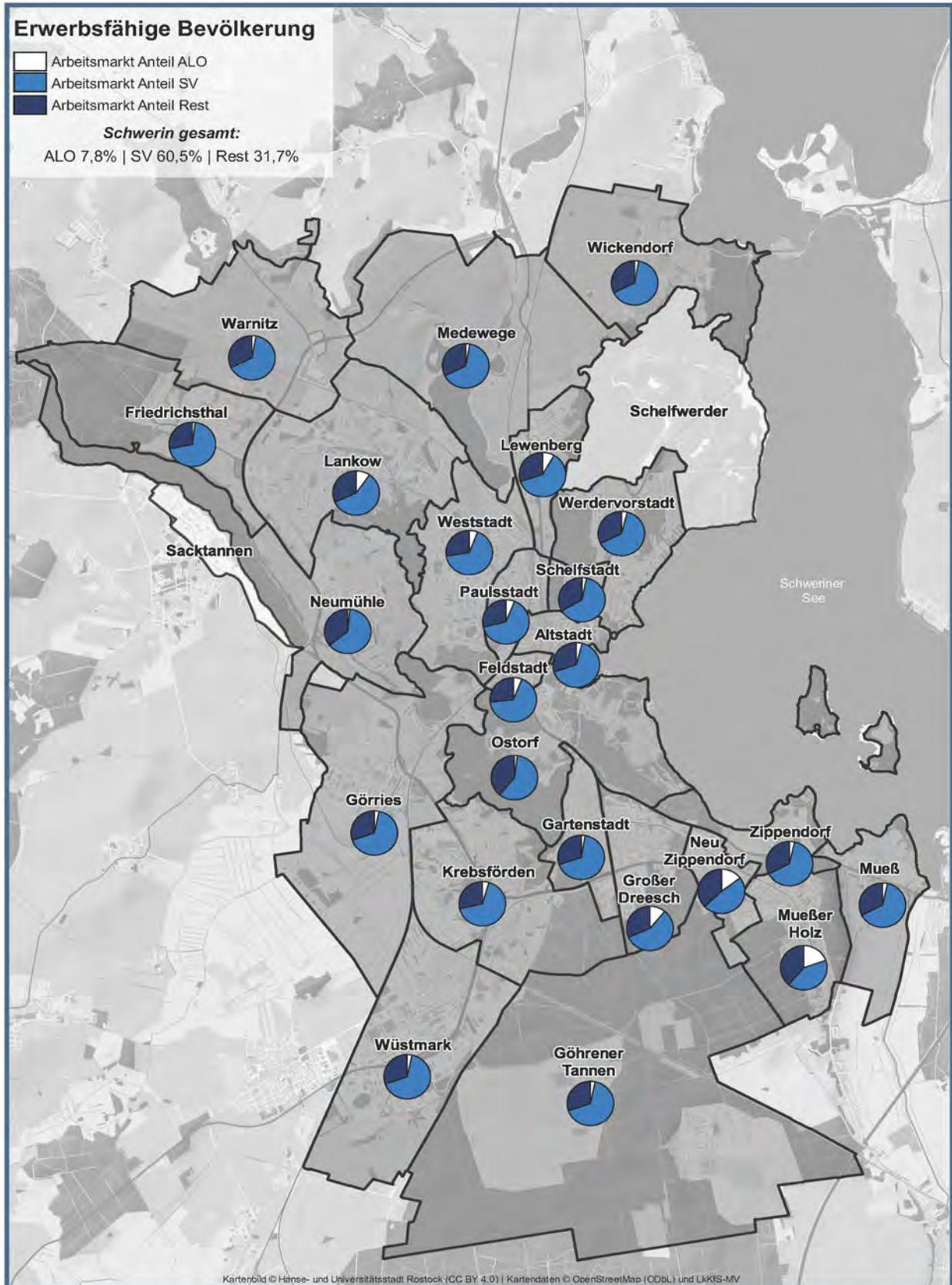
Stichtag 30.06.2020



Quelle: LHS FD Bürgerservice; Bundesagentur für Arbeit; FD Vermessung und Geoinformation des LK Ludwigslust-Parchim und der LHS Schwerin

4.8.4. Verteilung der Erwerbsfähigen Bevölkerung nach Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SV), Arbeitslosen (ALO) und Anderen¹ nach Stadtteilen – Karte

Stichtag 30.06.2020



1) Andere (Rest) der 15 bis 65jährigen sind lt. Agentur für Arbeit alle nicht SV-pflichtig Beschäftigten und Arbeitslosen; wie Selbständige, Mithelfende Familienangehörige, Beamte, Soldaten, geringfügig Beschäftigte

Quelle: LHS FD Bürgerservice; Bundesagentur für Arbeit; FD Vermessung und Geoinformation des LK Ludwigslust-Parchim und der LHS Schwerin

4.9. Berufspendler

	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2020
Auspendler¹				
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort Schwerin	35 002	35 348	35 723	35 324
dar.: Auspendler insgesamt	10 516	10 642	10 561	10 341
dav. Auspendler in alte BL	3 333	3 390	3 437	3 350
Auspendler in neue BL	7 183	7 252	7 124	6 991
SV-pfl. Beschäftigte Wohnort gleich Arbeitsort	24 486	24 703	25 152	24 982
Auspendler nach ausgewählten Zielregionen				
dar. Mecklenburg-Vorpommern	6 728	6 830	6 681	6 562
dar. Landkreis Nordwestmecklenburg	1 682	1 721	1 703	1 666
Landkreis Ludwigslust-Parchim	3 947	3 981	3 893	3 805
dar. Schleswig-Holstein	803	817	785	767
Hamburg	1 168	1 177	1 158	1 164
Niedersachsen	361	364	371	360
Nordrhein-Westfalen	258	246	264	270
Hessen	73	90	87	77
Baden-Württemberg	126	143	167	148
Bayern	133	138	160	148
Berlin	336	329	347	331
Brandenburg	220	219	210	215
Sachsen	109	89	103	92
Sachsen-Anhalt	86	83	94	90
Thüringen	40	31	36	32
Einpendler^{1 2}				
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort Schwerin	50 375	50 417^r	50 834	50 554
dar.: Einpendler insgesamt	25 853	25 674	25 628	25 505
dav. Einpendler aus den alten BL	1 911	1 824	2 041	1 782
Einpendler aus den neuen BL	23 942	23 850	23 587	23 723
Einpendler aus ausgewählten Regionen				
dar. Mecklenburg-Vorpommern	22 960	22 906	22 695	22 800
dar. Landkreis Nordwestmecklenburg	6 255	6 305	6 315	6 354
Landkreis Ludwigslust-Parchim	13 229	13 232	13 251	13 243
dar. Schleswig-Holstein	531	488	494	482
Hamburg	285	334	369	348
Niedersachsen	381	354	538	326
Nordrhein-Westfalen	136	124	126	129
Hessen	80	61	54	56
Baden-Württemberg	79	78	75	77
Bayern	79	83	81	82
Berlin	277	241	247	226
Brandenburg	581	562	553	540
Sachsen	93	98	84	115
Sachsen-Anhalt	231	216	187	208
Thüringen	77	68	68	60

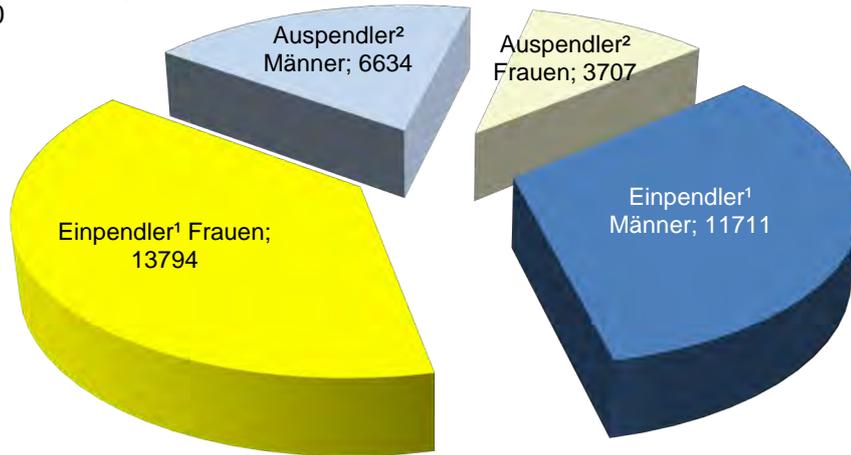
1) ohne Fälle mit fehlender regionaler Zuordnung

2) ohne Einpendler aus dem Ausland

Quelle: Statistisches Amt M-V

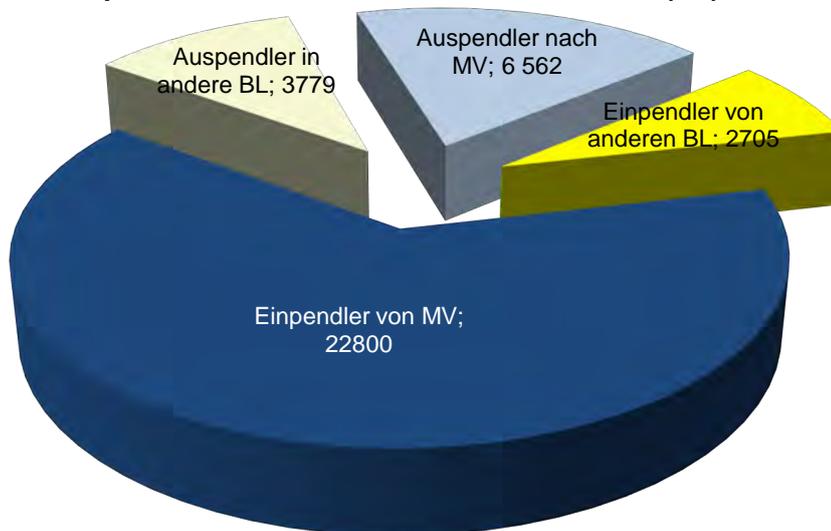
4.9.1. Ein- und Auspendler nach Geschlecht - Grafik

30.06.2020

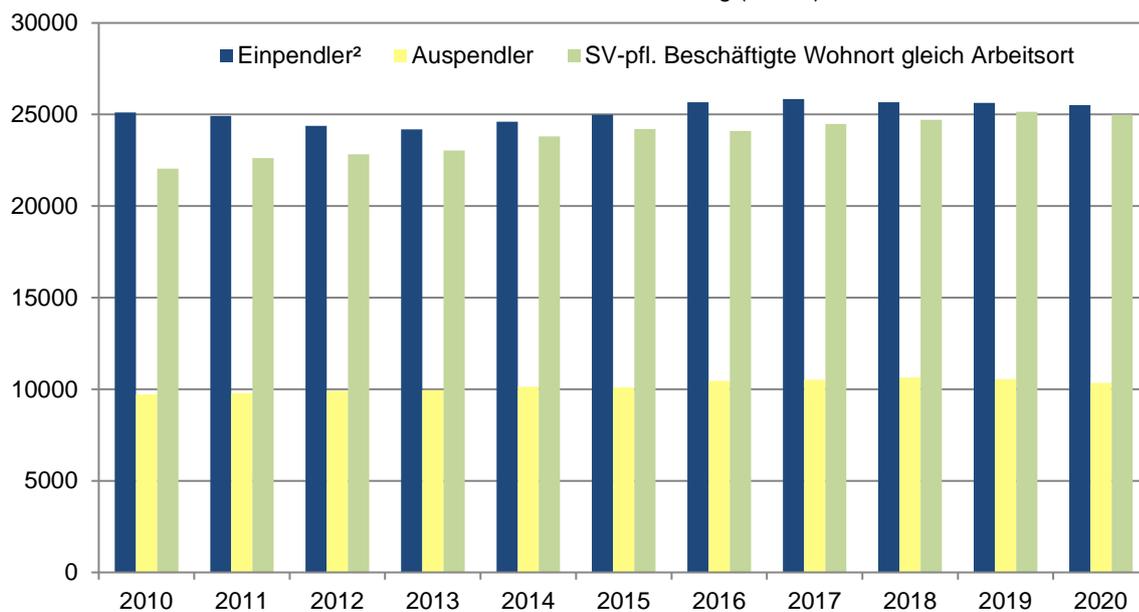


4.9.2. Ein- und Auspendler M-V's und anderer Bundesländer (BL) - Grafik

30.06.2020



4.9.3. Pendlerverhalten¹ im Zeitverlauf - Grafik Stichtag (30.06.)



1) ohne Fälle mit fehlender regionaler Zuordnung; ohne Auspendler ins Ausland

2) ab 2015 ohne Einpendler aus dem Ausland

Quelle: Statistisches Amt M-V

4.10. Preise in Mecklenburg-Vorpommern

Die Verbraucherpreisindizes messen die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs. Sie werden berechnet als ein gewogener Durchschnitt von Preismesszahlen (relative Preisänderungen der Güter gegenüber dem Basiszeitraum), die für eine repräsentative Auswahl von Lebenshaltungsgütern gebildet werden, also für Waren und Dienstleistungen, die die Haushalte typischerweise benötigen und auch konsumieren. Dazu gehört das Wohnen ebenso wie Nahrungsmittel, Telefon, Versicherungen, ein neuer Haarschnitt und in größeren Abständen auch ein Auto oder ein Kühlschrank.

Die Wägungszahlen werden abgeleitet aus den jeweils aktuellen statistischen Angaben über das Konsumverhalten privater Haushalte. Eine solche Liste der Güter des privaten Verbrauchs einschließlich der jeweiligen Wägungszahlen wird im Allgemeinen auch als „Warenkorb“ bezeichnet. Der Warenkorb wird alle fünf Jahre angepasst. Dann gilt es zu messen, welches Gewicht die Güter des Warenkorbes haben, das heißt wie viel von seinem Budget ein typischer Haushalt etwa für Miete, Nahrungsmittel usw. ausgibt. Die registrierten Preisentwicklungen der verschiedenen Güterarten werden entsprechend gewichtet.

Die Indizes werden nach der so genannten Laspeyres-Formel berechnet. Das bedeutet, dass die aus dem Basisjahr stammenden Wägungszahlen bis zur Umstellung der Indizes auf ein neues Basisjahr unverändert bleiben. Es werden also die Verbrauchsverhältnisse aus dem Basisjahr konstant gehalten.

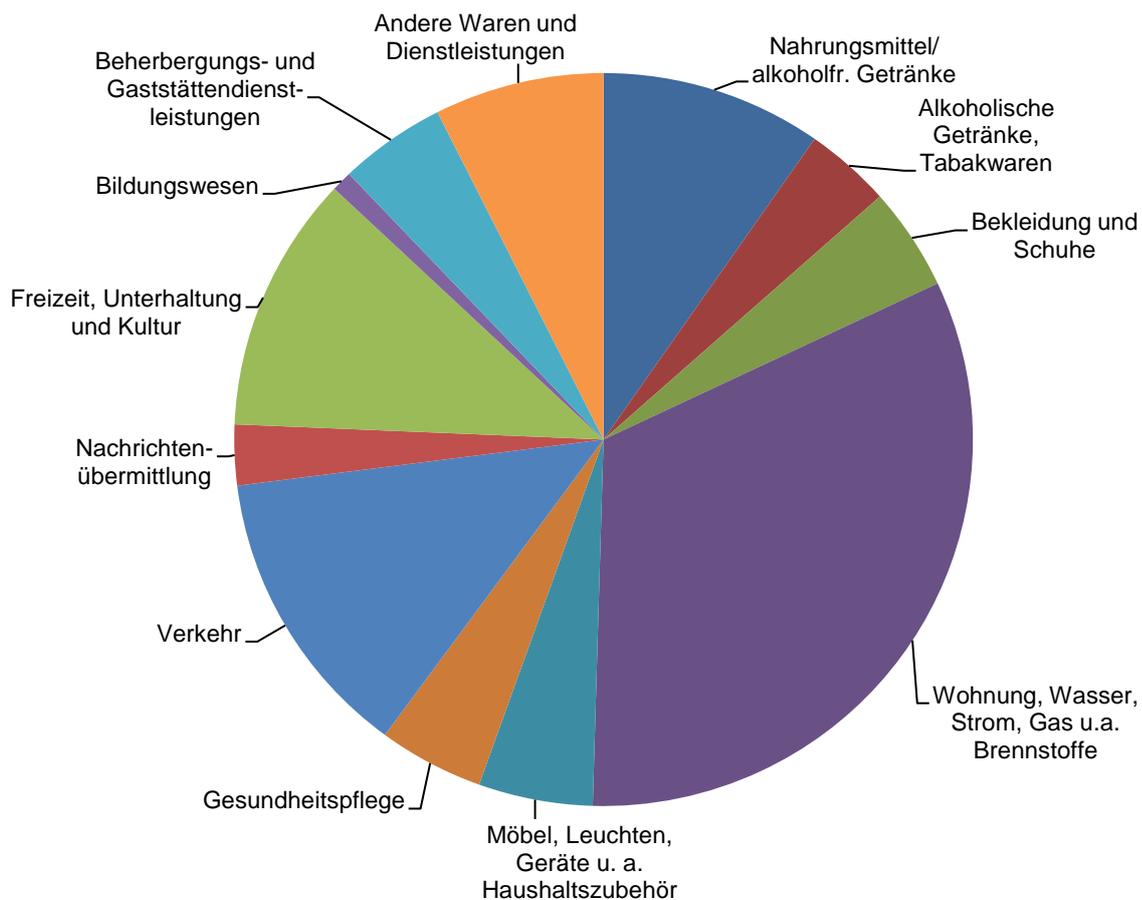
Die monatlich ermittelten Preise sind effektive Endverbraucherpreise einschließlich Mehrwertsteuer sowie einschließlich Verbrauchssteuern und anderer gesetzlicher Abgaben. Damit die monatlichen Werte einer Preisreihe nur „reine“ Preisänderungen zum Ausdruck bringen, werden die den Preis bestimmenden Merkmale der betreffenden Ware bzw. Leistung möglichst lange konstant gehalten.

Beginnend mit Januar 2019 erfolgte die Berechnung des Verbraucherpreisindex für Mecklenburg-Vorpommern mit dem Basiszeitraum 2015. Der vorherige Basiszeitraum war das Jahr 2010.

Um die aktuellen Preisentwicklungen von den Auswirkungen veränderter Verbrauchsgewohnheiten oder methodischer Veränderungen trennen zu können, wird nach der Umstellung auf das neue Basisjahr 2015 eine Rückrechnung der Ergebnisse bis Januar 1995 vorgenommen.

4.10.1. Wägungsschema 2015 = 100

Wägungsschema der Indexgruppen	Wägungsanteil in Prozent
Gesamtindex	100,000
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	9,685
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	3,777
Bekleidung und Schuhe	4,534
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	32,470
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	5,004
Gesundheitspflege	4,613
Verkehr	12,905
Nachrichtenübermittlung	2,672
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	11,336
Bildungswesen	0,902
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	4,677
Andere Waren und Dienstleistungen (Körperpflege, persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u. Ä.)	7,425



Quelle: Statistisches Amt M-V

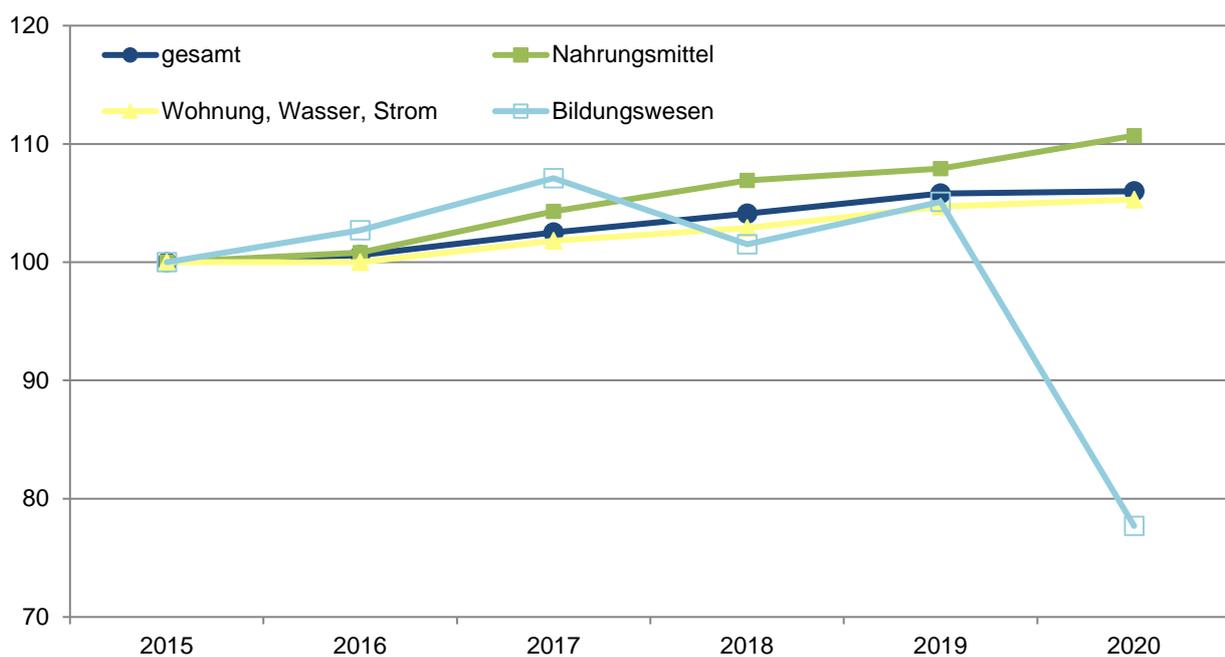
4.10.2. Verbraucherpreisindex nach Hauptgruppen in M-V im Zeitvergleich

(2015 = 100)

Jahresdurchschnittswerte	2018	2019	2020
Gesamtindex	104,1	105,8	106,0
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	106,9	107,9	110,7
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	108,1	110,6	113,2
Bekleidung und Schuhe	101,0	102,8	101,7
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	102,9	104,7	105,3
Möbel, Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	101,4	102,7	102,9
Gesundheitspflege	104,6	106,6	107,3
Verkehr	105,0	106,4	104,8
Nachrichtenübermittlung	96,6	95,9	94,3
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	104,5	105,5	105,6
Bildungswesen	101,5	105,1	77,7
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	110,6	114,9	119,1
Andere Waren und Dienstleistungen (Körperpflege, persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u. Ä.)	103,8	106,8	105,4

4.10.3. Preisindex Gesamt, sowie der Hauptgruppen Nahrungsmittel und Wohnung in M-V im Zeitverlauf - Grafik

(2015 = 100)



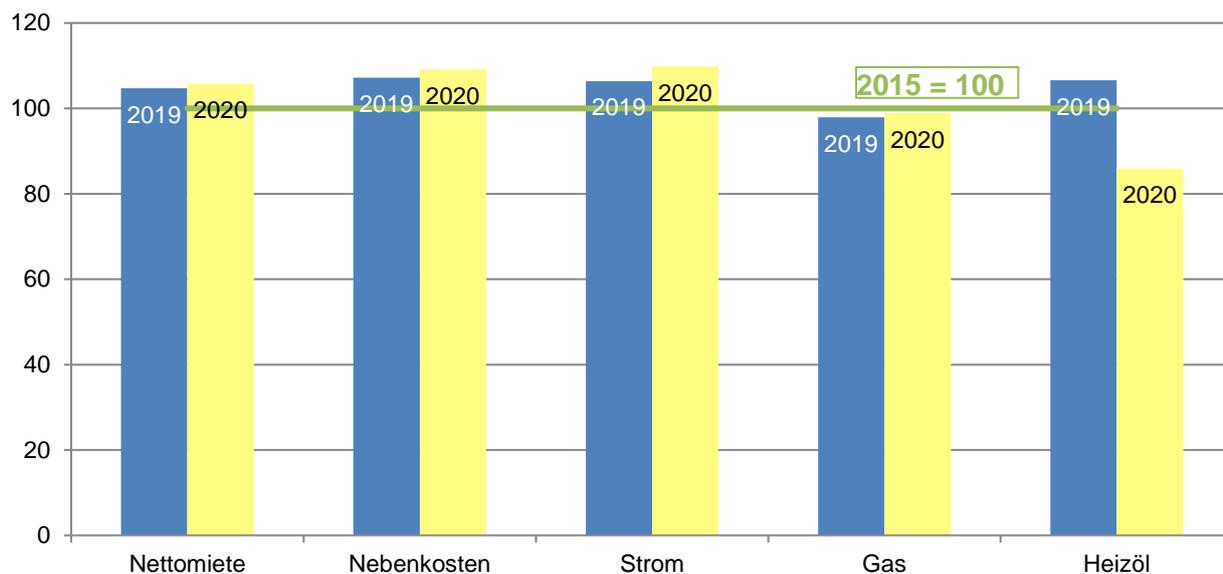
Quelle: Statistisches Amt M-V

4.10.4. Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnen in M-V im Zeitvergleich

(2015 = 100)

Jahresdurchschnittswerte	2017	2018	2019	2020
Wohnungsnettomieten	102,6	103,5	104,7	105,8
Wohnungsnebenkosten	104,5	104,5	107,2	109,1
dar. Wasserversorgung	105,9	103,1	102,0	101,7
Müllabfuhr	109,8	108,6	113,3	118,0
Abwasserentsorgung	100,8	101,9	103,9	106,4
Strom	104,1	103,7	106,4	109,8
Gas	95,8	94,7	97,9	98,9
Heizöl	89,4	103,8	106,6	85,9

Grafik zu 4.10.4.: Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnen in M-V 2018 und 2019 (2015 = 100)



Quelle: Statistisches Amt M-V

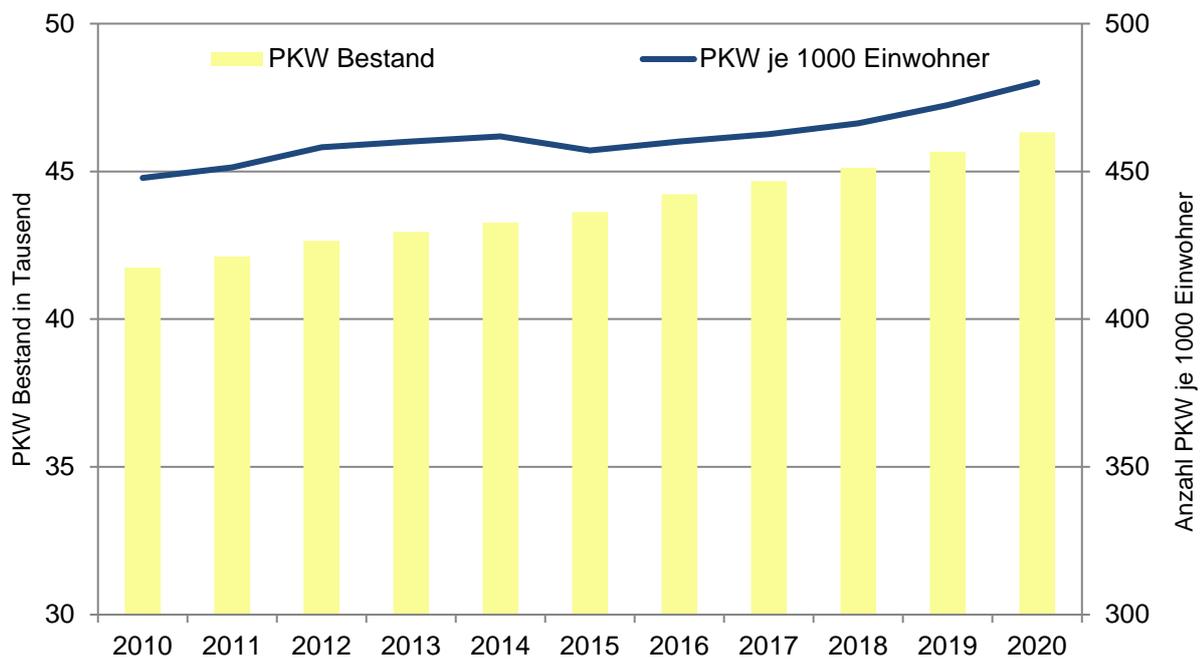
VERKEHR

5

5.1. Fahrzeugbestand und Fahrzeugneuzulassungen

Fahrzeugart	2018	2019	2020
	Stichtag 31.12.		
Fahrzeuge insgesamt	57 458	58 367	59 266
dar. Anhängerfahrzeuge	5 606	5 703	5 820
Kraftfahrzeuge insgesamt	51 852	52 664	53 446
dav. - Krafträder	2 060	2 169	2 261
- Personenkraftwagen (PKW)	45 126	45 666	46 326
- Kraftomnibusse	92	90	67
- Lastkraftwagen	3 437	3 592	3 635
- Zugmaschinen / Traktoren	289	285	288
- Spezialfahrzeuge	848	862	869
Neuzulassungen von fabrikneuen Fahrzeugen im Jahr	3 266	4 023	3 638
PKW je 1 000 Einwohner ¹	466	472	480

5.2. PKW-Bestand und PKW je 1000 Einwohner¹ im Zeitverlauf - Grafik



1) Einwohner mit Hauptwohnsitz lt. Melderegister der Landeshauptstadt Schwerin

Quelle: Fahrzeugzulassung, Führerscheinstelle (LWL); LHS FG Zentrale Dienste

5.3. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Stadtteilen

PKW Bestand zum 01.01.2020

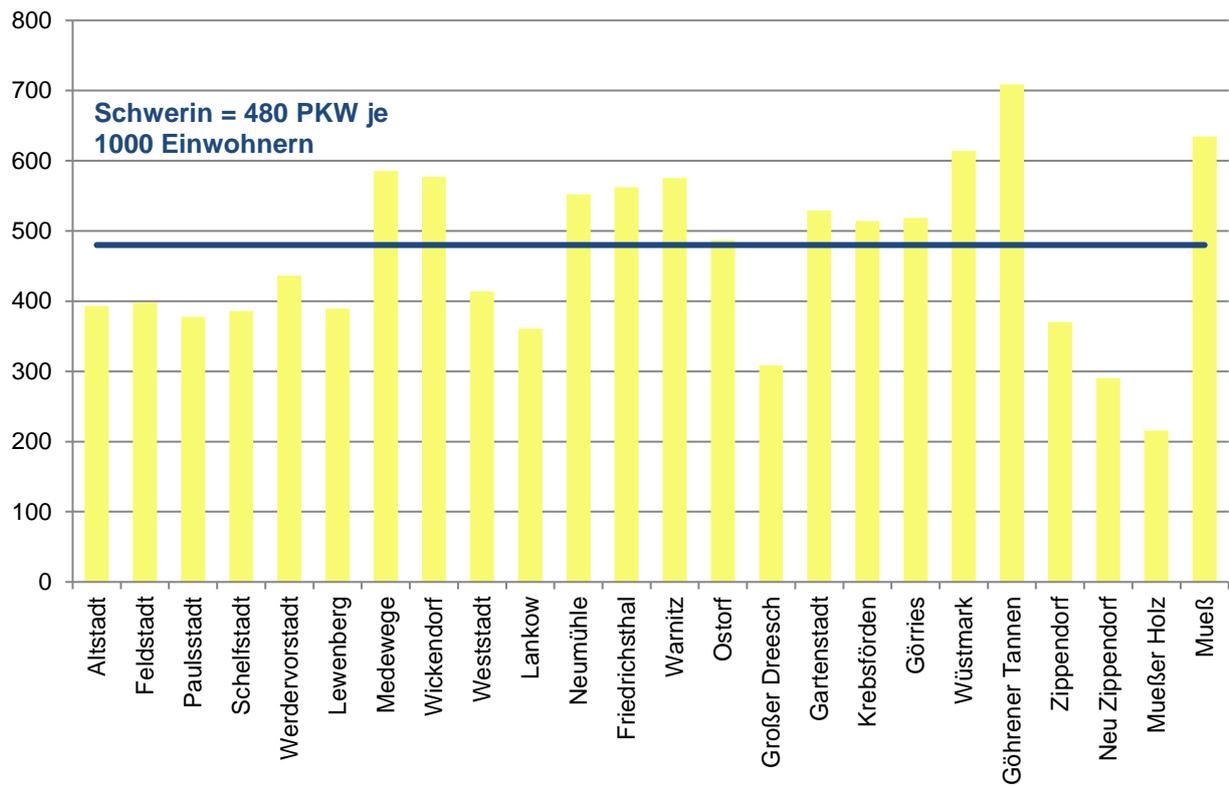
Für die regionale Zuordnung ist der Wohnsitz des Halters bzw. der Firmensitz, die Niederlassung oder die Dienststelle maßgebend. Nicht alle Fahrzeuge konnten eindeutig einem Stadtteil zugeordnet werden.

Stadtteil	Krafträder	Personenkraftwagen		Nutzfahrzeuge	Kraftfahrzeuge zusammen	Anhänger
		privat	gewerblich			
Altstadt	59	1 369	314	161	1 903	189
Feldstadt	112	1 636	167	107	2 022	166
Paulsstadt	186	3 192	428	350	4 156	377
Schelfstadt	109	1 731	140	147	2 127	195
Werdervorstadt	145	2 565	151	128	2 989	303
Lewenberg	36	644	240	102	1 022	120
Medewege	13	120	23	38	194	37
Wickendorf	39	388	23	34	484	119
Weststadt	226	4 576	240	197	5 239	445
Lankow	199	3 538	671	355	4 763	508
Neumühle	152	1 735	109	203	2 199	345
Friedrichsthal	143	2 155	52	124	2 474	238
Warnitz	72	931	200	109	1 312	194
Sacktannen	-	-	69	38	107	7
Ostorf	82	1 153	138	114	1 487	227
Großer Dreesch	106	2 498	1 221	718	4 543	257
Gartenstadt	66	1 287	270	203	1 826	171
Krebsförden	131	2 858	466	309	3 764	331
Görries	44	505	338	469	1 356	398
Wüstmark	46	360	536	563	1 505	406
Göhrener Tannen	11	95	19	16	141	18
Zippendorf	24	386	23	35	468	90
Neu Zippendorf	40	1 437	25	23	1 525	107
Mueßer Holz	72	2 376	124	104	2 676	180
Mueß	32	591	26	34	683	123

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg

5.4. Private PKW je 1000 Einwohner¹ nach Stadtteilen - Grafik

PKW Bestand zum 01.01.2020



1) Einwohner mit Hauptwohnsitz lt. Melderegister der Landeshauptstadt Schwerin zum 31.12.2020

5.5. Bestand an PKW nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppe nach Stadtteilen

Für die regionale Zurodnung der Fahrzeuge ist der Wohnsitz des Halters, der Firmensitz, die Niederlassung oder die Dienststelle maßgebend. In der Gesamtsumme Schwerin sind auch Fahrzeuge erfasst, die keinem Stadtteil zugeordnet werden konnten.

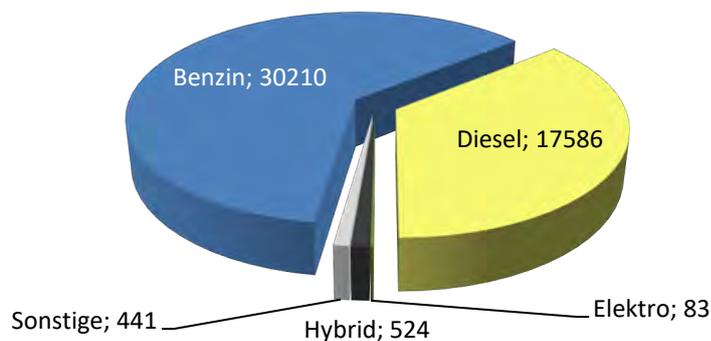
Die Einteilung erfolgt nach Emissionsschlüsselnummern für Personenkraftwagen (PKW) und Nutzfahrzeuge (NFZ) entsprechend dem Kraftfahrbundesamt.

Bestand 01.01.2020

Stadtteil	PKW Benzin	PKW Elektro, Hybrid, Andere	PKW mit grüner Schadstoffplakette ¹	PKW Diesel	PKW Diesel mit grüner Plakette
Altstadt	1 092	54	1 135	537	481
Feldstadt	1 229	34	1 248	540	491
Paulsstadt	2 380	76	2 427	1 164	1 044
Schelfstadt	1 173	48	1 207	650	571
Werdervorstadt	1 828	59	1 864	829	761
Lewenberg	559	21	577	304	285
Medewege	93	4	96	46	43
Wickendorf	260	15	262	136	119
Weststadt	3 756	94	3 827	966	867
Lankow	3 157	70	3 213	982	913
Neumühle	1 164	36	1 184	644	607
Friedrichsthal	1 548	40	1 572	619	574
Warnitz	722	48	765	361	336
Sacktannen	10	3	13	56	55
Ostorf	807	36	822	448	409
Großer Dreesch	2 300	82	2 375	1 337	1 261
Gartenstadt	1 062	47	1 103	448	430
Krebsförden	2 303	99	2 390	922	845
Görries	448	23	462	372	349
Wüstmark	421	18	434	457	434
Göhrener Tannen	74	1	75	39	35
Zippendorf	274	8	280	127	121
Neu Zippendorf	1 131	33	1 159	298	255
Mueßer Holz	1 847	42	1 884	611	521
Mueß	390	20	406	207	189
Schwerin gesamt	30 044	1 011	30 796	13 108	12 004

1) einschließlich Elektro- und Hybridfahrzeuge, sowie Sonstige Fahrzeuge

Grafik 1 zu 5.5.: Verteilung der Fahrzeuge nach Kraftstoff-/Energiequellen³



Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg

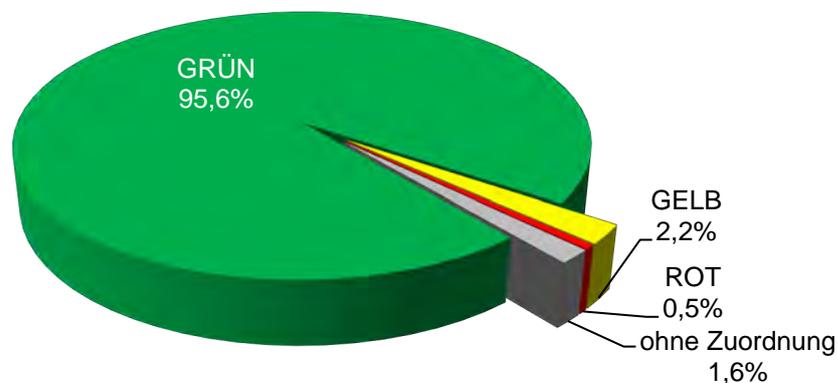
5.5.1. Bestand an NFZ nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppe nach Stadtteilen

Bestand 01.01.2020

Stadtteil	NFZ BENZIN	NFZ Elektro, Hybrid, Andere	NFZ grün ¹	NFZ Diesel	NFZ Diesel grün
Altstadt	18	2	19	141	105
Feldstadt	2	0	2	105	78
Paulsstadt	17	5	15	328	263
Schelfstadt	6	2	3	139	109
Werdervorstadt	5	0	2	123	85
Lewenberg	9	0	9	93	78
Medewege	2	0		36	20
Wickendorf	1	0		33	21
Weststadt	12	1	7	184	137
Lankow	16	3	10	336	279
Neumühle	7	1	4	195	152
Friedrichsthal	7	0	2	117	108
Warnitz	6	0	2	103	95
Sacktannen	1	0	1	37	35
Ostorf	6	0	4	108	90
Großer Dreesch	7	1	5	710	639
Gartenstadt	4	1	2	198	164
Krebsförden	5	13	16	291	244
Görries	8	2	5	459	420
Wüstmark	9	5	6	549	505
Göhrener Tannen		0		16	10
Zippendorf	3	0	1	32	20
Neu Zippendorf	2	0	1	21	12
Mueßer Holz	11	1	9	92	71
Mueß	2	0		32	25
Schwerin gesamt	166	37	125	4 478	3 765

1) einschließlich Elektro- und Hybridfahrzeuge, sowie Sonstige Fahrzeuge

Grafik 1 zu 5.5.1.: Verteilung der Fahrzeuge nach Schadstoffgruppen²



2) unabhängig von der Kraftstoff-/Energiequelle

3) unabhängig von der Zuordnung der Schadstoffgruppe

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg; LHS FG Zentrale Dienste

5.6. Straßenverkehrsunfälle

Der **Verkehrsunfall** ist ein plötzliches ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat.

Bei Unfällen mit **Personenschaden** sind Personen getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt worden. Als Getötete werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als Schwerverletzte werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mind. für 24 Std.) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als Leichtverletzte werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich war.

Ein Unfall mit **schwerem Sachschaden** liegt vor, wenn als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

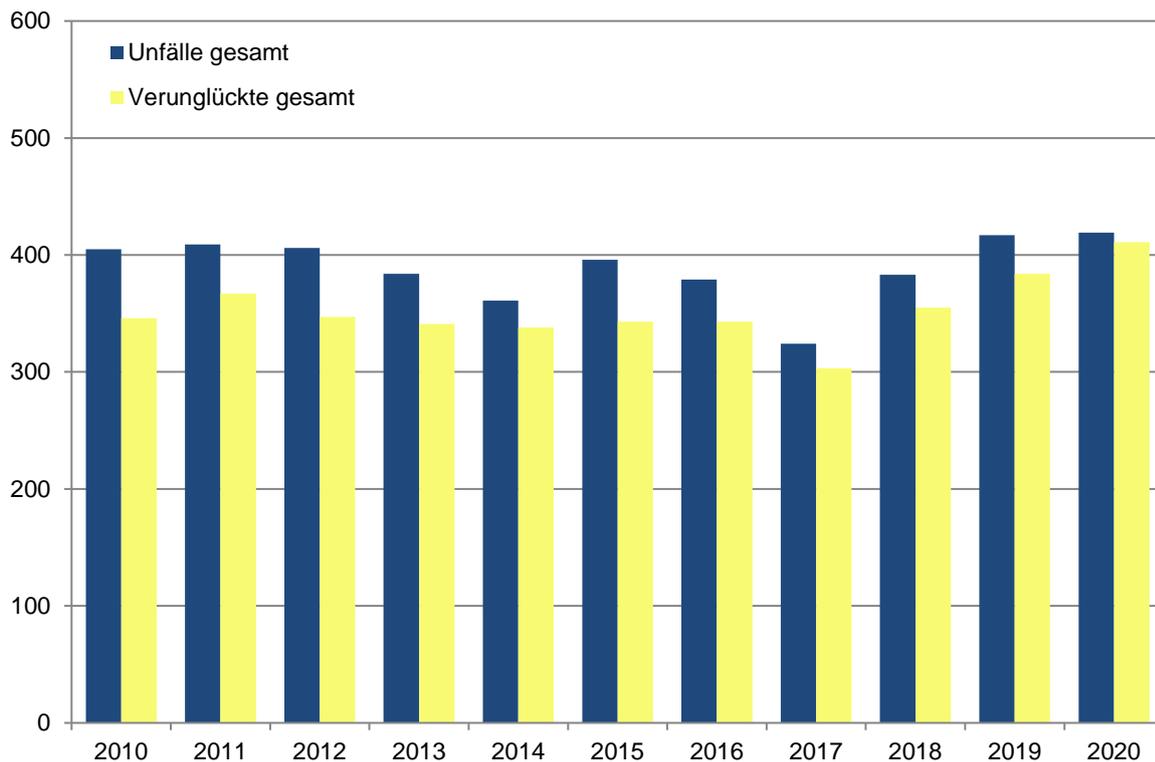
Um einen Unfall unter dem **Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Beteiligte sind alle Fahrzeugführer und Fußgänger, deren Verhalten zum Unfall beigetragen haben.

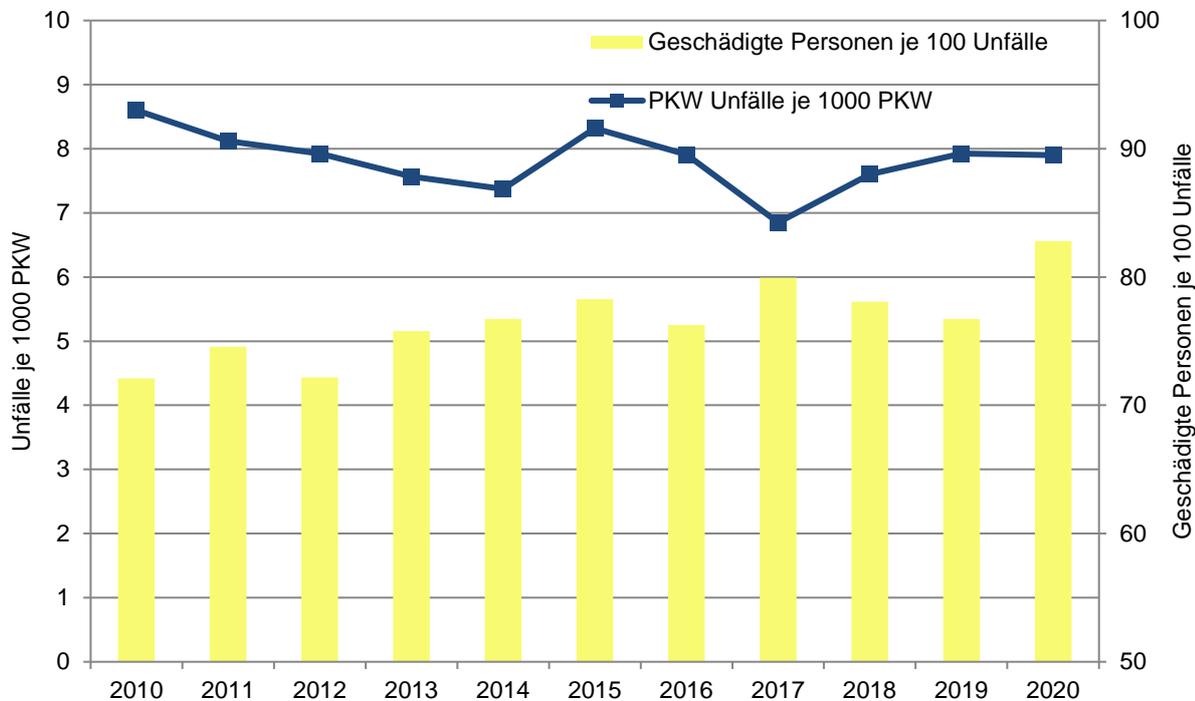
	2019	2020
Straßenverkehrsunfälle	417	419
dar. mit Personenschaden	320	347
schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden ¹	97	72
An Unfällen mit Personenschaden beteiligte Verkehrsteilnehmer	625	671
dav. Kraftfahrzeuge	429	428
dar. Personenkraftwagen	362	366
Fahrräder	142	188
Fußgänger	45	51
verunglückte Personen	384	411
dav. Getötete	1	-
Schwerverletzte	46	33
Leichtverletzte	337	378
dar. Verletzte Benutzer von Krafträdern und -fahrzeugen	195	174
Verletzte Benutzer von Fahrrädern	132	173
Verletzte Fußgänger	43	47
Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden	366	428
dar. Alkoholeinfluss	11	21
Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen o. Rauschgift)	6	-
nicht angepasste Geschwindigkeit	22	30
Nichtbeachten der Vorfahrt	58	45
Fehler beim Abbiegen	46	40
falsche Fahrbahnbenutzung	30	42
ungenügender Sicherheitsabstand	42	43
Fehler beim Überholen	5	11
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	23	30

1) einschließlich Sachschadenumfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

5.6.1. Verkehrsunfälle und verunglückte Personen insgesamt im Zeitverlauf - Grafik



5.6.2. Kennzahlen der Straßenverkehrsunfälle im Zeitverlauf - Grafik

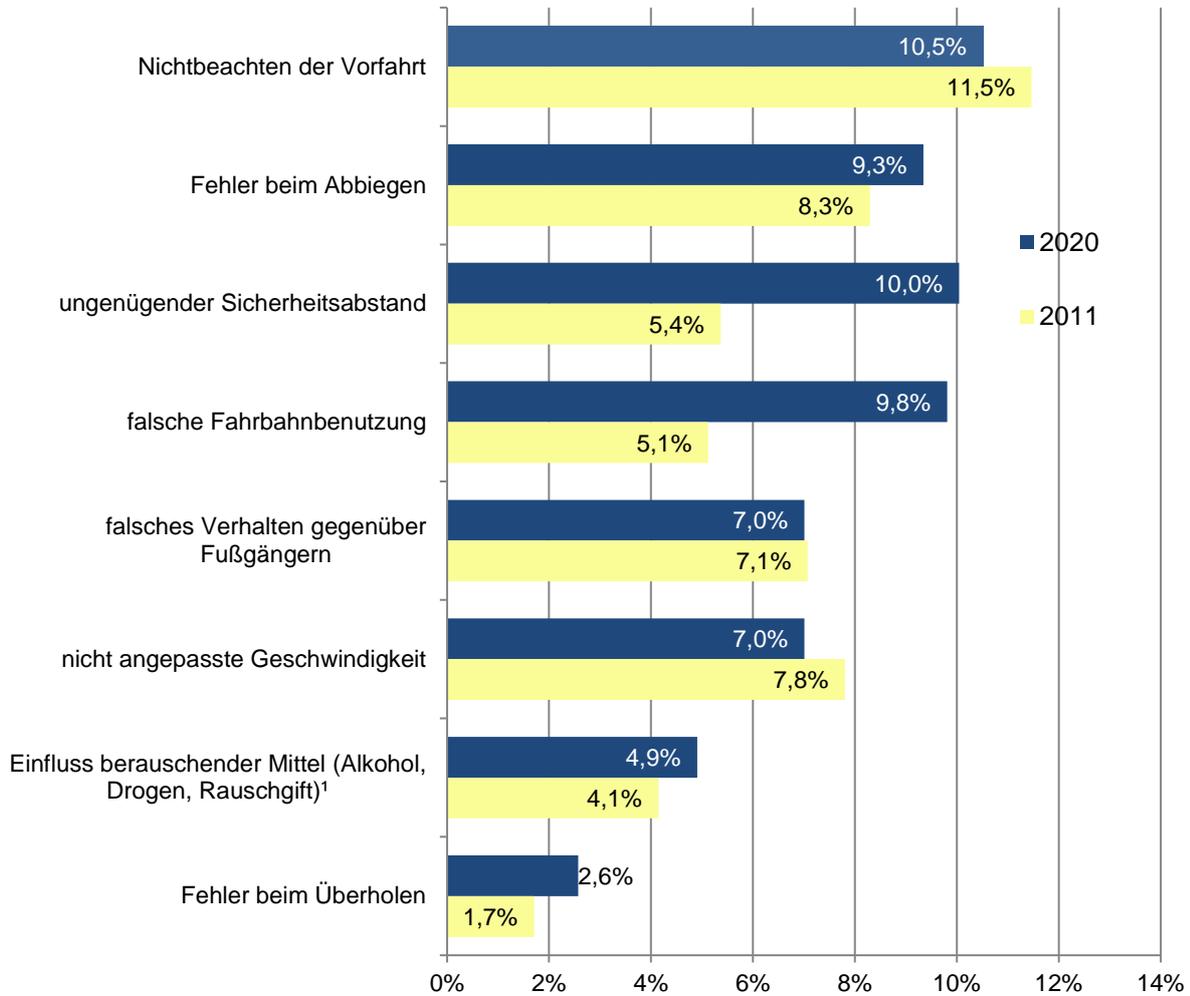


Quelle: Statistisches Amt M-V; LHS FG Zentrale Dienste

5.6.3. Fehlverhalten der Fahrzeugführer welches zum Unfall mit Personenschaden führte - Grafik

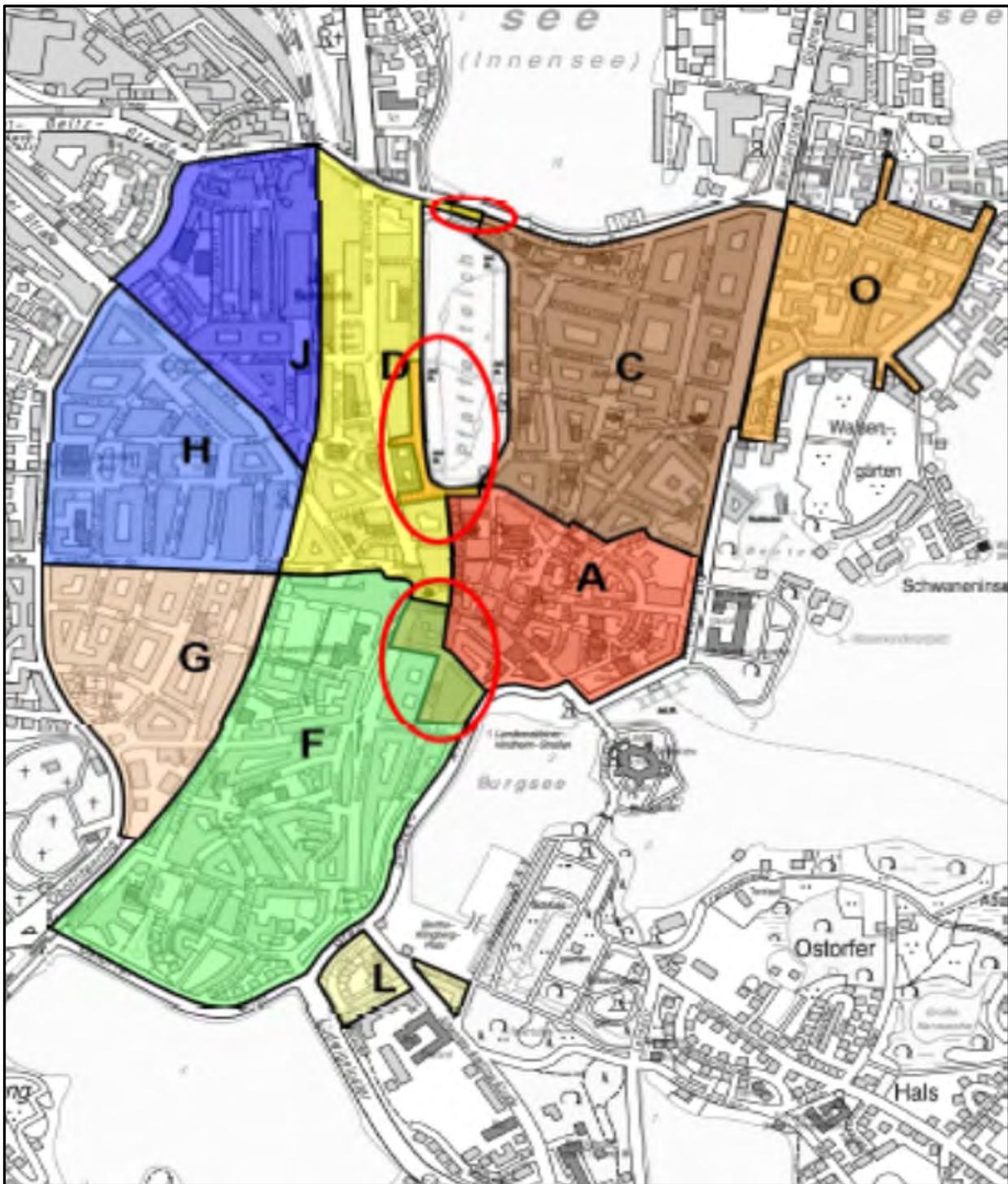
Aufgrund der Umstellung einiger Unfallkategorien zum 01.01.2008 ist ein Vergleich mit Daten von 2007 und früher nur eingeschränkt möglich.

Prozentuale Verteilung des zum Unfall führenden Fehlverhaltens.



1) 2020 nur Angaben zu Alkoholeinfluss

5.7. Parken in Schwerin



Quelle: LHS FD Verkehrsmanagement; LHS FG Zentrale Dienste

5.7.1. Bewohnerparkzonen der Innenstadt

Berichtszeitpunkt 2019/2020

Bewohnerparkzone	nutzbare Stellplätze	Bewohnerparkausweise	Sondergenehmigungen	Genehmigungen insgesamt	ausgeg. Karten pro Stp.
A	571	669	170	839	1,47
B	-	-	-	-	-
C	1 017	1 463	95	1 558	1,53
D	479	440	105	545	1,14
E	-	-	-	-	-
F	1 286	1 641	137	1 778	1,38
G	593	717	21	738	1,24
H	1 036	1 208	99	1 307	1,26
J	326	406	12	418	1,28
L	162	201	3	204	1,26
O	390	859	16	875	2,24
Summe	5 860	7 604	658	8 262	1,41

5.7.2. Parkplätze und Parkhäuser in der Innenstadt

Berichtszeitpunkt 2020

		Stellplätze (mind.)		
		PKW	Omnibusse	Wohnmobile
Parkplätze¹		836	33	14
1	Altstadt	200	20	-
2	Am Stadthafen	91	-	10
3	Am Hauptbahnhof	226	13	4
4	Jägerweg/Schlossgarten	92	-	verfügbar
5	Mecklenburgstraße	72	-	-
6	Marstall	65	-	-
7	Klosterstraße	90	-	-
Parkhäuser		2933	-	-
8	Am Schloss	349	-	-
9	Bleicherufer	696	-	-
10	Burgseegalerie	135	-	-
11	Marienplatzgalerie	150	-	-
12	Schlossparkcenter	1 100	-	-
13	Schweriner Höfe	380	-	-
14	Stadthaus	123	-	-

1) die Parkplätze 1 bis 6 sind bewirtschaftete Parkplätze der NVS GmbH

Weiterhin bietet Schwerin **4 P+R Plätze** am Klinikum, an der Sport- & Kongresshalle, in der Ludwigsluster Chaussee und in der Plater Straße.

Quelle: LHS FD Verkehrsmanagement; NVS GmbH

5.8. Fahrradwege

	2018	2019	2020
	in km		
Streckenkilometer gesamt:	151,9	149,3	153,8
dar.:			
Radstreifen auf der Fahrbahn	-	1,4	1,4
Radstreifen an der Gehbahn	-	-	-
getrennter Geh- und Radweg	12	11,5	11,5
kombinierte Geh- und Radwege	79,3	85,2	85,4
separat geführte Bordsteinradwege	-	2,7	2,7
Schutzstreifen	9,8	10,2	11,1
zum Radfahren freigegebene Gehwege	28,5	25,0	25,0
Fahrbahnen mit eingeschränktem Kfz-Verkehr	-	-	-
Radweg (auch ohne Beschilderung)	22,3	13,3	16,7

Daten bis 2018 Fortschreibungen auf Basis Stadtgrundkarte (analog) aus 1990er Jahren.

5.9. Lichtsignalanlagen im Zeitvergleich

	2016	2017	2018	2019
Lichtsignalanlagen	95	95	95	99
dar.				
Knotenlichtsignalanlagen	61	61	61	63
Fußgängerlichtsignalanlagen	34	34	34	36

5.10. Straßennetz

Länge von Gemeindestraßen im Stadtbereich Schwerin

2016	318,966 km
2017	366,900 km
2019	349,191 km
2020	366,208 km

5.11. Verkehrszählungen an ausgewählten Knotenpunkten

	2018		2019	
	Kfz 15.00 - 18.00 Uhr	KFZ DTV-Wert (24 Std.)	Kfz 15.00 - 18.00 Uhr	KFZ DTV-Wert (24 Std.)
Lübecker Str. / Obotritenring	5 484 Kfz	23 000 Kfz	5 721 Kfz	24 100 Kfz
Ostorfer Ufer / Ludwigsluster Chaussee	9 599 Kfz	40 300 Kfz	9 227 Kfz	38 700 Kfz¹
Krebsförden B106 / B321	keine Daten vorhanden		7 494 Kfz	31 500 Kfz
Ostorfer Ufer / Obotritenring	7 023 Kfz	29 400 Kfz	5 697 Kfz	24 000 Kfz¹

1) Rogahner Str. R. Zentrum gesperrt

Quelle: LHS FD Verkehrsmanagement

5.12. Nahverkehr Schwerin

	2018	2019	2020
Fahrzeugbestand	70	70	70
Straßenbahn	30	30	30
Omnibus	40	40	40
Fahrplan Kilometer in 1.000	3 225	3 293	3 228
Straßenbahn	1 268	1 290	1 263
Omnibus	1 957	2 003	1 965
beförderte Personen in 1.000	16 787	17 072	12 150
Straßenbahn	12 076	12 304	8 632
Omnibus	4 711	4 768	3 518
Haltestellen	352	352	352
Straßenbahn	53	53	53
Omnibus	299	299	299
mittlerer Haltestellenabstand in m	-	-	-
Straßenbahn	576	576	576
Omnibus	769	769	769
Linienlänge in km	190	190	190
Straßenbahn	41	41	41
Omnibus	150	150	150
Personalbestand	240	250	247
Straßenbahnfahrer	54	60	53
Omnibusfahrer	80	80	85
Werkstattpersonal	32	32	31
Gleisanlagen/Fahrleitung/Gebäude	17	17	15
Technisches Personal	9	9	10
Verwaltung	16	19	18
Vertrieb/Kundendienst	8	8	10
Verkehrsleitung/Fahrplanung	7	8	7
Einsatzfahrer	8	8	-
Leitstelle	8	8	16
Fährführer	1	1	1

Quelle: NVS Schwerin

TOURISMUS

6

6.1. Gästekünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten im Zeitvergleich

Der Berichterstattung unterliegen ab Januar 2012 alle Beherbergungsstätten, die mindestens 10 Gäste (vorher 9) bzw. 10 Stellplätze (bisher 3) gleichzeitig vorübergehend beherbergen können. Da in M-V durch diese methodische Anpassung nur wenige Betriebe aus der Erhebung entlassen wurden, ist der Vergleich mit zurückliegenden Zeiträumen in der Regel ohne Einschränkungen möglich.

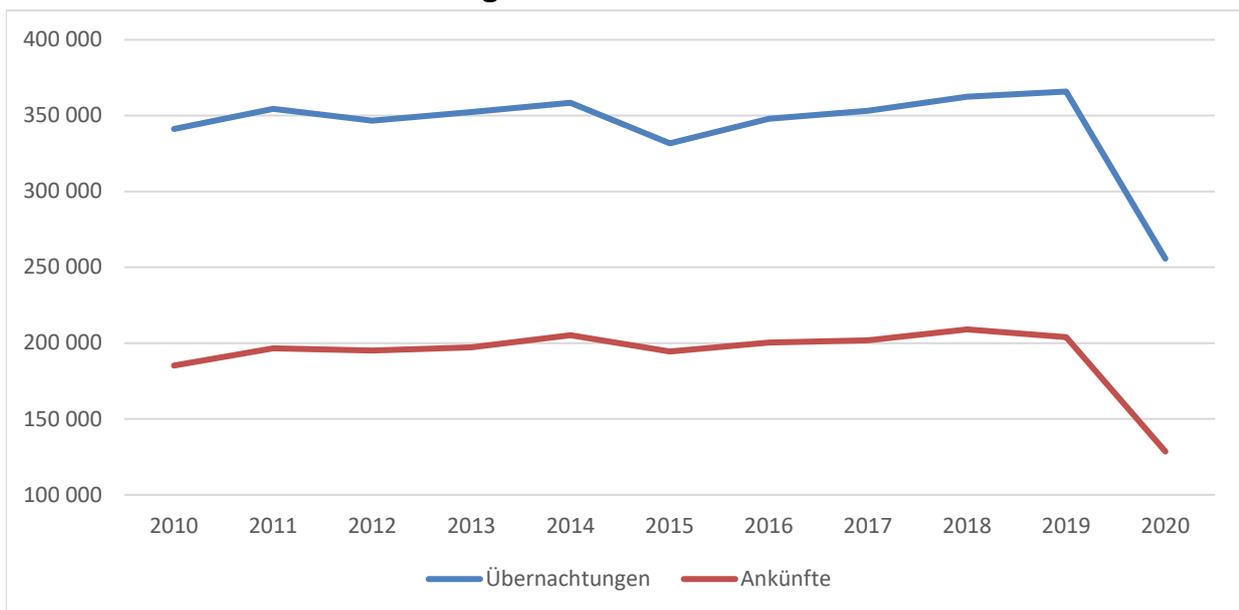
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist der errechnete Wert aus Übernachtungen und Ankünften.

Die durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten ist ein rechnerischer Wert der Übernachtungen X 100 / Bettentage. Die Anzahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Angebotes durch Multiplikation der angebotenen Schlafgelegenheiten mit der Anzahl der betrieblichen Öffnungstage im Berichtszeitraum ermittelt.

Die ausgewiesenen Ergebnisse sind die um Nach- und Korrekturmeldungen bereinigte kumulierte Jahressummen.

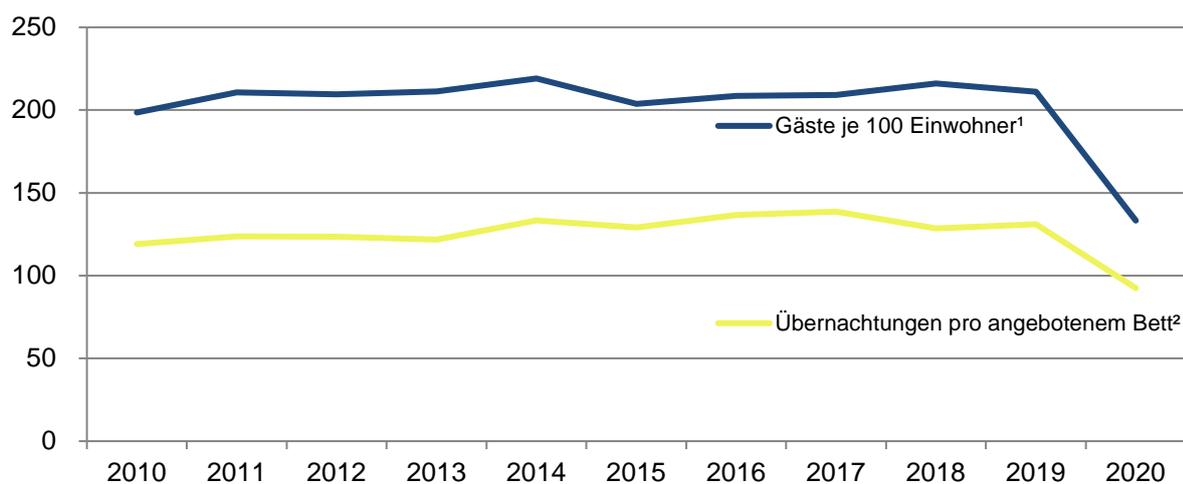
	2016	2017	2018	2019	2020
Beherbergungsstätten gesamt 30.06.	47	50	48	47	48
Bettenkapazität gesamt 30.06.	2 740	2 821	2 821	2 794	2 965
Ankünfte im Jahr	200 497	201 963	209 079	203 983	128 584
dar. aus dem Ausland	26 032	26 351	28 752	21 254	7 954
Übernachtungen im Jahr	347 974	353 198	362 429	365 868	255 716
dar. aus dem Ausland	43 583	44 687	47 177	35 120	15 624
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	1,7	1,7	1,7	1,8	2,0
durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten in %	37,5	37,0	38,0	39,5	31,7

6.2. Ankünfte und Übernachtungen im Zeitverlauf - Grafik



Quelle: Statistisches Amt M-V

6.3. Tourismuskennzahlen im Zeitverlauf - Grafik



1) Einwohner lt. Melderegister zum 31.12. des Jahres

2) durchschnittliche Anzahl der angebotenen Betten im Jahr

6.4. Angebot und Auslastung der Beherbergungsstätten nach Betriebsart

Berichtsjahr 2020

	geöffnete Betriebe 30.6. des Jahres	angebotene Betten 30.6. des Jahres	Ankünfte im Jahr gesamt	Übernachtungen im Jahr gesamt	durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	durchschnittliche Auslastung in %
Hotels	16	1 469	81 415	15 246	1,9	35,0
Hotels garnis	10	428	27 438	51 541	1,9	40,5
Gasthöfe/Pensionen	7	133	4 085	8 669	2,7/1,9	-
Ferienunterkünfte, Campingplätze u.a.	10	736	15 646	42 760	3,1	21,4
insgesamt	43	2 766	128 584	255 716	2,0	31,7

Quelle: Statistisches Amt M-V; LHS FG Zentrale Dienste

6.5. Übernachtungen in allen Beherbergungsstätten nach Herkunftsland

Beim Herkunftsland ist der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt, nicht die Staatsangehörigkeit entscheidend.

Herkunftsland	2019		2020	
	Ankünfte	Über- nachtungen	Ankünfte	Über- nachtungen
Deutschland	182 729	330 748	120 630	240 092
Ausland	21 254	35 120	7 954	15 624
Europa	13 241	22 864	5 416	11 379
dar.: Belgien	282	520	150	310
Dänemark	2 216	3 943	1 121	2 256
Frankreich	459	823	150	327
Vereinigtes Königreich	616	1 114	285	542
Niederlande	1 344	2 610	873	1 917
Österreich	766	1 323	320	744
Polen	757	1 376	416	765
Schweden	1 683	3 064	355	733
Schweiz	1 336	2 312	705	1 396
Spanien	870	1 237	225	548
Tschechische Rep.	308	421	84	140
Afrika	53	81	15	21
Asien	614	1 009	122	236
dar.: China u. Hongkong	221	355	30	70
Amerika	1 136	1 931	400	708
dar.: Vereinigte Staaten	766	1 319	297	498
Australien, Neuseeland, Ozeanien	151	281	34	81
ohne Angabe	6 059	8 954	1 967	3 199
insgesamt	203 983	365 868	128 584	255 716

Quelle: Statistisches Amt M-V

SOZIALES

7

7.1. Sozialhilfe

7.1.1. Erzieherische Hilfen und Beratungen für junge Menschen - Erläuterungen

Auskunftspflichtig sind die örtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen.

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Erfasst werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratungen zeichnen sich u. a. durch folgende Merkmale aus:

- Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen, die mit unterschiedlichen Methoden vertraut sind.
- Es besteht ein Rechtsanspruch auf Beratung gegenüber dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe.
- Die Beratung ist kostenfrei.
- Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.

Erfasst werden allein die Inanspruchnahme von Beratungsstellen durch einzelne Ratsuchende oder Familien, jedoch keine präventiven Aktivitäten, die über den Einzelfall hinausgehen.

Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)

Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)

Hilfen für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig bzw. eingesetzt wurde.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

Hilfe erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§ 33 SGB VIII)

Die Hilfeart wird differenziert nach:

- Allgemeiner Vollzeitpflege gemäß § 33 Satz 1 SGB VIII - „Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie der Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.“ und
- Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 - „Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.“

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

Diese Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft des Pädagogen rund um die Uhr. Der betreute junge Mensch lebt i. d. R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)

Diese Hilfe bezieht sich auf junge Menschen, die auf Grund einer (drohenden) seelischen Behinderung eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten.

7.1.2. Erzieherische Hilfen und Beratungen für junge Menschen nach Hilfearten und Altersgruppen

Stichtag 31.12.2020

Hilfen am 31.12.	insgesamt	dar.	im Alter von ... bis unter ... Jahre				ausländ. Herkunft mind. 1 Elternteil	mit Transferleistungen	durchschnittl. Dauer in Monaten
		weiblich	< 6	6 - 12	12 - 18	18+			
Hilfen insgesamt	834	310	150	289	338	57	119	540	19
Erziehungsberatung (§28 SGB VIII)	113	47	32	52	29	-	9	65	8
Soziale Gruppenarbeit (§29 SGB VIII)	30	10	-	3	21	6	4	15	10
Einzelbetreuung (§30 SGB VIII)	115	50	1	31	63	20	31	72	12
Erziehung in einer Tagesgruppe (§32 SGB VIII)	34	9	-	32	2	-	3	31	15
Vollzeitpflege (§33 SGB VIII)	97	39	41	23	30	3	6	77	44
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§34 SGB VIII)	216	98	32	62	100	22	38	164	25
Eingliederungshilfe für seel. behinderte junge Menschen (§35a SGB VIII)	185	36	30	74	79	2	25	88	17

Weiterhin befanden sich im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe (§31 SGB VIII) 174 Familien mit insgesamt 331 Kindern 2020 in erzieherischer Hilfe/Beratung.

2020 wurden in der Kinder- und Jugendhilfe 80,94 Mio. Euro ausgegeben, davon 78,59 Mio. Euro für Einzel- und Gruppenhilfe. Für Kindertageseinrichtungen betragen die Ausgaben 46,33 Mio. Euro.

Quelle: Statistisches Amt M-V

7.1.3. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Die Erhebung über die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden, wird als Bestandserhebung (Totalerhebung) jährlich zum 31. Dezember durchgeführt. Darüber hinaus werden die entsprechenden Angaben bei Beginn und Ende der Leistungsgewährung sowie bei Änderung der Zusammensetzung der **Personengemeinschaft gemäß § 19 SGB XII** (Bedarfsgemeinschaft) erfasst.

	2017	2018	2019	2020
Empfänger insgesamt	796	684	602	355
männlich	476	391	364	220
weiblich	320	293	238	135
Nichtdeutsche	62	46	37	30
Empfänger je 1000 Einwohner	8,3	7,1	6,3	-
Durchschnittsalter	43,3	45,6	46,1	47,3
Personengemeinschaften insgesamt	765	668	589	340
außerhalb von Einrichtungen	405	308	241	230
durchschnittliche Dauer der Hilfe- gewährung in Monaten ¹	36,8	42,7	46,4	42,6
in Einrichtungen	360	360	348	110
durchschnittliche Dauer der Hilfe- gewährung in Monaten ¹	94,6	98,9	101,9	75,3

1) längste bisherige ununterbrochenen Hilfestellung bekannter Dauern

7.1.4. Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen in Euro

	2017	2018	2019	2020
Bruttobedarf	752	759	761	817
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung ²	274	277	274	311
angerechnetes Einkommen ²	233	255	255	253
Nettobedarf	518	504	507	564

2) Durchschnittsermittlung inkl. Personengemeinschaften ohne diese Leistung

Der Bruttobedarf ist die Gesamtsumme aller regelmäßig anerkannten Bedarfe der Personengemeinschaft, dazu zählen der notwendige Lebensunterhalt in Einrichtungen nach § 27b SGB XII, der Regelsatz nach § 28 SGB XII, die Mehrbedarfe nach § 30 SGB XII, die übernommenen Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge nach § 32 SGB XI, die übernommenen Beiträge zur Vorsorge nach § 33 SGB XII, die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach § 35 SGB XII, Darlehen bei vorübergehender Notlage nach § 38 SGB XII sowie gegebenenfalls der zusätzliche Barbetrag nach § 133a SGB XII aller zur Personengemeinschaft gehörenden Personen.

Der Nettobedarf der Personengemeinschaft auf Hilfe zum Lebensunterhalt ergibt sich aus der Summe aller regelmäßig anerkannten Bedarfe der Personengemeinschaft abzüglich des angerechneten (bereinigten) Einkommens. Zum angerechneten Einkommen zählen bei der Berechnung des Nettobedarfs die gerundeten Beträge sämtlicher bei den Leistungsberechtigten vorkommenden Einkommensarten, die den Anspruch des Leistungsberechtigten tatsächlich mindern. Dabei werden die vom Einkommen absetzbaren Freibeträge gem. § 82 SGB XII von den einzelnen Einkommen abgezogen.

Quelle: Statistisches Amt M-V

7.1.5. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Hilfearten

Im Rahmen der Empfängerstatistik werden alle Hilfebezieher/-innen erfasst, die im Berichtsjahr mindestens einmal eine der **Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII** erhalten haben. Angaben liegen zum Stichtag 31.12. jeden Jahres vor.

In der **Eingliederungshilfe für Behinderte** werden u.a. die Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 26 SGB IX), die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 33 SGB IX), Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 41 SGB IX) sowie - Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 55 Abs. 2 SGB IX) erfasst.²

Die **Hilfe zur Pflege** hat die Aufgabe, bedürftige Personen, die in Folge von Krankheit oder Behinderung bei den gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf fremde Hilfe angewiesen sind, zu unterstützen. Sie wird jedoch nur geleistet, wenn der Pflegebedürftige die Pflegeleistungen finanziell weder selbst tragen kann, noch sie von anderen - zum Beispiel der Pflegeversicherung - erhält.

Die **Leistungen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten** richten sich v.a. an Obdachlose und von existenziellen Problemlagen betroffene Personen. Die Hilfe in anderen Lebenslagen umfasst weiterhin die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII), die Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII), die Altenhilfe (§ 72 SGB XII), die Blindenhilfe (§ 73 SGB XII), die Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII) sowie die Bestattungskosten (§ 74 SGB XII).

	2017	2018	2019	2020 ²
Empfänger insgesamt¹	2 661	2 638	2 814	1 070
Empfänger je 1000 Einwohner	27,8	27,5	29,4	-
Durchschnittsalter in Jahren	45,6	45,6	46,4	69,7
und zwar:				
männlich	1 398	1 412	1 515	475
weiblich	1 263	1 226	1 299	595
außerhalb von Einrichtungen	1 230	1 227	1 267	475
in Einrichtungen	1 467	1 438	1 568	610
Eingliederungshilfe für Behinderte	1 726	1 706	1 750	-
Hilfe zur Pflege	680	694	745	785
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	262	257	345	260
Hilfen zur Gesundheit	-	-	-	55

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2) Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem Sechsten Kapitel SGB XII (§§ 53 bis 60a SGB XII) wurde zum 01.01.2020 in Teil 2 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch überführt und zählt ab diesem Zeitpunkt nicht mehr zu den Leistungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII. Die zeitliche Vergleichbarkeit der aktuellen Erhebungsergebnisse mit den Angaben vor 2020 ist nur eingeschränkt gegeben.

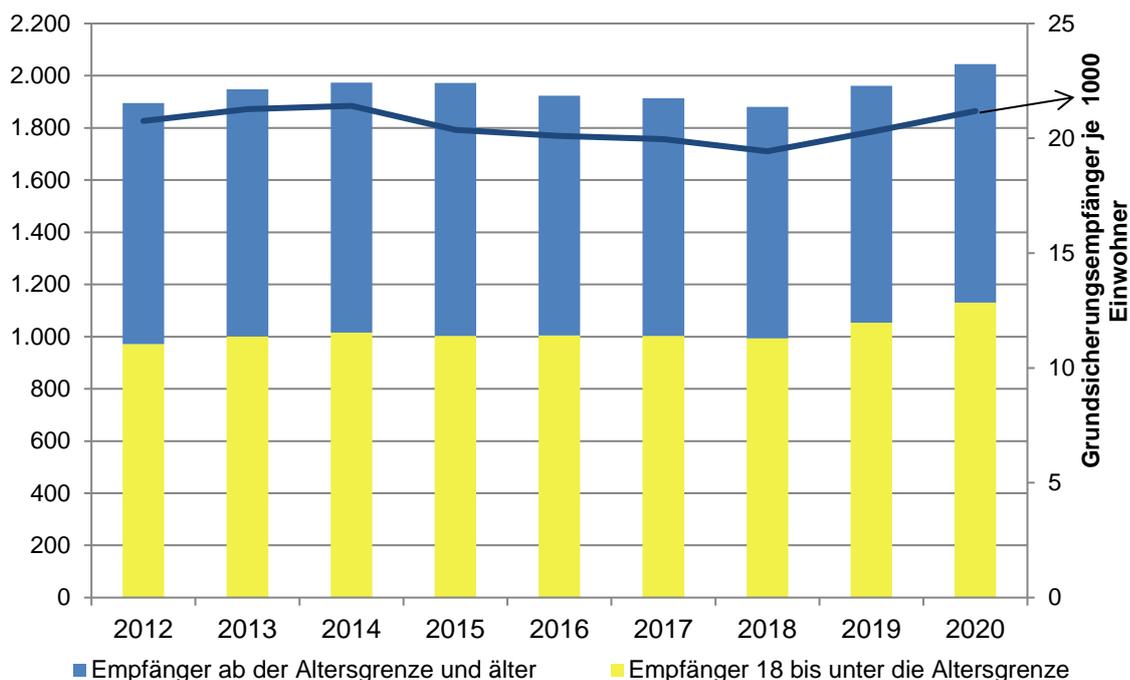
7.1.6. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung innerhalb und außerhalb von Einrichtungen und nach Alter

Die Empfängerinnen und **Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** nach dem SGB XII werden auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte nach dem Hauptwohnsitz der Empfängerinnen und Empfänger der Leistung (Wohnsitzprinzip) nachgewiesen. Personen, die die Altersgrenze erreicht haben und volljährige dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen haben Anspruch auf Grundsicherungsleistungen nach dem **4. Kapitel SGB XII**. Diese Leistungen sollen den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt decken.

Personen, die vor dem Jahr 1947 geboren sind, erreichten die **Altersgrenze** mit 65 Jahren. Für Personen, die im Jahr 1947 oder später geboren sind, wird die Altersgrenze seit dem Jahr 2012 schrittweise auf 67 Jahre angehoben.

	2017	2018	2019	2020
Empfänger insgesamt	1 913	1 881	1 961	2 045
davon				
- 18 bis unter die Altersgrenze	1 003	994	1 054	1 130
- Altersgrenze und älter	910	887	907	915
außerhalb von Einrichtungen	1 699	1 675	1 758	1 980
davon				
- 18 bis unter die Altersgrenze	849	838	894	1 100
- Altersgrenze und älter	850	837	864	880
in Einrichtungen	214	206	203	65
davon				
- 18 bis unter die Altersgrenze	154	156	160	30
- Altersgrenze und älter	60	50	43	35

7.1.7. Empfänger von Grundsicherung gesamt und je 1000 Einwohner im Zeitverlauf - Grafik



Quelle: Statistisches Amt M-V; Regionaldatenbank Deutschland

7.1.8. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

Die **Erhebung über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe** wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt.

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII werden separat erfasst die Ausgaben und Einnahmen für die:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII);
- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

In 2017 sind keine Ausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) aufgeführt.

Ferner werden die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Abs. 7 SGB V erfasst. In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten.

Bei den **Einnahmen** gem. §§ 102 ff. SGB X und § 292 Abs. 3 bis 5 LAG, § 48 Abs. 1 Satz 2 SGB I werden die Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch Rechtsanspruch des einzelnen Leistungsberechtigten begründet sind (z. B. Altersrenten), d.h. für die quantitativ bedeutsamen Hilfearten nachgewiesen. Sie schließen Rückzahlungen gewährter Hilfen ein, wobei es sich insbesondere um Tilgung und Zinsen von Darlehen gem. §§ 37 und 91 SGB XII sowie nach §§ 8 Abs. 2 und 17 Abs. 1 Satz 2 Eingliederungshilfe-Verordnung handelt. Hierunter fallen auch Rückzahlungen von zu Unrecht erbrachter Sozialhilfe. Andere Einnahmen, wie Geldbußen, Spenden, Lottoüberschüsse usw. werden nicht in der Statistik erfasst.

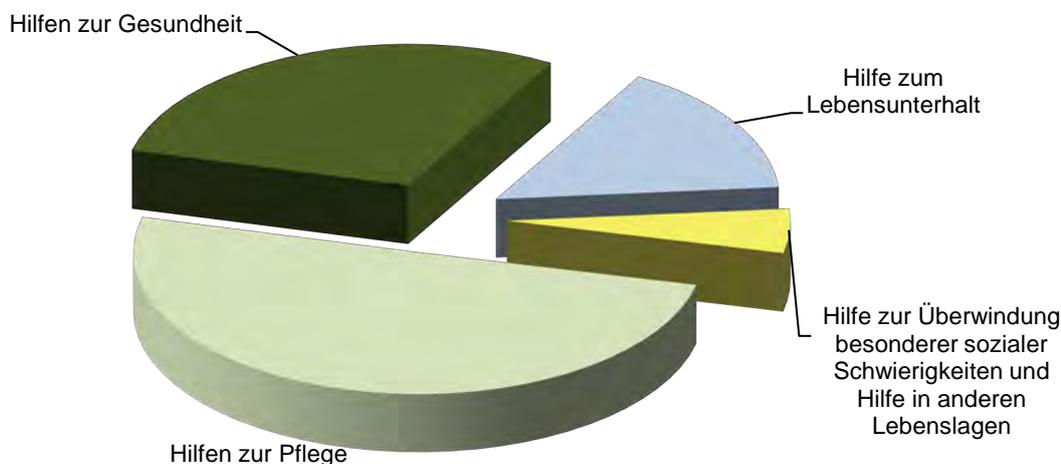
7.1.9. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe im Zeitvergleich

	2017	2018	2019	2020 ¹
Ausgaben für Hilfeleistungen in 1000 EUR	33 474	32 746	34 239	12 356
Reine Ausgaben insgesamt in 1000 EUR	31 158	30 118	31 528	11 999
Reine Ausgaben je Einwohner in EUR	326	314	330	126
Einnahmen insgesamt in 1000 EUR	2 316	2 628	2 711	358

1) die Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung nach dem SGB IX (diese werden ab dem Berichtsjahr 2020 in einer gesonderten Statistik erfasst)

7.1.10. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach Ausgabenart - Grafik

Berichtsjahr 2020



Quelle: Statistisches Amt M-V

7.2. Wohngeld

Das **Wohngeld** wird als Zuschuss zur Miete (Mietzuschuss) oder zur Belastung (Lastenzuschuss) für den selbst genutzten Wohnraum geleistet. Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfängerhaushalte von Wohngeld. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung.

Ein „reiner Wohngeldhaushalt“ liegt vor, wenn kein Haushaltsmitglied vom Wohngeld ausgeschlossen ist.

Bei den wohngeldberechtigten Teilhaushalten handelt es sich um Haushalte, in denen Empfänger von staatlichen Transferleistungen, die nicht selbst wohngeldberechtigt sind, mit Personen zusammen leben, die wohngeldberechtigt sind. Wird die Wohnung sowohl von zu berücksichtigenden als auch vom Wohngeld ausgeschlossenen Haushaltsmitgliedern bewohnt, wird nur der Anteil an der Miete oder der Belastung berücksichtigt, der nach Köpfen dem Anteil der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder an der Gesamtzahl der Haushaltsmitglieder entspricht.

Mietzuschuss erhalten:

- Mieter von Wohnungen bzw. eines einzelnen Zimmers
- Untermieter
- mietähnlich Nutzungsberechtigte, insbesondere Inhaber eines mietähnlichen Dauerwohnrechts, einer Genossenschafts- oder einer Stiftswohnung oder eines dinglichen Wohnungsrechts,
- Eigentümer eines Hauses mit mehr als zwei Wohnungen,
- Bewohner eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes, die diesen Wohnraum selbst nutzen

Lastenzuschuss erhalten Personen, die:

- Eigentümer einer Wohnung oder eines Hauses sind,
- Erbbauberechtigte sind,
- ein eigentumsähnliches Dauerwohnrecht, Wohnungsrecht oder einen Nießbrauch innehaben,
- Anspruch auf Bestellung oder Übertragung des Eigentums, des Erbbaurechts, des eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts, des Wohnungsrechts oder des Nießbrauches haben und
- diesen Wohnraum selbst nutzen

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen oder ähnlichen Nutzungsverhältnissen einschließlich Kosten des Wasserverbrauchs, Kosten der Abwasser- und Müllbeseitigung, Kosten der Treppenbeleuchtung.

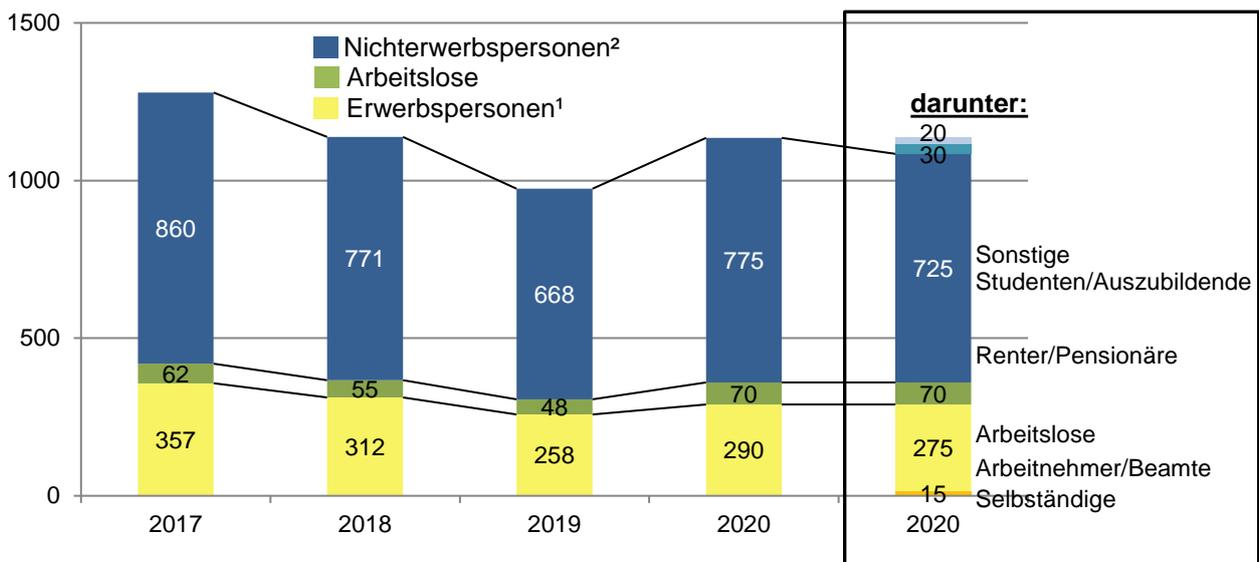
Zum **01.01.2016** trat eine **Reform des Wohngeldrecht** in Kraft, womit Leistungsverbesserungen für die Wohngeldbezieherinnen und -bezieher verbunden waren. Neben dem Anstieg der Bruttokaltmieten und des Einkommens wurde auch der Anstieg der warmen Nebenkosten und damit insgesamt der Bruttowarmmiete berücksichtigt, was zu einem deutlichen Anstieg der Wohngeldhaushalte im Berichtsjahr 2016 führte.

Am **1. Januar 2020** treten mit der Wohngeldreform wesentliche Leistungsverbesserungen in Kraft. Ein Zwei-Personen-Haushalt, der im Jahr 2020 ohne Reform im Durchschnitt 145 Euro Wohngeld im Monat erhalten würde, erhält durch die Leistungsverbesserungen künftig im Durchschnitt 190 Euro. Außerdem werden wieder mehr Haushalte wohngeldberechtigt. Haushalte mit niedrigen Einkommen sind in vielen Fällen durch das höhere Wohngeld nicht mehr auf Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe angewiesen.

7.2.1. Wohngeldempfängerhaushalte insgesamt, nach sozialer Stellung und Haushaltsgröße im Zeitvergleich

	2017	2018	2019	2020
	Anzahl			
Wohngeldempfängerhaushalte	1 443	1 296	1 116	1 255
davon mit Mietzuschuss	1 427	1 281	1 104	1 240
Lastenzuschuss	16	15	12	15
Reine Wohngeldhaushalte	1 279	1 138	974	1 135
davon mit Mietzuschuss	1 264	1 124	963	1 125
Lastenzuschuss	15	14	11	15
Reine Wohngeldhaushalte nach Haushaltsgröße				
1 Person	891	775	682	795
2 Personen	181	168	125	135
3 Personen	82	73	62	85
4 Personen	65	67	55	65
5 Personen	31	33	28	40
6 und mehr Personen	29	22	22	20
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in Euro				
Haushalte insgesamt	116	113	113	131
Reine Wohngeldhaushalte	112	105	105	126
davon mit Mietzuschuss	111	105	104	124
Lastenzuschuss	185	161	202	-
wohngeldberechtigte Teilhaushalte	148	165	167	183
davon mit Mietzuschuss	148	165	168	184
Lastenzuschuss	-	-	-	-

7.2.2. Entwicklung der reinen Wohngeldhaushalte nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers - Grafik



1) Selbständige, Arbeitnehmer, Beamte

2) Rentner, Pensionäre, Studenten, Auszubildende, Sonstige

Quelle: Statistisches Amt M-V

7.3. Daten der Grundsicherung nach SGB II

Die Hilfebedürftigkeit einer Bedarfsgemeinschaft und ihrer Mitglieder stellt den Ausgangspunkt für den Bezug von Leistungen im SGB II dar.

Eine **Bedarfsgemeinschaft (BG)** bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften.

Eine BG (gem. § 7 SGB II) hat mindestens einen Leistungsberechtigten (LB).

Des Weiteren zählen dazu:

- die im Haushalt lebenden Eltern, der im Haushalt lebende Elternteil und/oder der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils des LB, sofern der LB das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat,
- als Partner des LB
 - der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
 - der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
 - eine Person, die mit dem LB in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen,
- die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder des LB, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können.

Als **erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)** gelten gem. § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II werden Personen nur dann als ELB ausgewiesen, wenn sie Arbeitslosengeld II beziehen.

Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) sind Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft (BG), die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder die aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit bzw. evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten. Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II werden Personen nur dann als nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte ausgewiesen, wenn sie Sozialgeld beziehen.

Zu den **sonstigen Leistungsberechtigten** gehören alle leistungsberechtigten Personen, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld haben, dafür jedoch ausschließlich eine der folgenden Leistungen erhalten:

- abweichend zu erbringende Leistungen nach § 24 Abs. 3 SGB II, wie z. B. Erstausrüstung der Wohnung
- Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung zur Vermeidung der Hilfebedürftigkeit nach § 26 SGB II Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Satz 3
- Leistungen für Auszubildende nach § 27 SGB II
- Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II

Nicht Leistungsberechtigte (NLB) haben keinen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II.

Im Jahr 2007 wurde gesetzlich beschlossen, dass die **Regelaltersgrenze** für den Renteneintritt stufenweise von 65 auf 67 Jahre angehoben wird. Von dieser Regelung sind alle Personen betroffen, die nach 1946 geboren sind. Zunächst erfolgt die Anhebung jeweils um einen Monat pro Geburtsjahrgang, später jeweils um zwei.

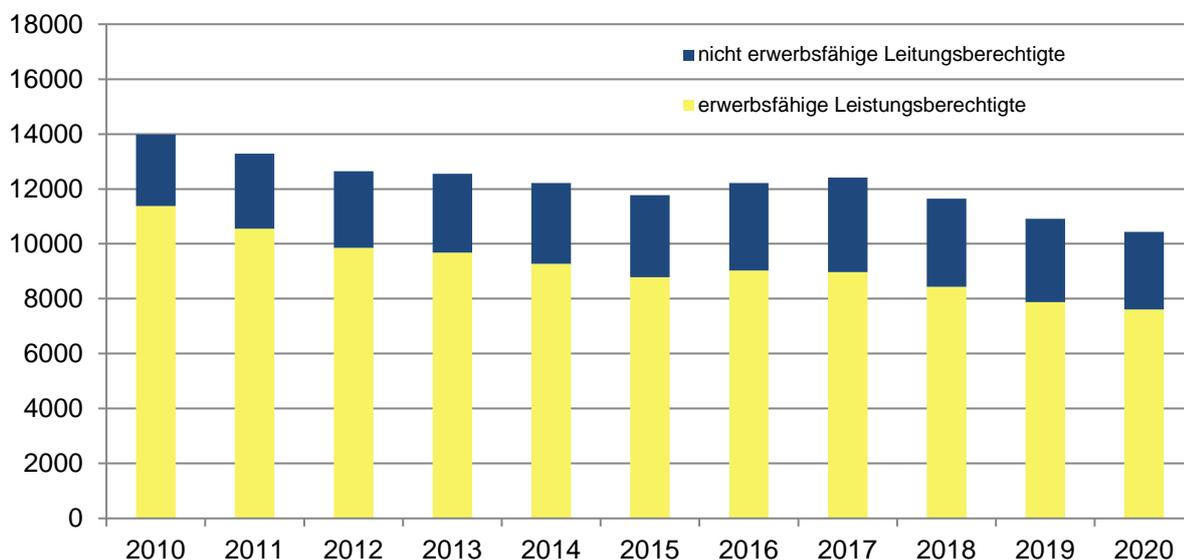
Die **Gesamtregelleistungen** umfassen Leistungen nach dem Arbeitslosengeld II für erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Sozialgeld für nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte, laufende und einmalige Kosten der Unterkunft und Heizung, sowie Mehrbedarfe entsprechend der Definitionen der Bundesagentur für Arbeit.

7.3.1. Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und deren Personen im Zeitvergleich

Stichtag 31.12.	2018	2019	2020
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	6 652	6 246	6 025
Personen in Bedarfsgemeinschaften	12 346	11 637	11 128
dar. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8 432	7 880	7 611
nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte	3 211	3 030	2 829
sonstige Leistungsberechtigte	163	198	152
Nicht Leistungsberechtigte	540	529	536

7.3.2. Erwerbsfähige und Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Zeitverlauf

- Stichtag 31.12. -



7.3.3. Leistungsberechtigte und Hilfequoten nach Alter im Zeitvergleich

Stichtag 31.12.	2018	2019	2020
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	8 432	7 880	7 611
dav. unter 25 Jahre	1 606	1 489	1 345
25 bis unter 55 Jahre	5 304	4 895	4 781
55 Jahre und älter	1 522	1 496	1 485
dar. Ausländer	2 416	2 274	2 154
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	3 211	3 030	2 829
dav. unter 15 Jahre	3 119	2 935	2 740
15 Jahre und älter	92	95	89
dar. Ausländer	1 153	1 178	1 150
Hilfequote ELB (bez. auf Bevölkerung 15 bis zur Regelaltersgrenze)	14,1	13,2	12,9
Hilfequote NEF (bez. auf Bevölkerung unter 15 Jahre)	24,7	23,0	21,5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

7.3.4. Bedarfsgemeinschaften und deren Strukturen nach Stadtteilen

Seit dem 01.01.2018 veröffentlicht die Agentur für Arbeit nur noch Daten in kleinräumiger Gliederung, sofern die Grundeinheit (Bevölkerungszahl mit Hauptwohnsitz) in diesem Gebiet größer als 1.000 beträgt. Daher wurden Daten von Stadtteilen aufgrund ihrer geografischen Lage und soziodemographischen Beschaffenheit zusammengefasst: Medewege, Wickendorf und Warnitz, weiterhin Görries, Wüstmark und Göhrener Tannen, sowie Zippendorf und Mueß.

Berichtsmonat Dezember 2020

Stadtteile	Bedarfs- gemein- schaften (BG) insgesamt	Größe der BG			BG mit mind. einem Kind
		BG mit 1 Person	BG mit 2 Personen	BG mit 3 und mehr Personen	
101 Altstadt	128	88	24	16	11
102 Feldstadt	190	143	25	22	14
103 Paulsstadt	451	304	62	85	47
104 Schelfstadt	107	82	12	13	-
105 Werdervorstadt	155	119	21	15	-
106 Lewenberg	104	76	15	13	-
107, Medewege, 108, Wickendorf, 205 Warnitz	21	13	-	-	-
201 Weststadt	408	285	79	44	21
202 Lankow	826	541	151	134	74
203 Neumühle	11	-	-	-	-
204 Friedrichsthal	13	10	-	-	-
301 Ostorf	28	19	-	-	-
302 Gr. Dreesch	718	388	153	177	89
303 Gartenstadt	19	10	-	-	-
304 Krebsförden	190	134	29	27	15
305, Görries, Wüstmark, 306, Göhrener Tannen 307	22	16	-	-	-
401, Zippendorf, Mueß 404	13	-	-	-	-
402 Neu Zippendorf	568	318	121	129	85
403 Mueßer Holz	1 981	1 020	316	645	389
keine Zuordnung möglich	72	69	-	-	-
Insgesamt	6 025	3 646	1 040	1 339	780

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit - kleinräumige Gliederung

7.3.5. Personen in Bedarfsgemeinschaften nach Stadtteilen

Berichtsmonat Dezember 2020

Stadtteile	Personen in BG insgesamt	dar.		durchschnitt- liche Anzahl Personen in BG
		erwerbsfähige Leistungs- berechtigte (ELB)	nicht erwerbs- fähige Leistungs- berechtigte (NEF)	
101 Altstadt	196	160	27	1,53
102 Feldstadt	271	222	45	1,43
103 Paulsstadt	756	560	158	1,68
104 Schelfstadt	151	119	29	1,41
105 Werdervorstadt	215	173	31	1,39
106 Lewenberg	154	120	28	1,48
107, Medewege, 108, Wickendorf, 205 Warnitz	37	27	-	1,76
201 Weststadt	610	472	108	1,50
202 Lankow	1 326	972	272	1,61
203 Neumühle	20	16	-	1,82
204 Friedrichsthal	18	14	-	1,38
301 Ostorf	41	32	-	1,46
302 Gr. Dreesch	1 375	901	344	1,92
303 Gartenstadt	34	20	-	1,79
304 Krebsförden	300	224	58	1,58
305, Görries, Wüstmark, 306, Göhrener Tannen 307	34	24	-	1,55
401, Zippendorf, Mueß 404	26	20	-	2,00
402 Neu Zippendorf	1 098	756	283	1,93
403 Mueßer Holz	4 391	2 706	1 408	2,22
keine Zuordnung möglich	75	73	-	1,04
Insgesamt	11 128	7 611	2 829	1,85

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit - kleinräumige Gliederung

7.3.6. Hilfequoten der Grundsicherungsstatistik nach Stadtteilen

Berichtsmonat Dezember 2019 und Dezember 2020

Die Hilfequoten der Stadt insgesamt beziehen sich auf veröffentlichte Ergebnisse der Bundesagentur für Arbeit, die auf Gemeindeebene als Bezugsgröße Bevölkerungsdaten der Statistischen Ämter heranzieht. In der Berechnung der hier aufgeführten kleinräumigen Daten werden als Bezugsgröße Bevölkerungsdaten des Melderegisters der Landeshauptstadt Schwerin zugrunde gelegt.

Hilfequote der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB): Erwerbsfähige Leistungsberechtigte bezogen auf die Einwohner mit Hauptwohnsitz von 15 bis unter 65 Jahre.

Hilfequote der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF): Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte bezogen auf die Einwohner mit Hauptwohnsitz unter 15 Jahre. Die Nichterwerbsfähigen Leistungsberechtigten sind zu 96% Kinder unter 15 Jahre.

Stadtteile	Hilfequote erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)		Hilfequote nicht-erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	
	2019	2020	2019	2020
101 Altstadt	5,3	6,8	6,2	6,7
102 Feldstadt	7,1	7,7	10,6	10,3
103 Paulsstadt	8,8	9,0	15,7	13,8
104 Schelfstadt	4,6	3,8	4,6	4,4
105 Werdervorstadt	4,7	4,8	4,7	4,1
106 Lewenberg	10,5	11,5	20,9	18,1
107, 108, 205 Medewege, Wickendorf, Warnitz	1,4	1,7	-	-
201 Weststadt	8,2	8,1	11,1	10,0
202 Lankow	18,7	17,0	27,1	25,3
203 Neumühle	0,7	0,9	-	-
204 Friedrichsthal	0,7	0,6	-	-
301 Ostorf	2,1	2,3	-	-
302 Gr. Dreesch	20,7	19,7	35,3	33,1
303 Gartenstadt	1,8	1,6	-	-
304 Krebsförden	6,2	6,4	11,8	11,2
305, 306, 307 Görries, Wüstmark, Göhrener Tannen	2,5	2,4	-	-
401, 404 Zippendorf, Mueß	1,2	2,5	-	-
402 Neu Zippendorf	30,6	29,8	56,0	58,0
403 Mueßer Holz	41,2	39,9	61,5	58,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit - kleinräumige Gliederung; LHS FG Zentrale Dienste

7.3.7. SGB II-Leistungen in der Landeshauptstadt Schwerin nach Stadtteilen

Berichtsmonat Dezember 2020

Stadtteile	Leistungen insgesamt	je BG	Gesamtregelleistung	Gesamtregelleistung je BG	Leistung für Unterkunft	Leistung für Unterkunft	Gesamtregelleistung je BG in Euro	
			in EUR					
101 Altstadt	117 618,34	918,89	97 145,40	764,92	49 666,57	400,54	918,89	
102 Feldstadt	165 667,84	871,94	135 275,82	711,98	68 686,49	381,59	871,94	
103 Paulsstadt	416 648,40	923,83	344 763,03	764,44	170 597,54	391,28	923,83	
104 Schelfstadt	89 513,63	836,58	73 002,28	682,26	36 248,32	345,22	836,58	
105 Werdervorstadt	131 545,23	848,68	108 453,54	699,70	52 309,69	346,42	848,68	
106 Lewenberg	89 999,36	865,38	75 119,38	722,30	36 333,49	352,75	865,38	
107, 108, Medewege, Wickendorf, 205 Warnitz	18 567,97	884,19	15 175,42	722,64	5 752,83	338,40	884,19	
201 Weststadt	357 149,54	875,37	292 024,52	715,75	139 348,66	356,39	875,37	
202 Lankow	723 921,51	876,42	592 137,95	719,49	264 742,19	331,76	876,42	
203 Neumühle	10 420,87	947,35	7 717,95	701,63	3 259,55	296,32	947,35	
204 Friedrichsthal	10 207,86	785,22	8 135,31	625,79	5 341,51	410,89	785,22	
301 Ostorf	23 576,94	842,03	19 040,06	680,00	9 068,66	362,75	842,03	
302 Gr. Dreesch	629 604,10	876,89	512 079,57	714,20	228 965,67	326,63	876,89	
303 Gartenstadt	12 796,64	673,51	9 861,89	547,88	4 443,16	246,84	673,51	
304 Krebsförden	166 299,94	875,26	136 410,20	717,95	61 982,21	344,35	875,26	
305, 306, Görries, Wüstmark, 307 Göhrener Tannen	16 838,09	765,37	13 822,49	628,29	7 267,94	346,09	765,37	
401, Zippendorf, Mueß 404	12 496,94	961,30	9 770,16	751,55	5 067,36	422,28	961,30	
402 Neu Zippendorf	559 273,24	984,64	455 789,53	803,86	199 216,53	361,55	984,64	
403 Mueßer Holz	2 119 020,49	1 069,67	1 751 342,46	885,41	804 108,53	415,99	1 069,67	
keine Zuordnung möglich	44 530,10	618,47	31 739,97	440,83	3 836,15	383,62	618,47	
Insgesamt	5 715 697,03	948,66	4 688 806,93	779,52	2 156 243,05	373,05	Ø gesamt Schwerin 948,66	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit - kleinräumige Gliederung

7.4. Pflegeangebote und Pflegebedürftige

Die Erhebungen werden als Bundesstatistiken über:

a) stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) und ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) von den Statistischen Landesämtern als Bestandserhebung (Totalerhebung) ab dem Berichtsjahr 1999 in zweijährigem Erhebungssturnus jeweils zum 15. Dezember durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die Träger der Einrichtung, mit denen ein Versorgungsvertrag gemäß Elftes Sozialgesetzbuch (SGB XI) besteht.

b) die Pflegegeldempfänger geführt, die vom Statistischen Bundesamt bei den Spitzenverbänden der Pflegekassen erhoben werden. Die Ergebnisse werden den Ländern zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

In die Erhebung der **ambulanten Pflegedienste** sind nur diejenigen ambulant versorgten Personen einzubeziehen, die Pflegesachleistungen (oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson) nach dem SGB XI erhalten.

In die Erhebung der **stationären Pflegeeinrichtungen** sind nur die stationär versorgten Personen einzubeziehen, die eine Pflegeleistung nach dem Pflegeversicherungsgesetz erhalten. Hierzu gehört die vollstationäre (Dauer- und Kurzzeitpflege) sowie die teilstationäre Pflege (Tages-/Nachtpflege).

Pflegebedürftige in Privathaushalten (häuslicher Bereich) können anstelle der häuslichen Pflegehilfe, die von ambulanten Pflegediensten erbracht wird, ein **Pflegegeld** beantragen. Das Pflegegeld dient zur Sicherstellung der selbst beschafften Pflegehilfe. Erhalten Pflegegeldempfänger zusätzlich ambulante Hilfe, werden sie dort erfasst.

2013 und 2015 wurde erfasst, ob eine erheblich **eingeschränkte Alltagskompetenz** nach § 45a SGB XI festgestellt wurde. Sie lag vor, wenn aufgrund von demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen Menschen in ihrer Alltagskompetenz auf Dauer erheblich eingeschränkt waren (Rechtsstand der damaligen Erhebungen).

Bis einschließlich 2015 sind pflegebedürftige Personen für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI einer der folgenden **Pflegestufen** zugeordnet:

- Pflegebedürftige der Pflegestufe I (erheblich Pflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
- Pflegebedürftige der Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
- Pflegebedürftige der Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach die Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Ab 2017 erfolgt die Zuordnung nach **Pflegegrad**:

- Pflegegrad 1: geringe Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten
- Pflegegrad 2: erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten
- Pflegegrad 3: schwere Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten
- Pflegegrad 4: schwerste Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten
- Pflegegrad 5: schwerste Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung.

Tab. zu 7.4. Pflegeangebote und Pflegebedürftige im Zeitvergleich

	2013	2015	2017	2019
Ambulante Pflege				
Anzahl Pflegedienste	22	23	25	27
Anzahl Personal	457	581	607	647
Betreute Pflegebedürftige	1057	1209	1368	1484
ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	34	90	-	-
nach Pflegestufe bzw.				
Pflegegrad 1	734	882	67	156
Pflegegrad 2	266	274	820	832
Pflegegrad 3	57	53	350	356
Pflegegrad 4	-	-	102	102
Pflegegrad 5	-	-	29	38
Pflegebedürftige je Pflegedienst	48	53	55	55
Pflegebedürftige je 1000 Einwohner	11	12	14	16
Stationäre Pflege				
Anzahl Pflegeheime	21	21	23	28
Anzahl Personal	985	1059	1106	1142
Anzahl Plätze	1501	1500	1496	1566
Betreute Pflegebedürftige	1576	1592	1626	1757
dar. Vollstationär		1479	1476	1451
Teilstationär	-	113	150	306
ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	926	1074	-	-
nach Pflegestufe bzw.				
Pflegegrad 1	667	730	5	16
Pflegegrad 2	663	640	465	508
Pflegegrad 3	243	222	604	706
Pflegegrad 4	-	-	395	376
Pflegegrad 5	-	-	156	150
Pflegebedürftige je Pflegeheim	75	76	71	63
Pflegebedürftige je 1000 Einwohner	16	16	17	18
Pflegebedürftige insgesamt				
Leistungsempfänger	4566	4799	5313	5775
dar. Vollstationär Dauerpflege	1425	1440	1435	1424
Vollstationär Kurzzeitpflege	29	39	41	27
Teilstationär	-	113	150	306
Ambulant	1057	1209	1368	1484
Pflegegeld	2055	2111	2466	2443
Pflegebedürftige je 1000 Einwohner	48	50	55	60

Quelle: Statistisches Amt M-V

GESUNDHEIT

8

8.1. Betten in Krankenhäusern und nach Fachrichtung in Schweriner Kliniken

	2018	2019	2020
Zahl der Einrichtungen	2	2	3
Zahl der aufgestellten Betten	1343	1296	1210
Betten je 10 000 Einwohner	140,2	135,4	126,5
Zahl der Betten nach Fachrichtungen			
Augenheilkunde	16	17	24
chirurgische Fachabteilungen zusammen	167	159	143
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	69	69	67
Geriatric	-	-	-
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	43	42	38
Haut- und Geschlechtskrankheiten	33	32	28
Innere Medizin	344	334	307
Kinderheilkunde	64	59	60
Neurologie	74	59	51
Orthopädie	109	95	82
Urologie	44	45	42
Kinder- und Jugendpsychiatrie	46	46	46
Psychiatrie	245	245	238
Psychosomatik/Psychotherapie	44	44	44
übrige Fachbereiche	45	50	40

Quelle: Statistisches Amt M-V

8.2. Niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten

Fachrichtung	Anzahl
Hausärzte	77
Fachärzte	266
dav. (alphabetische Reihenfolge)	
Allgemeinmedizin / Praktischer Arzt	58
FA Anästhesiologie	7
FA Anästhesiologie und Intensivmedizin	1
FA Augenheilkunde	11
FA Chirurgie	11
FA Diagnostische Radiologie	6
FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe	17
FA Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	9
FA Haut- und Geschlechtskrankheiten	5
FA Humangenetik	2
FA Innere Medizin	44
FA Innere Medizin und SP Gastroenterologie	2
FA Innere Medizin und SP Kardiologie	3
FA Innere Medizin und SP Pneumologie	1
FA Innere Medizin und SP Rheumatologie	1
FA Kinderchirurgie	3
FA Kinder- und Jugendmedizin	14
FA Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	1
FA Laboratoriumsmedizin	4
FA Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	1
FA Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	1
FA Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	5
FA Nervenheilkunde	4
FA Neurochirurgie	1
FA Neurologie	6
FA Nuklearmedizin	3
FA Orthopadie	8
FA Orthopadie und Unfallchirurgie	6
FA Pathologie	8
FA Physikalische und Rehabilitative Medizin	1
FA Psychiatrie und Psychotherapie	1
FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	5
FA Radiologie	
FA Strahlentherapie	5
FA Urologie	5
Psychotherapeutisch tätiger Arzt	6

Beinhaltet nur Ärzte und Psychotherapeuten, die einer Veröffentlichung Ihrer Daten nicht widersprochen haben.

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung M-V

8.3. Gesundheitshilfe und -betreuung und Kinder- und Jugendärztliche Untersuchungen durch das Gesundheitsamt

Gesundheitshilfe und -betreuung	2019	2020
Gutachtertätigkeit des Gesundheitsamtes für		
Ämter der Kreisverwaltung	255	272
Behörden des Bundes, der Länder und Gemeinden	212	134
Gerichte	95	64
Belehrungen für Personen in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen nach § 35 IfSG	62	-
Belehrungen für Personal beim Umgang mit Lebensmitteln §43 IfSG	1 490	734
Umgebungsuntersuchung gemäß §§ 25, 26 IfSG *) (ohne Tbc)	2 695	6 905
Umgebungsuntersuchungen gem. §25,26 IfSG Tbc		
• Neuerkrankungen Tbc	8	8
• Umgebungsuntersuchungen Tbc	110	21
Untersuchungen auf Tauglichkeit für Personentransport	.	.
Untersuchungen laut Jugendschutzgesetz	.	.
Untersuchungen wegen Sportbefreiung	186	139
sonstige Untersuchungen	1 670	
• Impfungen	1 399	1 828
Feuerbestattungen	1 218	1 671
Stellungnahmen zu Bauvorhaben	10	4
Probenentnahme u. Befundung Trinkwasser	386	32
Probenentnahme u. Befundung Becken/Badewasser	298	135

*) es sind alle Untersuchten (nicht nur die Erkrankten zu erfassen)
IfSG - Infektionsschutzgesetz

8.4. Überwachung von Einrichtungen und Anlagen durch das Gesundheitsamt

Berichtsjahr 2020

Art der Einrichtung	Bestand am Jahresende	davon wurden im Berichtsjahr besichtigt	Anzahl der Besichtigungen	
			mit Beanstandung	ohne Beanstandung
Krankenhäuser	2	2	.	.
Vorsorge-/Rehaeinrichtungen	3	.	.	.
Entbindungsheime	-	-	-	-
Einrichtung der Notfallrettung, des Krankentransports, Zivil-/Kat.schutz	1	-	-	-
Einrichtungen des Blutspendewesens	2	-	-	-
Einr. zur ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege, med.Labors	526	-	-	-
Einr. der Körper- und Schönheitspflege	149	-	-	-
stat. Pflegeheime für ältere Menschen	16	-	-	-
sonst. Einricht. für ältere Menschen	17	-	-	-
teilstat./and. Einricht für psychisch Kranke, Behinderte und Suchtkranke	13	-	-	-
Beherbergungsbetriebe	58	-	-	-
Gemeinschaftsunterkünfte	3	-	-	-
Obdachlosenunterkünfte	1	-	-	-
freiverkäufliche Arzneimittel	34	-	-	-
allgemeinbildende Schulen	25	-	-	-
berufsbildende Schulen	12	-	-	-
Sonderschulen	6	-	-	-
Schulheime	1	-	-	-
Kindertageseinrichtungen	59	1	-	1
Spielplätze	63	-	-	-
Heime für Kinder und Jugendliche	8	-	-	-
Jugendfreizeit- und -bildungsstätten	13	-	-	-
Erholungsstätten für Kinder und Jugendl.	2	-	-	-
Trinkwasserversorgungsanlagen (zentral)	1	-	-	-
Trinkwasserversorgungsanlagen (einzeln)	1	-	-	-
Eigenversorgungsanlage Trinkwasser	3	-	-	-
Anlagen an Bord von Land-,Wasser- und Luftfahrzeugen u.a. mobile Anlagen	7	-	-	-
Öffentl./gewerbl Sport-/Freizeitst.	35	-	-	-
Freibäder	1	1	-	5
Badestellen an Gewässern	5	5	-	25
Hallenbäder	7	5	-	5
Saunen (einschl. Tauchbäder)	5	-	-	-
Solarien	11	-	-	-
Campingplätze	4	-	-	-
Abwasserbehandlungsanlagen	1	-	-	-
öffentliche Toiletten	10	-	-	-
Einr. des Leichen- und Bestattungswesens	11	-	-	-
Abfallbeseitigungsanlagen/Sonstiges	1	-	-	-
Öffentliche Veranstaltungen	0	-	-	-

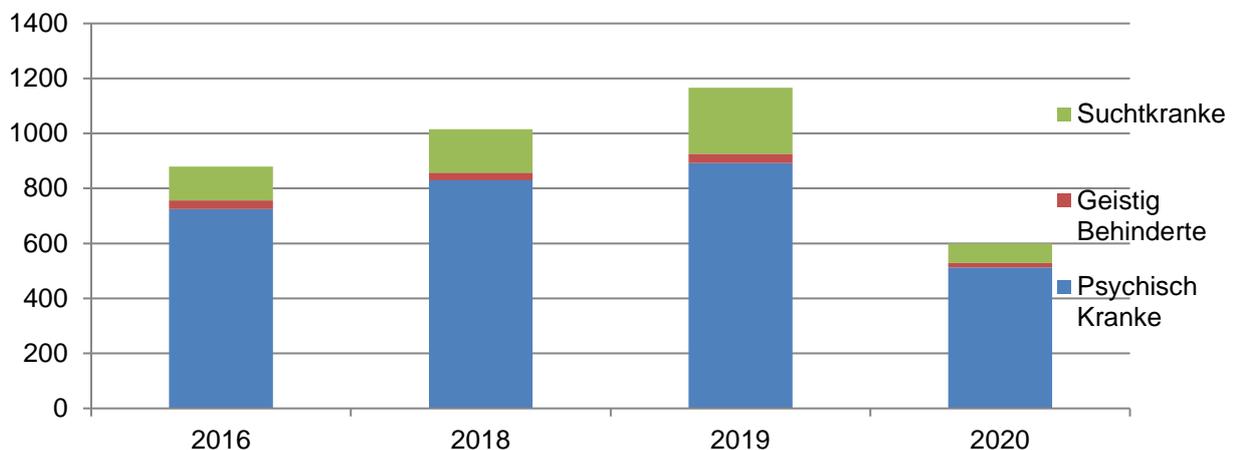
Quelle: LHS FD Gesundheit

8.5. Betreuung psychisch Kranker, geistig Behinderter und Suchtkranker nach Alter durch das Gesundheitsamt

	2019		2020
Psychisch Krank	892¹	Psychisch Krank	512
0 -< 14 Jahre	-	0 -< 14 Jahre	-
14 -< 18 Jahre	2	14 -< 18 Jahre	2
18 -< 21 Jahre	27	18 -< 21 Jahre	1
21 -< 27 Jahre	76	21 -< 27 Jahre	25
27 -< 60 Jahre	512	27 -< 60 Jahre	312
60 -< 80 Jahre	209	60 -< 80 Jahre	135
80 Jahre und mehr	28	80 Jahre und mehr	25
Geistig Behinderte	34	Geistig Behinderte	17
0 -< 14 Jahre	-	0 -< 14 Jahre	-
14 -< 18 Jahre	1	14 -< 18 Jahre	-
18 -< 21 Jahre	3	18 -< 21 Jahre	1
21 -< 27 Jahre	5	21 -< 27 Jahre	2
27 -< 60 Jahre	20	27 -< 60 Jahre	3
60 -< 80 Jahre	5	60 -< 80 Jahre	10
80 Jahre und mehr	-	80 Jahre und mehr	1
Suchtkranke insgesamt	240	Suchtkranke insgesamt	71
0 -< 14 Jahre	-	0 -< 14 Jahre	-
14 -< 18 Jahre	1	14 -< 18 Jahre	-
18 -< 21 Jahre	11	18 -< 21 Jahre	4
21 -< 27 Jahre	20	21 -< 27 Jahre	13
27 -< 60 Jahre	165	27 -< 60 Jahre	42
60 -< 80 Jahre	37	60 -< 80 Jahre	12
80 Jahre und mehr	6	80 Jahre und mehr	-
dar. Alkohol- und Medikamentenabhängige	91	dar. Alkohol- und Medikamentenabhängige	30
0 -< 14 Jahre	-	0 -< 14 Jahre	-
14 -< 18 Jahre	1	14 -< 18 Jahre	-
18 -< 21 Jahre	2	18 -< 21 Jahre	2
21 -< 27 Jahre	5	21 -< 27 Jahre	3
27 -< 60 Jahre	65	27 -< 60 Jahre	22
60 -< 80 Jahre	15	60 -< 80 Jahre	3
80 Jahre und mehr	3	80 Jahre und mehr	-

1) einschließlich Fälle ohne Angabe

8.5.1.: Betreute Fälle durch das Gesundheitsamt im Zeitvergleich



Quelle: LHS FD Gesundheit

8.6. Schwerbehinderte Menschen

Daten der Schwerbehindertenstatistik werden alle zwei Jahre zum 31.12. als Vollerhebung erfasst.

Menschen sind schwerbehindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Die Auswirkungen auf die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft werden als Grad der Behinderung (GdB) nach Zehnergraden (20 bis 100) abgestuft festgestellt. Als schwerbehinderte Menschen gelten Personen, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist.

	2015	2017	2019
Schwerbehinderte Menschen insgesamt	12 636	13 025	13 535
dav. nach Alter			
unter 6 Jahre	34	36	41
6 bis unter 15 Jahre	155	193	211
15 bis unter 45 Jahre	1 394	1 414	1 478
45 bis unter 65 Jahre	4 039	3 911	3 705
65 Jahre und älter	7 014	7 471	8 100
dav.nach Art der schwersten Behinderung			
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	67	65	69
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	1 586	1 550	1 558
Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	1 356	1 457	1 526
Blindheit und Sehbehinderung	661	683	684
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörung	714	732	740
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	402	412	437
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	3 649	3 716	3 806
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seel. Behinderungen, Suchtkrankheiten	3 047	3 152	3 387
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	1 154	1 258	1 328
dav. nach Grad der Behinderung			
50	4 062	4 262	4 422
60	2 059	2 115	2 132
70	1 513	1 555	1 616
80	1 673	1 739	1 774
90	678	686	697
100	2 651	2 688	2 894

Quelle: Statistisches Amt M-V

8.7. Gestorbene nach Todesursachen

Berichtsjahr 2020

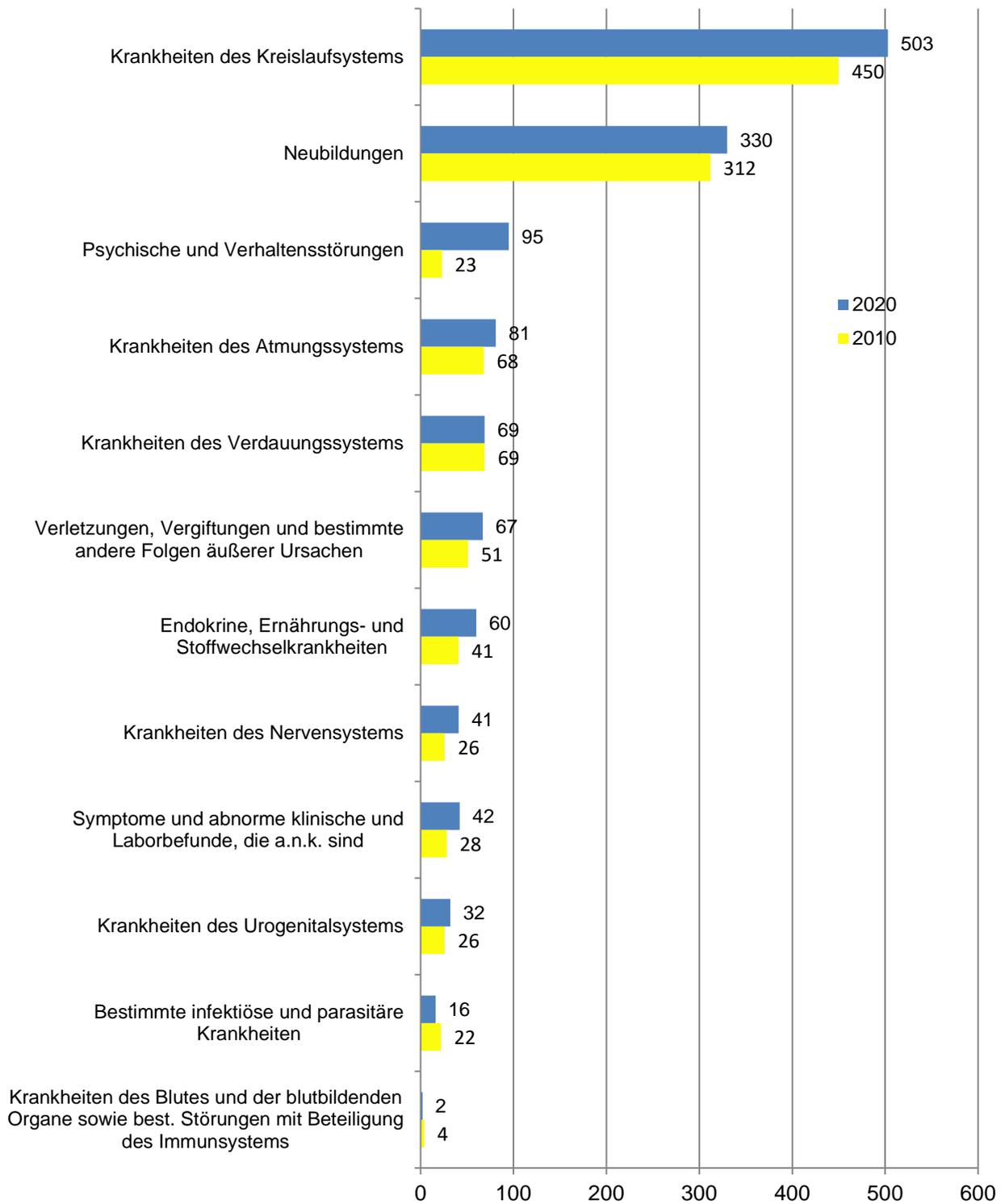
	männlich	weiblich
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	6	10
darunter Infektiöse Darmkrankheiten	3	5
Tuberkulose	-	-
Virushepatitis	-	-
HIV-Krankheit	-	-
Neubildungen	171	159
darunter Bösartige Neubildungen	167	152
darunter Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	48	47
Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	38	22
Melanom und sonstige bösartige Neubildungen der Haut	2	-
Bösartige Neubildung der Brustdrüse	-	26
Bösartige Neubildungen der Genitalorgane	x	14
Bösartige Neubildungen der Harnorgane	22	15
Bösartige Neubildungen des lymphat., blutbildenden und verwandten Gewebes	17	13
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1	1
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	21	39
darunter Diabetes mellitus	18	27
Psychische und Verhaltensstörungen	30	65
darunter Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	6	-
dar. Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	6	-
Krankheiten des Nervensystems	19	22
Krankheiten des Kreislaufsystems	222	281
darunter Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	22	74
Ischämische Herzkrankheiten	108	78
darunter Akuter Myokardinfarkt	40	25
Rezidivierender Myokardinfarkt	-	-
Sonstige Formen der Herzkrankheit	37	70
Zerebrovaskuläre Krankheiten	37	45
dar. Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	1	9
Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	7	7

zu 8.7. Gestorbene nach Todesursachen

	männlich	weiblich
Krankheiten des Atmungssystems	40	41
darunter Grippe und Pneumonie	12	14
Grippe, Viren nicht nachgewiesen	1	1
Sonstige akute Infektionen der unteren Atemwege	1	-
Chronische Krankheiten der unteren Atemwege	21	22
Krankheiten des Verdauungssystems	38	31
darunter Krankheiten der Leber	23	12
Krankheiten des Urogenitalsystems	16	16
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	x	-
Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	-	-
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	-	1
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die a.n.k. sind	21	21
darunter Plötzlicher Kindstod	-	-
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	36	31
darunter Verletzungen des Kopfes	7	6
Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	3	7
Verletzungen mit Beteiligung mehrerer Körperregionen	2	1
Verbrennungen und Verätzungen	-	-
Erfrierungen	-	-
Toxische Wirkungen von vorwiegend nicht medizinisch verwendeten Substanzen	2	2
Sonstige und n.n.bez. Schäden durch äußere Ursachen	6	2
COVID-19, Coronavirus-Krankheit-2019, Virus nachgewiesen	13	3
Transportmittelunfälle	2	1
Stürze	11	17
Unfälle durch Ertrinken und Untergehen	-	-
Vorsätzliche Selbstbeschädigung	11	3
Tätlicher Angriff	-	1
Ereignis, dessen nähere Umstände unbestimmt sind	2	1
Sterbefälle insgesamt	640	727

Quelle: Statistisches Amt M-V

8.7.1. Häufigkeit der Todesursachen nach Hauptkategorien im Jahresvergleich



Quelle: Statistisches Amt M-V; LHS FG Zentrale Dienste

JUGEND & BILDUNG

9

9.1. Kindertagesbetreuung

In Schwerin befanden sich im Jahr 2020 insgesamt 51 Einrichtungen der Kinderbetreuung mit insgesamt 7.244 genehmigten Plätzen.

2020 waren laut Statistischem Amt M-V 952 Personen in der Kindertagespflege in Schwerin tätig. 892 von ihnen arbeiteten in einer Kindertageseinrichtung, wovon 64,0% weniger als 38,5 Wochenstunden leisteten.

Um eine **Kinderkrippe** handelt es sich, wenn in dieser Einrichtung in einer oder mehreren Gruppen ausschließlich Kinder unter 3 Jahren betreut werden.

Kindergarten trifft für alle diejenigen Einrichtungen zu, in denen in einer oder mehreren Gruppen ausschließlich Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt betreut werden.

Hort ist eine Einrichtung, in der die vorhandenen Plätze ausschließlich der Betreuung von Schulkindern dienen.

9.1.1. Belegungen der Kindertagesbetreuung nach Altersgruppen im Zeitvergleich

Kinder in Tageseinrichtungen	2016	2017	2018	2019	2020
Krippe	1 151	1 178	1 202	1 188	1 248
Kindergarten	2 354	2 321	2 403	2 537	2 603
Hort	2 834r	2 927	2 991	3 020	3 145
Kinder in Tageseinrichtungen	6 339	6 426	6 596	6 745	6 996
Kinder in Kindertagespflege	262	271	259	243	231
Anteil betreuter Kinder aus dem Umland¹ in %					
Krippe	5,6r	5,9r	5,8	5,6	7,0
Kindergarten	6,8r	8,2r	8,8	8,2	9,0
Hort	6,9r	6,5r	6,8	6,0	6,7
gesamt	6,6r	7,0r	7,4	6,8	7,6

1) gemeldeter Hauptwohnsitz außerhalb der Landeshauptstadt Schwerin

9.1.2. Betreuungsumfang nach Einrichtung im Zeitvergleich

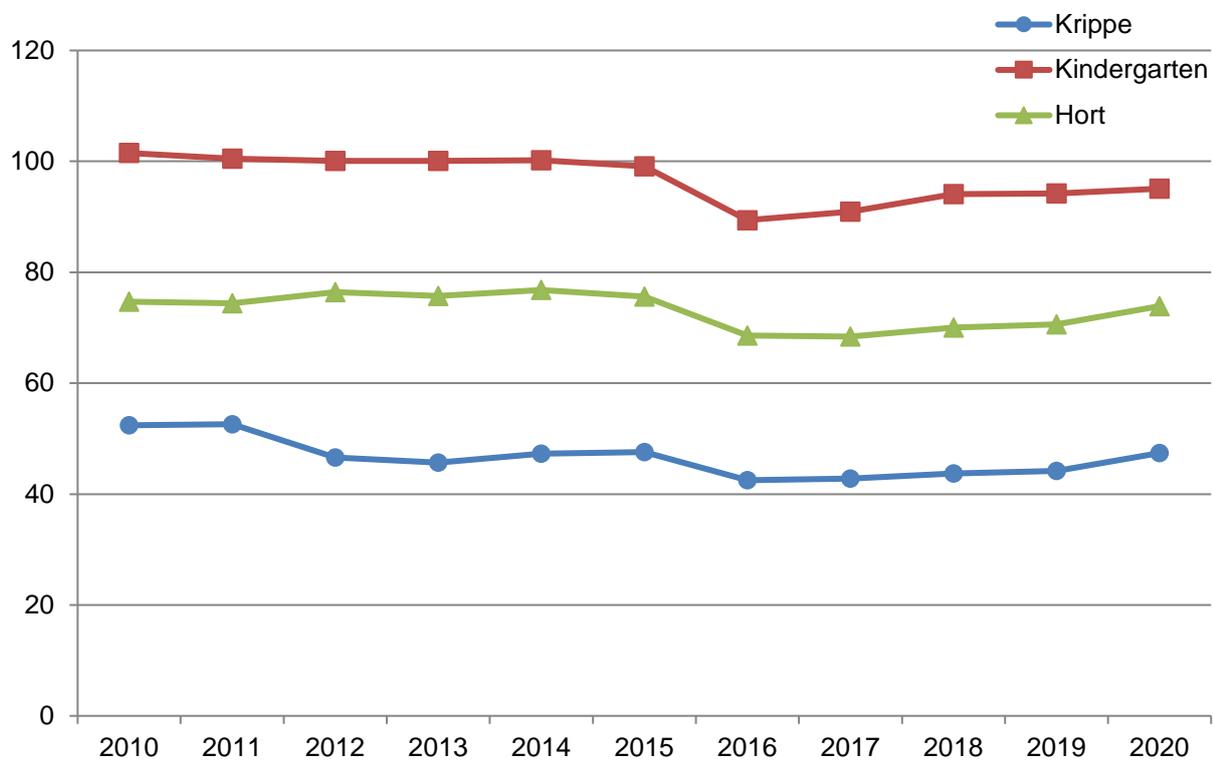
Angegeben wird der Anteil an Kindern in Prozent, die in der entsprechenden Kindertageseinrichtung täglich mehr als 7 Stunden betreut werden.

Einrichtung	Betreuungs- umfang	2016	2017	2018	2019	2020
Krippe	> 7 Std.	77,5	78,2	77,8	78,6	79,4
Kindergarten	> 7 Std.	73,4	75,9	75,9	79,4	77,3

Quelle: FD Bildung und Sport - Kita- und Schulentwicklungsplanung; Statistisches Amt M-V

9.1.3. Besuchsquote nach Einrichtungsform im Zeitverlauf

Die Besuchsquote misst die Anzahl der betreuten Kinder bezogen auf 100 Kinder der gleichen Altersgruppe. Es wird nur die Betreuung in Tageseinrichtungen berücksichtigt.



Quelle: Statistisches Amt M-V; FG Zentrale Dienste

9.2. Allgemein bildende Schulen

9.2.1. Allgemein bildende Schulen nach Organisationsform im Zeitvergleich

Organisationsform	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Stichtag	30.9.	29.09.	14.09.	06.09.	28.08.
Grundschule	8	9	9	9	10
- mit Orientierungsstufe	1	1	1	1	1
darunter: in freier Trägerschaft	2	2	2	2	2
Regionale Schule	2	2	2	3	3
- mit Grundschule	1	1	1	1	1
darunter: in freier Trägerschaft	-	-	-	-	-
Gymnasium	6	6	6	6	6
darunter: in freier Trägerschaft	3	3	3	3	3
Integrierte Gesamtschule					
- mit gymnasialer Oberstufe	2	2	2	2	2
- ohne gymnasiale Oberstufe	-	-	-	-	-
darunter: in freier Trägerschaft	1	1	1	1	1
Kooperative Gesamtschule					
- mit gymnasialer Oberstufe	1	1	1	1	1
darunter: in freier Trägerschaft	1	1	1	1	1
Waldorfschule	1	1	1	1	1
darunter: in freier Trägerschaft	1	1	1	1	1
Förderschule	5	5	5	5	4
darunter: in freier Trägerschaft	1	1	1	1	1
nach Förderschwerpunkt:					
Lernen	1	1	1	1	1
körperliche und motorische Entwicklung	1	1	1	1	1
geistige Entwicklung	2	2	2	1	1
sonstige	1	1	1	1	1
Abendgymnasium	1	1	1	1	1
Volkshochschule	1	1	1	1	1
Insgesamt	29	30	29	30	30
darunter: in freier Trägerschaft	9	9	9	9	9

Quelle: Statistisches Amt M-V

9.2.2. Schüler und Klassen an allgemein bildenden Schulen nach Organisationsform im Schuljahresvergleich

Stichtage entsprechend 9.2.1

Organisationsform	Klassen		Schüler	
	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21
Grundschule	158	171	3 366	3 523
darunter: in freier Trägerschaft	38	37	745	751
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	96	102	2 012	2 177
darunter: in freier Trägerschaft	24	26	502	569
Gymnasium	89	86	3 194	3 125
darunter: in freier Trägerschaft	31	29	1 077	1 044
Integrierte Gesamtschule	31	32	737	795
darunter: in freier Trägerschaft	6	8	130	158
Waldorfschule	11	11	355	336
darunter: in freier Trägerschaft	11	11	355	336
Förderschule	80	68	805	702
darunter: in freier Trägerschaft	12	12	100	101
Abendgymnasium	-	-	111	116
Insgesamt	465	470	10 580	10 774
darunter: in freier Trägerschaft	122	123	2 909	2 959

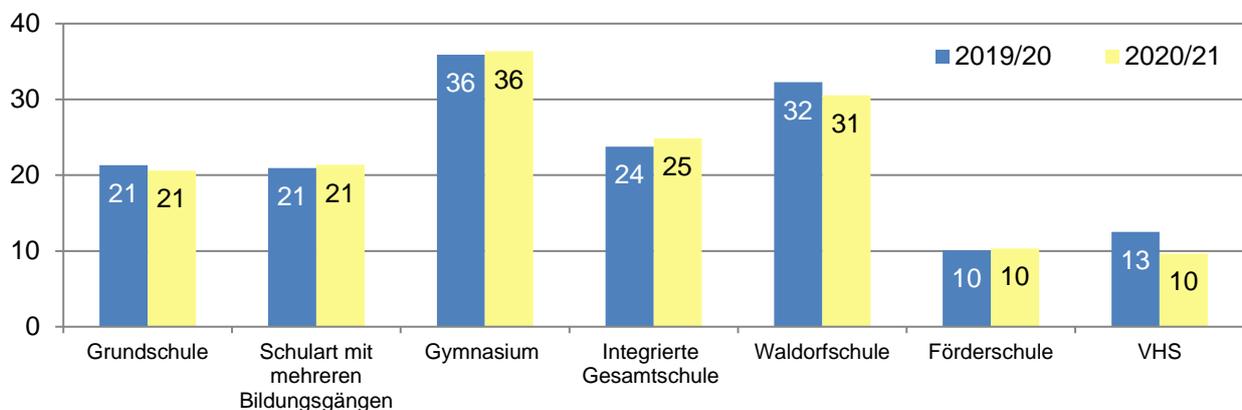
9.2.3 Allgemeine Bildungsabschlüsse an der Volkshochschule Schwerin im Zeitvergleich

Schulstandort Puschkinstraße 13, Schwerin

Schuljahr	Berufsreife		Mittlere Reife		gesamt	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
2017/18	2	30	4	97	6	127
2018/19	2	20	4	49	6	69
2019/20	2	23	4	52	6	75
2020/21	2	23	4	35	6	58

Grafik zu 9.2.2. und 9.2.3. Klassenstärke nach Organisationsform

(rechnerischer Wert = Anzahl der SchülerInnen pro Klasse)



Quelle: Statistisches Amt M-V; LHS FD Bildung und Sport - Kita- und Schulentwicklungsplanung; FG Zentrale Dienste

9.2.4. Klassen und Schüler/-innen der Jahrgangsstufen an allgemein bildenden Schulen 2017/18 bis 2020/21

Stichtage entsprechen 9.2.1.

Jahrgangsstufe		2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
DN ¹⁾	Klassen	2	2	2	2
	Schüler/-innen	15	22	20	22
1	Klassen	46	44	44	45
	Schüler/-innen	914	857	867	929
2	Klassen	46	46	42	46
	Schüler/-innen	900	900	844	910
3	Klassen	40	47	46	44
	Schüler/-innen	836	905	900	868
4	Klassen	39	39	45	45
	Schüler/-innen	824	824	890	907
5	Klassen	42	44	43	46
	Schüler/-innen	858	917	912	965
6	Klassen	41	41	43	44
	Schüler/-innen	844	883	902	925
7	Klassen	45	47	46	45
	Schüler/-innen	927	884	904	926
8	Klassen	48	46	45	47
	Schüler/-innen	970	925	894	935
9	Klassen	49	51	49	48
	Schüler/-innen	958	1 004	953	933
10	Klassen	18	17	16	17
	Schüler/-innen	838	805	818	857
11	Klassen	x	x	x	x
	Schüler/-innen	523	577	539	567
12	Klassen	x	x	x	x
	Schüler/-innen	503	445	497	462
13	Klassen	x	x	x	x
	Schüler/-innen	46	55	78	73
JG ²⁾	Klassen	14	15	18	14
	Schüler/-innen	304	328	338	268
Ohne Angabe ³⁾	Klassen	26	26	26	27
	Schüler/-innen	213	220	224	227
Gesamt	Klassen	456	465	465	470
	Schüler/-innen	10 473	10 551	10 580	10 774

1) DN= Diagnoseförderklasse 0

2) JG = jahrgangsstufenübergreifend

3) Schüler/-innen in Vorklassen, Frühförderung u. Schulen zur individuellen Lebensbewältigung u. in Schulteilern für Kranke

Quelle: Statistisches Amt M-V

9.2.5. Einschulungen im Schuljahresvergleich

(einschl. Förderschulen)

Mit Beginn eines Schuljahres werden Kinder, die bis zum 30. Juni dieses Jahres sechs Jahre alt geworden sind, schulpflichtig. Werden sie in diesem Jahr eingeschult, gilt dies als fristgemäße Einschulung. Für Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember dieses Jahres sechs Jahre alt werden, kann eine vorfristige Einschulung beantragt werden. Nach § 43 Absatz 2 des Schulgesetzes kann die Einschulung von Kindern auf Antrag der Erziehungsberechtigten um ein Jahr zurückgestellt werden. Sie gelten im darauf folgenden Jahr als verspätet eingeschult.

	Schuljahr				
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Einschulungen insgesamt	962	906	872	875	992
davon: vorzeitig	24	17	20	20	18
fristgemäß	855	805	777	781	841
verspätet	83	84	75	74	88
dar. Weiblich	468	429	421	445	474
davon: vorzeitig	14	13	12	12	13
fristgemäß	425	387	383	405	414
verspätet	29	29	26	28	35
Zurückstellungen insgesamt	40	32	48	47	45
dar. Weiblich	14	9	15	18	12

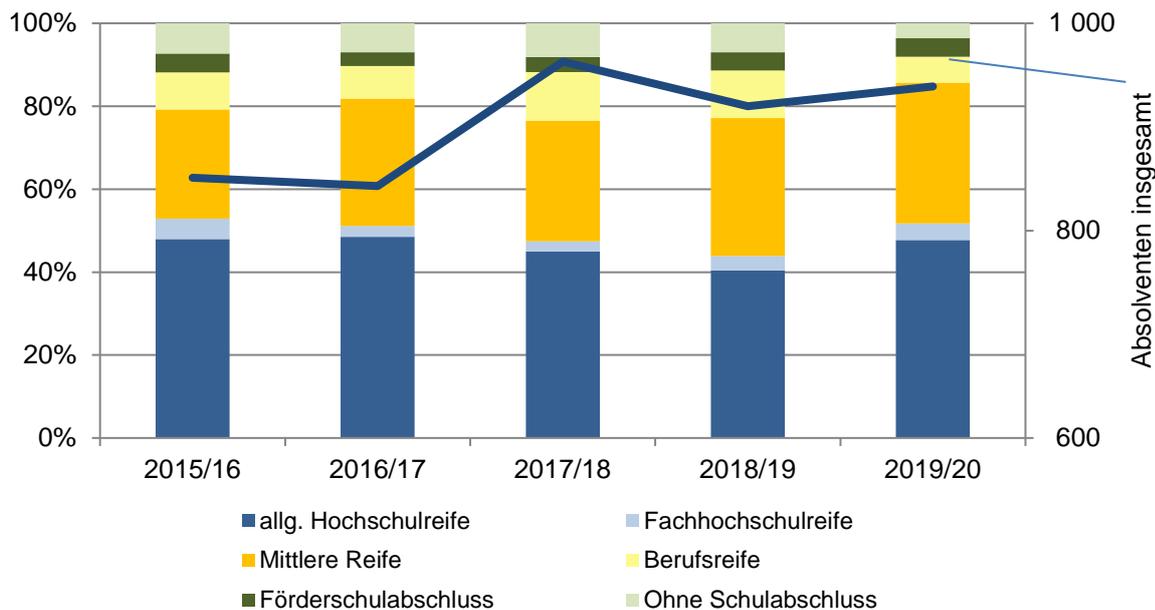
9.2.6. Absolventen/Abgänger nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht zum Ende des jeweiligen Schuljahres nach Abschlussarten

Absolventen/Abgänger sind Schüler der allgemein bildenden Schulen, die im Verlauf oder am Ende eines Schuljahres mit einem Abschluss- bzw. Abgangszeugnis eine allgemein bildende Schulart verlassen, unabhängig davon, ob sie (zum Erwerb zusätzlicher Abschlussqualifikationen) an eine andere allgemein bildende Schulart wechseln.

Abschlussart	Schuljahr				
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Absolventen insgesamt					
Absolventen/ Abgänger insg.	851	843	963	920	939
allg. Hochschulreife	408	409	427	372	448
Fachhochschulreife	42	22	23	32	38
Mittlere Reife	224	259	276	306	319
Berufsreife	76	66	111	105	58
Förderschulabschluss	39	28	35	41	42
Ohne Schulabschluss	62	59	77	64	34
dar. weiblich					
Absolventen/ Abgänger insg.	399	411	467	442	444
allg. Hochschulreife	202	214	229	199	222
Fachhochschulreife	23	8	23	10	21
Mittlere Reife	101	123	133	144	157
Berufsreife	35	29	50	39	20
Förderschulabschluss	18	12	14	16	14
Ohne Schulabschluss	20	25	18	34	10

Quelle: Statistisches Amt M-V

Grafik zu 9.2.6. Verteilung der Absolventen nach Abschlussart und Absolventen insgesamt im Zeitvergleich



9.2.7. Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen im Schuljahresvergleich

	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
insgesamt	972	1000	865	867	878
dav. nach Beschäftigungsumfang ¹					
stundenweise	142	145	129	159	125
teilzeit	282	282	291	308	298
vollzeit	548	573	574	559	580
dar. Öffentliche Schulen	658	679	613	613	615
dav. nach Beschäftigungsumfang ¹					
stundenweise	66	67	48	76	63
teilzeit	198	197	190	203	185
vollzeit	394	415	423	410	430
Vollzeitkräfte nach Schulform					
Grundschule	142	140	136	130	145
Schulen mit mehreren Bildungsgängen ²	91	106	104	92	112
Gymnasium	146	155	158	171	177
integrierte Gesamtschule	39	43	44	42	44
Waldorfschule	20	21	23	23	19
Förderschule	105	103	102	96	79
Abendgymnasium	5	5	7	5	4

1) **Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte** sind im Beamten-, Angestellten- oder sonstigen Dienstverhältnis mit voller Regelpflichtstundenzahl (Unterrichtsstd. + Anrechnungsstd.) tätig.

Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte sind im Beamten-, Angestellten- oder sonstigen Dienstverhältnis tätig und ihre individuelle Pflichtstundenzahl wurde auf Grund länderspezifischer Regelungen bis zu 50 Prozent der Regelstunden ermäßigt.

Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte sind im Beamten-, Angestellten- oder sonstigen Dienstverhältnis tätig, mit weniger als 50 Prozent der Regelstd. einer vollbeschäftigten Lehrkraft.

Lehramtsanwärter/Referendare werden den stundenweise Beschäftigten zugeordnet, auch wenn sie mit mehr als 50 Prozent der Regelpflichtstundenzahl unterrichten.

2) Regionale Schule

Quelle: Statistisches Amt M-V

9.3. Berufsschulen

9.3.1. Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen nach Schularten im Schuljahresvergleich

Die Schüler*innen werden am Standort der beruflichen Schule (Stammschule) gezählt. Dort sind auch Nebenstellen enthalten.

Stand: Okt./Nov. des Jahres

Schulart	Schuljahr				
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Berufliche Schulen insgesamt					
Berufsschule (ohne BVM)	2 896	2 867	2 903	2 837	2 790
Berufsvorbereitende Maßnahmen	320	276	260	242	205
Berufsfachschule	125	123	121	181	174
Höhere Berufsfachschule	1 729	1 740	2 017	2 189	2 391
Fachoberschule	18	21	20	-	5
Fachgymnasium	410	397	434	465	455
Fachschule	689	707	696	665	707
Insgesamt	6 187	6 131	6 451	6 579	6 727
- Öffentliche berufliche Schulen -					
Berufsschule (ohne BVM)	2 896	2 867	2 903	2 837	2 790
Berufsvorbereitende Maßnahmen	320	276	260	242	205
Berufsfachschule	-	-	-	14	8
Höhere Berufsfachschule	615	653	735	817	849
Fachoberschule	18	21	20	-	-
Fachgymnasium	410	397	434	465	455
Fachschule	400	378	343	319	344
Insgesamt	4 659	4 592	4 695	4 694	4 651

BVM = Berufsvorbereitende Maßnahmen

Quelle: Statistisches Amt M-V

9.3.2. Absolventen/ Abgänger der beruflichen Schulen nach Abschlussart und Geschlecht im Schuljahresvergleich

Schuljahr	Absolventen/ Abgänger		davon			
	insgesamt	weiblich	Abgangszeugnis		Abschlusszeugnis	
			insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
2015/16	2 077	1 158	322	120	1 755	1 038
2016/17	2 120	1 187	258	93	1 862	1 094
2017/18	2 102	1 186	311	124	1 791	1 062
2018/19	2 013	1 146	344	132	1 669	1 014
2019/20	2 073	1 163	318	120	1 755	1 043
Berufliche Schulen insgesamt						
2015/16	1 513	749	294	100	1 219	649
2016/17	1 527	753	216	65	1 311	688
2017/18	1 545	762	258	85	1 287	677
2018/19	1 469	719	292	105	1 177	614
2019/20	1 475	719	275	88	1 200	631
- Öffentliche berufliche Schulen -						

9.4. Volkshochschule Schwerin

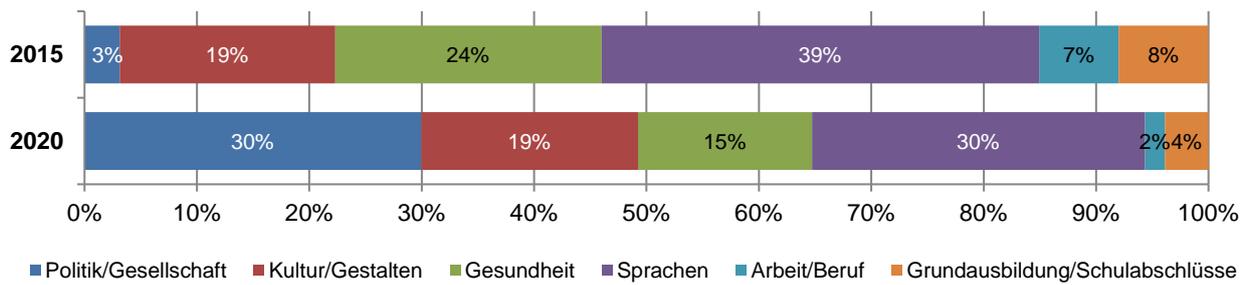
9.4.1. Kurse und Belegungen nach Stoffgebieten

Stoffgebiet	2016	2017	2018	2019	2020
Politik, Gesellschaft, Umwelt¹					
Kurse	4	4	1	46	39
Unterrichtsstunden	46	64	12	894	340
Belegungen	50	40	7	921	812
Belegung je Kurs	12,5	10,0	7,0	20,0	20,8
Kultur/ Gestalten					
Kurse	59	66	65	61	48
Unterrichtsstunden	1 426	1 636	1 605	1 459	589
Belegungen	609	678	673	662	523
Belegung je Kurs	10,3	10,3	10,4	10,9	10,9
Gesundheit					
Kurse	64	71	69	80	43
Unterrichtsstunden	1 091	1 160	1 162	1 052	503
Belegungen	722	762	692	812	420
Belegung je Kurs	11,3	10,7	10,0	10,2	9,8
Sprachen					
Kurse	105	95	91	90	82
Unterrichtsstunden	2 672	2 503	2 386	2 396	1 234
Belegungen	1 088	1 104	1 007	1 018	803
Belegung je Kurs	10,4	11,6	11,1	11,3	9,8
Arbeit/ Beruf					
Kurse	22	21	10	16	6
Unterrichtsstunden	393	475	129	166	94
Belegungen	163	195	98	126	48
Belegung je Kurs	7,4	9,3	9,8	7,9	8,0
Grundausbildung Schulabschlüsse²					
Kurse	23	20	11	10	10
Unterrichtsstunden	8 486	10 795	9 521	6 287	6 816
Belegungen	346	203	133	111	105
Belegung je Kurs	15,0	10,2	12,1	11,1	10,5
Insgesamt					
Kurse	277	276	251	303	228
Unterrichtsstunden	14 114	16 533	14 975	12 254	9 576
Belegungen	2 978	2 982	2 635	3 650	2 711
Belegung je Kurs	10,8	10,8	10,5	12,0	11,9

1) seit 2019 inklusive Serniorengruppen der VHS

2) seit 2018 werden Kurse zur Grundausbildung zusätzlich separat ausgewiesen; diese sind hier nicht aufgeführt

Grafik zu 9.4.1.: Belegungsverteilung der Kurse nach Stoffgebieten



9.4.2. Unterrichtsstunden und Belegungen der VHS-Kurse im Zeitverlauf

ohne Einzelveranstaltungen

Jahr	Kurse	Unterrichtsstunden		Belegungen	
		insgesamt	Durchschnitt je Kurs	insgesamt	Durchschnitt je Kurs
2008	427	17 349	40,6	4 718	11,0
2009	379	15 459	40,8	4 110	10,8
2010	352	14 971	42,5	3 664	10,4
2011	316	14 329	45,3	3 237	10,2
2012	345	14 973	43,4	3 938	11,4
2013	320	13 720	42,9	3 335	10,4
2014	307	14 764	48,1	3 125	10,2
2015	315	14 887	47,3	3 448	10,9
2016	277	14 114	51,0	2 978	10,8
2017	276	16 533	59,9	2 982	10,8
2018	251	12 254	48,8	2 635	10,5
2019	303	12 254	40,4	3 650	12,0
2020	228	9 576	42,0	2 711	11,9

9.4.3. Einzelveranstaltungen, Exkursionen und Ausstellungen im Zeitvergleich

	2016	2017	2018	2019*	2020
Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen (ohne Sternwarte)					
Veranstaltung	452	443	437	86	132
Besucher	12 402	11 995	12 404	4 949	1 474
Besucher je Veranstaltung	27,4	27,1	28,4	57,54	11,2
Studienfahrten und Exkursionen	7	6	9	9	1
Studienreisen	5	2	4	3	0
Selbstveranstaltete Ausstellungen	4	6	3	6	0

*seit 2019 exklusive der Seniorengruppen der VHS

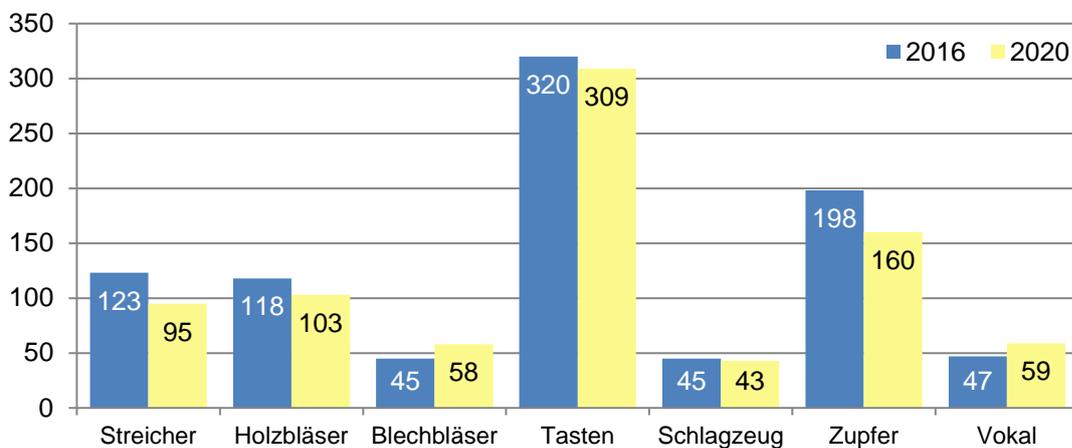
Quelle: Volkshochschulverband M-V e.V. und VHS Schwerin

9.5. Musikschulen in Schwerin

9.5.1. Schüler und Veranstaltungen am Konservatorium im Jahresvergleich

	2016	2017	2018	2019	2020
Schüler insgesamt	1 607	1 536	1 524	1 481	1 381
davon: männlich	629	571	596	591	573
weiblich	903	836	927	890	807
ohne Angabe	75	129	1	0	0
Schüler nach Altersgruppen					
Elementarbereich bis 4 Jahre	293	230	227	220	187
Primärstufe 5 - 8 Jahre	387	306	347	338	319
Sekundarstufe I 9 - 13 Jahre	446	422	377	346	350
Sekundarstufe II 14 - 17 Jahre	189	215	216	214	192
Erwachsene ab 18 Jahre	292	363	357	363	333
Schüler nach Art der Instrumente					
Streichinstrumente	123	118	122	96	95
Holzblasinstrumente	118	115	111	106	103
Blechblasinstrumente	45	50	63	63	58
Tastenteinstrumente	320	316	319	322	309
Schlaginstrumente	45	50	47	49	43
Zupfinstrumente	198	166	180	165	160
Vokalfächer	47	52	63	58	59
Ensemblefächer/Ergänzungsf.	397	420	415	420	360
Grundfächer	487	369	384	381	388
Sonstige	259	302	230	194	129
Veranstaltungen insgesamt	637	422	597	590	16
Teilnehmer insgesamt	3 001	2 515	3 250	2 276	439
Besucher insgesamt	37 680	32 818	32 776	35 348	2 249
Belegungen	1 511	1 404	1 377	1 368	1 306
Unterrichtsstunden	680	627	636	644	624

Grafik zu 9.5.1.: Schüler nach Instrumenten im Jahresvergleich



Quelle: Konservatorium Schwerin

9.5.2. Schüler und Veranstaltungen Ataraxia im Jahresvergleich

	2018	2019	2020
Schüler insgesamt	1 797	1 631	1 476
Projektteilnehmer	353	575	86
Belegungen	2 283	1 947	1 779
Jahreswochestunden	663	649	619
Schüler nach Altersgruppen			
0-5 Jahre	18%	14%	12%
6-9 Jahre	22%	23%	26%
10-14 Jahre	27%	24%	24%
15-18 Jahre	18%	20%	21%
19-25 Jahre	3%	3%	6%
26-60 Jahre	8%	9%	8%
über 60 Jahre	2%	2%	2%
Schüler nach Art der Instrumente			
Streichinstrumente	109	106	108
Holzblasinstrumente	278	233	244
Blechblasinstrumente	69	71	77
Tastensinstrumente	231	215	190
Schlaginstrumente	49	49	39
Zupfinstrumente	120	118	123
Vokalfächer	55	54	50
Ensemblefächer	266	262	264
Ergänzungsfächer (Theorie, etc)	53	53	48
Grundfächer	369	300	277
Klassenmusizieren	94	94	80
Tanz/Schauspiel	116	147	108
Bildende Kunst	474	440	327
Veranstaltungen insgesamt	125	107	41
Besucher insgesamt	15 556	9 390	2 260

KULTUR, SPORT & FREIZEIT

10

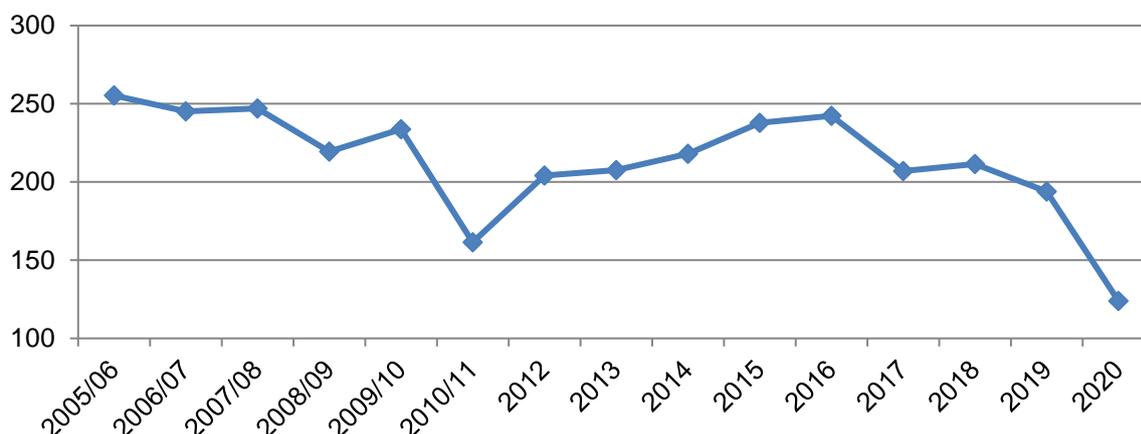
10.1. Theater

10.1.1. Veranstaltungen, Plätze und Besucher in allen Spielstätten des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin insgesamt nach Spielzeit

Seit 2012 wird die Theaterstatistik nicht mehr nach Spielzeit, sondern nach Kalenderjahr ausgewiesen.

Spielzeit	Veranstaltungen insgesamt	Summe der angebotenen Plätze	Besucher insgesamt	Platzausnutzung ¹ in %
2015	734	229 032	174 548	76,2
2016 ²	754	235 238	182 702	77,7
2017 ²	880	234 042	182 131	77,8
2018	826	249 365	174 729	70,1
2019	893	231 549	173 093	74,8
2020	285	47 648	35 299	74,1

Grafik zu 10.1.1.: Durchschnittliche Besucherzahl je Veranstaltung im Zeitverlauf



10.1.2. Inszenierungen am Mecklenburgischen Staatstheater nach Spielzeiten

Spielzeit	Zahl der Inszenierungen			
	insgesamt ³	darunter Neuinszenierungen		
		Opern, Operetten, Musicals	Schauspiele (einschl. Puppenth.)	Ballette
2015	54	6	11	2
2016 ²	64	6	17	2
2017	-	-	-	-
2018	-	-	-	-
2019	55	6	16	2
2020	51	5	9	2

1) Platzausnutzung: Zahl der Besucher in % des Platzangebotes

2) ab 01.08.2016 einschließlich junges Staatstheater Parchim

3) Neuinszenierungen und Wiederaufnahmen

Quelle: Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin

10.1.3. Kartenverkauf und Platzausnutzung im Mecklenburgischen Staatstheater nach Spielstätten und Kunstgattungen

Spielzeit 2020

Spielstätte	Angebotene Plätze	Veranstaltungen	Besucher insgesamt	Platzausnutzung ²
nach Spielstätten				
Großes Haus	29 739	103	24 065	80,9%
E-Werk	4 239	44	3 341	78,8%
E-Werk Studiobühne	474	8	232	48,9%
Konzertfoyer	2 795	27	1 252	44,8%
Alter Garten	0	0	0	-
Schloßinnenhof	0	0	0	-
sonstige Spielstätten	2 452	49	1 885	76,9%
Gastspiele	2 663	10	1 717	64,5%
MeckProms Konzerte	0	0	0	-
Junges Staatstheater Parchim	5 286	44	2 807	53,1%
nach Kunstgattungen¹				
Musiktheater	9 683	29	8 108	83,7%
Spartenübergreifend	842	1	757	89,9%
Schauspiel	9 811	60	7 411	75,5%
Ballett	2 570	13	1 868	72,7%
Konzerte	8 315	28	6 934	83,4%
Fritz-Reuter-Bühne	6 900	47	4 242	61,5%
Sonderveranstaltungen	3 588	50	2 622	73,1%
Junges Staatstheater Parchim	5 959	57	3 357	56,3%

1) eigene Veranstaltungen und fremde Gastspiele am Ort

2) Platzausnutzung: Zahl der Besucher in % des Platzangebotes

10.2. Museen in der Landeshauptstadt Schwerin
10.2.1. Besucher der Museen im Zeitverlauf

Museum	Anzahl der Besucher										
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schleifmühle	8 681	8 847	7 797	7 129	8 132	11 047	11 910	13 187	13 052	15 855	7 425
Volkkundemuseum	22 062	17 322	22 389	22 117	23 324	27 780	28 003	27 565	25 446	30 133	14 019
Staatliches Museum - Galeriegebäude	25 703	41 565	26 266	31 512	33 024	30 134	28 995	27 491	30 165	40 242	21 171
- Schloßmuseum	155 949	174 934	155 933	152 686	161 259	166 670	162 632	169 777	163 965	194 635	83 629
Technisches Landesmuseum ¹	9 058	3 105	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Internationales Feuerwehrmuseum	13 750	14 300	11 650	10 650	10 350	11 080	15 087 ²	15 087	4 327	...	6 063
Schleswig-Holstein-Haus (Ausstellungshaus)	24 783	23 177	18 837	20 224	15 978	21 471	24 992	26 545	30 167	27 945	11 191
Insgesamt	246 236	283 250	245 977	244 318	252 067	268 182	256 532	264 994	267 122	308 810	143 498

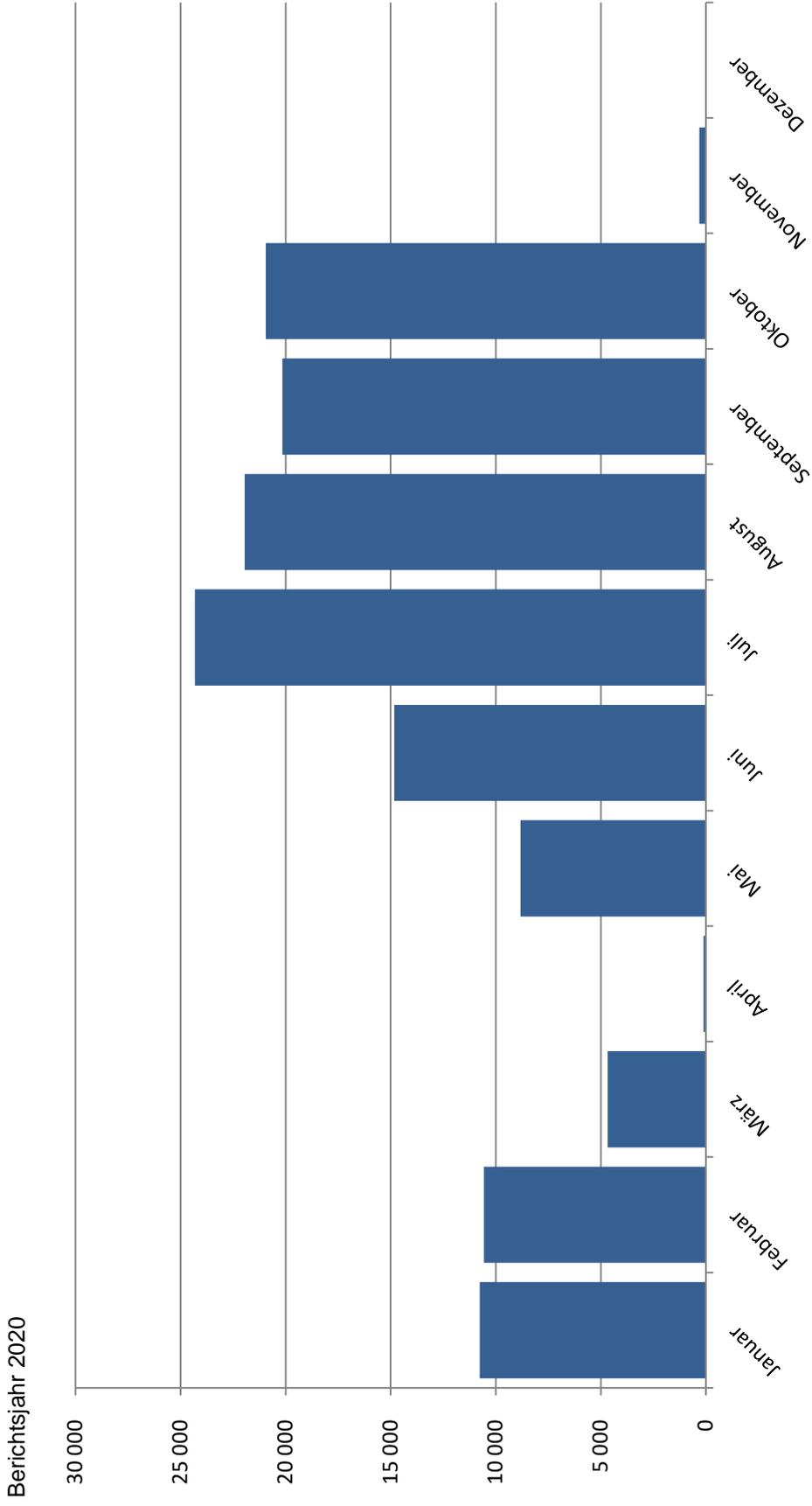
1) Anfang des Jahres 2011 verabschiedete sich das Technische Landesmuseum mit seiner Ausstellung aus Schwerin

2) Besucher 2017

Quelle: Museen in der Landeshauptstadt Schwerin und Schleswig-Holstein-Haus

10.2.2. Verteilung der Museenbesucher übers Jahr - Grafik

Museen der Landeshauptstadt Schwerin und Schleswig-Holstein-Haus lt. 10.2.1.1



1) Ohne Internationales Feuerwehrmuseum

Quelle: Museen in der Landeshauptstadt Schwerin und Schleswig-Holstein-Haus

10.3. Besucherzahlen weiterer Kultur- und Freizeitangebote

Berichtsjahr 2020

	Veranstaltungen	Besucher
Sport- und Kongreßhalle	40	48 140
nach Genre		
Konzert / Gastspiel	17	30 400
Messe / Ausstellung	4	5 600
Markt / Verkauf	2	2 600
Sportveranstaltung	5	8 100
Tagung	12	1 440
Sonstige ¹	0	0
Freilichtbühne	0	0
nach Genre		
Konzert / Gastspiel	0	0
Sonstige ¹	0	0
Speicher	48	5 233
Planetarium²	115	1 356
Kinovorführungen		
dav. Capitol Schwerin	-	50 838
Mega Movies Schwerin	-	35 000

1) z.B. Public Viewing, Bälle, Bankette, Unternehmensfeiern, Galas

2) öffentliche Veranstaltungen

Quelle: Stadthallen Schwerin; Der Speicher Schwerin; Konservatorium Schwerin; Filmpalast und Mega Movie Schwerin

10. 4. Zoo Schwerin

10.4.1. Zoobesucher im Jahresvergleich

	2019	2020
insgesamt	182 553	188 092
zahlende Besucher	140 235	140 797
nicht zahlende Besucher 5% der nicht zahlenden Besucher sind Kinder unter 3 Jahre	7 012	7 040
Freikarten Begleitpersonen für Kindergruppen und Schwerstbehinderte, Geschäftskunden, Geburtstagskinder, Gutscheine freier Eintritt, Kinder Veranstaltung „60 Jahre Zoo“	4 878	4 758
Zooschule frei + 885 Schüler über die Kasse, sind in den zahlenden Besuchern enthalten	9 143	7 283
Jahreskarten	21 285	28 214

10.4.2. Artenschutz - Einstufung der Tierarten nach IUCN

(Rote Liste der Weltnaturschutzunion)

Die Rote Liste der IUCN (Weltnaturschutzunion) gruppiert Tier- und Pflanzenarten nach ihrer Aussterbewahrscheinlichkeit. Also je nachdem, wie hoch das Risiko ist, dass alle Individuen dieser Art weltweit in absehbarer Zeit aussterben könnten.

vom Aussterben bedroht: extrem hohes Risiko des Aussterbens in der Natur in unmittelbarer Zukunft

stark gefährdet: die Beurteilung führte nicht zur Einstufung in die Kategorien vom Aussterben bedroht, die Schwellenwerte wurden jedoch nur knapp unterschritten oder werden wahrscheinlich in naher Zukunft überschritten

gefährdet: hohes Risiko des Aussterbens in der Natur in unmittelbarer Zukunft

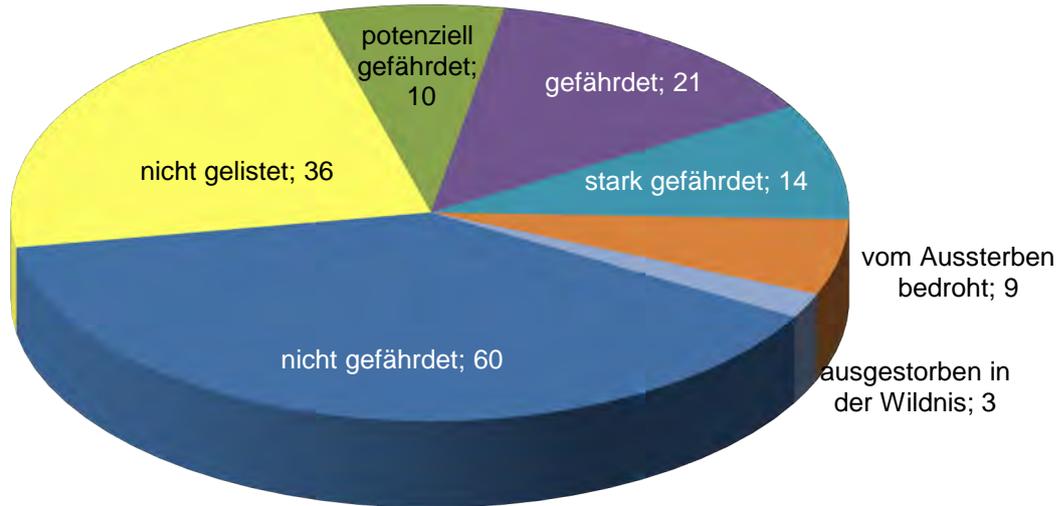
potenziell gefährdet: die Beurteilung führte nicht zur Einstufung in die Kategorien vom Aussterben bedroht, stark gefährdet oder verletzlich, die Schwellenwerte wurden jedoch nur knapp unterschritten oder werden wahrscheinlich in naher Zukunft überschritten (bspw. Streifenhyäne)

nicht gefährdet: die Beurteilung führte nicht zur Einstufung in die Kategorien vom Aussterben bedroht, stark gefährdet, verletzlich oder potenziell gefährdet (bspw. Bennett-Känguru)

ungenügende Datengrundlage: die vorhandenen Informationen reichen nicht für eine Beurteilung des Aussterberisikos aus, jedoch könnte die Gefährdung einer der vorherigen Kategorien entsprechen

nicht beurteilt: die Art existiert, es wurde jedoch bislang keine Beurteilung durchgeführt

Grafik zu 10.4.2. Anzahl der Tierarten im Schweriner Zoo nach IUCN



10.4.3. Tierbestand nach Tierart

Stichtag 31.12.2020

	Anzahl Art	Anzahl Tiere	Gefährdungsstatus (IUCN)
Säugetiere	53	326	
dar. Schwarzschwanzprairiehund		117	nicht gefährdet
Mähnenspringer		17	gefährdet
Eurasische Zwergmaus		32	nicht gefährdet
Weißschwanzstachelschwein		6	nicht gefährdet
Asiatischer Wildhund		10	nicht gelistet
Hausmeerschweinchen		10	potenziell gefährdet
Vögel	27	120	
dar. Humboldtpinguin		21	gefährdet
Kubaflamingo		20	nicht gefährdet
Helmpferlhuhn		12	nicht gefährdet
Rosapelikan		12	nicht gefährdet
Amphibien	21	122	
dar. Dumerils Querzahnmolch		21	vom Aussterben bedroht
Grasfrosch		20	nicht gefährdet
Feuersalamander		12	nicht gefährdet
Reptilien	17	66	
dar. Griechische Landschildkröte		31	potenziell gefährdet
Köblerschildkröte		12	nicht gelistet
Fische	23	679	
dar. Roter Neonsalmmler		570	nicht gelistet
Blehers Rotkopfsalmmler		50	nicht gelistet
Spinnentiere	1	1	
Insekten	4	-	
Garnelen	1	138	
Weichtiere	3	211	
Insgesamt	150	1663	

Quelle: Zoo Schwerin

10.5. Bestand, Entleihungen und Benutzer der Stadtbibliothek Schwerin im Zeitvergleich

	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Bibliotheken	3	3	3	3	3
Bestand insgesamt am Ende des Jahres	112 015	108 634	109 948	109 140	107 682
davon nach Medieneinheiten:					
Sachliteratur	36 624	34 682	34 816	34 113	33 111
Belletristik	27 113	23 669	24 656	24 760	23 758
Kinder- und Jugendliteratur	23 127	25 607	27 132	27 752	29 498
analoge und digitale Medien ¹	19 895	19 473	18 324	17 732	16 851
andere Non-Book-Medien ²	2 446	2 326	2 354	2 340	2 275
außerdem: Zeitungen/ Zeitschriften	2 810	2 877	2 666	2 443	2 189
Entleihungen insgesamt	364 975	374 405	370 194	394 748	363 951
davon nach Medieneinheiten:					
Sachliteratur	58 100	54 871	53 886	52 622	42 960
Belletristik	80 964	78 938	74 305	75 827	70 605
Kinder- und Jugendliteratur	77 929	82 766	81 682	98 279	92 200
Zeitungen/ Zeitschriften	16 058	16 670	11 875	14 603	13 333
analoge und digitale Medien ¹	85 863	85 423	84 036	84 307	68 108
andere Non-Book-Medien ²	6 200	6 132	6 043	6 446	5 882
Entleihungen je Benutzer	45	47	47	49	51
Benutzer insgesamt	7 991	7 991	7 939	8 131	7 191
davon nach Altersgruppen:					
unter 14 Jahre	3 089	2 324 ³	2 315 ³	2 596	2 071
14 bis unter 18 Jahre		8 45 ³	864 ³	680	592
18 bis unter 25 Jahre	531	480	391	392	354
25 Jahre bis unter 60 Jahre	2 919	2 867	2 794	2 822	2 528
60 Jahre und älter	1 551	1 826	1 570	1 641	1 646
darunter : Neuanmeldungen	1 957	2 069	2 189	2 196	1 386
Besucher insgesamt	163 217	168 710	165 070	179 302	121 542
Veranstaltungen	193	361	410	479	115
Teilnehmer	4 277	6 789	7 275	11 498	5 414
Einführung in Bibliotheksbenutzung	110	103	109	98	44
Teilnehmer	2 113	2 050	2 177	1 908	829
Ausstellungen	-	-	2	-	-
Buchanschaffungsmittel (in EUR)	110 000	110 000	110 000	154 474	156 041
Anzahl der Internetzugänge	3 + WLAN	3 + WLAN	3 + WLAN	3 + WLAN	4 + WLAN

1) CD's, DVD's, Hörbücher, CD-ROM, DVD-ROM, etc.

2) Spiele

3) bis einschließlich 12 Jahre bzw. 13 bis unter 18 Jahre

It. DBS wird der Onleihe-Bestand nicht dem Gesamtbestand zugerechnet, anders bei den Onleihe-Entleihungen, diese fließen in die Gesamtentleihungen mit ein

Quelle: Stadtbibliothek Schwerin

10.6. Sport und Freizeit

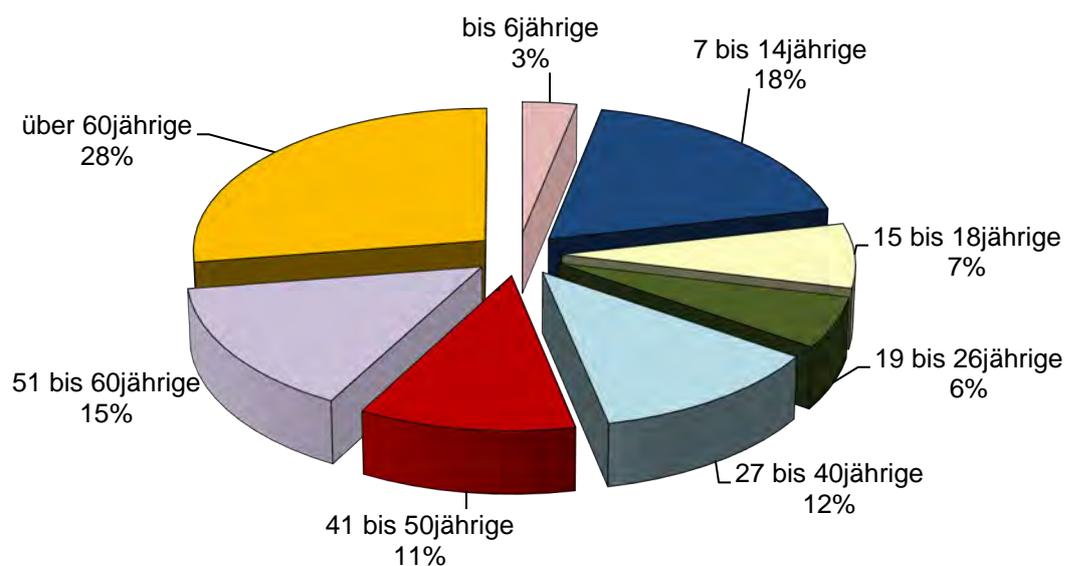
10.6.1. Vereine und Mitglieder des Landessportbundes im Zeitverlauf

Stand: 01.01. des Jahres

Jahr	Vereine	Anzahl Mitglieder	Und zwar				
			männlich	weiblich	Kinder (bis 14 J.)	Jugendliche (15-18 J.)	Erwachsene (19 J.u.älter)
2007	101	17 783	10 454	7 329	3 256	1 748	12 779
2008	99	17 365	10 265	7 100	3 385	1 594	12 386
2009	95	17 259	10 107	7 152	3 595	1 358	12 306
2010	100	17 512	10 369	7 143	4 014	1 237	12 261
2011	102	17 206	9 952	7 254	3 993	937	12 276
2012	103	17 515	10 079	7 436	4 142	1 070	12 303
2013	105	18 003	10 290	7 713	4 026	1 219	12 758
2014	108	17 612	9 878	7 734	4 061	1 239	12 312
2015	106	17 437	9 924	7 513	4 150	1 237	12 050
2016	108	17 326	9 809	7 517	3 935	1 214	12 177
2017	110	17 387	9 977	7 410	3 978	1 233	12 176
2018	109	17 933	10 156	7 777	3 996	1 333	12 604
2019	109	17 945	10 259	7 686	3 943	1 379	12 623
2020	108	17 475	10 074	7 401	3 752	1 274	12 449

10.6.2. Anteil der Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen - Grafik

Berichtsjahr 2020



Quelle: Landessportbund M-V e.V.

ORDNUNG

11

11.1. Kriminalitätsgeschehen

Erläuterungen

In der polizeilichen Kriminalitätsstatistik (PKS) werden die von der Polizei und dem Bundesgrenzschutz bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-)Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Einbezogen sind auch die vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte. Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte. Die bekannt gewordenen Fälle werden nach dem Tatortprinzip erfasst, d.h. unabhängig von den bearbeitenden Dienststellen und vom Wohnort des Tatverdächtigen. Das bedeutet, ein Fall wird erst dann statistisch erfasst, wenn er geklärt oder ungeklärt an die zuständige Staatsanwaltschaft abgegeben wurde.

Infolge unterschiedlicher Erfassungsgrundsätze, verschiedener Erfassungszeiträume und unterschiedlicher Bewertungen einer Handlung durch die Polizei und Justiz sind die Daten der PKS und der Strafverfolgungsstatistik nicht miteinander vergleichbar. In der PKS sind nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten erfasst (Hellfeld). Der Umfang des Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes und dem Einfluss variabler Faktoren ab (Änderung im Anzeigeverhalten der Bevölkerung, der Intensität der Verbrechenskontrolle, im Strafrecht, in der statistischen Erfassung und echte Kriminalitätsänderung).

Ein **bekanntgewordener Fall** ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. Die Gesamtzahl der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Ein **aufgeklärter Fall** ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Tatverdächtig ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. Ein Tatverdächtiger, für den im Berichtszeitraum mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden, wird in demselben Bundesland nur einmal gezählt.

Werden einem Tatverdächtigen im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, wird er für jede Gruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal registriert. Die Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) lassen sich daher nicht zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen addieren. Zu beachten ist ferner, daß Schuldausschließungsgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Tatverdächtigenzählung für die polizeiliche Kriminalitätsstatistik nicht berücksichtigt werden. So sind in der Gesamtzahl z.B. auch die strafunmündigen Kinder unter 14 Jahren enthalten. Als tatverdächtig wird auch erfaßt, wer wegen Tod, Krankheit oder Flucht nicht verurteilt werden kann.

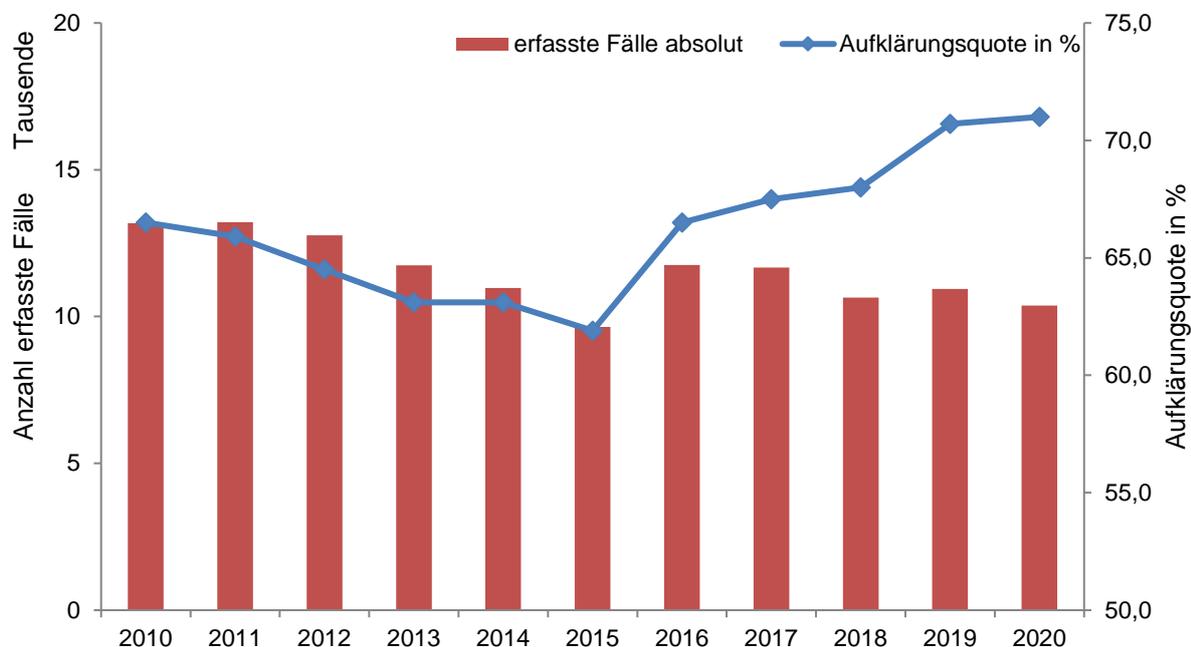
Bei den für Schwerin angegebenen Tatverdächtigen handelt es sich um jene Personen, die zu den in Schwerin begangenen Straftaten ermittelt wurden. Dies bedeutet nicht, daß alle Personen auch in Schwerin ihren Wohnsitz hatten. Die Darstellung der Tatverdächtigen erfolgt nach der vollständigen Attributzählung (VAZ).

Tatort ist die politische Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland, in der sich die rechtswidrige (Straf-)Tat ereignet hat (Ort der Handlung). Straftaten, die sich auf deutschen Schiffen oder Luftfahrzeugen außerhalb der Bundesrepublik ereignen, sind für das Bundesland des Heimat-(flug)hafens im Tatort "unbekannt" zu erfassen. Bei Straftaten, die sich auf ausländischen Handelsschiffen oder nichtmilitärischen Luftfahrzeugen im Gebeit der Bundesrepublik ereignen, gilt der deutsche Anlegehafen bzw. Landeflughafen als Tatort.

11.1.1. Kriminalitätsgeschehen im Zeitvergleich

	2016	2017	2018	2019	2020
erfasste Fälle	11 757	11 672	10 645	10 942	10 379
aufgeklärte Fälle	7 815	7 883	7 242	7 731	7 366
Aufklärungsquote in %	66,5	67,5	68,0	70,7	71,0
Tatverdächtige (TV) insgesamt	4 466	4 923	4 271	4 813	4 581
dav. nichtdeutsche TV in %	20,2	20,5	25,1	34,1	30,1
Straftaten nach Straftatengruppen					
Straftaten gegen das Leben	4	7	2	3	3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	91	83	108	124	108
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 169	1 583	1 457	1 381	1 380
Diebstahl	3 191	3 249	2 767	2 710	2 415
Vermögens- und Fälschungsdelikte	4 175	3 770	3 597	3 258	2 557
Sonstige Straftatbestände des StGB	2 271	2 384	2 074	2 198	2 286
Strafrechtliche Nebengesetze	856	641	640	1 268	1 630
Häufigkeitszahl (erfasste Fälle pro 100.000 Einwohner)	12 146	12 201	11 112	11 420	10 851

Grafik zu 11.1.1.: erfasste Fälle und Aufklärungsquote im Zeitverlauf



Quelle: Landeskriminalamt M-V

11.1.2. Verteilung der ermittelten Tatverdächtigen nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen	2019		2020		Veränderung in %		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	gesamt
unter 14	221	95	189	91	-14,5	-4,2	-11,4
14 bis unter 18	314	147	244	130	-22,3	-11,6	-18,9
18 bis unter 21	442	110	352	141	-20,4	28,2	-10,7
21 bis unter 25	425	138	418	124	-1,6	-10,1	-3,7
25 bis unter 30	469	170	401	147	-14,5	-13,5	-14,2
30 bis unter 40	842	278	891	294	5,8	5,8	5,8
40 bis unter 50	420	167	429	138	2,1	-17,4	-3,4
50 bis unter 60	274	122	291	123	6,2	0,8	4,5
über 60	198	85	190	102	-4,0	20,0	3,2
insgesamt	3 522	1 291	3 325	1 256	-5,6	-2,7	-4,8

11.1.3. Verteilung der ermittelten Tatverdächtigen in den Stadtteilen

Territorium	2018	2019	2020
101 Altstadt	810	815	653
102 Feldstadt	230	227	241
103 Paulsstadt	600	618	551
104 Schelfstadt	96	89	117
105 Werdervorstadt	84	121	96
106 Lewenberg	230	239	204
107 Medewege	5	11	10
108 Wickendorf	8	11	11
201 Weststadt	307	310	306
202 Lankow	483	450	496
203 Neumühle	30	28	58
204 Friedrichsthal	30	21	23
205 Warnitz	49	38	42
206 Sacktannen	5	2	3
301 Ostorf	143	159	157
302 Großer Dreesch	657	665	651
303 Gartenstadt	90	58 ^f	84
304 Krebsförden	275	217	265
305 Görries	78	63	48
306 Wüstmark	58	47	67
307 Göhrener Tannen	153	633	561
401 Zippendorf	33	44	38
402 Neu Zippendorf	294	328	323
403 Mueßer Holz	673	795	760
404 Mueß	20	15	17
keine Zuordnung	174	233	190
Schwerin gesamt	4 271	4 813	4 581

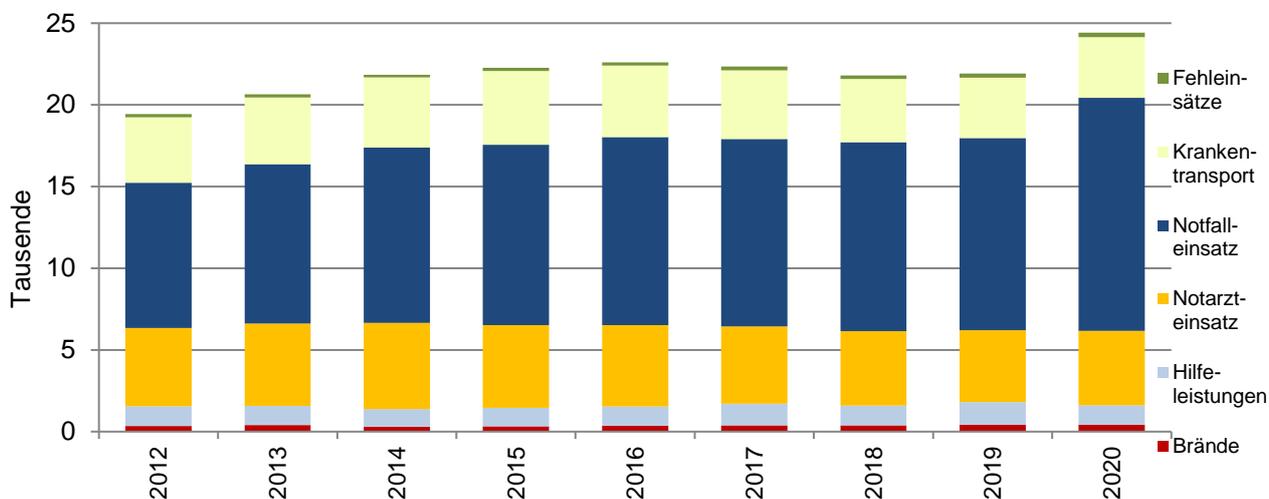
1) Tatverdächtige, die in verschiedenen Stadtteilen Straftaten begingen, werden für jeden Stadtteil angegeben, aber für Schwerin gesamt nur einmal gezählt.

Quelle: Landeskriminalamt M-V

11.2. Feuerwehr - Mitglieder und Einsätze im Zeitvergleich

		2016	2017	2018	2019	2020
Berufsfeuerwehr	Feuerwehrhäuser/-wachen	1	1	1	1	1
	Rettungswachen	3	3	3	3	3
	Angehörige	185	191	191	217	228
Freiwillige Feuerwehr	Feuerwehrhäuser/-wachen	5	5	5	5	5
	Angehörige	343	353	374	390	395
	dar. aktive Mitglieder	178	183	196	211	213
	Ehrenabteilung	38	34	33	33	33
	Jugend	127	136	145	146	149
Einsätze gesamt (einschließlich Krankentransporte)		22 408	22 117	21 590	21 659	24 144
dav.Brände		357	384	382	416	420
Hilfeleistungen		1 181	1 322	1 221	1 399	1 195
Notarzteinsatz		4 979	4 732	4 545	4 399	4 558
Notfalleinsatz		11 516	11 482	11 564	11 766	14 252
Krankentransport		4 375	4 197	3 878	3 679	3 719
dar. Realeinsätze bei Bränden		157	159	165	148	149
dav.Kleinbrände a		61	74	81	61	52
Kleinbrände b		84	72	64	70	76
Mittelbrände		9	10	16	16	19
Großbrände		3	3	4	1	2
dar. Hilfeleistungen		1 181	1 322	1 221	1 399	1 195
dav.Realeinsätze		1 147	1 211	1 137	1 312	1 125
Einsatz nicht erforderlich		0	95	76	82	68
sonstiger Fehlalarm		34	14	8	5	2
blinder Alarm		0	2	0	0	0
Fehleinsätze		200	225	217	268	271
dav.sonst. Fehlalarm		60	46	68	99	102
Fehlalarm BMA		77	104	81	96	92
böswilliger Alarm		4	8	16	18	20
blinder Alarm		21	36	20	20	29
vor Ankunft gelöscht		38	31	32	35	28

Grafik zu 11.2.: Feuerwehreinsätze gesamt im Zeitverlauf



Quelle: LHS FD Feuerwehr- und Rettungsdienst

KOMMUNAL- VERWALTUNG

12

12.1. Finanzen

Erläuterungen

Beginnend mit dem Berichtszeitraum 1. Quartal 2008 haben im Jahr 2012 gemäß § 1, Absatz 2 des Gesetzes zur Einführung der Doppik im kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen vom 14. Dezember 2007 alle kommunalen Berichtsstellen in M-V ihre Buchführung von kameral auf doppisch umgestellt. Die Tabelle stellt die Auszahlungen und Einzahlungen des kommunalen Kernhaushaltes auf Grundlage bundeseinheitlicher Konten dar und umfasst die kumulierten Daten des Berichtsjahres.

Einbezogen wurden die Kassendaten des genannten Berichtszeitraumes, unabhängig davon, für welchen Zeitraum sie gezahlt oder verrechnet wurden. Finanzstatistisch abgesetzt wurden **Zahlungen von gleicher Ebene** (zwischengemeindlicher Zahlungsverkehr zwischen Landkreisen und kreisangehörigen Gemeinden sowie zwischen Mitgliedsgemeinden und Ämtern), die zu Doppelzählungen führen.

Auszahlungen bzw. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Summe aller Auszahlungen bzw. Einzahlungen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten meistens regelmäßig anfallen und nicht vermögenswirksam sind (z. B. Personalauszahlungen, Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen, Zinsaus- und -einzahlungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Steuern), bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.

Auszahlungen bzw. Einzahlungen der Kapitalrechnung

Summe aller Auszahlungen bzw. Einzahlungen, die eine Vermögensveränderung herbeiführen oder der Finanzierung von Investitionen dienen und keine besonderen Finanzierungsvorgänge darstellen (z. B. Auszahlungen für Baumaßnahmen, Investitionszuweisungen), bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.

Bereinigte Auszahlungen bzw. Einzahlungen

Summe der Auszahlungen bzw. Einzahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Investitionstätigkeit abzüglich der Zahlungen von gleicher Ebene.

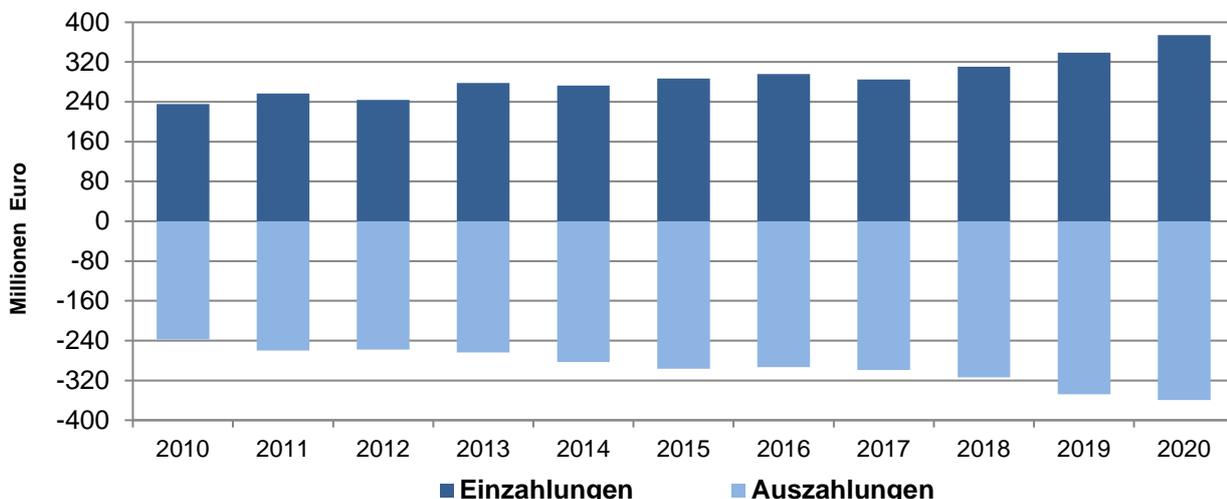
Finanzierungssaldo

Zur Ermittlung des Finanzierungssaldos werden die bereinigten Auszahlungen von den bereinigten Einzahlungen abgesetzt. Ein negativer Saldo gibt den Betrag an, der zum Ausgleich der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Investitionstätigkeit über die besonderen Finanzierungsvorgänge (Schuldenaufnahme, Entnahme aus Rücklagen, Schuldentilgung, Zuführung an Rücklagen) aufgewendet werden muss.

Mehrauszahlungen/Mehreinzahlungen aus Verwaltungstätigkeit

Zur Berechnung der Mehrauszahlungen und Mehreinzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit werden die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit abgezogen.

12.1.1. Bereinigte Aus- und Einzahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit im Zeitverlauf - Grafik



Quelle: Statistisches Amt M-V

12.1.2. Arten der Aus- und Einzahlungen

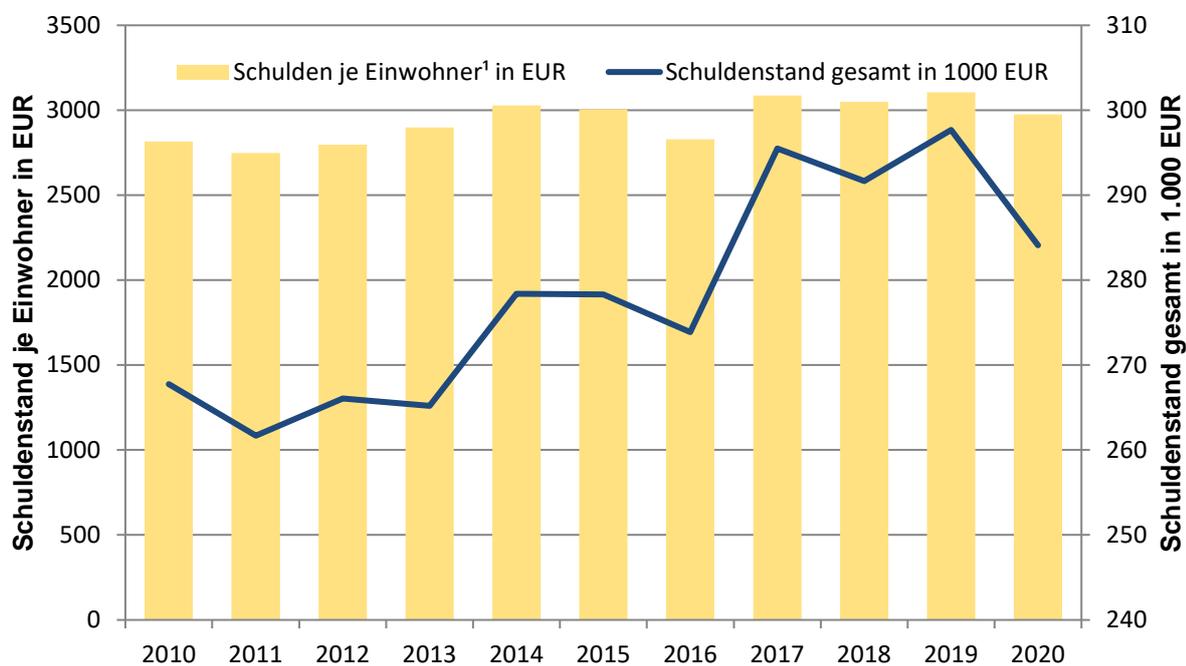
Art der Zahlung in 1 000 Euro	2019	2020
Personal- und Versorgungsauszahlungen	59 172	63 054
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10 981	12 000
Sozialtransferleistungen und Leistungsbeteiligungen nach SGB II	141 028	111 827
Zinsauszahlungen	1 143	1 017
Sonstige laufende Auszahlungen	81 937	118 803
Abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	9 440	6 946
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	284 821	299 756
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen	60 088	51 059
darunter: Auszahlungen für Baumaßnahmen	56 758	47 908
Tilgung von Krediten bei Verwaltungen	-	-
Sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2 965	8 332
Abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	-	-
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	63 054	59 390
Bereinigte Auszahlungen	347 875	359 146
Steuern (netto)	97 050	91 878
darunter: Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	33 534	33 367
Gewerbsteuer (netto)	35 504	30 283
Grundsteuer	15 738	15 674
Schlüsselzuweisungen vom Land	34 071	72 516
Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	46 350	30 798
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	25 497	42 923
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund	12 410	24 216
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8 393	7 406
Sonstige laufende Einzahlungen	83 230	64 584
Abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	9 440	6 946
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	297 560	327 375
Investitionszuweisungen vom Land	39 395	39 583
Kreditaufnahme für Investitionen bei Verwaltungen	-	-
Sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2 120	6 996
Abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	-	-
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	41 516	46 579
Bereinigte Einzahlungen	339 076	373 954
Finanzierungssaldo	-8 799	14 808
Mehrauszahlungen/Mehreinzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	12 739	27 619
Kreditaufnahmen für Investitionen am Kreditmarkt	14 270	15 000
Tilgung von Krediten für Investitionen am Kreditmarkt	8 789	14 296

12.1.3. Schuldenstand

Der Schuldenstand stellt die Schulden des öffentlichen Bereiches dar. Die Angaben beziehen sich auf den Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.

	2018	2019	2020
	in 1000 EUR		
Schulden insgesamt	291 667	297 680	284 106
Schulden Kernhaushalt	226 854	231 559	213 052
Schulden der Eigenbetriebe	64 813	66 121	71 054

12.1.4.: Schuldenstand in Euro im Zeitverlauf - Grafik



1) amtliche Einwohnerzahl des Statistischen Amtes M-V

12.2. Personal im öffentlichen Dienst

Erfasst werden alle Beschäftigten, die am Stichtag in einem unmittelbaren, grundsätzlich entgeltspflichtigen Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis stehen und in der Regel Gehalt, Entgelt bzw. Vergütung oder Lohn aus Haushaltsmitteln beziehen. Hierzu gehören neben den Dauerbeschäftigten die Beschäftigten in Ausbildung, mit Zeitvertrag sowie AFG-Beschäftigte nach §§ 260 ff. Drittes Buch Sozialgesetzbuch.

Bei der Ermittlung der Vollzeitäquivalenten werden Teilzeitbeschäftigte nur mit ihrem Anteil an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt. Beschäftigte in Altersteilzeit fließen jeweils mit der Hälfte ihrer regulären Arbeitszeit ein, unabhängig davon, ob sie sich in der Arbeits- oder Freistellungsphase befinden. Auszubildende gehen in die Berechnung überwiegend als Vollzeitbeschäftigte ein. Die Vollzeitäquivalente werden mit Hilfe des Arbeitszeitfaktors berechnet.

Als Vollzeitbeschäftigter gilt, wer die übliche volle Wochenarbeitszeit arbeitet.

Als Geringfügig Beschäftigt im Sinne der Sozialversicherung (§ 8 Absatz 1 Nummer 1 SGB IV) gilt, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung regelmäßig im Monat 450 Euro nicht übersteigt. Es sind nur geringfügig Beschäftigte enthalten, bei denen es sich um die einzige Erwerbsquelle handelt.

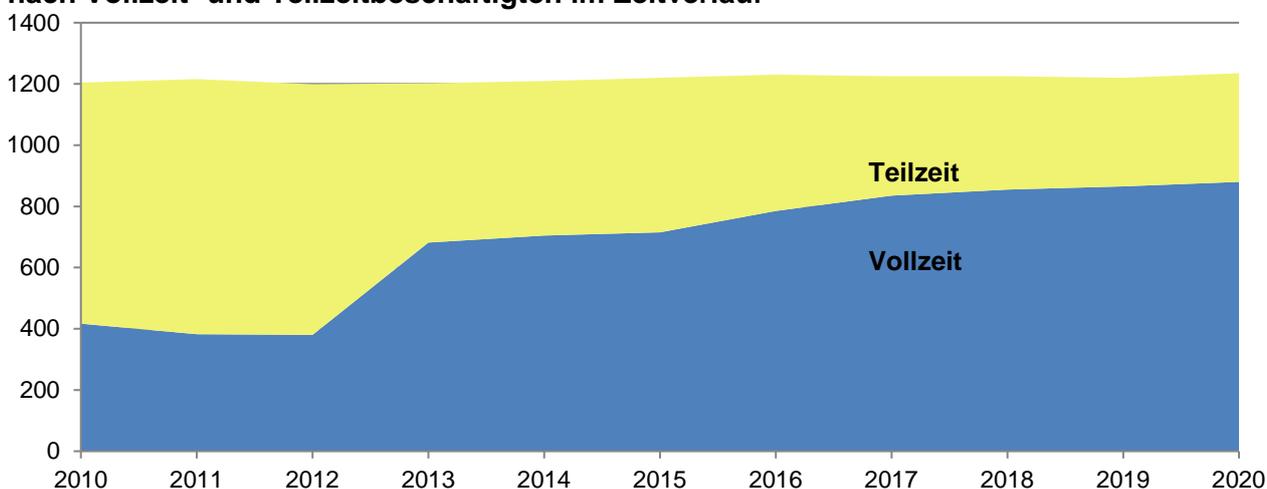
12.2.1. Beschäftigte nach Wochenstunden der kreisfreien Stadt und des Kernhaushaltes Stichtag 30.06.

	Kreisfreie Stadt Schwerin insgesamt		dar. Kernhaushalt ¹	
	2019	2020	2019	2020
Beschäftigte gesamt	1 215	1 235	1 015	1 015
je 1000 Einwohner ²	13	3	-	-
dav. Vollzeitbeschäftigte	865	880	720	735
Beamte und Richter	230	230	230	230
Arbeitnehmer	635	650	490	505
Teilzeitbeschäftigte	355	355	295	300
dar. Altersteilzeit	-	-	15	0
Vollzeitäquivalent	1 160	1 180	-	-
je 1000 Einwohner ²	12	12	-	-
geringfügig Beschäftigte	20	20	-	-

1) ausgenommen rechtlich unselbständige Einrichtungen und Unternehmen

2) amtliche Einwohnerzahl des Statistischen Amtes M-V

12.2.2. Personal im öffentlichen Dienst der kreisfreien Stadt Schwerin nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten im Zeitverlauf



Quelle: Statistisches Amt M-V

12.3. Realsteuern

Erläuterungen

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Schlüsselmäßige Verteilung eines prozentualen Anteils des Aufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer sowie des Aufkommens aus dem Zinsabschlag (einschließlich der Zerlegungsanteile), der allen Gemeinden der Bundesrepublik zusteht; Berechnungsgrundlage ist die Jahresschlussabrechnung.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Schlüsselmäßige Verteilung eines prozentualen Anteils des Aufkommens an der Umsatzsteuer, der allen Gemeinden der Bundesrepublik zusteht.

Gewerbsteuerumlage

Die Höhe der Gewerbsteuerumlage ist im Gemeindefinanzreformgesetz bzw. der dazu ergangenen Rechtsverordnungen geregelt. Die Gewerbsteuerumlage mindert das Gewerbesteueraufkommen der Gemeinde.

Realsteuer-Istaufkommen

Kassenmäßiges Istaufkommen der Gemeinden von Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Betriebe), Grundsteuer B (für die übrigen bebauten und unbebauten Grundstücke) und Gewerbesteuer nach Ertrag.

Grundbetrag

Istaufkommen je Realsteuerart, dividiert durch den jeweiligen Hebesatz, multipliziert mit 100 (fiktiver Messbetrag). Der Gewerbsteuergrundbetrag bildet die Grundlage für die Berechnung der Gewerbsteuerumlage.

Realsteueraufbringungskraft

Multiplikation der Grundbeträge der Gemeinden je Realsteuerart mit dem jeweiligen gewogenen Landesdurchschnittshebesatz, dividiert durch 100. Die Summe der so errechneten Größen ergibt dann die Realsteueraufbringungskraft.

Steuereinnahmekraft

Realsteueraufbringungskraft plus Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer plus Gemeindeanteil an der Einkommensteuer minus Gewerbsteuerumlage.

Familienleistungsausgleich

Ausgleich der Steuerausfälle aufgrund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs.

Steuereinnahmekraft einschließlich Familienleistungsausgleich

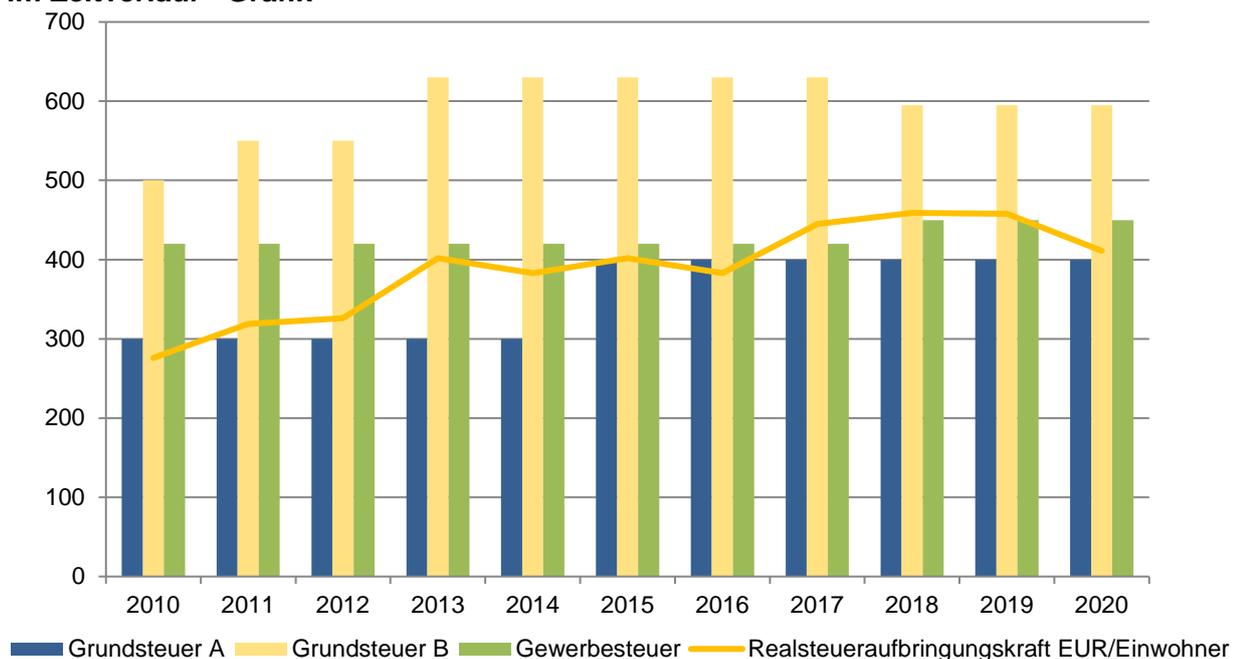
Realsteueraufbringungskraft plus Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer plus Gemeindeanteil an der Einkommensteuer plus Familienleistungsausgleich minus Gewerbsteuerumlage.

Den Relativberechnungen (EUR je Einwohner) liegen die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus 2011 zum 30.06.2020 zugrunde.

12.3.1. Realsteuervergleich

	2018	2019	2020
Realsteuer-Istaufkommen (EUR)	54 249 456	54 125 058	48 311 069
Grundsteuer A	56 353	55 631	54 287
Grundsteuer B	15 262 337	15 682 521	15 619 598
Gewerbsteuer	38 930 766	38 386 906	32 637 084
Realsteuer-Grundbeträge (EUR)			
Grundsteuer A	14 088	13 908	13 572
Grundsteuer B	2 565 099	2 635 718	2 625 159
Gewerbsteuer	8 651 281	8 530 424	7 252 685
Hebesatz			
Grundsteuer A	400	400	400
Grundsteuer B	595	595	595
Gewerbsteuer	450	450	450
Realsteueraufbringungskraft (EUR)	43 901 071	43 878 428	39 218 741
- je Einwohner	459	458	411
Gemeindeanteil... (EUR)			
an der Einkommenssteuer	31 049 401	33 470 078	32 231 261
an der Umsatzsteuer	9 149 891	10 143 655	11 127 043
Gewerbsteuerumlage (EUR)	3 027 948	2 985 648	2 538 440
Familienleistungsausgleich (EUR)	4 444 741	4 671 733	4 671 733
Steuereinnahmekraft einschl. Familienleistungsausgleich (EUR)	85 517 155	89 178 247	80 038 605
-je Einwohner	894	930	838

12.3.2. Hebesätze und Realsteueraufbringungskraft (EUR/Einwohner) im Zeitverlauf - Grafik



Quelle: Statistisches Amt M-V

Impressum:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister

Am Packhof 2-6
19053 Schwerin
Telefon: (03 85) 5 45-0
Telefax: (03 85) 5 45-10 09
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Kontakt:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Fachdienst Hauptverwaltung
FG Zentrale Dienste

Am Packhof 2-6
19053 Schwerin
Telefon: (03 85) 5 45-11 52
Telefax: (03 85) 5 45-12 09
E-Mail: statistik@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de